

## RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

### 2000 Einführungswoche für Erstsemester

#### Einführungsvorlesung

- Mo. 4.4.2011 9 - 10, 100 Hauptgebäude, Aula  
 Mo. 4.4.2011 10.30 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula  
 Mo. 4.4.2011 12 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Mo. 4.4.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII  
 Mo. 4.4.2011 16 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Di. 5.4.2011 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1  
 Di. 5.4.2011 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII  
 Di. 5.4.2011 14.15 - 15.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Di. 5.4.2011 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Mi. 6.4.2011 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII  
 Mi. 6.4.2011 14.30 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Mi. 6.4.2011 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1  
 Do. 7.4.2011 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B  
 Do. 7.4.2011 14.30 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Do. 7.4.2011 15.45 - 16.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Do. 7.4.2011 16.45 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Fr. 8.4.2011 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Fr. 8.4.2011 14.30 - 15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Fr. 8.4.2011 15.15 - 16.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Fr. 8.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII  
 Fr. 8.4.2011 10 - 13.30, 106 Seminargebäude, S25

.Dozenten der  
Einführungswoche

### 2604 Tag der offenen Tür der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Projekt; Max. Teilnehmer: 45

- Do. 19.5.2011 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E  
 Do. 9.6.2011 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E  
 Do. 7.7.2011 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

S.Povedano Peramato  
B.Peschel

Das Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät veranstaltet jedes Semester einen Tag der offenen Tür.

Er richtet sich an alle, die sich für ein Hauptfachstudium der Rechtswissenschaft interessieren, insbesondere an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Der Tag der offenen Tür ermöglicht Studieninteressierten, einen ersten Eindruck vom Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln zu gewinnen.

Programm:

- \* 10.00 - 11.45 Uhr Einführung in das Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln mit anschließender Fragerunde
- \* 12.00 - 13.30 Uhr Besuch einer Vorlesung
- \* 13.45 - 15.00 Uhr studentische Mittagspause
- \* 15.00 - 16.00 Uhr Führung durch das rechtswissenschaftliche Hauptseminar (Bibliothek)
- \* ab ca. 16.00 Uhr ggfs. Gespräche mit Studierenden und Gelegenheit zur Selbsterkundung

Anmeldung:

Aufgrund der begrenzten Teilnehmezahl ist eine Anmeldung vor dem jeweiligen Termin telefonisch unter 0221 - 470 1732 oder per E-Mail (jura-studienberatung@uni-koeln.de) erforderlich.

**GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN**

**2000 Einführungswoche für Erstsemester**

Einführungsvorlesung

- Mo. 4.4.2011 9 - 10, 100 Hauptgebäude, Aula  
 Mo. 4.4.2011 10.30 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula  
 Mo. 4.4.2011 12 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Mo. 4.4.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII  
 Mo. 4.4.2011 16 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Di. 5.4.2011 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1  
 Di. 5.4.2011 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII  
 Di. 5.4.2011 14.15 - 15.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Di. 5.4.2011 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Mi. 6.4.2011 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII  
 Mi. 6.4.2011 14.30 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Mi. 6.4.2011 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1  
 Do. 7.4.2011 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B  
 Do. 7.4.2011 14.30 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Do. 7.4.2011 15.45 - 16.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Do. 7.4.2011 16.45 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2  
 Fr. 8.4.2011 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Fr. 8.4.2011 14.30 - 15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Fr. 8.4.2011 15.15 - 16.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Fr. 8.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII  
 Fr. 8.4.2011 10 - 13.30, 106 Seminargebäude, S25

.Dozenten der  
Einführungswoche

**B ü r g e r l i c h e s   R e c h t****2001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I)**

4 SWS; Vorlesung

- Mo. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 11.4.2011  
 Fr. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, nicht am 20.5.2011 Wegen dienstl. Auslandsverpflichtung

B. Dauner-Lieb

Am Anfang der Veranstaltung stehen eine Einführung in die Rechtswissenschaft und die juristische Arbeitstechnik sowie ein Überblick über die juristischen Berufe.

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Darunter fällt vor allem auch das Zustandekommen von Verträgen unter besonderer Berücksichtigung des Kaufvertrages, die Voraussetzungen einer Willenserklärung, Anfechtung, Stellvertretung, ferner auch Formerfordernisse und das Minderjährigenrecht. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Die Veranstaltung wird in das Projekt „Recht Aktiv“, „Innovation in Lehre und Studium“ der Fakultät integriert.

Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

**2002 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I)**

4 SWS; Vorlesung

- Mo. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1  
 Fr. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

B. Dauner-Lieb

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts sowie die Grundzüge des Kaufrechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht das Allgemeine Leistungsstörungenrecht (Pflichtverletzung, Unmöglichkeit, Verzug / Schadensersatz, Rücktritt), das am Beispiel des Kaufvertrages gelehrt wird. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich!

Die Veranstaltung wird in das Projekt „Recht Aktiv“/„Innovation in Lehre und Studium“ der Fakultät integriert. Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

### 2003 Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II) (A-K)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 4.4.2011

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 5.4.2011

M. Weller

Die Abschlussklausur findet am 21.07.2011 in Hörsaal B statt. Die Einlasskontrolle beginnt pünktlich um 09:00 Uhr, Schreibzeit beginnt direkt nach dem Einlass aller Studierenden. Bitte halten Sie ihren Prüfungsausweis bereit, Taschen und Jacken sind zentral im Hörsaal zu sammeln und können nicht mit an den Platz genommen werden.

Die Ankündigung der Klausurrückgabe erfolgt auf der Homepage des Instituts für Versicherungsrechts zu gegebener Zeit ([www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de](http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de)) und dort können diese dann auch abgeholt werden.

DIE KORRIGIERTEN KLAUSUREN LIEGEN IM INSTITUT FÜR VERSICHERUNGSRECHT IN DER ZEIT VON 9.00 UHR BIS 17.00 UHR ZUR ABHOLUNG FÜR SIE BEREIT.

Die Vorlesung "Vertragliche Schuldverhältnisse" schließt an die Vorlesungen des 1. Semesters an. Daher werden Kenntnisse des Allgemeinen Teils, insbesondere der Rechtsgeschäftslehre, des allgemeinen Leistungsstörungenrechts sowie grundsätzlich auch des kaufvertraglichen Leistungsstörungenrechts vorausgesetzt.

Die Vorlesung wiederholt das Kaufvertragsrecht und behandelt anschließend die anderen Vertragstypen des BGB. Ein Schwerpunkt wird bei der Verbindung des besonderen mit dem allgemeinen Schuldrecht liegen.

Systematische Darstellung und Fallbesprechung wechseln einander dabei ab.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

### 2003a Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II) (L-Z, DFR)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 11.4.2011

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

D. Wielsch

Im Anschluss an das allgemeine Schuldrecht behandelt die Vorlesung einzelne Typen von vertraglichen Schuldverhältnissen anhand von Grundsatzentscheidungen und ausgewählten aktuellen Fällen. Schwerpunkte bilden das Kaufrecht sowie das Miet- und Werkvertragsrecht des BGB. Daneben werden aber auch atypische Vertragsformen wie Leasing und Factoring vorgestellt. Vorausgesetzt werden insbesondere Kenntnisse im allgemeinen Leistungsstörungenrecht. Begleitend zur Vorlesung werden Materialien auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)) zugänglich gemacht.

Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 34. Aufl., 2010;

Kötz, Vertragsrecht, 2009; Looschelders, Schuldrecht BT, 5. Aufl. 2010;

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, Besonderer Teil, 15. Aufl., 2010;

Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl. 2007.

Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

### 2004 Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II) (A-K)

4 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 5.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 6.4.2011

K. Peifer

Die Vorlesung behandelt das Recht der Unerlaubten Handlungen (Deliktsrecht einschließlich Gefährdungs- und Produkthaftung; §§ 823 ff. BGB, StVG, ProdHG), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) und das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) sowie das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), vielfach anhand von Fällen aus der Rechtsprechung. Besonderer Wert wird auf die Falllösungstechnik gelegt. Im Rahmen der Abschlussklausur wird eine Falllösung anzufertigen sein. Zu der Vorlesung findet eine begleitende Arbeitsgemeinschaft statt, die auch das Recht der Vertraglichen Schuldverhältnisse berücksichtigt. Der Stoff der Vorlesungen Gesetzliche und Vertragliche Schuldverhältnisse wurde aufeinander abgestimmt.

Literatur: Peifer, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2. Aufl. 2010 (zur Vorlesungsbegleitung empfohlen)

#### **2004a Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II) (L-Z, DFR)**

4 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 5.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 6.4.2011

C. Katzenmeier

Die Hörer haben im 1. Semester den Grundkurs zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts und den Grundkurs Schuldrecht I gehört. Darauf baut der Grundkurs Schuldrecht II auf. Er ist unterteilt in die vertraglichen und die gesetzlichen Schuldverhältnisse. Gegenstand der Vorlesung "Gesetzliche Schuldverhältnisse" ist insbesondere das Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) sowie das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB). Hinzu kommt das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), das im Zusammenhang mit dem Deliktsrecht besprochen wird. Zu Beginn des Semesters erhalten die Hörer eine Gliederung und Literaturempfehlungen. Zu der Vorlesung ist stets eine aktuelle Textausgabe des BGB mitzubringen. Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Brox / Walker, Besonderes Schuldrecht, 34. Aufl. 2010; Looschelders, Schuldrecht BT, 5. Aufl. 2010; Medicus / Lorenz, Schuldrecht II, 15. Aufl. 2010.

#### **2005 Sachenrecht (A) (III)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 4.4.2011

K. Berger

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundprobleme des Sachenrechts. Behandelt wird das in den §§ 854 – 1296 BGB geregelte Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht unter Ausschluss der sog. Kreditsicherungsrechte (Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht, §§ 1113-1296 BGB). Diese sind Inhalt der Vorlesung zum Kreditsicherungsrecht. Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf dem Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen, seinem Schutz und seiner Übertragung samt gutgläubigem Erwerb. Ferner werden die Ansprüche aus dem Eigentum, insbesondere der Eigentumsherausgabeanspruch sowie das Recht des Besitzes und das Grundstücksrecht behandelt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und eine ausführliche Fallsammlung. Eine Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche angeboten.

#### **2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 4.4.2011

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 5.4.2011

M. Hensler

Der Kurs umfasst in erster Linie das Individualarbeitsrecht einschließlich der verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Grundlagen. Über das kollektive Arbeitsrecht wird ein Überblick geboten. Der Schwerpunkt liegt in den examensrelevanten Bereichen des Arbeitsrechts. Derzeit werden im 1. Staatsexamen vermehrt Fälle aus dem Arbeitsrecht als Zivilrechtsklausur gestellt. Die Vorlesungsteilnehmer sollen daher auch lernen, den arbeitsrechtlichen Stoff in eine bürgerlich-rechtliche Klausur korrekt einzubinden. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in den ersten beiden Büchern des BGB, im Bereich der Grundrechte und im Europarecht.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur als Abschlusstest angeboten.

Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Veranstaltung „Arbeitsrecht in der Praxis“. An voraussichtlich 3 zusätzlichen Terminen, die zu Beginn des Semesters bekannt gegeben werden, wird Rechtsanwalt Dr. Ulrich Sittard praktische Fälle aus dem Individualarbeitsrecht in klausurmäßiger Weise besprechen.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.  
Literaturhinweise:

- Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010;
- Dütz, Arbeitsrecht, 15. Aufl. 2010;
- Hanau/Adomeit, Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2006;
- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Aufl., März 2010;
- Krause, PdW Arbeitsrecht I, Individualarbeitsrecht, Bd. 14/1, 2006;
- Lieb/Jacobs, Schwerpunkte Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006;
- Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009.

## **2007    Kreditsicherungsrecht (A) (IV)**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 6.4.2011

H.Prütting

Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht einen Querschnitt aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar. Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nichtakzessorische Kreditsicherheiten. Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Ferner werden im Laufe des Semesters tabellarische Übersichten verteilt.

## **2008    Familien- und Erbrecht (A) (IV)**

3 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 4.4.2011

Do. 8.45 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 7.4.2011

M.Avenarius

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse des Familien- und Erbrechts im zivilrechtlichen Pflichtfachbereich gemäß 11 II Nr. 1e und f JAG 2003.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

Familienrecht:

Eheliche und nichteheliche Lebensgemeinschaft, Ehegüterrecht, die Ehescheidung und ihre Folgen, Verwandtschafts- und Kindschaftsrecht.

Lehrbücher (erste Hinweise): Schwab, Familienrecht, 16. Auflage 2008; zur Vertiefung Rauscher, Familienrecht, 2. Auflage 2008.

Erbrecht:

Grundprinzipien, gesetzliche und gewillkürte Erbfolge (Testament und Erbvertrag), Vor- und Nacherbe, Vermächtnis, Pflichtteil, Erbengemeinschaft, Erbenhaftung.

Lehrbücher (erste Hinweise): Brox, Erbrecht, 23. Aufl. 2009; Leipold, Erbrecht, 14. Aufl. 2006; zur Vertiefung Lange / Kuchinke, Lehrbuch des Erbrechts, 5. Auflage 2001.

Eine Gliederung sowie weitere Literaturempfehlungen und andere vorlesungsbegleitende Materialien werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht ([www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem](http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem)) zur Verfügung gestellt.

## 2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, ab 5.4.2011

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 7.4.2011

U. Ehrlicke

Die Vorlesung ist zweigeteilt.

Im ersten Teil wird das Sonderprivatrecht der Kaufleute dargestellt. Im Einzelnen umfasst dies die Regeln für Kaufleute, das Handelsregister, die Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsvertreter und die Handelsgeschäfte.

Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit dem Gesellschaftsrecht, wobei im Vordergrund die Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die offene Handelsgesellschaft und die Kommanditgesellschaft stehen. Aufbauend auf das Recht der Personengesellschaften soll auch ein erster Ausblick auf die Kapitalgesellschaften vorgenommen werden.

Die Literatur wird in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben.

## 2010 Zivilprozessrecht (A) (III)

4 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 5.4.2011

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 6.4.2011

H. Prütting

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf eines Zivilprozesses und ist damit zugleich eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis aller übrigen Verfahrensordnungen. Dargestellt wird zunächst der Gerichts Aufbau und die Gerichtsorganisation. Sodann befasst sich die Vorlesung mit dem sogenannten Erkenntnisverfahren, also mit dem Verfahren, in dem der Richter auf der Basis des Vorbringens der Parteien zu einer abschließenden Entscheidung, meist einem Urteil, gelangt.

Die Vorlesung befasst sich nicht mit der Durchsetzung dieses Urteils im Wege der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzrechts. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird die Musterakte eines Zivilprozesses verteilt und besprochen. Im Laufe des Semesters wird die Vorlesung durch Kontrollfragen unterstützt.

## 2011 Internationales Privatrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 5.4.2011

K. Berger

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Grundstrukturen und Grundlagen des Internationalen Privatrechts. Anhand von praktischen Fällen werden Probleme des Allgemeinen Teils des EGBGB, des internationalen Schuldrechts (Rom I- und Rom II-Verordnung sowie Art. 38 ff EGBGB), des internationalen Sachenrechts (Art. 43 ff EGBGB) sowie Familien- und Erbrechts (Art. 13 ff, 25 f EGBGB) behandelt. Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht (Nr. 6).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

## Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

### 2030 Staatsrecht: Grundrechte

4 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 12.4.2011

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 15.4.2011

M. Sachs

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundrechte des Grundgesetzes, die die gesamte individuelle Rechtssphäre (Leib und Leben, Freiheit, Gleichheit, Eigentum u.v.a.) vor der gesamten Staatsgewalt, auch vor dem Gesetzgeber schützen, und darüber hinaus die gesamte Rechtsordnung durchdringen. Sie sind heute für das Verständnis aller Rechtsgebiete von maßgeblicher Bedeutung und bilden daher das wichtigste Element der juristischen Ausbildung; zugleich sind sie von elementarer Bedeutung für das richtige Verständnis der eigenen persönlichen Stellung in der Verfassungsordnung.

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Grundrechtslehren, namentlich die grundsätzliche Bedeutung der Grundrechte, ihren sachlichen und persönlichen Anwendungsbereich, ihre Wirkungsweise, die Möglichkeiten, sie einzuschränken und deren Grenzen, aber auch die einzelnen Grundrechte sowie die grundrechtsgleichen Rechte. Dabei wird die nicht nur praktisch beherrschend wichtige Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zugrunde gelegt, wo wissenschaftlich geboten auch kritisch gewürdigt.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht II für Verbund!

#### Studienbücher

- Epping, Volker, Grundrechte, 4. Aufl. 2010
- Hufen, Friedhelm, Staatsrecht II, 2. Aufl. 2009
- Ipsen, Jörn, Staatsrecht II, 13. Aufl. 2010
- Manssen, Gerrit, Staatsrecht II, 8. Aufl. 2011 (angekündigt)
- Michael, Lothar/Morlok, Martin, Grundrechte, 2. Aufl. 2010
- v. Münch, Ingo, Staatsrecht II, 5. Aufl. 2002
- Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard, Grundrechte Staatsrecht II, 26. Aufl. 2010
- Sachs, Michael, Verfassungsrecht II Grundrechte, 2. Aufl. 2003
- Siekmann Helmut/ Duttge, Gunnar, Staatsrecht I: Grundrechte, 3. Aufl. 2000
- Zacharias, Diana, Staatsrecht I Grundrechte, 3. Aufl. 2002
- S. ferner die Werke zum Staatsrecht/Verfassungsrecht insgesamt (z. B. Badura, Peter, Staatsrecht, 4. Aufl. 2010; Hesse, Konrad, Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, 20. Aufl. 1995; Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008; Stein, Ekkehart/Frank, Götz, Staatsrecht, 21. Aufl. 2010)
- Von den Fallsammlungsbüchern s. etwa: Höfling, Wolfram, Fälle zu den Grundrechten, 2009; ähnlich auch Bumke, Christian/Voßkuhle, Andreas, Casebook Verfassungsrecht, 5. Aufl. 2008.

#### Rechtsprechungsübersichten zu BVerfG-Entscheidungen

- Schwabe, Jürgen, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 8. Aufl. 2004
- Grimm, Dieter/Kirchhof, Paul, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 2. Bände, 3. Aufl. 2007
- Menzel, Jörg, Verfassungsrechtsprechung, 2000.

### 2031 Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (II) (A-K)

4 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

O. Deppenheuer

Das Staatsorganisationsrecht behandelt die grundgesetzliche Organisation der politischen Macht. Die Vorlesung behandelt dementsprechend die grundlegenden Staatsstrukturprinzipien in ihrer ideengeschichtlichen Bedeutung sowie in ihrer rechtspraktischen Konkretisierung im gegenwärtigen Verfassungsleben.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht I für Studenten des Verbundstudienganges!

Ein ausführliches Schriftenverzeichnis wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben. Zur Vorbereitung und Vorlesungsbegleitung wird unverbindlich hingewiesen auf: Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008; Degenhart, Christoph, Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht, 26. Aufl. 2010; Ipsen, Jörn, Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht, 22. Aufl. 2010; Maurer, Hartmut, Staatsrecht I, 6. Aufl. 2010; von Münch, Ingo; Mager, Ute, Staatsrecht I, 7. Aufl. 2009

### 2031a Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (A) (II) (L-Z, DFR)

4 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 6.4.2011

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 7.4.2011

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Staatsorganisationsrecht mit zugehörigem Verfassungsprozessrecht.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht I für Studenten des Verbundstudienganges!

Literaturhinweise werden in den Begleitmaterialien gegeben, die auf der Homepage ([www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html](http://www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html)) zur Verfügung stehen werden.

## 2032 Verfassungsprozessrecht im Überblick (II)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 8.4.2011

M. Sachs

Die Vorlesung befasst sich vor allem mit dem Verfassungsprozessrecht auf Bundesebene. Behandelt werden zunächst die Gerichtsverfassung des Bundesverfassungsgerichts, insbes. der Aufbau des Gerichts, die Streitverfahren (zwischen Bundesverfassungsorganen oder Bund/Ländern) und die Verfassungsbeschwerde. Für alle Verfahrensarten werden primär die Sachentscheidungsvoraussetzungen behandelt, die üblicherweise in der Zulässigkeit eines Verfahrens zu prüfen sind. Daneben werden auch Inhalt und Wirkungen der bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidungen behandelt.

Im Mittelpunkt stehen dann die einzelnen Verfahrensarten, die beim Bundesverfassungsgericht vorgesehen sind, wegen der Bedeutung in Prüfung und Praxis vor allem die Normenkontrollverfahren, die Streitverfahren (zwischen Bundesverfassungsorganen oder Bund/Ländern) und die Verfassungsbeschwerde. Für alle Verfahrensarten werden primär die Sachentscheidungsvoraussetzungen behandelt, die üblicherweise in der Zulässigkeit eines Verfahrens zu prüfen sind. Daneben werden auch Inhalt und Wirkungen der bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidungen behandelt.  
Literaturhinweise:

Aus dem umfangreichen Schrifttum (Liste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt) kommen alternativ etwa in Betracht

- Hillgruber, Christian/Goos, Christoph, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2011 (angekündigt)
- Robbers, Gerhard, Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, 2. Aufl., 2005
- Sachs, Michael, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2010
- Schlaich, Klaus/Korioth, Stefan, Das Bundesverfassungsgericht. Stellung, Verfahren, Entscheidungen, 8. Aufl., 2010

## 2033 Staatsrecht: Bezüge zum Völker- und Europarecht (III)

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 5.4.2011, nicht am 5.4.2011 Vorlesung beginnt erst am 12.04.2011

B. Kempen

Deutschlands Einbindung in internationale und supranationale Kooperationszusammenhänge wird im Zeitalter der Globalisierung immer bedeutender. Die Vorlesung wird einen Überblick über die internationalrechtlichen und europarechtlichen Bezüge des Staatsrechts geben. Es werden die Auswärtige Gewalt, die Integrationsermächtigungsnormen, die rechtlichen Voraussetzungen für Deutschlands Mitarbeit in internationalen Organisationen und supranationalen Gemeinschaften sowie die internationale Vertretung der Bundesrepublik Deutschland behandelt.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Schweitzer, Staatsrecht, Europarecht, Völkerrecht, 10. Aufl. 2010;

Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht, 5. Aufl. 2010;

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters ausgegeben



**2034 Allgemeines Verwaltungsrecht (III)**

6 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 7.4.2011

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 8.4.2011

J. Thiel

Das Allgemeine Verwaltungsrecht spielt mit seinen für höchst heterogene Bereiche der Verwaltungstätigkeit geltenden, gleichsam „vor die Klammer gezogenen“ Vorschriften, Grundsätzen und Rechtsfiguren in der rechtswissenschaftlichen Ausbildung und Praxis eine herausragende Rolle.

Die Lehrveranstaltung behandelt systematisch, unter Einbeziehung der verfassungsrechtlichen Grundlagen und der europarechtlichen Einflüsse sowie mit veranschaulichenden Fallbeispielen die Verwaltungsorganisation und die Rechtsquellen, Grundbegriffe, Prinzipien und Abläufe des Verwaltungsverfahrens, vor allem die unterschiedlichen Handlungsformen der Verwaltung. Dabei finden neben den relevanten verwaltungsprozessrechtlichen Bezügen auch Fragen der praktischen Anwendung in der juristischen Fallbearbeitung besondere Berücksichtigung.

Für die einführende Lektüre seien beispielhaft genannt die Lehrbücher von: S. Detterbeck, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, 9. Aufl. 2011; D. Ehlers (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2010; W. Erbguth, Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2009; M. Jachmann/K. Drüen, Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2010; H. Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Aufl. 2011.

Ausführliche Literaturhinweise werden im Verlauf der Lehrveranstaltung gegeben.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten.

**2035 Europarecht (IV)**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 6.4.2011, nicht am 13.4.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Nachholtermin: 27.05. 14-15.30h in Hörsaal B.

U. Ehrlicke

In der Veranstaltung werden die Grundzüge des Europarechts vermittelt.

Besprochen werden u.a.

- Entwicklung und Stand der Europäischen Integration
- Grundlagen der EU
- Organe der EU
- Rechtssetzung in der EU
- Rechtsschutz in der EU
- Grundfreiheiten im Gemeinsamen Markt
- EG-Wettbewerbsrecht
- die Rolle des Staats im Markt
- die Politiken der EU

Die Literatur wird am Beginn der Veranstaltung besprochen.

**2036 Verwaltungsprozessrecht im Überblick (IV)**

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 5.4.2011, nicht am 5.4.2011 Vorlesung beginnt erst am 12.04.2011; 17.5.2011 Besuch beim VG Köln - zeitgleiche Vorlesung entfällt

B. Kempen

Die Vorlesung behandelt die maßgeblichen verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Grundlagen der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die Systematik der verfügbaren Rechtsschutzinstrumente sowie die zentralen Klagearten mit den allgemeinen und besonderen Sachentscheidungsvoraussetzungen und vermittelt damit die für die Abfassung öffentlich-rechtlicher Klausuren unerlässlichen Grundkenntnisse.

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.  
Hufen, Verwaltungsprozessrecht, 8. Aufl. 2011;

W.-R. Schenke, Verwaltungsprozessrecht, 12. Aufl. 2009;

Martini, Verwaltungsprozessrecht, 5. Aufl. 2010.

## 2037 Besonderes Verwaltungsrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 6.4.2011

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 8.4.2011

M. Thiel

Zu den Rechtsgebieten, die nach dem JAG NRW aus dem besonderen Verwaltungsrecht prüfungsrelevant sind, gehören das Polizei- und Ordnungsrecht, das Kommunalrecht (mit Ausnahme des Kommunalwahl- und -abgabenrechts) sowie das öffentliche Baurecht im Überblick.

Diesen Anforderungen entsprechend werden in der Lehrveranstaltungen systematisch und anhand von Fallbeispielen das allgemeine Gefahrenabwehrrecht sowie das Kommunalrecht des Landes Nordrhein-Westfalen behandelt. Das öffentliche Baurecht wird in seinen Grundzügen erörtert.

Für die einführende Lektüre seien beispielhaft folgende Gesamtdarstellungen genannt: J. Dietlein/M. Burgi/J. Hellermann, Öffentliches Recht in NRW, 3. Aufl. 2009 sowie das von denselben Autoren verfasste Klausurenbuch Öffentliches Recht in NRW, 2009; nicht auf NRW beschränkt P. J. Tettinger/W. Erbguth/T. Mann, Besonderes Verwaltungsrecht (Kommunalrecht, Polizei- und Ordnungsrecht, Öffentliches Baurecht), 10. Aufl. 2009. Weitere Klausurensammlungen: S. Muckel, Klausurenkurs zum Besonderem Verwaltungsrecht, 4. Aufl. 2009 (ohne öffentliches Baurecht); A. Seidel/E. Reimer/M. Möstl, Besonderes Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2009 (ohne Kommunalrecht, nicht auf NRW beschränkt und auf Examensniveau).

Hinweise zu Einzeldarstellungen sowie weiterführender Literatur werden im Rahmen der Lehrveranstaltung gegeben.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten.

## S t r a f r e c h t

## 2020 Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (I)

6 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 12.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 13.4.2011

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 14.4.2011

J. Seier

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Strafrecht. Erörtert werden zunächst Bedeutung, Funktion und Stellung des Strafrechts in der Gesellschaft und im Rechtssystem. Nach einem Überblick über die Strafzwecke, die kriminalrechtlichen Sanktionen und über den Gang des Strafverfahrens befasst sich die Vorlesung mit den Elementen einer Straftat (Delikttaufbau anhand der Körperverletzungsdelikte). Besprochen werden zudem die besonderen Erscheinungsformen einer Straftat (Versuch, Fahrlässigkeit, Unterlassen).

Zu Beginn der Vorlesung werden Arbeitsmaterialien verteilt, die die Gliederung, Besprechungsfälle und Aufbaumuster enthalten.

Die Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit gestellt.

Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 2. Aufl. 2010; Wessels/Beulke, Strafrecht Allgemeiner Teil - Die Straftat und ihr Aufbau, 40. Auflage 2010; Seier, Die Anfängerklausur im Strafrecht - Zentrale Probleme des Allgemeinen Teils in der Fallbearbeitung, 2010

## 2021 Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II) (A-K)

5 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 7.4.2011

Fr. 10 - 12.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 8.4.2011

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Allgemeinen und des Besonderen Teils des StGB: Täterschaft und Teilnahme; Tötungsdelikte; Freiheitsdelikte; Delikte gegen die Ehre und die Persönlichkeitssphäre; Brandstiftungsdelikte; Straßenverkehrsdelikte; Rechtspflegedelikte.

Literatur (Auswahl):

Rengier, Strafrecht, AT, 2. Aufl. 2010; Rengier, Strafrecht, BT II, 11. Aufl. 2010;

Schmidt, Strafrecht AT, 9. Aufl. 2010; Schmidt/Priebe, Strafrecht BT I, 9. Aufl. 2010;

Wessels/Beulke, Strafrecht, AT, 40. Aufl. 2010; Wessels/Hettinger, Strafrecht, BT 1, 34. Aufl. 2010.

### 2021a Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II) (L-Z, DFR)

6 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 7.4.2011

Fr. 10 - 12.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 8.4.2011

B. Valerius

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Allgemeinen und des Besonderen Teils des StGB: Täterschaft und Teilnahme, Tötungsdelikte, Freiheitsdelikte, Delikte gegen die Ehre und den persönlichen Lebens- und Geheimbereich, Brandstiftungsdelikte, Straßenverkehrsdelikte, Rechtspflegedelikte.

Auswahl:

Rengier, Strafrecht AT, 2. Aufl. 2010 und Strafrecht BT II, 11. Aufl. 2010;

Wessels/Beulke, Strafrecht AT, 40. Aufl. 2010 und Wessels/Hettinger, Strafrecht BT 1, 34. Aufl. 2010;

Arzt/Weber/Heinrich/Hilgendorf, Strafrecht Besonderer Teil, 2. Auflage 2009.

### 2022 Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (A) (III)

3 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 8.4.2011

G. Steinberg

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende des 3. Fachsemesters und bildet das letzte Segment zum materiellen Strafrecht. Gegenstand sind die „Straftaten gegen das Vermögen“, die ebenso praxis- wie examensrelevant sind. Ich werde die Materie systematisch anhand von Beispielfällen und aktueller Rechtsprechung vorstellen.

### 2023 Strafverfahrensrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 4.4.2011

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 5.4.2011

C. Nestler

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Gesamtstruktur des Strafverfahrens und seinen Ablauf vermitteln. Der Grundkurs behandelt dabei vorrangig die erfahrungsgemäß examensrelevanten Abschnitte des Strafverfahrens, das Ermittlungsverfahren und die erstinstanzliche Hauptverhandlung.

Das Strafverfahrensrecht wird zu Recht als angewandtes Verfassungsrecht bezeichnet, denn im Strafverfahren treffen besonders intensiv die Interessen des Kriminaljustizsystems an der Straftatverfolgung und die Interessen der beschuldigten Bürger aufeinander. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt daher auf der Frage, in welchem Umfang die Strafverfolgungsbehörden zur Ermittlung und zum Beweis der Wahrheit in die Rechtssphäre des Bürgers eingreifen dürfen.

Besonders geeignet sind : Volk, Grundkurs StPO; Beulke, Strafprozessrecht.

## Grundlagenveranstaltungen - Grundlagen des Rechts I

### 2040 Römische Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 11.4.2011

M. Avenarius

Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

## 2042 Einführung in das Kirchenrecht (G) (I-IV)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 15.4.2011

S. Muckel

Die Lehrveranstaltung führt in Rechtsfragen um Religion und Kirche ein, befasst sich dabei vor allem mit dem Verhältnis von Staat und Religion bzw. Kirche sowie mit dem Recht der römisch-katholischen Kirche (kanonisches Recht) und dient so der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über den Umgang von Rechtsordnungen mit Religion.

Zur Vorbereitung: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 2. Aufl. 2010

## 2043 Allgemeine Staatslehre (G)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 13.4.2011

S. Hobe

Die Vorlesung behandelt den Begriff des Staates in seinem rechtlichen, aber auch politikwissenschaftlichen, historischen und philosophischen Kontext. Schwerpunkte werden einerseits die Herausbildung des freiheitlich demokratischen Verfassungsstaates wie andererseits auch vor allem die Einbindung des modernen Staates in internationale Kooperationszusammenhänge sein. Die Vorlesung gibt Antworten auf die Frage der Zukunft des Staates im Zeitalter der Globalisierung. Insofern soll die Vorlesung in Stand setzen, Genaueres über den Rechtsbegriff des Staates zu erlernen, was neben Aspekten der Allgemeinbildung auch unerlässliche Voraussetzung für das Erlernen des öffentlichen Rechts ist.

Reinhold Zippelius, Allgemeine Staatslehre, 16. Aufl. 2010; Burkhard Schöbener, Allgemeine Staatslehre, 2009. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.

## 2044 Einführung in die Rechtstheorie (G)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2 13.4.2011 - 11.5.2011

Mi. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 18.5.2011

D. Wielsch

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Welche Arten von Normen gibt es und welche Strukturen weisen sie auf? In welchem Verhältnis stehen sie zu anderen sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Welche Rechtsquellen gibt es? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist Gerechtigkeit und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie verhält sich das Recht zum Medium der Sprache? Daneben sollen ausgewählte Grundbegriffe des Rechts (Person, Eigentum, Vertrag) betrachtet werden. In der gesamten Veranstaltung läuft die Frage mit, welchen Einfluss

die Prozesse der Internationalisierung und Transnationalisierung des Rechts auf die im nationalstaatlichen Kontext entwickelten Konzepte haben.

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden Rechtsordnungen schnell orientieren zu können. Kenntnisse der Grundlagen des Rechts sind gerade für international tätige Juristen unentbehrlich.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für die Teilnehmer wird ein Reader mit Texten bereitgestellt.

Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl., 2008;

Alexy, Begriff und Geltung des Rechts, 2. Aufl., 2002;

Vesting, Rechtstheorie, 2007

## A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbeleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

Die AGen **beginnen** regelmäßig in der **zweiten Vorlesungswoche** und **enden eine Woche vor Ende der Vorlesungszeit** (Klausurphase).

## B ü r g e r l i c h e s   R e c h t

### **205001 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 11.4.2011

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 12.4.2011

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 12.4.2011

Di. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 12.4.2011

Di. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10, ab 12.4.2011

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 12.4.2011

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73, ab 12.4.2011

Mi. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 13.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 13.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76, ab 13.4.2011

Do. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen

### **205002 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung A-K**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 11.4.2011

Di. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 12.4.2011

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 12.4.2011

Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 13.4.2011

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 13.4.2011

Mi. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 13.4.2011

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 14.4.2011

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 7.4.2011

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205003 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung L-Z**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 11.4.2011

Mo. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 11.4.2011

Di. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 12.4.2011

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 12.4.2011

Di. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV, ab 12.4.2011

Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 13.4.2011

Mi. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 13.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10, ab 13.4.2011

R. AG-Leiter/innen

**205004 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 11.4.2011

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 11.4.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61, ab 11.4.2011

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76, ab 12.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 13.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 13.4.2011, nicht am 13.4.2011 Wird nachgeholt; 20.4.2011 Wird nachgeholt

Fr. 18 - 19.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 15.4.2011

R. AG-Leiter/innen

**205005 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I, ab 11.4.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JU-RA Seminarraum, ab 11.4.2011

Di. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 12.4.2011

Mi. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 13.4.2011

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 13.4.2011

Do. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JU-RA Seminarraum, ab 14.4.2011

Fr. 29.4.2011 17 - 18.30, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 29.4.2011 17 - 18.30, 103 Philosophikum, S 58

R. AG-Leiter/innen

**205006 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Zivilprozessrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76, ab 11.4.2011

Do. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 14.4.2011

Do. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 14.4.2011

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 14.4.2011

R. AG-Leiter/innen

**205007 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Familien- und Erbrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 14.4.2011

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 14.4.2011

R. AG-Leiter/innen

**205008 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205, ab 12.4.2011

Mi. 12 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, ab 13.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205020 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 11.4.2011

Fr. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 15.4.2011

Fr. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 15.4.2011

R.AG-Leiter/innen

O.Froitzheim

S.Schödel

**Ö f f e n t l i c h e s R e c h t****205013 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 12.4.2011, nicht am 19.4.2011 Ersatztermin 18.04.2011

Di. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 12.4.2011

Di. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 12.4.2011

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 13.4.2011

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 13.4.2011

Mi. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 13.4.2011

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 13.4.2011

Do. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 14.4.2011

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 14.4.2011

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 14.4.2011

Do. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205014 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht) zur Vorlesung A-K**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 12.4.2011

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 12.4.2011

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92, ab 12.4.2011

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76, ab 13.4.2011

Mi. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 13.4.2011

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 13.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 3.098, ab 13.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205015 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht) zur Vorlesung L-Z**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 11.4.2011

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 11.4.2011

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 11.4.2011

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 12.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 13.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73, ab 13.4.2011

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 15.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205016 Öffentliches Recht für 3. Semester (Verwaltungsrecht AT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 11.4.2011

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 13.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 13.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 13.4.2011

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 14.4.2011

Fr. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 15.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205017 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrecht BT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73, ab 11.4.2011

Do. 12 - 13.30, 825 Triforum, S193, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205018 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsprozessrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 13.4.2011

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205021 Öffentliches Recht (Staatsrecht - Staatsorganisationsrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 13.4.2011

Do. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen

K.Schlücke

K.Schmidtman

## S t r a f r e c h t

**205009 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 11.4.2011

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 12.4.2011

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 12.4.2011, nicht am 12.4.2011 Wird nachgeholt

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 13.4.2011

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 13.4.2011

Mi. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 13.4.2011

Do. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 14.4.2011

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 14.4.2011

Do. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.4.2011

Do. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 14.4.2011

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen



**205010 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung A-K**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 11.4.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92, ab 11.4.2011

Mo. 18 - 19.30, ab 11.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, ab 13.4.2011

Do. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 14.4.2011

Do. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 14.4.2011

R.AG-Leiter/innen

**205011 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung L-Z**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 13.4.2011, nicht am 13.4.2011 Wird nachgeholt

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 92, ab 13.4.2011, nicht am 13.4.2011 Wird nachgeholt

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 73, ab 13.4.2011

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 90, ab 13.4.2011

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 14.4.2011, nicht am 21.4.2011 Nachholtermin wird vereinbart

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, ab 14.4.2011, nicht am 21.4.2011 Nachholtermin wird vereinbart

Di. 31.5.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

Di. 31.5.2011 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

Di. 21.6.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

Di. 21.6.2011 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

Di. 28.6.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

Di. 28.6.2011 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 7.204

R.AG-Leiter/innen

**205012 Strafrecht für 3. Semester (Strafrecht III)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 11.4.2011

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 11.4.2011

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 11.4.2011

Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 18.4.2011, nicht am 18.4.2011 Wird nachgeholt; 2.5.2011 Wird nachgeholt

R.AG-Leiter/innen

**H A U P T S T U D I U M R E C H T S W I S S E N S C H A F T E N****P f l i c h t f a c h b e r e i c h H a u p t s t u d i u m****G r u n d l a g e n d e s R e c h t s I I****2045 Verfassungsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 7.4.2011

O. Depenheuer

Die Vorlesung bietet einen strukturgeschichtlichen Überblick über die Verfassung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, des Kaiserreiches und der Weimarer Republik. Einer Strukturgeschichte geht es nicht um die Abfolge verfassungsgeschichtlicher Schlüsseldaten, sondern um die Darstellung der Probleme, für die die jeweiligen Verfassungsnormen – angemessene oder verfehlte – Antworten zu geben suchten.

H. Boldt, Deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. I, 2. Aufl., 1990, Bd. II 1990; D. Willoweit, Deutsche Verfassungsgeschichte, 5. Aufl. 2005.

## 2047 Methoden des Rechts

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 14.4.2011

C. Höpfner

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der juristischen Methodenlehre. Die Einhaltung methodischer Mindeststandards ermöglicht die rationale Begründung von Entscheidungen und deren kritische Diskussion in der Rechtswissenschaft. Sie leistet so zugleich einen Beitrag zur Rechtssicherheit. Darüber hinaus ist die Wahl der Methode geeignet, das Ergebnis eines Rechtsstreits entscheidend zu beeinflussen. Im Kern geht es um die Reichweite der Gesetzesbindung und den Kompetenzkonflikt zwischen Gesetzgebung und Rechtsanwender. Im Studium können Systemverständnis und das Beherrschen der juristischen Auslegungstechnik oftmals das Auswendiglernen von Meinungsstreits ersetzen.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Die Funktionen der juristischen Methodenlehre
- Das Ziel der Auslegung und ihre Hilfsmittel
- Die „klassischen“ Auslegungskanon
- Systemdenken und Systembegriff
- Die Rechtsfortbildung
- Europarechtliche Einflüsse auf die Methodenlehre

### Nationale Methodenlehre:

Adomeit, Klaus/Hähnchen, Susanne: Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl. 2008.

Engisch, Karl: Einführung in das juristische Denken, 11. Aufl. 2010.

Heck, Philipp: Gesetzesauslegung und Interessenjurisprudenz, AcP 112 (1914), S. 1-313.

Kramer, Ernst A.: Juristische Methodenlehre, 3. Aufl. 2010.

Larenz, Karl: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 6. Aufl. 1991.

Larenz, Karl/Canaris, Claus-Wilhelm: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 1995.

Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band I, 10. Aufl. 2009.

Röhl, Klaus F./Röhl, Hans Christian: Allgemeine Rechtslehre, 3. Aufl. 2008.

Rüthers, Bernd/Fischer, Christian: Rechtstheorie, 5. Aufl. 2010.

Wank, Rolf: Die Auslegung von Gesetzen, 4. Aufl. 2008.

### Europäische Methodenlehre:

Hager, Günter: Rechtsmethoden in Europa, 2009.

Höpfner, Clemens/Rüthers, Bernd: Grundlagen einer europäischen Methodenlehre, AcP 209 (2009), S. 1-36.

Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band II, 2. Aufl. 2007.

Riesenhuber, Karl (Hrsg.): Europäische Methodenlehre, 2. Aufl. 2010.

**2048 Rechtsphilosophie**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 6.4.2011

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie vom antiken Griechenland bis zum 20. Jahrhundert. Es sollen anhand der Behandlung wichtiger Denker Entwicklungslinien rechts- und staatsphilosophischen Denkens aufgezeigt werden. Literaturhinweise werden in den Begleitmaterialien gegeben, die auf der Homepage ([www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html](http://www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html)) zur Verfügung stehen werden.

**Ü b u n g e n****2097 Übung im Zivilrecht**

4 SWS; Übung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 7.4.2011

B. Dauner-Lieb  
E. Dubovitskaya  
A. Sagan

Liebe Teilnehmer der Übung im Sommersemester 2011!

Die Übung dient der Wiederholung, Vertiefung und Vernetzung der im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Der Stoff des Grundstudiums sowie die Beherrschung des juristischen Handwerkszeugs werden also vorausgesetzt.

Damit Sie diese zentrale Veranstaltung des Hauptstudiums erfolgreich und gewinnbringend für sich nutzen können, haben wir ein neues Konzept entwickelt. Sie bekommen bereits jetzt eine Liste der Themengebiete, die in der Übung behandelt werden, sodass Sie sich schon in den Semesterferien gezielt auf den Stoff der einzelnen Übungstage vorbereiten und diese dann wirklich zum Üben nutzen können.

Die Themengebiete decken wesentliche wissenschaftlich und praktisch bedeutsame und damit auch examensrelevante Probleme des Bürgerlichen Rechts inkl. der sog. Nebengebiete ab. Das Programm ist natürlich noch nicht vollständig und soll für die Übung im Wintersemester ergänzt werden. Es bietet aber schon eine sehr solide Grundlage für Ihre Examensvorbereitung.

Damit Sie keine Zeit mit Recherche (und lähmenden Überlegungen, ob Sie sich zu einer Recherche aufraffen können) verlieren, haben wir Ihnen das erforderliche Material bereits zusammengestellt. Es umfasst für jede Übungseinheit einen abstrakten Text zur Einführung in das Themengebiet, eine wichtige höchstrichterliche Entscheidung sowie einen Fall, der exemplarisch zeigt, wie sich die Probleme im praktischen Fall darstellen und wie sie falltechnisch in den Griff zu bekommen sind.

Der Zugriff auf die Materialien erfordert eine Anmeldung zur Übung.  
Dies ist über die reguläre Veranstaltungsbelegung in KLIPS möglich.

Sie sollten für jede Übungseinheit einen halben Tag à 3 Std. einplanen, ein ganzer Tag wäre natürlich besser. Im Gegenzug werden wir die unter Prüfungsbedingungen zu schreibenden und zu bewertenden Übungsklausuren aus den genannten Themengebieten wählen, sodass Sie bei ausreichender Vorbereitung gar nicht scheitern können.

Versprochen!

Zeitplan (Änderungen mit Ausnahme der Klausurtermine vorbehalten!)

7. April 2011: Rechtsgeschäftslehre: Ungewollte Abgabe einer Willenserklärung / fehlendes Erklärungsbewusstsein / Anfechtung

14. April 2011: Vertretungsrecht (Missbrauch der Vertretungsmacht / Anscheins- und Duldungsvollmacht / Anfechtung der Innenvollmacht / Vernetzung HGB)

21. April 2011: Leistungsstörungen / Unmöglichkeit

28. April 2011: Kaufrecht / Schadensersatz bei Schlechtleistung

5. Mai 2011: Klausurtermin I

12. Mai 2011: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter / Drittschadensliquidation

19. Mai 2011: Geschäftsführung ohne Auftrag

26. Mai 2011: Deliktsrecht / Gestörter Gesamtschuldausgleich

9. Juni 2011: Bereicherungsrecht

30. Juni 2011: Sachenrecht (Eigentumsvorbehalt / Vormerkung)

7. Juli 2011: Familien- und Erbrecht

14. Juli 2011: Klausurtermin II, anschließend ab ca. 13:10 Uhr im Foyer Ausgabe Klausur I (keine Besprechung), bitte kommen Sie nicht zur Ausgabe in den Hörsaal, dort wird geschrieben.  
Übung im Bürgerlichen Recht Sommersemester 2011

(Dr. Elena Dubovitskaya / Dr. Adam Sagan / Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb)

Leseprogramm für die Semesterferien

Der Zugriff auf die Materialien erfordert eine Anmeldung zur Übung.

Zwischen den regulären KLIPS-Belegungsphasen erfolgt die Anmeldung über eine formlose Mail unter Angabe der Veranstaltungsnummer (2097) und ihrer Matrikelnummer an [jura-klips-support@uni-koeln.de](mailto:jura-klips-support@uni-koeln.de)

Legende:

S: Systematische Darstellung des Problemkreises

R: Wichtige Rechtsprechung

F: Fallbeispiele

Link zu den Materialien: [https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_419152.html](https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_419152.html)

Literatur:

Assmann, Fälle zum Zivilprozessrecht, 1. Auflage 2009

Bork, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches, 2. Auflage 2006

Brox / Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 33. Auflage 2009

Canaris, Handelsrecht, 24. Auflage 2006.

Fuchs, Deliktsrecht, 7. Auflage 2009

Grunewald / Peifer, Verbraucherschutz im Zivilrecht, 1. Auflage 2010

Leipold, Erbrecht, 18. Auflage 2010

Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 7. Auflage 2009

Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 4. Auflage 2010

Musielak, Grundkurs ZPO, 10. Auflage 2010

Prütting, Sachenrecht, 34. Auflage 2009

Wank / Olzen, Zivilrechtliche Klausurenlehre und Fallrepetitorium, 5. Auflage 2007

Themenschwerpunkte

1. Rechtsgeschäftslehre: Tatbestand einer WE, ungewollte Abgabe einer WE, Anfechtung

S        Brox / Walker, 47; Bork, § 15, 213-223

- R BGHZ 91, 324 = BGH NJW 1984, 2279
- F Pläster, JA 2010, 496
2. Vertretungsrecht und HGB, Missbrauch der Vertretungsmacht, Anscheins- und Duldungsvollmacht, Anfechtung der Innenvollmacht
- S Grundfälle zum Stellvertretungsrecht, Mock, JuS 2008, 309, 391, 486;  
Canaris, Handelsrecht, § 6 VII, 91-94
- R BGHZ 86, 273 = BGH NJW 1983, 1308; dazu Lieb, FS Hübner 1984, 575
- F Fleck / Arnold, JuS 2009, 426
3. AGB-Kontrolle und Arbeitsrecht
- S Grunewald / Peifer, 17-29
- R BAGE 110, 8
- F Schubert, JuS 2008, 52
4. Aufrechnung und ZPO, Eventualaufrechnung, Vollstreckungsabwehrklage
- S - Grundwissen: Aufrechnung, Lorenz, JuS 2008, 951;  
Prozessaufrechnung, Huber, JuS 2008, 1050  
- Prozessrecht im 1. Staatsexamen / Klausurtypen, Musielak, S. 3-9.  
- Prozess-, Eventualaufrechnung, Musielak, S. 201-204  
- Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung, Vollstreckungsabwehrklage,  
Musiak, 454 (Überblick), 458-465.
- R BGHZ 80, 97
- F Assmann, Fall 11, Frage 1
5. Gestörte Gesamtschuld und Familienrecht
- S Das gestörte Gesamtschuldverhältnis, Mollenhauer, NJ 2011, 1;  
Die gestörte Gesamtschuld in der Personenschadenregulierung, Lemcke, r+s 2006, 52
- R BGHZ 61, 51
- F Rehm / Aden, JURA 2009, 136
6. Leistungsstörungen / Unmöglichkeit
- S - Einführung ins Leistungsstörungenrecht, Looschelders AT, 151-157  
- Begriff der Pflichtverletzung: Lorenz, JuS 2007, 213  
- Übersicht Systematik des Schadensersatzes, Looschelders AT, 192  
- Schadensersatz bei Pflichtverletzung, Lorenz, JuS 2008, 203  
- Übersicht Ausschluss der Leistungspflicht, Looschelders AT, 168

- Unmöglichkeit, Looschelders AT, 158-167
- R OLG Brandenburg, Urt. v. 21.10.2010 - 5 U 103/09 - juris
- F Hilbig, JURA 2009, 701
  
- 7. Drittschadensliquidation und Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter
- S - VSD, Looschelders AT, 73-78
- DSL, Looschelders AT, 321-324
- R BGHZ 66, 51 = NJW 1988, 2667
- BGHZ 40, 91 = NJW 1963, 2071
- F Stamm / Skauradszun, JURA 2008, 696 u. Pinger / Behme, JuS 2008, 675
  
- 8. Kaufrecht Schadensersatz bei Schlechtleistung
- S Looschelders BT, § 5, V, 42-51
- R BGHZ 177, 224
- F Richter / Käseberg, JA 2009, 416
  
- 9. Verbraucherschutz und Widerrufsrechte
- S Grunewald, Peifer, 39-69
- R BGH NJW RR 2009, 1275-1279
- F Czeguhn, JuS 2008, 336
  
- 10. GOA: Selbstaufopferung im Straßenverkehr
- S Die Geschäftsführung ohne Auftrag, Hey, JuS 2009, 400
- R BGHZ 38, 270 = NJW 1963, 390
- F Olzen / Wank, Fall 15, 316
  
- 11. Deliktsrecht/Produzentenhaftung
- S Fuchs, 2. Kapitel, VI, 102-118
- R BGH NJW 1990, 906
- F Schlinker, JuS 2010, 224
  
- 12. Bereicherungsrecht und Sachenrecht
- S Prütting, §§ 38,39
- R BGHZ 55, 176
- F Rehm / Lerach, JuS 2008, 613

## 13. Sachenrecht / Eigentumsvorbehalt/ Vormerkung

- S Examensrelevante Probleme der Vormerkung, Stamm, JuS 2003, 48; Grundfälle zur Vormerkung, Löhnig / Gietel, JuS 2008, 102
- R BGH NJW 1981, 446
- F Witt, JuS 2004, 48

## 14. Familienrecht / Zugewinnausgleich / §§ 1365, 1369

- S Schab, Familienrecht, § 33
- R BGHZ 101, 65
- F Koppenfels-Spies / Gerds, JuS 2009, 726

## 15. Erbrecht / Anfechtung letztwilliger Verfügungen / Schenkung von Todes wegen

- S Leipold, § 17, 217-234
- R BGHZ 46, 198
- F Olzen / Wank, Fall 40, 643

**2098 Übung im Strafrecht**

4 SWS; Übung

Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 5.4.2011  
 TERMINE

K. Julius

1. Klausur: Di., 31.05.2011, 10 Uhr

2. Klausur: Di., 12.07.2011, 10 Uhr

Hausarbeit: 08.08.2011 - 05.09.2011

**2099 Übung im Öffentlichen Recht**

4 SWS; Übung

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 6.4.2011

S. Muckel

In der Lehrveranstaltung sollen Methodik und Praxis der Fallbearbeitung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts besprochen und eingeübt werden. Die Fälle werden zunächst dem Öffentlichen Baurecht entstammen, das seit einiger Zeit auch in Examensklausuren deutlich an Bedeutung gewinnt. Auch die erste Klausur (Termin voraussichtlich Anfang Juni) wird einen baurechtlichen Fall zum Gegenstand haben. In einem zweiten Teil wird die Übung Fälle mit verwaltungsvollstreckungsrechtlichen Problemen behandeln. Daran anknüpfend wird die zweite Klausur (am Ende des Semesters) dem Verwaltungsvollstreckungsrecht gewidmet sein.

Es werden zwei Klausuren und eine Hausarbeit angeboten. Die genauen Termine der Klausuren werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Hausarbeit wird in der Zeit vom 22.02. bis 22.03.2010 geschrieben. Auch sollen Probeklausuren angeboten werden; insoweit ist aber noch unklar, ob sie von Korrekturassistenten durchgesehen werden können.  
 Zur Vorbereitung:

Zum Baurecht: Hellermann, in: Dietlein/Burgi/Hellermann, Öffentliches Recht in NRW, 3. Aufl. 2009, § 4; Muckel, Öffentliches Baurecht, 2010.

Zur Technik der Fallbearbeitung: Schwerdtfeger, Öffentliches Recht in der Fallbearbeitung (in möglichst aktueller Auflage); Muckel, Klausurenkurs zum Besonderen Verwaltungsrecht, 4. Aufl. 2009.

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h

**Hinweis:**

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO.

Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter  
[http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs\\_Rechtswissenschaften/studpro\\_150708.pdf](http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf)

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 1 - U n t e r n e h m e n s r e c h t

### K e r n b e r e i c h

#### **2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 6.4.2011, nicht am 11.5.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Wir bitten dies zu entschuldigen!

J. Henrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise:

Hadding/Henrichs, Die HGB-Klausur

Grunewald, Gesellschaftsrecht

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I

Emmerich/Habersack, Konzernrecht

#### **2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 4.4.2011

U. Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung „Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht“ das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.



- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

- Preis, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009

### 2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

J. Hennrichs

Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt eine geraffte Einführung in das Steuerrecht (Überblick über Begriffe und Arten der Steuern, verfassungs- und europarechtliche Grundlagen der Besteuerung). Sodann werden die Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften (GMBH, AG, KGaA) nach dem KStG samt den Querverbindungen zu EStG behandelt.

Vorkenntnisse im Gesellschafts- sowie im Bilanz(steuere)recht sind von Vorteil.

Literaturhinweise:

Tipke/Lang, Steuerrecht

Birke, Steuerrecht

Frotscher, Körperschaftsteuer

Hoffmann, Einführung in die Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer

Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung

## W a h l b e r e i c h

### 2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 7.4.2011

J. Kühnen

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

Grundlagen der Wettbewerbstheorie

das Kartellverbot nach § 1 GWB / Art. 101 Abs. 1 AEUV

Ausnahmen vom Kartellverbot

Missbrauchsaufsicht (das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)

Das Recht der Zusammenschlüsse

Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literaturhinweise: Emmerich, Kartellrecht, 11. A. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Auflage 2007, Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 3. A. 2009; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Auflage 2007.

### 2104a Seminar zum Kartellrecht

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehrlicke  
D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
 Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

## 2106 Kapitalmarktrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 15.4.2011 - 6.5.2011

Fr. 27.5.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 17.6.2011, nicht am 17.6.2011 fällt aufgrund der Pfingstferien leider aus) 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 1.7.2011, nicht am 1.7.2011 fällt aufgrund des Doktorandenseminars leider aus) 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Sa. 2.7.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 8.7.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 15.7.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Schlitt

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank).

### Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
  - Börsengang
  - Bezugsrechtsemissionen
  - 10%-Kapitalerhöhungen
  - Umplatzierungen von Aktien
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1)

Nähere Informationen:  
 michael.schlitt@hoganlovells.com  
 Tel.: +49 69 96236 430

### Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbucher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

## 2107 Umwandlungsrecht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

- Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xla S. Simon
- 2109 Konzernsteuerrecht**  
2 SWS; Vorlesung  
Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S01 N. N.  
Die Vorlesung hält Herr RA Stb Dr. Ch. Dorenkamp, LL.M.
- 2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**  
2 SWS; Vorlesung  
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2011 F. Hannes  
Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen.  
Die Vorlesung wird durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.  
Zur Lektüre werden empfohlen:  
  
das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009  
  
und ergänzend die Kommentare von  
  
Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009;  
  
Fischer Jüptner Pahlke Wachter, ErbStG, 2. Aufl. 2010
- 2112 Unternehmensteuerrecht**  
2 SWS; Vorlesung  
Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 5.4.2011 J. Hey  
  
Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, das Körperschaftsteuerrecht, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht.  
  
Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010  
Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.
- 2113 Insolvenzrecht**  
2 SWS; Vorlesung  
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 5.4.2011 H. Prütting  
  
Im Rahmen des Verfahrensrechts muss zwischen dem Erkenntnisverfahren, das zu einer inhaltlichen Entscheidung führt, und der Durchsetzung im Rahmen der Zwangsvollstreckung unterschieden werden. Innerhalb des Bereichs der Zwangsvollstreckung ist noch einmal danach zu unterscheiden, ob sich der Schuldner einem einzelnen Gläubiger gegenüber sieht (Einzelzwangsvollstreckung) oder ob der Schuldner allen Gläubigern gegenübersteht (Gesamtvollstreckung = Insolvenzrecht).  
  
Die Vorlesung befasst sich speziell mit dem Insolvenzrecht, also mit dem Ablauf und der Abwicklung von Insolvenzverfahren. Neben dem gesetzlichen Normalfall der Unternehmensinsolvenz wird auch die Verbraucherinsolvenz und das Restschuldbefreiungsverfahren sowie die Eigenverwaltung angesprochen.  
  
Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird der Stoff durch Übersichten vertieft.
- 2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**  
2 SWS; Vorlesung  
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 5.4.2011 M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft. Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2115a): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.

#### Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 19.7.2011 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

#### Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden hier zum Download bereit gestellt:

<http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/235.html>

#### Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

## 2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 21.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 22.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 28.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

M. Perkams

RA Dr. Markus Perkams

Das Internationale Investitionsrecht I beschäftigt sich mit den Grundlagen und den materiell-rechtlichen Aspekten des modernen Investitionsrechts.

Der erste Teil führt zunächst in die Grundlagen des Rechtsgebiets ein und dient der Erarbeitung des notwendigen Kontexts. Zu diesem Zweck werden die Gründe für die Vornahme von Auslandsinvestitionen, die politische und gesellschaftliche Diskussion um Chancen und Risiken von Auslandsinvestitionen sowie die aktuelle Verbreitung von Auslandsinvestitionen beleuchtet. Anschließend erfolgt die Einordnung des Investitionsschutzrechts in das Wirtschaftsvölkerrecht und eine Darstellung der historischen Entwicklung vom klassischen Fremdenrecht zu den modernen Investitionsschutzabkommen.

Darauf aufbauend bilden die materiell-rechtlichen Aspekte des Investitionsrechts den Schwerpunkt der Vorlesung. Dazu wird zunächst der personelle und sachliche Schutzbereich der Investitionsschutzabkommen, also die Begriffe "Investor" und "Investition", untersucht. Sodann werden die klassischen Schutzstandards wie die Pflicht zur Entschädigung im Fall von Enteignungen, die Gebote der gerechten und billigen Behandlung sowie des vollen Schutzes und der Sicherheit, die Pflicht zur Inländergleichbehandlung und, soweit materiell-rechtlich relevant, zur Meistbegünstigung, sowie schließlich das Gebot des vertragstreuen Verhaltens behandelt.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter mperkams@gmx.de gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg:

Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, Heidelberg, 2010

Griebel, Internationales Investitionsrecht, München, 2008

## 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen

2 SWS; Blockveranstaltung

So. 29.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 4.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 5.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

L. Markert

Das International Investitionsrecht II vermittelt die prozessuale Durchsetzung der materiellen Schutzrechte der Investoren gegenüber einem Gaststaat.

Einführend werden die Grundzüge der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit sowie der Durchsetzung von Rechten durch Völkerrechtssubjekte im Wirtschaftsvölkerrecht dargestellt. Aufbauend darauf können die Spezifika der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit herausgearbeitet werden. Dazu gehört auch das Eingehen auf das Washingtoner Übereinkommen zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID-Übereinkommen) und anderer Mechanismen der Streitbeilegung im Investitionsrecht.

Der Hauptteil der Vorlesung befasst sich mit den in Investitionsschiedsverfahren immer wiederkehrenden Sonderproblemen der Streitbeilegung. Dazu gehören das wirksame Zustandekommen einer Schiedsvereinbarung (consent), die Eröffnung des Schutzbereichs von Investitionsschutzabkommen bzw. des Anwendungsbereichs des ICSID-Übereinkommens sowie Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen. Diese Aspekte sind besonders praxisrelevant, da ein Investor seine materiell-rechtlichen Schutzrechte nicht durchsetzen können wird, falls ein Schiedsgericht die Klage bereits mangels Zuständigkeit (jurisdiction) abweist. Abgerundet wird der Hauptteil durch ein Eingehen auf das Sonderproblem der prozessualen Meistbegünstigung und auf die Vollstreckbarkeit investitionsrechtlicher Schiedssprüche.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter lars.markert@gleisslutz.com gerne zur Verfügung.

- Burkhard Schöbener/Lars Markert, Das International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) - Organisation, Verfahren und aktuelle Entwicklungen, ZVglRWiss, 105. Bd. (2006), S. 65-116;
- Gehard Wegen/Martin Raible, Unterschätzt die deutsche Wirtschaft die Wirksamkeit des völkerrechtlichen. Investitionsschutzes?, SchiedsVZ 2006, 225-236;
- Lars Markert, Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen, Baden Baden, 2010.

## 2162 a Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Die Rechtsvergleichung wird unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die europäische Rechtsentwicklung erörtert.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010)  
Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedman, Zivilrecht unter europäischem Einfluss (2. Aufl. 2010), Kap. 1 Rn. 1-13  
Kropholler, Internationales Privatrecht (6. Aufl. 2006), § 1

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

## 2172 US Contract Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 4.4.2011

K. Wilder

### Schwerpunktbereich 02 - Rechtspflege und Notariat

#### Kernbereich

## 2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 5.4.2011

H. Prütting

Im Rahmen des Verfahrensrechts muss zwischen dem Erkenntnisverfahren, das zu einer inhaltlichen Entscheidung führt, und der Durchsetzung im Rahmen der Zwangsvollstreckung unterschieden werden. Innerhalb des Bereichs der Zwangsvollstreckung ist noch einmal danach zu unterscheiden, ob sich der Schuldner einem einzelnen Gläubiger gegenüber sieht (Einzelzwangsvollstreckung) oder ob der Schuldner allen Gläubigern gegenübersteht (Gesamtvollstreckung = Insolvenzrecht).

Die Vorlesung befasst sich speziell mit dem Insolvenzrecht, also mit dem Ablauf und der Abwicklung von Insolvenzverfahren. Neben dem gesetzlichen Normalfall der Unternehmensinsolvenz wird auch die Verbraucherinsolvenz und das Restschuldbefreiungsverfahren sowie die Eigenverwaltung angesprochen.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird der Stoff durch Übersichten vertieft.

## 2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2011

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturverzeichnis und Skripten mit dem Vorlesungsstoff sowie mit zahlreichen Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen. Die Skripten können jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden. Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 4. 7. 2011, 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal VIIa.

## 2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 5.4.2011

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

## W a h l b e r e i c h

### **2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2011

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Die Vorlesung wird durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.

Zur Lektüre werden empfohlen:

das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009

und ergänzend die Kommentare von

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009;

Fischer Jüptner Pahlke Wachter, ErbStG, 2. Aufl. 2010

### **2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 5.4.2011

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2115a): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeits beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.

#### Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 19.7.2011 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

#### Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden hier zum Download bereit gestellt:

<http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/235.html>

#### Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

### 2124 **Freiwillige Gerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2011

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Verfahren nach dem FamFG ein. Behandelt werden das Verfahren in Familiensachen, Betreuungssachen, Nachlasssachen, Grundbuchsachen, Registersachen, Personenstandssachen sowie in den unternehmensrechtlichen Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit. Die Vorlesung dient gleichzeitig der Wiederholung der wichtigsten materiellrechtlichen Probleme in den angesprochenen Verfahren. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan über den Unterrichtsstoff nebst Literaturhinweisen sowie Skripten mit dem jeweiligen Vorlesungsstoff und mit zahlreichen Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen, die jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden können. Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 11. 7. 2011, 17.45 - 19.45 Uhr Hörsaal VIIa.

### 2125 **Wohnungsrecht und privates Baurecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 7.4.2011

W. Langen

Die Vorlesung befasst sich mit den examensrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages.

#### Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Leistung und Gegenleistung beim Werkvertrag
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- Abnahme
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)



Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

Klausurtermin: 14.07.2011.

## 2127 Vertragsgestaltung

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, 14tägl, ab 7.4.2011

Do. 14.4.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 26.5.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 9.6.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

Do. 16.6.2011, nicht am 16.6.2011 Die Vorlesung findet aufgrund der Pfingstferien an diesem Tag nicht statt. Ersatztermin: 09.06.2011 von 14-15.30h in Hörsaal E! 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die Abschlussklausur findet am 14.07.2011 statt.

Die Veranstaltung findet 14-tägig an folgenden Terminen statt:

07.04.; 14.04.; 21.04.; 05.05.; 19.05.; 26.05.; 16.06.; 30.06; Klausur am 14.07.2011.

## 2127a Arbeitsvertragsgestaltung zwischen Flexibilisierung und AGB-Kontrolle

2 SWS; Vorlesung

Fr. 6.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 13.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 27.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 10.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 17.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 24.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 1.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 8.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 15.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Gaul

### 1. Grundlagen

- o Arbeitsvertrag
- o Betriebliche Übung und Gesamtzusage
- o Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle

### 2. Regelungen zur Arbeitsleistung / Art der Tätigkeit

- o Art und Ort der Tätigkeit
- o Konzerndirektionsklauseln

3. Vertragsdauer/Vertragsbeendigung
  - o Befristung (Zeit- und Zweckbefristung)
  - o Altersgrenzenklausel
  - o Kündigungsfristen
  - o Freistellungsabrede
4. Dauer/Verteilung der Arbeitszeit
  - o Mehrarbeit/Überstunden
  - o Abgeltung von Überstunden
  - o Anruf-/Abrufkräfte/Kapazitätsorientierte Arbeitszeit
5. Vergütung
  - o Gehalt / Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt
  - o Anrechnungsklauseln
  - o Zielvereinbarungen
6. Besondere Vertragspflichten
  - o Erholungsurlaub
  - o Nebentätigkeit
  - o Salvatorische Klausel / Schriftformvorbehalt
7. Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag
  - o Änderung des Arbeitsvertrags durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung
  - o Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Bezugnahme auf Tarifvertrag
8. Beteiligungsrechte des Betriebsrats
  - o Gestaltung des Arbeitsvertrags
  - o Beteiligung nach § 99 BetrVG
  - o Beteiligung nach § 87 BetrVG
  - o Rechtsfolgen einer Missachtung der Beteiligungsrechte

Im Rahmen der Vorlesung werden nicht nur die Grundlagen der Vertragsgestaltung behandelt. Vielmehr soll versucht werden, aktuelle und examensrelevante Entscheidungen des Individualarbeitsrechts vertieft zu erörtern. Auf der Grundlage in der Praxis verwendeter Vertragsklauseln stehen dabei Fragen der AGB-Kontrolle, der Befristung von Arbeitsverhältnissen (einschließlich Altersgrenzen) sowie Klauseln zur Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (z. B. Widerrufsvorbehalte, Freiwilligkeitsvorbehalte) im Vordergrund. Ergänzend behandelt hierzu wird das Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Für die Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zum Abschluss der Vorlesung eine mündliche Prüfung zu absolvieren. Alle Interessenten werden um Anmeldung per e-mail an [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) sowie [bjoern.gaul@t-online.de](mailto:bjoern.gaul@t-online.de) gebeten. Telefonische Rückfragen bitte an Prof. Dr. Björn Gaul, CMS Hasche Sigle (0221/7716-128).

Voraussichtliche Termine der Vorlesung:

Freitag, den 6. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 13. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 27. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 10. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 17. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 24. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 1. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 8. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 15. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

## **2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 8.4.2011

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

### Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

### Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

## **2130 Vertiefung Internationales Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Grundlagen des IPR voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite [www.ipr.uni-koeln.de](http://www.ipr.uni-koeln.de) (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

### 2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 27.4.2011

B.Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

### 2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C.Katzenmeier

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

### 2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 5.4.2011

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

### 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

### 2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 6.4.2011, nicht am 13.4.2011

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln *liber singularis regularum*“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

## 2162 a Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Die Rechtsvergleichung wird unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die europäische Rechtsentwicklung erörtert.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010)  
Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedmann, Zivilrecht unter europäischem Einfluss (2. Aufl. 2010), Kap. 1 Rn. 1-13  
Kropholler, Internationales Privatrecht (6. Aufl. 2006), § 1

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

## 2163 The American Federal Law of Evidence

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

Anmeldung zur Klausur im Schwerpunkt bitte unter: [jura.uni-koeln.de/klausuren.html](http://jura.uni-koeln.de/klausuren.html)

## 2602 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Do. 7.7.2011

Fr. 8.7.2011

Sa. 9.7.2011

G. Brambring  
M. Henssler

Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.01.2011, 18.30 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben. Eine Anmeldung ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich.

Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2011 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt. Eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand wird für Anfang Mai erbeten.

Das Blockseminar wird vom 07. bis 09. Juli 2011 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 3 - G e i s t i g e s E i g e n t u m u n d W e t t b e w e r b

### K e r n b e r e i c h

#### 2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 7.4.2011

J. Kühnen

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

Grundlagen der Wettbewerbstheorie  
das Kartellverbot nach § 1 GWB / Art. 101 Abs. 1 AEUV  
Ausnahmen vom Kartellverbot  
Missbrauchsaufsicht (das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)  
Das Recht der Zusammenschlüsse  
Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literaturhinweise: Emmerich, Kartellrecht, 11. A. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Auflage 2007, Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 3. A. 2009; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Auflage 2007.

#### 2136 Markenrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 11.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 18.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 2.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 16.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 30.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 6.6.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Achtung! Beginn der Vorlesung ist jeweils um 10.30 Uhr!

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Klausurtermin: 4. Juli 2011

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

**2138 Urheberrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird, angeboten.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 13. Aufl. 2010; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5. Aufl. 2010.

**2208 Europäisches Wirtschaftsrecht II (Europäisches Beihilfe- und Vergaberecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 4.4.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 11.4.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 2.5.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 30.5.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 6.6.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 4.7.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 11.7.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Danwitz

Dargestellt werden das Beihilfenrecht sowie die allgemeine und die besondere Wettbewerbsaufsicht über Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Ferner wird das Vergaberecht unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union behandelt.

Zur Vor- und Nachbereitung eignen sich insbesondere:

Dauses, Manfred A., Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, Band 2, Abschnitt H, Loseblatt, letzte Lieferung: Oktober 2010 (Lfg. 27).

Kilian, Wolfgang, Europäisches Wirtschaftsrecht, 4. Aufl. 2010.

Lübbig, Thomas/Martin-Ehlers, Andre, Das Beihilfenrecht der EU, 2. Aufl. 2009.

Oppermann, Thomas/Classen, Claus-Dieter/Nettesheim, Martin, Europarecht, 4. Aufl. 2009, insbes. §§ 19-27.



## W a h l b e r e i c h

### **2104a Seminar zum Kartellrecht**

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U.Ehricke  
D.Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

### **2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 5.4.2011

M.Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2115a): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 19.7.2011 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden hier zum Download bereit gestellt:

<http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/235.html>

Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

### **2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 8.4.2011

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

**2131 Internationales Verfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 27.4.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

**2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie**

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

## 2140 **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 8.4.2011

Mo. 4.7.2011, nicht am 4.7.2011 Die Vorlesung wird zu diesem Termin NICHT stattfinden!) 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 76

Mo. 4.7.2011 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58

Mo. 11.7.2011 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierrecht gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

## 2141 **Vergaberecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 7.4.2011, nicht am 7.4.2011 Diese Vorlesung fällt dieses Semester komplett aus

J. Byok

Das Vergaberecht ist ein internationales und volkswirtschaftlich bedeutsames Rechtsgebiet. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union beschaffen jährlich Waren und Dienstleistungen von über 300 Milliarden EUR. Jede staatliche Stelle (über 30.000 Vergabestellen in Deutschland aus Bund, Ländern und Gemeinden), hat dabei die Regeln des Vergaberechts zu beachten. Viele Praxisfälle zeigen, dass die gravierenden Folgen von Rechtsverstößen immer wieder unterschätzt werden. Die Bedeutung des Vergaberechts für die Wirtschaft ist zuletzt durch staatliche Ausgabenprogramme noch gestiegen.

Die Universität zu Köln ist eine von nur sehr wenigen Universitäten europaweit, die das Vergaberecht als eigene Vorlesung anbietet. Vertiefte Kenntnisse des Vergaberechts erleichtern erfahrungsgemäß dem Berufseinstieg in Anwaltskanzleien, Justiz und öffentlichen Dienst; sie stellen ein Alleinstellungsmerkmal dar. Die Vorlesung ermöglicht Ihnen, sehr praxisorientiert und doch mit dem gebührenden wissenschaftlichen Anspruch in die nur auf den ersten Blick undurchschaubar komplexe Welt des Vergaberechts vorzudringen. Dabei werden auch die Berührungspunkte des Vergaberechts zu dem Kartell- und Beihilfenrecht behandelt. Abgerundet wird die Vorlesung traditionell mit einer Exkursion. Im SS 2011 soll voraussichtlich eine mit öffentlichen Auftragsvergaben zentral befasste Behörde der Stadt Köln besucht werden, die für die Abwicklung kommunaler öffentlicher Aufträge praktisch zuständig ist. Am Ende des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Bitte melden Sie sich verbindlich entweder per E-mail (gabriela.schwarz@twobirds.com), in meinem Büro unter folgender Telefonnummer (0211/2005 6224) oder direkt im Dekanat zu diesem Seminar an.

Je nach Anmeldeanzahl wird die Veranstaltung ggf. als Blockseminar angeboten. Genauere Informationen hierzu folgen.

## 2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 15.4.2011

N. Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden. Ein Schwerpunkt liegt neben Fragen nach dem anwendbaren Recht (IPR) auf dem Datenschutz und dessen besonderen Gefährdungen im digitalen Zeitalter.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen
- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: 15. Juli 2011

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008 (7. Auflage angekündigt für April 2011)

## 2144 Lizenzvertrag national und international (inkl. Vertragsgestaltung)

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 15.4.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 29.4.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 13.5.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 27.5.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 10.6.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 8.7.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

K. Bartenbach  
J. Kunzmann

Der Lizenzvergabe, also der vertraglichen Einräumung von Nutzungsrechten an schöpferischen Leistungen, kommt eine weitaus größere Bedeutung zu als der Übertragung von Schutzrechtspositionen. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil des nationalen und internationalen Technologietransfers.

Gegenstand des Lizenzvertrages können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also technische Erfindungen, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte. Insoweit knüpft diese Vorlesung an die Darstellung des Schutzes schöpferischer Leistungen im vorangegangenen Semester an.

Hinsichtlich des Umfangs der eingeräumten Benutzungsrechte wird zwischen ausschließlicher und einfacher Lizenz unterschieden, also danach, ob dem Lizenznehmer das alleinige Nutzungsrecht eingeräumt wird oder ob dies gegenüber einer Vielzahl von Lizenznehmern geschieht. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das nationale und europäische Kartellrecht vorgegeben und für die Lizenzpraxis von maßgeblicher Bedeutung sind.

Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenztauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Die Teilnehmer erhalten schriftliche Arbeitsunterlagen zu den Einzelthemen.

Es wird eine Klausur angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bartenbach, Patentlizenz- und Know-how-Vertrag, 6. Aufl. 2007; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Aufl. 2007; Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Aufl. 2010; Pagenberg/Beier, Lizenzverträge, 6. Aufl. 2008; Pfaff/Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Aufl. 2010; Groß, Der Lizenzvertrag, 9. Aufl. 2007.

## 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 4.4.2011

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

## 2162 a Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Die Rechtsvergleichung wird unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die europäische Rechtsentwicklung erörtert.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010)  
Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedmann, Zivilrecht unter europäischem Einfluss (2. Aufl. 2010), Kap. 1  
Rn. 1-13  
Kropholler, Internationales Privatrecht (6. Aufl. 2006), § 1

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

# Schwerpunktbereich 04 - Bank- und Kapitalmarktrecht, Versicherungsrecht

## Kernbereich

## 2106 Kapitalmarktrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 15.4.2011 - 6.5.2011

Fr. 27.5.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 17.6.2011, nicht am 17.6.2011 fällt aufgrund der Pfingstferien leider aus) 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 1.7.2011, nicht am 1.7.2011 fällt aufgrund des Doktorandenseminars leider aus) 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Sa. 2.7.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 8.7.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 15.7.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Schlitt

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank).

#### Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
  - Börsengang
  - Bezugsrechtsemissionen
  - 10%-Kapitalerhöhungen
  - Umplatzierungen von Aktien
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1)

Nähere Informationen:

michael.schlitt@hoganlovells.com

Tel.: +49 69 96236 430

#### Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

## 2152 **Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 6.4.2011

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz.-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.

Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

## W a h l b e r e i c h

**2103 Grundkurs Steuerrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

J. Hennrichs

Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt eine geraffte Einführung in das Steuerrecht (Überblick über Begriffe und Arten der Steuern, verfassungs- und europarechtliche Grundlagen der Besteuerung). Sodann werden die Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften (GMBH, AG, KGaA) nach dem KStG samt den Querverbindungen zu EStG behandelt.

Vorkenntnisse im Gesellschafts- sowie im Bilanz(steuere)recht sind von Vorteil.

Literaturhinweise:

Tipke/Lang, Steuerrecht

Birke, Steuerrecht

Frotscher, Körperschaftsteuer

Hoffmann, Einführung in die Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer

Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung

**2104 Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 7.4.2011

J. Kühnen

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

Grundlagen der Wettbewerbstheorie

das Kartellverbot nach § 1 GWB / Art. 101 Abs. 1 AEUV

Ausnahmen vom Kartellverbot

Missbrauchsaufsicht (das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)

Das Recht der Zusammenschlüsse

Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literaturhinweise: Emmerich, Kartellrecht, 11. A. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Auflage 2007, Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 3. A. 2009; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Auflage 2007.

**2104a Seminar zum Kartellrecht**

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehrlicke  
D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

**2109 Konzernsteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S01

Die Vorlesung hält Herr RA Stb Dr. Ch. Dorenkamp, LL.M.

N.N.

**2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2011

F.Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Die Vorlesung wird durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.

Zur Lektüre werden empfohlen:

das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009

und ergänzend die Kommentare von

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009;

Fischer Jüptner Pahlke Wachter, ErbStG, 2. Aufl. 2010

**2112 Unternehmensteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 5.4.2011

J.Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, das Körperschaftsteuerrecht, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht.

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

**2113 Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 5.4.2011

H.Prütting

Im Rahmen des Verfahrensrechts muss zwischen dem Erkenntnisverfahren, das zu einer inhaltlichen Entscheidung führt, und der Durchsetzung im Rahmen der Zwangsvollstreckung unterschieden werden. Innerhalb des Bereichs der Zwangsvollstreckung ist noch einmal danach zu unterscheiden, ob sich der Schuldner einem einzelnen Gläubiger gegenüber sieht (Einzelzwangsvollstreckung) oder ob der Schuldner allen Gläubigern gegenübersteht (Gesamtvollstreckung = Insolvenzrecht).

Die Vorlesung befasst sich speziell mit dem Insolvenzrecht, also mit dem Ablauf und der Abwicklung von Insolvenzverfahren. Neben dem gesetzlichen Normalfall der Unternehmensinsolvenz wird auch die Verbraucherinsolvenz und das Restschuldbefreiungsverfahren sowie die Eigenverwaltung angesprochen.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird der Stoff durch Übersichten vertieft.

**2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78, ab 5.4.2011

M.Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag



einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Die Vorlesung ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" (Nr. 2115a): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen des anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, vermittelt die Vorlesung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Qualifikationen des Rechtsanwalts.

#### Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Die Abschlussklausur wird voraussichtlich am 19.7.2011 geschrieben. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

#### Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden hier zum Download bereit gestellt:

<http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/235.html>

#### Literaturempfehlungen

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

## 2127 Vertragsgestaltung

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, 14tägl, ab 7.4.2011

Do. 14.4.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 26.5.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 9.6.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

Do. 16.6.2011, nicht am 16.6.2011 Die Vorlesung findet aufgrund der Pfingstferien an diesem Tag nicht statt. Ersatztermin: 09.06.2011 von 14-15.30h in Hörsaal E!)

S.Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die Abschlussklausur findet am 14.07.2011 statt.

Die Veranstaltung findet 14-tägig an folgenden Terminen statt:

07.04.; 14.04.; 21.04.; 05.05.; 19.05.; 26.05.; 16.06.; 30.06; Klausur am 14.07.2011.

## 2127a Arbeitsvertragsgestaltung zwischen Flexibilisierung und AGB-Kontrolle

2 SWS; Vorlesung

Fr. 6.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 13.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 27.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 10.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 17.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Fr. 24.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Fr. 1.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Fr. 8.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Fr. 15.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Gaul

1. Grundlagen
  - o Arbeitsvertrag
  - o Betriebliche Übung und Gesamtzusage
  - o Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle
2. Regelungen zur Arbeitsleistung / Art der Tätigkeit
  - o Art und Ort der Tätigkeit
  - o Konzerndirektionsklauseln
3. Vertragsdauer/Vertragsbeendigung
  - o Befristung (Zeit- und Zweckbefristung)
  - o Altersgrenzenklausel
  - o Kündigungsfristen
  - o Freistellungsabrede
4. Dauer/Verteilung der Arbeitszeit
  - o Mehrarbeit/Überstunden
  - o Abgeltung von Überstunden
  - o Anruf-/Abrufkräfte/Kapazitätsorientierte Arbeitszeit
5. Vergütung
  - o Gehalt / Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt
  - o Anrechnungsklauseln
  - o Zielvereinbarungen
6. Besondere Vertragspflichten
  - o Erholungsurlaub
  - o Nebentätigkeit
  - o Salvatorische Klausel / Schriftformvorbehalt
7. Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag
  - o Änderung des Arbeitsvertrags durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung
  - o Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Bezugnahme auf Tarifvertrag
8. Beteiligungsrechte des Betriebsrats

- o Gestaltung des Arbeitsvertrags
- o Beteiligung nach § 99 BetrVG
- o Beteiligung nach § 87 BetrVG
- o Rechtsfolgen einer Missachtung der Beteiligungsrechte

Im Rahmen der Vorlesung werden nicht nur die Grundlagen der Vertragsgestaltung behandelt. Vielmehr soll versucht werden, aktuelle und examensrelevante Entscheidungen des Individualarbeitsrechts vertieft zu erörtern. Auf der Grundlage in der Praxis verwendeter Vertragsklauseln stehen dabei Fragen der AGB-Kontrolle, der Befristung von Arbeitsverhältnissen (einschließlich Altersgrenzen) sowie Klauseln zur Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (z. B. Widerrufsvorbehalte, Freiwilligkeitsvorbehalte) im Vordergrund. Ergänzend behandelt hierzu wird das Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Für die Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zum Abschluss der Vorlesung eine mündliche Prüfung zu absolvieren. Alle Interessenten werden um Anmeldung per e-mail an [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) sowie [bjoern.gaul@t-online.de](mailto:bjoern.gaul@t-online.de) gebeten. Telefonische Rückfragen bitte an Prof. Dr. Björn Gaul, CMS Hasche Sigle (0221/7716-128).

Voraussichtliche Termine der Vorlesung:

Freitag, den 6. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 13. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 27. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 10. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 17. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 24. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 1. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 8. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 15. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

## **2602 Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar

Do. 7.7.2011

Fr. 8.7.2011

Sa. 9.7.2011

G. Brambring  
M. Henssler

Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.01.2011,

18.30 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben. Eine Anmeldung ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich.

Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2011 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt. Eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand wird für Anfang Mai erbeten.

Das Blockseminar wird vom 07. bis 09. Juli 2011 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 5 - A r b e i t s r e c h t , S o z i a l v e r s i c h e r u n g s r e c h t , V e r s i c h e r u n g s r e c h t , M e d i z i n r e c h t u n d G e s u n d h e i t s r e c h t

### K e r n b e r e i c h

#### **2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA  
Seminarraum, ab 4.4.2011

U. Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung „Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht“ das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Bd. 2, Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

- Preis, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009

#### **2132 Medizinrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C. Katzenmeier

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

#### **2152 Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 6.4.2011

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.  
Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.

Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

**2154 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 4.4.2011

U.Preis

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

- Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage, 2008

- Preis, Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

**2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum, ab 4.4.2011

U.Preis

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

- Jacobs/Krause/Oetker, Tarifvertragsrecht, 1. Aufl. 2007

- Preis, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 2. Aufl. 2009

- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Band 2 - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, 5. Aufl. 2010

**2156 Grundlagen des Sozialrechts (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 5.4.2011

C.Rolfs

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Sozialrechts (historische, sozialpolitische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Aufbau und Inhalt des Sozialgesetzbuchs, Überblick über die fünf Zweige der Sozialversicherung und die weiteren Bereiche des Sozialrechts, Überblick über das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren und das gerichtliche Verfahrensrecht).

Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Verfassungsrecht (Staatsorganisationsrecht und Grundrechte) und im Verwaltungsrecht (Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht).

Lehrbücher zum Sozialrecht existieren in beachtlicher Zahl, wegen der häufigen Aktivitäten des Gesetzgebers sind allerdings nur solche jüngeren Datums empfehlenswert (z.B. Kokemoor, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Muckel, Sozialrecht, 3. Aufl. 2009; Preis/Fuchs, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 8. Aufl. 2009)

W a h l b e r e i c h

**2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie**

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

**2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 5.4.2011

F. Temming

In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie die Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

**2160 Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2011

W. Brose

Streitigkeiten im Arbeits- und Sozialrecht werden nicht vor den ordentlichen Gerichten, sondern in den selbstständigen Zweigen der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit abgewickelt. Das Verfahren in solchen

arbeits- und sozialgerichtlichen Streitigkeiten ist vorrangig im Arbeits- (Schönfelder Nr. 83) bzw. im Sozialgerichtsgesetz geregelt; die Regelungen der Zivilprozessordnung sind dagegen nur dann anwendbar, wenn dies gesetzlich bestimmt wird. Zuständig sind die Arbeitsgerichte, die Landesarbeitsgerichte und das Bundesarbeitsgericht in Erfurt einerseits sowie die Sozialgerichte, die Landessozialgerichte und das Bundessozialgericht in Kassel andererseits.

Die Vorlesung stellt das Verfahren systematisch und anhand von Fallbeispielen dar. Sie setzt den Grundkurs Arbeitsrecht und den Grundkurs Zivilprozessrecht voraus.

Eine Gliederung der Vorlesung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt und erläutert.

## **2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts: Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. R o l f s

AB DEM 10. MAI 2011 FINDET DIESE VORLESUNG IM INSTITUT FÜR VERSICHERUNGSRECHT STATT.

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das Recht der betrieblichen Altersversorgung (Begriff der betrieblichen Altersversorgung, Begründung, Inhalt, Änderung und Beendigung von Versorgungszusagen, Durchführungswege, Entgeltumwandlung, Unverfallbarkeit von Versorgungszusagen, Abfindung, Vorzeitige Altersleistungen, Insolvenzsicherung, Anpassung von Betriebsrenten).  
Voraussetzungen: Der vorherige Besuch des Grundkurses Arbeitsrecht wird

vorausgesetzt.

Lehrbücher: Das Recht der betrieblichen Altersversorgung wird in den meisten Lehrbüchern nicht oder allenfalls am Rande behandelt. Einen guten Einstieg bietet jedoch der Kommentar von Förster/Rühmann/Cisch, Betriebsrentengesetz, 12. Aufl. 2009.

## **2167 Medizinstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 7.4.2011

M. W a s s m e r

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Behandlungsfehler, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

Literatur (Auswahl): Hilgendorf, Medizinstrafrecht, 2011 (im Erscheinen); Roxin/Schroth (Hrsg.), Handbuch des Medizinstrafrechts, 4. Aufl. 2010; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

## **2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts (u.a. Gesellschaftsrecht der Heilberufe, internationales Medizinrecht, Arzneimittelrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 6.4.2011

W. Höfling

Die erstmals angebotene Vorlesung wird sich mit besonderen Referenzgebieten des Medizinrechts befassen, die ihrerseits für die zentralen und elementaren Grundfragen des Rechtsgebiets - nämlich: Autonomie, Integritätsschutz, Menschenwürde, gerechte Verteilung begrenzter Ressourcen - von paradigmatischer Bedeutung sind.

Behandelt werden insbesondere das Recht der Transplantationsmedizin, das Recht der sog. Sterbehilfe, das Embryonenschutzgesetz und damit zusammenhängende Fragen (z. B. Stammzellforschung), das Abtreibungs(straf)recht.

## 2170 Rechtsmedizin für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 12.4.2011 16.15 - 17.45

Di. 26.4.2011 16.15 - 17.45

Di. 10.5.2011 16.15 - 17.45

Di. 24.5.2011 16.15 - 17.45

Di. 7.6.2011 16.15 - 17.45

Di. 21.6.2011 16.15 - 17.45

Di. 5.7.2011 16.15 - 17.45

12.04.11

Einführung, Todesfeststellung, Todesart  
Leichenveränderungen, Todeszeitbestimmung, Sektionsrecht

26.04.11

natürlicher Tod, plötzlicher Säuglingstod (SIDS)  
nicht natürlicher Tod: Ersticken

10.05.11

nicht-natürlicher Tod:  
stumpfe, scharfe und halbscharfe Gewalt

24.05.11

nicht-natürlicher Tod:  
Schuss, Explosion, Strom, Hitze, Kälte

07.06.11

DNA-Spurenkunde, Abstammungsbegutachtung

21.06.11

Forensische Alkoholologie und Toxikologie

05.07.11

Leichenschau / Scheinausgabe



Die Veranstaltung findet im Hörsaal des Instituts für Rechtsmedizin, Melatengürtel 60-62, statt.

## 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8.30 - 10, ab 8.4.2011

T.Milej

Die Rechtsordnungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas befinden sich seit dem politischen Umbruch Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre in einem tiefgreifenden Reformprozess, der auf der einen Seite von internationalen Vorgaben geprägt ist, zugleich aber auch nationale Besonderheiten hervortreten lässt. Die Rechtsordnungen, die früher als „sozialistischer Rechtskreis“ dem angloamerikanischen und kontinentaleuropäischen Recht gegenübergestellt worden sind, bilden nicht mehr eine einheitliche Gruppe, sondern weisen eine Vielzahl von grundlegenden Unterschieden auf.

In der Vorlesung soll in die vergleichende Analyse des Rechts der Staaten Mittel- und Osteuropas eingeführt werden. Besprochen werden die historischen Vorbedingungen der Rechtentwicklung, die rechtlichen Aspekte der Systemtransformation nach 1989 sowie die Grundstrukturen und Probleme des Verfassungsrechts.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (6-10, 12 und 15) anerkannt. Sie ist ferner im Rahmen des Rechtsmoduls des Studienganges „Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa“ anrechenbar. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/> abrufbar.

Es besteht eine Anmeldepflicht gemäß den Studienordnungen der jeweiligen Fakultät. Zudem ist eine formlose Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Ostrecht (Email: [institut-ostrecht@uni-koeln.de](mailto:institut-ostrecht@uni-koeln.de), Telefon: 0221/470-5575) erforderlich.

Die Vorlesung findet im Institut für Ostrecht statt.

Eine Klausur kann im Fach Ostrecht I (nicht im Fach "Einführung in ausländische Rechtsordnungen") geschrieben werden.

## 2713 Moot Court Versicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung/Übung

Di.

T.Langheid  
C.Rolfs

In kleinen Teams (2 bis 3 Personen) bearbeiten die Studierenden einen praktischen Fall aus der Sicht eines Versicherungsnehmers bzw. eines Versicherers.

Zu erbringen sind eine schriftliche Leistung in Form von Klageschrift bzw. Klageerwiderung sowie eine mündliche Leistung in Form des Auftritts in einer simulierten Hauptverhandlung.

Der vorherige oder gleichzeitige Besuch der Vorlesung

#Versicherungsvertragsrecht# wird vorausgesetzt.

Vorbesprechung mit Ausgabe des Sachverhalts ist am 4. Mai 2011 um 16.00 Uhr im Institut für Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30.

Die mündliche Verhandlung findet im Juli statt. Der genaue Termin wird im allseitigen Einvernehmen am 4. Mai 2011 festgelegt.

Schwerpunktbereich 06 - Internationales  
Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

## K e r n b e r e i c h

**2130 Vertiefung Internationales Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Grundlagen des IPR voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite [www.ipr.uni-koeln.de](http://www.ipr.uni-koeln.de) (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

**2131 Internationales Verfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 27.4.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

**2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 4.4.2011

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

## W a h l b e r e i c h

**2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 6.4.2011, nicht am 11.5.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Wir bitten dies zu entschuldigen!

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise:

Hadding/Henrichs, Die HGB-Klausur

Grunewald, Gesellschaftsrecht

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I

Emmerich/Habersack, Konzernrecht

## 2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 7.4.2011

J. Kühnen

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

Grundlagen der Wettbewerbstheorie  
 das Kartellverbot nach § 1 GWB / Art. 101 Abs. 1 AEUV  
 Ausnahmen vom Kartellverbot  
 Missbrauchsaufsicht (das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)  
 Das Recht der Zusammenschlüsse  
 Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literaturhinweise: Emmerich, Kartellrecht, 11. A. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Auflage 2007, Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 3. A. 2009; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Auflage 2007.

## 2104a Seminar zum Kartellrecht

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehrlicke  
 D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
 Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

## 2106 Kapitalmarktrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 15.4.2011 - 6.5.2011

Fr. 27.5.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 17.6.2011, nicht am 17.6.2011 fällt aufgrund der Pfingstferien leider aus) 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 1.7.2011, nicht am 1.7.2011 fällt aufgrund des Doktorandenseminars leider aus) 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Sa. 2.7.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 8.7.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Fr. 15.7.2011 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

M. Schlitt

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank).

#### Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
  - Börsengang
  - Bezugsrechtsemissionen
  - 10%-Kapitalerhöhungen
  - Umplatzierungen von Aktien
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1)

Nähere Informationen:

michael.schlitt@hoganlovells.com

Tel.: +49 69 96236 430

#### Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

## 2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 5.4.2011

H. Prütting

Im Rahmen des Verfahrensrechts muss zwischen dem Erkenntnisverfahren, das zu einer inhaltlichen Entscheidung führt, und der Durchsetzung im Rahmen der Zwangsvollstreckung unterschieden werden. Innerhalb des Bereichs der Zwangsvollstreckung ist noch einmal danach zu unterscheiden, ob sich der Schuldner einem einzelnen Gläubiger gegenüber sieht (Einzelzwangsvollstreckung) oder ob der Schuldner allen Gläubigern gegenübersteht (Gesamtvollstreckung = Insolvenzrecht).

Die Vorlesung befasst sich speziell mit dem Insolvenzrecht, also mit dem Ablauf und der Abwicklung von Insolvenzverfahren. Neben dem gesetzlichen Normalfall der Unternehmensinsolvenz wird auch die Verbraucherinsolvenz und das Restschuldbefreiungsverfahren sowie die Eigenverwaltung angesprochen.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung der Vorlesung und ein Literaturverzeichnis. Außerdem wird der Stoff durch Übersichten vertieft.

## 2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 21.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 22.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 28.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

M. Perkams

RA Dr. Markus Perkams

Das Internationale Investitionsrecht I beschäftigt sich mit den Grundlagen und den materiell-rechtlichen Aspekten des modernen Investitionsrechts.

Der erste Teil führt zunächst in die Grundlagen des Rechtsgebiets ein und dient der Erarbeitung des notwendigen Kontexts. Zu diesem Zweck werden die Gründe für die Vornahme von Auslandsinvestitionen, die politische und gesellschaftliche Diskussion um Chancen und Risiken von Auslandsinvestitionen sowie die aktuelle Verbreitung von Auslandsinvestitionen beleuchtet. Anschließend erfolgt die Einordnung des Investitionsschutzrechts in das Wirtschaftsvölkerrecht und eine Darstellung der historischen Entwicklung vom klassischen Fremdenrecht zu den modernen Investitionsschutzabkommen.

Darauf aufbauend bilden die materiell-rechtlichen Aspekte des Investitionsrechts den Schwerpunkt der Vorlesung. Dazu wird zunächst der personelle und sachliche Schutzbereich der Investitionsschutzabkommen, also die Begriffe "Investor" und "Investition", untersucht. Sodann werden die klassischen Schutzstandards wie die Pflicht zur Entschädigung im Fall von Enteignungen, die Gebote der gerechten und billigen Behandlung sowie des vollen Schutzes und der Sicherheit, die Pflicht zur Inländergleichbehandlung und, soweit materiell-rechtlich relevant, zur Meistbegünstigung, sowie schließlich das Gebot des vertragstreuen Verhaltens behandelt.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter [mperkams@gmx.de](mailto:mperkams@gmx.de) gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg:

Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, Heidelberg, 2010

Griebel, Internationales Investitionsrecht, München, 2008

## 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen

2 SWS; Blockveranstaltung

So. 29.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 4.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 5.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

L. Markert

Das International Investitionsrecht II vermittelt die prozessuale Durchsetzung der materiellen Schutzrechte der Investoren gegenüber einem Gaststaat.

Einführend werden die Grundzüge der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit sowie der Durchsetzung von Rechten durch Völkerrechtssubjekte im Wirtschaftsvölkerrecht dargestellt. Aufbauend darauf können die Spezifika der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit herausgearbeitet werden. Dazu gehört auch das Eingehen auf das Washingtoner Übereinkommen zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID-Übereinkommen) und anderer Mechanismen der Streitbeilegung im Investitionsrecht.

Der Hauptteil der Vorlesung befasst sich mit den in Investitionsschiedsverfahren immer wiederkehrenden Sonderproblemen der Streitbeilegung. Dazu gehören das wirksame Zustandekommen einer Schiedsvereinbarung (consent), die Eröffnung des Schutzbereichs von Investitionsschutzabkommen bzw. des Anwendungsbereichs des ICSID-Übereinkommens sowie Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen. Diese Aspekte sind besonders praxisrelevant, da ein Investor seine materiell-rechtlichen Schutzrechte nicht durchsetzen können wird, falls ein Schiedsgericht die Klage bereits mangels Zuständigkeit (jurisdiction) abweist. Abgerundet wird der Hauptteil durch ein Eingehen auf das Sonderproblem der prozessualen Meistbegünstigung und auf die Vollstreckbarkeit investitionsrechtlicher Schiedssprüche.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter lars.markert@gleisslutz.com gerne zur Verfügung.

- Burkhard Schöbener/Lars Markert, Das International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) - Organisation, Verfahren und aktuelle Entwicklungen, ZVglRWiss, 105. Bd. (2006), S. 65-116;
- Gehard Wegen/Martin Raible, Unterschätzt die deutsche Wirtschaft die Wirksamkeit des völkerrechtlichen. Investitionsschutzes?, SchiedsVZ 2006, 225-236;
- Lars Markert, Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen, Baden Baden, 2010.

## 2122 **Zwangsvollstreckung**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2011

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturverzeichnis und Skripten mit dem Vorlesungsstoff sowie mit zahlreichen Musterklausuren zu allen klausurrelevanten Themen. Die Skripten können jeweils am Vorlesungstag von der Internetseite des Instituts für Verfahrensrecht abgerufen werden. Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 4. 7. 2011, 16.00 - 18.00 Uhr in Hörsaal VIIa.

## 2129 **Internationale Schiedsgerichtsbarkeit**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 8.4.2011

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

### Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

### Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

## 2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

C.Katzenmeier

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

## 2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 5.4.2011

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

## 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D.Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

## 2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 6.4.2011, nicht am 13.4.2011

M.Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln *liber singularis regularum*“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, *Römisches Recht*, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die



Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

### 2136 Markenrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 11.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 18.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 2.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 16.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 30.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 6.6.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

A. Steinbeck

Achtung! Beginn der Vorlesung ist jeweils um 10.30 Uhr!

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Klausurtermin: 4. Juli 2011

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

### 2138 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird, angeboten.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 13. Aufl. 2010; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5. Aufl. 2010.

### 2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 15.4.2011

N. Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden. Ein Schwerpunkt liegt neben Fragen nach dem anwendbaren Recht (IPR) auf dem Datenschutz und dessen besonderen Gefährdungen im digitalen Zeitalter.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen
- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: 15. Juli 2011

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008 (7. Auflage angekündigt für April 2011)

**2152 Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 6.4.2011

C. R o l f s

Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz.-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.  
Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.

Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

**2154 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 4.4.2011

U. P r e i s

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

- Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage, 2008

- Preis, Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

**2162 a Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

C. N o r d m e i e r

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Die Rechtsvergleichung wird unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die europäische Rechtsentwicklung erörtert.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010)

Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedmann, Zivilrecht unter europäischem Einfluss (2. Aufl. 2010), Kap. 1 Rn. 1-13

Kropholler, Internationales Privatrecht (6. Aufl. 2006), § 1

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

**2163 The American Federal Law of Evidence**

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

Anmeldung zur Klausur im Schwerpunkt bitte unter: [jura.uni-koeln.de/klausuren.html](http://jura.uni-koeln.de/klausuren.html)

**2172 US Contract Law**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 4.4.2011

K. Wilder

**2173 US Tort Law**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

**2177 US Property Law**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 4.4.2011

K. Wilder

**2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 6.4.2011

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche).

Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht, 2010.

**2179 Völkerrecht I**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Griebel

Das Völkerrecht ist eine faszinierende Rechtsordnung. Im Kern regelt es die internationalen Beziehungen zwischen Staaten, wobei die Vermeidung von bewaffneten Konflikten sowie die friedliche Beilegung von Konflikten zentrale Ziele sind. Hinsichtlich seiner Funktionsweise ist das Völkerrecht kaum mit nationalen Rechtsordnungen zu vergleichen. Obgleich es viele Besonderheiten aufweist, handelt es sich um eine funktionierende Rechtsordnung. Die Vorlesung beleuchtet die Grundlagen der Völkerrechtsordnung: Wie entsteht Völkerrecht und für wen gilt es? Wie wird es durchgesetzt und wie werden Konflikte beigelegt? Dies sind nur einige der Fragen, die im Rahmen der Vorlesung näher zu besprechen sein werden.

Die Vorlesung gestaltet sich in Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter [joern.griebel@uni-koeln.de](mailto:joern.griebel@uni-koeln.de) gerne zur Verfügung.

**2180 Völkerrecht II**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2011

S. Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere

ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus.. Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 9. Aufl. 2010; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

## 2200 Ostrecht I (Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8.30 - 10, ab 8.4.2011

T.Milej

Die Rechtsordnungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas befinden sich seit dem politischen Umbruch Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre in einem tiefgreifenden Reformprozess, der auf der einen Seite von internationalen Vorgaben geprägt ist, zugleich aber auch nationale Besonderheiten hervortreten lässt. Die Rechtsordnungen, die früher als „sozialistischer Rechtskreis“ dem angloamerikanischen und kontinentaleuropäischen Recht gegenübergestellt worden sind, bilden nicht mehr eine einheitliche Gruppe, sondern weisen eine Vielzahl von grundlegenden Unterschieden auf.

In der Vorlesung soll in die vergleichende Analyse des Rechts der Staaten Mittel- und Osteuropas eingeführt werden. Besprochen werden die historischen Vorbedingungen der Rechtsentwicklung, die rechtlichen Aspekte der Systemtransformation nach 1989 sowie die Grundstrukturen und Probleme des Verfassungsrechts.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (6-10, 12 und 15) anerkannt. Sie ist ferner im Rahmen des Rechtsmoduls des Studienganges „Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa“ anrechenbar. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/> abrufbar.

Es besteht eine Anmeldepflicht gemäß den Studienordnungen der jeweiligen Fakultät. Zudem ist eine formlose Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Ostrecht (Email: [institut-ostrecht@uni-koeln.de](mailto:institut-ostrecht@uni-koeln.de), Telefon: 0221/470-5575) erforderlich.

Die Vorlesung findet im Institut für Ostrecht statt.

Eine Klausur kann im Fach Ostrecht I (nicht im Fach "Einführung in ausländische Rechtsordnungen") geschrieben werden.

## 2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 12.5.2011

Fr. 13.5.2011

Sa. 14.5.2011

S.Hobe

### WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2011

(12.5 - 14.5.2011)

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln

Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr

eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2011 am 12.5 - 14.5. 2011 von jeweils 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln. Es wird dort zudem am 27.5.2011 um 14 Uhr eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2011 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Frau Werner ([wernererm@uni-koeln.de](mailto:wernererm@uni-koeln.de)) steht Ihnen zudem gerne für Beratungsgespräche zur Verfügung. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Beratungstermin

Ein Beratungstermin zur Vorstellung des Vorlesungsstoffs und die Diskussion von Karrieremöglichkeiten findet am 7. April 2011 zwischen 16.00 -18.00 Uhr am Institut für Luft- und Weltraumrecht statt. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 1. April 2011 bei Frau Werner ([wernererm@uni-koeln.de](mailto:wernererm@uni-koeln.de)) anzumelden. Wir freuen uns auf Sie!

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009.

## 2208 Europäisches Wirtschaftsrecht II (Europäisches Beihilfe- und Vergaberecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 4.4.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 11.4.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 2.5.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 30.5.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 6.6.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 4.7.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 11.7.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Danwitz

Dargestellt werden das Beihilfenrecht sowie die allgemeine und die besondere Wettbewerbsaufsicht über Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Ferner wird das Vergaberecht unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union behandelt.

Zur Vor- und Nachbereitung eignen sich insbesondere:

Dauses, Manfred A., Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, Band 2, Abschnitt H, Loseblatt, letzte Lieferung: Oktober 2010 (Lfg. 27).

Kilian, Wolfgang, Europäisches Wirtschaftsrecht, 4. Aufl. 2010.

Lübbig, Thomas/Martin-Ehlers, Andre, Das Beihilfenrecht der EU, 2. Aufl. 2009.

Oppermann, Thomas/Classen, Claus-Dieter/Nettesheim, Martin, Europarecht, 4. Aufl. 2009, insbes. §§ 19-27.

## **2721 Seminar zum Luftrecht**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Im Rahmen des Seminars werden den Teilnehmern nachstehenden luftrechtlichen Themen zur Ausarbeitung gegeben. Am Ende des Semesters findet ein Seminar statt, in dem die Studierenden ihre Seminararbeit vorstellen. Für die Teilnahme sind eine Anmeldung und eine besondere Zulassung erforderlich. Eine Teilnahme eignet sich besonders für Studierende des Studiengangs Wirtschaftsjurist.

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 7. April 2011 um 9.00 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht statt.

## Schwerpunktbereich 07 - Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung

### Kernbereich

## **2134 Römisches Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 6.4.2011, nicht am  
13.4.2011

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

## 2162 a Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

C. Nordmeier

Die Veranstaltung behandelt die Einwirkung des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf die Privatrechte der Mitgliedstaaten, vornehmlich am Beispiel des deutschen Rechts. Die Rechtsvergleichung wird unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die europäische Rechtsentwicklung erörtert.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Textsammlungen:

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (15. Aufl., 2010)  
Grundmann/Riesenhuber, Textsammlung Europäisches Privatrecht (2009).

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Wiedmann/Gebauer, in: Gebauer/Wiedmann, Zivilrecht unter europäischem Einfluss (2. Aufl. 2010), Kap. 1 Rn. 1-13  
Kropholler, Internationales Privatrecht (6. Aufl. 2006), § 1

Weitere Literaturhinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

## W a h l b e r e i c h

## 2129 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 8.4.2011

C. Borris

Im internationalen Wirtschaftsverkehr spielt die Schiedsgerichtsbarkeit als Streiterledigungsinstrument eine große Rolle. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ist geprägt durch ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Rechtsordnungen und oft auch verschiedener Rechtskulturen. Die Veranstaltung führt in die Rechtsgrundlagen und Verfahrenspraxis internationaler Schiedsverfahren ein.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Gesetzestexte:

ZPO (mindestens das 10. Buch) und UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche von 1958

Literaturempfehlungen (Auswahl):

Schlosser, Das Recht der internationalen privaten Schiedsgerichtsbarkeit, 2. Auflage, 1989.

Redfern/Hunter, Redfern & Hunter on International Commercial Arbitration, 5th edition, 2009.

Craig/Park/Paulsson, International Chamber of Commerce Arbitration, 3rd edition, 2000.

Born, International Commercial Arbitration, 3rd edition, 2009.

Lachmann, Handbuch für die Schiedsgerichtspraxis, 3. Auflage, 2007.

### 2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 5.4.2011

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Grundlagen des IPR voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es wird eine Schwerpunktbereichsklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite [www.ipr.uni-koeln.de](http://www.ipr.uni-koeln.de) (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

### 2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 27.4.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

### 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.



Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

## 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 4.4.2011

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

## 2163 The American Federal Law of Evidence

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

Anmeldung zur Klausur im Schwerpunkt bitte unter: [jura.uni-koeln.de/klausuren.html](http://jura.uni-koeln.de/klausuren.html)

## 2172 US Contract Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 4.4.2011

K. Wilder

## 2173 US Tort Law

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

## 2177 US Property Law

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 4.4.2011

K. Wilder

## 2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 6.4.2011

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte,

Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche).  
Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht, 2010.

## 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8.30 - 10, ab 8.4.2011

T.Milej

Die Rechtsordnungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas befinden sich seit dem politischen Umbruch Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre in einem tiefgreifenden Reformprozess, der auf der einen Seite von internationalen Vorgaben geprägt ist, zugleich aber auch nationale Besonderheiten hervorheben lässt. Die Rechtsordnungen, die früher als „sozialistischer Rechtskreis“ dem angloamerikanischen und kontinentaleuropäischen Recht gegenübergestellt worden sind, bilden nicht mehr eine einheitliche Gruppe, sondern weisen eine Vielzahl von grundlegenden Unterschieden auf.

In der Vorlesung soll in die vergleichende Analyse des Rechts der Staaten Mittel- und Osteuropas eingeführt werden. Besprochen werden die historischen Vorbedingungen der Rechtentwicklung, die rechtlichen Aspekte der Systemtransformation nach 1989 sowie die Grundstrukturen und Probleme des Verfassungsrechts.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (6-10, 12 und 15) anerkannt. Sie ist ferner im Rahmen des Rechtsmoduls des Studienganges „Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa“ anrechenbar. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/> abrufbar.

Es besteht eine Anmeldepflicht gemäß den Studienordnungen der jeweiligen Fakultät. Zudem ist eine formlose Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Ostrecht (Email: [institut-ostrecht@uni-koeln.de](mailto:institut-ostrecht@uni-koeln.de), Telefon: 0221/470-5575) erforderlich.

Die Vorlesung findet im Institut für Ostrecht statt.

Eine Klausur kann im Fach Ostrecht I (nicht im Fach "Einführung in ausländische Rechtsordnungen") geschrieben werden.

## Schwerpunktbereich 08/09 - Staat und Verwaltung

### Kernbereich

#### 2183 Vertiefung Staatsorganisationsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 6.4.2011

O. Depenheuer

#### 2184 Vertiefung Grundrechte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 4.4.2011

W. Höfling

Die Vorlesung zielt auf eine Vertiefung der Kenntnisse der Grundrechtsdogmatik. Sie befaßt sich intensiv mit allgemeinen Grundrechtslehren und ausgewählten Einzelgrundrechten.

#### 2185 Öffentliche Sicherheit

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 5.4.2011, nicht am 19.4.2011 entfällt und wird in der nächsten Woche nachgeholt

M. Ogorek

Vertiefungsvorlesung zum Gefahrenabwehrrecht.

Die Vorlesung richtet sich an die Teilnehmer des Schwerpunktbereichs "Staat und Verwaltung". Sie soll den Studierenden die Möglichkeit geben, anhand praxisrelevanter und insbesondere examenstypischer Fälle ihre Kenntnisse im allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht zu vertiefen. Darüber hinaus soll ein systematischer Überblick über verfassungs- und einfachgesetzliche Fragen des Versammlungsrechts gegeben werden. Am Ende der Vorlesung wird eine dreistündige Klausur angeboten, die bei der Bildung der Gesamtnote für den Schwerpunktbereich mit einem Anteil von 15% berücksichtigt wird. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.

## 2186 Öffentliches Wirtschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58, ab 6.4.2011

B. Schöbener

Das Öffentliche Wirtschaftsrecht umfasst das Wirtschaftsverfassungs- und das Wirtschaftsverwaltungsrecht. Es wird zunehmend geprägt durch die Einflüsse der Europäischen Union. Die Vorlesung gibt deshalb zunächst einem Überblick über das EU-Recht und die im Grundgesetz normierten Wirtschaftsgrundrechte. Der Schwerpunkt liegt im Wirtschaftsverwaltungsrecht. Dargestellt werden das Gewerbe- und Gewerbenebenrecht (u.a. Gaststättenrecht), das Kommunalwirtschaftsrecht, das Kammerrecht sowie das Regulierungsrecht einzelner Sektoren (z.B. Energierecht). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Jahn: Fälle zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2009; Frotischer/Kramer: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 5. Aufl. 2008; Ruthig/Storr: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2008; Schliesky: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2008; Schmidt/Vollmöller (Hrsg.): Kompendium Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2007; Ziekow: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2007; Huber: Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schmidt-Aßmann/Schoch (Hrsg.): Besonderes Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2008, 3. Kapitel, S. 305 ff.

Schöbener/Jahn: Fälle zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2009; Frotischer/Kramer: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 5. Aufl. 2008; Ruthig/Storr: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2008; Schliesky: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2008; Schmidt/Vollmöller (Hrsg.): Kompendium Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2007; Ziekow: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2007; Huber: Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schmidt-Aßmann/Schoch (Hrsg.): Besonderes Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2008, 3. Kapitel, S. 305 ff.

## Wahlbereich

### 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

## 2187 Vertiefung öffentliches Baurecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 8.4.2011

S. Muckel

Das Öffentliche Baurecht zählt zu den zentralen Materien des Verwaltungsrechts. Die Lehrveranstaltung wendet sich zunächst an Hörer des Schwerpunktbereichs 8/9. Da das Baurecht aber seit einiger Zeit in den Examensklausuren der staatlichen Prüfung deutlich an Bedeutung gewinnt, steht sie selbstverständlich auch anderen Studierenden offen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Rechtsstoff soll, soweit dies möglich ist, anhand von Fällen dargestellt werden.

Literaturhinweise: Hellermann, in: Dietlein/Burgi/Hellermann, *Öffentliches Recht in NRW*, 3. Aufl. 2009, § 4; Muckel, *Öffentliches Baurecht*, 2010

## 2193 Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 84, ab 6.4.2011

M. Hartmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundzügen des Schul- und Prüfungsrechts. Sie gibt einen vertiefenden Einblick in die wesentlichen Aspekte des Wissenschaftsrechts. Ein Skript mit Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Erwartet wird ein Zeitaufwand von 4 - 5 Stunden pro Woche (inklusive Vorlesung), Interesse an bildungspolitischen Fragestellungen und aktive Mitarbeit im Kurs.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung oder per E-Mail: [hartmer@hochschulverband.de](mailto:hartmer@hochschulverband.de)

## 2715 Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive

2 SWS; Proseminar

Die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus stellt den Rechtsstaat vor neue Herausforderungen. Wieviel Freiheit darf er preisgeben, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten? In dem Proseminar "Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive" soll der (vermeintliche) Antagonismus von Freiheit und Sicherheit juristisch beleuchtet werden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung, die am Ende des Semesters stattfindet, kann eine Wahlbereichsklausur ersetzt werden. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

## 2806 Seminar/ Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester 2011 werde ich ein Seminar/ Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereiche 8/9) durchführen.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist.

Die Interessenten werden gebeten, sich bis Dienstag, den 03. Mai 2011, in eine an meinem Lehrstuhl ausliegende Liste einzutragen. Eine Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe erfolgt am Dienstag, den 10. Mai 2011, um 17.45 Uhr an meinem Lehrstuhl.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.  
Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln.

gez. Professor Dr. Sachs

## Schwerpunktbereich 10 - Völker- und Europarecht

### Kernbereich

#### 2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Griebel

Das Völkerrecht ist eine faszinierende Rechtsordnung. Im Kern regelt es die internationalen Beziehungen zwischen Staaten, wobei die Vermeidung von bewaffneten Konflikten sowie die friedliche Beilegung von Konflikten zentrale Ziele sind. Hinsichtlich seiner Funktionsweise ist das Völkerrecht kaum mit nationalen Rechtsordnungen zu vergleichen. Obgleich es viele Besonderheiten aufweist, handelt es sich um eine funktionierende Rechtsordnung. Die Vorlesung beleuchtet die Grundlagen der Völkerrechtsordnung: Wie entsteht Völkerrecht und für wen gilt es? Wie wird es durchgesetzt und wie werden Konflikte beigelegt? Dies sind nur einige der Fragen, die im Rahmen der Vorlesung näher zu besprechen sein werden.

Die Vorlesung gestaltet sich in Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter [joern.griebel@uni-koeln.de](mailto:joern.griebel@uni-koeln.de) gerne zur Verfügung.

#### 2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2011

S. Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus. Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 9. Aufl. 2010; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

#### 2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 5.4.2011, nicht am 5.4.2011 Vorlesung beginnt erst am 12.04.2011

B. Kempen

Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studenten des Schwerpunktes Völker- und Europarecht, die bereits ein gewisses Grundwissen im Europarecht besitzen. Die Vorlesung wiederholt und vertieft die prüfungsrelevanten Rechtsgebiete und Probleme. Dabei wird ein Schwergewicht auf das case law des EuGH gelegt und die neueste Rechtsprechung des EuGH besprochen. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt: Geschichte der Integration, Institutionen; Quellen des Unionsrechts, Unionsrecht und innerstaatliches Recht; Rechtsgrundsätze, Grundrechte, Diskriminierungsverbote; Rechtssetzungsverfahren; Außenbeziehungen; Rechtsschutzsystem; außervertragliche Haftung von Union und MS; Grundfreiheiten; Europäisches Verwaltungsrecht.

Klausur:

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

### Wahlbereich

#### 2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 21.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 22.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201  
 Sa. 28.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

M. Perkams

RA Dr. Markus Perkams

Das Internationale Investitionsrecht I beschäftigt sich mit den Grundlagen und den materiell-rechtlichen Aspekten des modernen Investitionsrechts.

Der erste Teil führt zunächst in die Grundlagen des Rechtsgebiets ein und dient der Erarbeitung des notwendigen Kontexts. Zu diesem Zweck werden die Gründe für die Vornahme von Auslandsinvestitionen, die politische und gesellschaftliche Diskussion um Chancen und Risiken von Auslandsinvestitionen sowie die aktuelle Verbreitung von Auslandsinvestitionen beleuchtet. Anschließend erfolgt die Einordnung des Investitionsschutzrechts in das Wirtschaftsvölkerrecht und eine Darstellung der historischen Entwicklung vom klassischen Fremdenrecht zu den modernen Investitionsschutzabkommen.

Darauf aufbauend bilden die materiell-rechtlichen Aspekte des Investitionsrechts den Schwerpunkt der Vorlesung. Dazu wird zunächst der personelle und sachliche Schutzbereich der Investitionsschutzabkommen, also die Begriffe "Investor" und "Investition", untersucht. Sodann werden die klassischen Schutzstandards wie die Pflicht zur Entschädigung im Fall von Enteignungen, die Gebote der gerechten und billigen Behandlung sowie des vollen Schutzes und der Sicherheit, die Pflicht zur Inländergleichbehandlung und, soweit materiell-rechtlich relevant, zur Meistbegünstigung, sowie schließlich das Gebot des vertragstreuen Verhaltens behandelt.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examenklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter [mperkams@gmx.de](mailto:mperkams@gmx.de) gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg:

Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, Heidelberg, 2010

Griebel, Internationales Investitionsrecht, München, 2008

## 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen

2 SWS; Blockveranstaltung

So. 29.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201  
 Sa. 4.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201  
 So. 5.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

L. Markert

Das International Investitionsrecht II vermittelt die prozessuale Durchsetzung der materiellen Schutzrechte der Investoren gegenüber einem Gaststaat.

Einführend werden die Grundzüge der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit sowie der Durchsetzung von Rechten durch Völkerrechtssubjekte im Wirtschaftsvölkerrecht dargestellt. Aufbauend darauf können die Spezifika der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit herausgearbeitet werden. Dazu gehört auch das Eingehen auf das Washingtoner Übereinkommen zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID-Übereinkommen) und anderer Mechanismen der Streitbeilegung im Investitionsrecht.

Der Hauptteil der Vorlesung befasst sich mit den in Investitionsschiedsverfahren immer wiederkehrenden Sonderproblemen der Streitbeilegung. Dazu gehören das wirksame Zustandekommen einer Schiedsvereinbarung (consent), die Eröffnung des Schutzbereichs von Investitionsschutzabkommen bzw. des Anwendungsbereichs des ICSID-Übereinkommens sowie Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen. Diese Aspekte sind besonders praxisrelevant, da ein Investor seine materiell-rechtlichen Schutzrechte nicht durchsetzen können wird, falls ein Schiedsgericht die Klage bereits

mangels Zuständigkeit (jurisdiction) abweist. Abgerundet wird der Hauptteil durch ein Eingehen auf das Sonderproblem der prozessualen Meistbegünstigung und auf die Vollstreckbarkeit investitionsrechtlicher Schiedssprüche.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter [lars.markert@gleisslutz.com](mailto:lars.markert@gleisslutz.com) gerne zur Verfügung.

- Burkhard Schöbener/Lars Markert, Das International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) - Organisation, Verfahren und aktuelle Entwicklungen, ZVglRWiss, 105. Bd. (2006), S. 65-116;
- Gehard Wegen/Martin Raible, Unterschätzt die deutsche Wirtschaft die Wirksamkeit des völkerrechtlichen. Investitionsschutzes?, SchiedsVZ 2006, 225-236;
- Lars Markert, Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen, Baden Baden, 2010.

## 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 4.4.2011

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

## 2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 6.4.2011

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignung). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (voraussichtlich in der letzten Semesterwoche).  
Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht, 2010.

## 2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13

Fr. 17.6.2011 19 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Sa. 18.6.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Fremuth

Die Vorlesung befasst sich mit Menschenrechten, also jenen subjektiven Rechtspositionen auf Abwehr, Teilhabe und Leistung, die dem Einzelnen kraft seines Menschseins gegenüber staatlicher und zunehmend auch überstaatlicher hoheitlicher Gewalt zustehen.

Die Entwicklung der Menschenrechte markiert einen Paradigmenwechsel, der auf staatlich-konstitutioneller Ebene durch Revolutionen erkämpft wurde und auf internationaler Ebene seit 1945 zu einem friedlichen, doch merklichen Bedeutungs- und Verständniswandel auch des Völkerrechts geführt hat. Die Vorlesung widmet sich zunächst der Geschichte der Menschenrechte, sie stellt dann die verschiedenen Menschenrechtsregime auf internationaler und regionaler Ebene vor. Neben der Behandlung konkreter Menschenrechte sollen auch die Dogmatik der Menschenrechte sowie Durchsetzungsoptionen besprochen werden. Aktuelle Probleme und Entwicklungen, wie die Bekämpfung des Terrorismus, Guantanamo, die Rechte Behinderter sowie die Millennium Development Goals (MDG), werden ebenfalls adressiert. Zudem werden Referenten und Praktiker aus einschlägigen Bereichen eingeladen, im Rahmen der Vorlesung Impulsreferate zu halten. So wird Dr. Silke Voß, von Amnesty International, am 29. Juni 2011 über die Arbeit einer der bedeutsamsten Menschenrechtsorganisationen referieren.

Die Vorlesung ist zudem eine gute Vorbereitung für die mögliche Teilnahme an einer Exkursion zu den Vereinten Nationen in New York, die von der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN NRW) e.V. organisiert und im Juni 2011 angeboten wird. Nähere Information zu der Exkursion zu den Vereinten Nationen, New York, finden Sie unter [www.dgvn-nrw.de](http://www.dgvn-nrw.de).

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur angeboten, zudem kann eine Schlüsselqualifikation durch das Halten eines Kurzreferates/die Teilnahme an einem Moot Court im Rahmen der Vorlesung erworben werden.

Um eine vorherige Anmeldung (mit Nennung einer Kontakt-Emailadresse zum Zweck der Erstellung eines Email-Verteilers) wird gebeten: [mfremuth@uni-koeln.de](mailto:mfremuth@uni-koeln.de) oder über KLIPS. Eine Anmeldung ist freilich nicht zwingend erforderlich.

Die Vorlesung wird auf Deutsch gehalten.

„Die Vereinten Nationen  
- das unbekannte Wesen?“

Vorträge und Exkursion  
zu den Vereinten Nationen, New York

17. Juni - 25. Juni 2011

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen  
- Landesverband Nordrhein-Westfalen (DGVN NRW e.V.)  
in Kooperation mit der Universität zu Köln

Projektverantwortlicher: Dr. Michael Lysander Fremuth

Ablauf

-

-

17. Juni Einführung I (Universität zu Köln)



- 19:00 Uhr            Empfang der Teilnehmer der Exkursion
- 19:30 Uhr            Das System der Vereinten Nationen - Eine Einführung  
Arne Molfenter, UNRIC Brüssel
18. Juni            Einführung II            (Universität zu Köln)
- 10:00 Uhr            Der Menschenrechtsschutz im Rahmen der VN  
Dr. Michael Lysander Fremuth, Universität zu Köln
- 11:00 Uhr            Aussprache und Pause
- 11:30 Uhr            Der Internationale Gerichtshof als Rechtsprechungsorgan  
Dr. Gérardine Goh, LL.M., Universität Leiden
- 12:30 Uhr            Aussprache und Pause
- 13:30 Uhr            Deutschlands VN-Entwicklungspolitik  
BMZ, Bonn
- 14:30 Uhr            Aussprache und Pause
- 15:00 Uhr            Die Vereinten Nationen zum Mitmachen  
Dr. Pansieri, UN-Volunteers, Bonn
- 16:00 Uhr            Aussprache und Ende
- 
19. Juni            Anreise (empfohlen)
- 
20. Juni            Montag
- 10:00 Uhr            Empfang durch Botschafter Berger in der  
Ständigen Vertretung Deutschlands bei den VN
- 12:00 Uhr            DAAD
- 13:00 Uhr            Pause (Restaurant der Ständigen Vertretung)
- 15:00 Uhr            Amnesty International
21. Juni            Dienstag
- 11:00 Uhr            Führung durch die Vereinten Nationen
- 13:00 Uhr            Pause (VN-Kantine)
- 15:00 Uhr            Empfang durch Vertreter des VDBIO
22. Juni            Mittwoch
- 11:00 Uhr            Empfang in der US-Vertretung  
13:00 Uhr            WFUNA
23. Juni            Donnerstag
- 11:00 Uhr            Empfang in der EU-Delegation bei den VN
- 13:00 Uhr            Pause
- 15:00 Uhr            UN-Women
24. Juni            Freitag
- 11:00 Uhr            UNDP (Menschenrechte und Sicherheit)
- 13:00 Uhr            Pause

14:00 Uhr UNICEF

25. Juni Rückreise (fakultativ)

**2198 Das Völkerrecht der bewaffneten Konflikte**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 5.4.2011

C. Kreß

In diesem Rechtsgebiet, das aus dem klassischen Kriegsrecht erwachsen ist, geht es um die völkerrechtlichen Normen, die dann Geltung beanspruchen, wenn ein bewaffneter Konflikt zum Ausbruch gekommen ist. Dabei geht es um den Schutz besonders verletzlicher Personen (wie etwa Kriegsgefangene oder Zivilisten unter fremder militärischer Besetzung), aber auch um Normen, die unmittelbar auf dem Gefechtsfeld zur Anwendung kommen (wie etwa das Verbot, bestimmte Waffen anzuwenden). Ein Schwerpunkt der gegenwärtigen Diskussion liegt bei der Frage, in welchem Umfang entsprechende Normen auch im Bürgerkrieg Geltung beanspruchen. Die Vorlesung wird auch Rechtsfragen der bewaffneten staatlichen Reaktion auf nicht staatliche Terrorangriffe thematisieren. Schließlich soll das völkerstrafrechtliche Regime der Kriegsverbrechen im Blick behalten werden.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

**2199 International Environmental Law**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S194

K. Junker

**2200 Ostrecht I (Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 8.30 - 10, ab 8.4.2011

T. Milej

Die Rechtsordnungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas befinden sich seit dem politischen Umbruch Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre in einem tiefgreifenden Reformprozess, der auf der einen Seite von internationalen Vorgaben geprägt ist, zugleich aber auch nationale Besonderheiten hervortreten lässt. Die Rechtsordnungen, die früher als „sozialistischer Rechtskreis“ dem angloamerikanischen und kontinentaleuropäischen Recht gegenübergestellt worden sind, bilden nicht mehr eine einheitliche Gruppe, sondern weisen eine Vielzahl von grundlegenden Unterschieden auf.

In der Vorlesung soll in die vergleichende Analyse des Rechts der Staaten Mittel- und Osteuropas eingeführt werden. Besprochen werden die historischen Vorbedingungen der Rechtsentwicklung, die rechtlichen Aspekte der Systemtransformation nach 1989 sowie die Grundstrukturen und Probleme des Verfassungsrechts.

Die Abschlussklausur wird im Rahmen der Schwerpunktbereiche als Aufsichtsarbeit im Wahlbereich für die Schwerpunkte (6-10, 12 und 15) anerkannt. Sie ist ferner im Rahmen des Rechtsmoduls des Studienganges „Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa“ anrechenbar. Zudem kann aufgrund der Teilnahme an der Vorlesung ein Schein für die Zusatzqualifikation „Osteuropäisches Recht“ erworben werden.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben und ist im Internet unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/ostrecht/> abrufbar.

Es besteht eine Anmeldepflicht gemäß den Studienordnungen der jeweiligen Fakultät. Zudem ist eine formlose Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Ostrecht (Email: [institut-ostrecht@uni-koeln.de](mailto:institut-ostrecht@uni-koeln.de), Telefon: 0221/470-5575) erforderlich.

Die Vorlesung findet im Institut für Ostrecht statt.

Eine Klausur kann im Fach Ostrecht I (nicht im Fach "Einführung in ausländische Rechtsordnungen") geschrieben werden.

**2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Do. 12.5.2011

Fr. 13.5.2011

Sa. 14.5.2011

S.Hobe

## WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2011

(12.5 - 14.5.2011)

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln

## Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

## Wo und wann?

Sommersemester 2011 am 12.5 - 14.5. 2011 von jeweils 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln. Es wird dort zudem am 27.5.2011 um 14 Uhr eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

## Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

## Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2011 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Frau Werner ([werner@uni-koeln.de](mailto:werner@uni-koeln.de)) steht Ihnen zudem gerne für Beratungsgespräche zur Verfügung. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

## Beratungstermin

Ein Beratungstermin zur Vorstellung des Vorlesungsstoffs und die Diskussion von Karrieremöglichkeiten findet am 7. April 2011 zwischen 16.00 -18.00 Uhr am Institut für Luft- und Weltraumrecht statt. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 1. April 2011 bei Frau Werner ([werner@uni-koeln.de](mailto:werner@uni-koeln.de)) anzumelden. Wir freuen uns auf Sie!

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009.

**2204 Völkerstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 4.4.2011

C.Kreß

Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafrechtsnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen. Diese Normen sind in den letzten Jahren wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruandas jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

## **2208    Europäisches Wirtschaftsrecht II (Europäisches Beihilfe- und Vergaberecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 4.4.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 11.4.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 2.5.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 30.5.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 6.6.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 4.7.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa  
Mo. 11.7.2011 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Danwitz

Dargestellt werden das Beihilfenrecht sowie die allgemeine und die besondere Wettbewerbsaufsicht über Dienste von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Ferner wird das Vergaberecht unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Union behandelt.

Zur Vor- und Nachbereitung eignen sich insbesondere:

Dauses, Manfred A., Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, Band 2, Abschnitt H, Loseblatt, letzte Lieferung: Oktober 2010 (Lfg. 27).

Kilian, Wolfgang, Europäisches Wirtschaftsrecht, 4. Aufl. 2010.

Lübbig, Thomas/Martin-Ehlers, Andre, Das Beihilfenrecht der EU, 2. Aufl. 2009.

Oppermann, Thomas/Classen, Claus-Dieter/Nettesheim, Martin, Europarecht, 4. Aufl. 2009, insbes. §§ 19-27.

## **2209    Europastrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.4.2011

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

## 2210 Übung im Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 7.4.2011

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. b) StudPrO (Wahlbereich) angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

Literaturempfehlungen werden in der ersten Übungsstunde vorgestellt.  
Literaturempfehlungen werden in der ersten Übungsstunde vorgestellt.

## 2708 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Mi. 20.7.2011

B. Schöbener

Blockseminar: Mittwoch, 20. Juli 2011, Seminarraum im Internationalen Rechtshauses, Gottfried-Keller-Str. 2.

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichseminar zu belegen. Die Studenten machen sich dabei vertraut mit effizienter Literaturrecherche, realistischer Zeiteinteilung und juristischer Ausdrucksweise. Außerdem üben sie, einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Durch das Wahlbereichseminar lernen die Studenten das Anforderungsprofil eines Schwerpunktseminars kennen. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag (im Rahmen einer Blockveranstaltung). Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmelde-möglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Teilnahme am Seminar (Hausarbeit und Vortrag) ist aber auch allein zu Übungszwecken möglich; eine Anrechnung als Klausurversuch findet in dem Fall nicht statt. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Themen werden ab Mittwoch, dem 9. Februar 2011, auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Donnerstag, den 28. April 2011, belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Donnerstag, den 9. Juni 2011, abzugeben. Beachte: Dieses Seminar ist kein Schwerpunktseminar gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. a) StudPrO.

## 2721 Seminar zum Luftrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Im Rahmen des Seminars werden den Teilnehmern nachstehenden luftrechtlichen Themen zur Ausarbeitung gegeben. Am Ende des Semesters findet ein Seminar statt, in dem die Studierenden ihre Seminarausarbeitung vorstellen. Für die Teilnahme sind eine Anmeldung und eine besondere Zulassung erforderlich. Eine Teilnahme eignet sich besonders für Studierende des Studiengangs Wirtschaftsjurist.

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 7. April 2011 um 9.00 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht statt.

## 2730 Die EU nach dem Vertrag von Lissabon – aktuelle Entwicklungen und Streitfragen

2 SWS; Vorlesung

Mo. 9.5.2011 9 - 13

Mo. 9.5.2011 14.30 - 18.30

Do. 12.5.2011 10 - 14

Sa. 28.5.2011 9.30 - 14, 210a Bauwens Gebäude, 0.A01

C. Ladenburger

Gliederung und weitere Lesehinweise finden Sie auf der Website des Instituts für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre.

2 Std., Blockveranstaltung:

Termine: 9. Mai, 9:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 18:30 Uhr, Neuer Senatssaal, Hauptgebäude

12. Mai von 10 - 14:00 Uhr, Repräsentationsraum, Klosterstr. 79b

28. Mai von 9.30-14 Uhr, A.01 (Bauwens-Gebäude, Richard-Strauss-Str. 2)

Dr. Clemens Ladenburger LL.M. (Europäische Kommission, Juristischer Dienst) und Prof. Dr. Isolde Burr (Verbundstudiengang Europäische Rechtslinguistik, Universität zu Köln)

Die Veranstaltung wird zugleich im Rahmen der beiden Verbundstudiengänge Europäische Rechtslinguistik (Vorlesungsnr. 4694) angeboten.

Um vorherige Anmeldung in KLIPS bis zum 2. Mai 2011 wird gebeten.

Diese Veranstaltung will aus der Sicht des seit 2000 in die Geschehnisse einbezogenen Praktikers Einblicke in den Verfassungsprozess der EU sowie in den letzten Stand der Entwicklungen und Streitfragen um den Vertrag von Lissabon geben. Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages ist ein fast zehnjähriger Prozess, der mit der Ausarbeitung der Grundrechte-Charta begann, zu einem erfolgreichen Ende geführt worden, aber nun bringt seine Umsetzung erneut eine Reihe spannender Verhandlungen mit sich. Anhand praktischer Beispiele sollen die politisch und rechtlich umstrittensten "Verfassungsfragen" der EU behandelt werden. Diese betreffen unter anderem das System des Grundrechtsschutzes, die Kompetenzordnung, das institutionelle Gleichgewicht und das Demokratieprinzip, das Sprachenregime sowie die dauerhafte Stabilität des Euro. Ein abschließender Block der Veranstaltung wird Probleme der Mehrsprachigkeit im Recht der Europäischen Union anhand praktischer Fallbeispiele analysieren, die in den vorausgehenden Blöcken bereits erwähnt und in ihren rechtlichen und politischen Zusammenhang eingeordnet werden.

Gemeinsam wollen wir erkunden, wie die EU sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln könnte.

Es werden getrennte Abschlussprüfungen für Studierende der beiden Studiengänge angeboten (2std. Abschlussklausur für Studierende der Rechtswissenschaft; Hausarbeit für Studierende der Europäischen Rechtslinguistik).

Um vorherige Anmeldung zur Veranstaltung über KLIPS wird gebeten.

Die Anwesenheitspflicht für das Studium Integrale wird von Frau Prof. Burr kontrolliert. Bitte tragen Sie sich in die Anwesenheitsliste ein!

Der Erwerb des CP erfolgt nur bei Teilnahme an allen vier Terminen.

Literaturhinweise: G. Amato/H. Bribosia/B. De Witte (Hrsg.), *Genesis and Destiny of the European Constitution*, 2007; A. v. Bogdandy (Hrsg.): *Europäisches Verfassungsrecht*, 2. Aufl. 2009; Chr. Callies, *Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon: ein Überblick über die Reformen unter Berücksichtigung ihrer Implikationen für das deutsche Recht*, 2010; *EuR-Beiheft 2009, Der Reformvertrag von Lissabon*; J.-Cl. Piris, *The Lisbon Treaty*, 2010; J. Schwarze (Hrsg.), *Der Verfassungsentwurf des Europäischen Konvents*, 2004; B. Pozzo / V. Jacometti (Hrsg.), *Multilingualism and the Harmonisation of European Law*, Alphen aan den Rijn 2006. Speziellere Hinweise werden noch bekanntgegeben.

**Schwerpunktbereich 11 -  
Steuerrecht und Bilanzrecht****Kernbereich****2103 Grundkurs Steuerrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb

J. Hennrichs

Zu Beginn der Veranstaltung erfolgt eine geraffte Einführung in das Steuerrecht (Überblick über Begriffe und Arten der Steuern, verfassungs- und europarechtliche Grundlagen der Besteuerung). Sodann werden die Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) nach dem KStG samt den Querverbindungen zu EStG behandelt.

Vorkenntnisse im Gesellschafts- sowie im Bilanz(steuere)recht sind von Vorteil.

Literaturhinweise:

Tipke/Lang, Steuerrecht

Birke, Steuerrecht

Frotscher, Körperschaftsteuer

Hoffmann, Einführung in die Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer

Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung

**2112 Unternehmensteuerrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 5.4.2011

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, das Körperschaftsteuerrecht, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht.

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

**2217 Recht der indirekten Steuern**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 4.4.2011

J. Hey

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Unternehmensteuerrecht. Dieses wird eingebettet in das europäische System der indirekten Steuern. Überblickshaft werden in diesem Zusammenhang auch die besonderen Verbrauchssteuern, u.a. im Hinblick auf ihre ökologischen und gesundheitspolitischen Zielsetzungen behandelt.

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010, W. Jakob, Umsatzsteuer, 4. Auflage, München 2009

Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

**2218 Steuerverfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 12.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, n. Vereinb, ab 4.4.2011

J. Hey

Die Vorlesung behandelt die Grundsätze des Steuerverfahrens, die Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden, die Lehre vom Steuerverwaltungsakt, insbesondere Steuerbescheide und Korrektur von Steuerbescheiden, die Stationen des Steuerverfahrens (Ermittlungs-, Festsetzungs-, Erhebungsverfahren, spezielle Verfahren der Sachaufklärung: Betriebsprüfung, Steuerfahndung, Steueraufsicht) sowie den Rechtsschutz im Steuerrecht.

Die genauen Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben.  
 Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (Veranstaltungsnr. 2605, Mi 08:00 - 09:30 Uhr in S23 im Seminargebäude)  
 Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010, W. Jakob, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010  
 Zusätzlich wird ein vorlesungsbegleitendes Folienskript auf der Homepage des Instituts für Steuerrecht abrufbar sein.

### 2605 Übung im Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S23

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010, W. Jakob, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010

## Wahlbereich

### 2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 6.4.2011, nicht am 11.5.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Wir bitten dies zu entschuldigen!

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur

Grunewald, Gesellschaftsrecht

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I

Emmerich/Habersack, Konzernrecht

### 2107 Umwandlungsrecht - FÄLLT AUS!!!!

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

S. Simon

### 2109 Konzernsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung



Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S01  
Die Vorlesung hält Herr RA Stb Dr. Ch. Dorenkamp, LL.M.

N.N.

### 2111 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2011

F.Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht - auch unter Berücksichtigung der hierzu bereits ergangenen Erlasse der Finanzverwaltung - dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmen- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Die Vorlesung wird durch Skripten begleitet und mündet in einen Klausurtermin, der noch bekanntgegeben wird.

Zur Lektüre werden empfohlen:

das Lehrbuch von Moench/Albrecht, Erbschaftsteuer, 2. Auflage 2009

und ergänzend die Kommentare von

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009;

Fischer Jüptner Pahlke Wachter, ErbStG, 2. Aufl. 2010

### 2127 Vertragsgestaltung

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, 14tägl, ab 7.4.2011

Do. 14.4.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 26.5.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 9.6.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

Do. 16.6.2011, nicht am 16.6.2011 Die Vorlesung findet aufgrund der Pfingstferien an diesem Tag nicht statt. Ersatztermin: 09.06.2011 von 14-15.30h in Hörsaal E!) 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S.Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die Abschlussklausur findet am 14.07.2011 statt.

Die Veranstaltung findet 14-tägig an folgenden Terminen statt:

07.04.; 14.04.; 21.04.; 05.05.; 19.05.; 26.05.; 16.06.; 30.06; Klausur am 14.07.2011.

### 2127a Arbeitsvertragsgestaltung zwischen Flexibilisierung und AGB-Kontrolle

2 SWS; Vorlesung

Fr. 6.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 13.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 27.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 10.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 17.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 24.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 1.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 8.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 15.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B.Gaul

1. Grundlagen
  - o Arbeitsvertrag
  - o Betriebliche Übung und Gesamtzusage
  - o Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle
2. Regelungen zur Arbeitsleistung / Art der Tätigkeit
  - o Art und Ort der Tätigkeit
  - o Konzerndirektionsklauseln
3. Vertragsdauer/Vertragsbeendigung
  - o Befristung (Zeit- und Zweckbefristung)
  - o Altersgrenzenklausel
  - o Kündigungsfristen
  - o Freistellungsabrede
4. Dauer/Verteilung der Arbeitszeit
  - o Mehrarbeit/Überstunden
  - o Abgeltung von Überstunden
  - o Anruf-/Abrufkräfte/Kapazitätsorientierte Arbeitszeit
5. Vergütung
  - o Gehalt / Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt
  - o Anrechnungsklauseln
  - o Zielvereinbarungen
6. Besondere Vertragspflichten
  - o Erholungsurlaub
  - o Nebentätigkeit
  - o Salvatorische Klausel / Schriftformvorbehalt
7. Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag
  - o Änderung des Arbeitsvertrags durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung
  - o Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Bezugnahme auf Tarifvertrag
8. Beteiligungsrechte des Betriebsrats
  - o Gestaltung des Arbeitsvertrags
  - o Beteiligung nach § 99 BetrVG
  - o Beteiligung nach § 87 BetrVG
  - o Rechtsfolgen einer Missachtung der Beteiligungsrechte

Im Rahmen der Vorlesung werden nicht nur die Grundlagen der Vertragsgestaltung behandelt. Vielmehr soll versucht werden, aktuelle und examensrelevante Entscheidungen des Individualarbeitsrechts vertieft zu erörtern. Auf der Grundlage in der Praxis verwendeter Vertragsklauseln stehen dabei Fragen der AGB-Kontrolle, der Befristung von Arbeitsverhältnissen (einschließlich Altersgrenzen) sowie Klauseln zur Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (z. B. Widerrufsvorbehalte, Freiwilligkeitsvorbehalte) im Vordergrund. Ergänzend behandelt hierzu wird das Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Für die Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zum Abschluss der Vorlesung eine mündliche Prüfung zu absolvieren. Alle Interessenten werden um Anmeldung per e-mail an [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) sowie [bjoern.gaul@t-online.de](mailto:bjoern.gaul@t-online.de) gebeten. Telefonische Rückfragen bitte an Prof. Dr. Björn Gaul, CMS Hasche Sigle (0221/7716-128).

Voraussichtliche Termine der Vorlesung:

Freitag, den 6. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 13. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 27. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 10. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 17. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 24. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 1. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 8. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 15. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

## 2222 Umwandlungssteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14.4.2011 17.45 - 20.45, 103 Philosophikum, S 94

Do. 12.5.2011 17.45 - 20.45, 103 Philosophikum, S 94

Do. 19.5.2011 17.45 - 20.45, 103 Philosophikum, S 94

Mi. 1.6.2011 17.45 - 20.45, 100 Hauptgebäude, 6211

Do. 9.6.2011 17.45 - 20.45, 103 Philosophikum, S 94

Mi. 22.6.2011 17.45 - 20.45, 100 Hauptgebäude, 6211

Do. 30.6.2011 17.45 - 20.45, 103 Philosophikum, S 94

Do. 14.7.2011 17.45 - 20.45, 103 Philosophikum, S 94

Grundlagen des Umwandlungssteuerrechts.

Nach einer allgemeinen Einführung werden die im UmwStG geregelten Umwandlungsformen Verschmelzung, Formwechsel und Spaltung detaillierter behandelt, des weiteren Einbringungen sowie grenzüberschreitende Umwandlungen. Der Entwurf des neuen Umwandlungssteuererlasses wird in die Vorlesung mit einbezogen.

S.Eilers

## 2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 12.4.2011

Aktuelle Vorgänge wie u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, haben zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe,

U.Brauns

Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die - spezielle Probleme aufwerfende - Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.

Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 05.07.2011, Beginn: 15:45 Uhr).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 3. Auflage 2009

## 2602 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Do. 7.7.2011

Fr. 8.7.2011

Sa. 9.7.2011

G. Brambring  
M. Henssler

Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.01.2011, 18.30 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben. Eine Anmeldung ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich.

Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2011 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt. Eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand wird für Anfang Mai erbeten.

Das Blockseminar wird vom 07. bis 09. Juli 2011 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

## 2619 BFH-Moot Court

Kurs

Mo. 9.5.2011, ab 18 -

4. BFH-Moot Court

K. Schlücke

Im Sommersemester 2011, Wintersemester 2011/2012 findet der 4. BFH-Moot Court statt. Simuliert wird ein Revisionsverfahren gegen ein erstinstanzliches Finanzgerichtsurteil.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften, mit Interesse am Steuerrecht. Den Studenten sollen dabei nicht nur wertvolle Softskills wie ua. Verhandlungstechniken, Vortragstraining und Zeit- sowie Organisationsmanagement vermittelt werden, sondern vor allem auch erste Einblicke in die Praxis eines Steueranwalts gewährt werden.

Hierzu wird es am 9. Mai 2011 um 18.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht (Bauteil 6, 2. OG) eine Informationsveranstaltung geben.

Die verbindliche Anmeldung für die Teilnahme am Moot Court kann bereits vorab bei Frau Katharina Schlücke (katharina.schluecke@uni-koeln.de) erfolgen. Weitere Informationen finden Sie außerdem auf unserer Homepage (www.steuerrecht.uni-koeln.de).

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 2 - R e l i g i o n , K u l t u r u n d R e c h t

### K e r n b e r e i c h

#### 2193 **Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 84, ab 6.4.2011

M. Hartmer

Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundzügen des Schul- und Prüfungsrechts. Sie gibt einen vertiefenden Einblick in die wesentlichen Aspekte des Wissenschaftsrechts. Ein Skript mit Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Erwartet wird ein Zeitaufwand von 4 - 5 Stunden pro Woche (inklusive Vorlesung), Interesse an bildungspolitischen Fragestellungen und aktive Mitarbeit im Kurs.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung oder per E-Mail:  
hartmer@hochschulverband.de

#### 2225 **Evangelisches Kirchenrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 5.4.2011

G. Klostermann

Die Lehrveranstaltung gehört zum Kernbereich des Schwerpunktes 12 („Religion, Kultur und Recht“). Gegen Ende des Semesters wird eine Klausur angeboten.

##### Zum Inhalt:

Das Evangelische Kirchenrecht ist in den gegenwärtig 23 in der EKD zusammengeschlossenen Landeskirchen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Bereits geschichtlich ist zwischen der Einbindung in das landesherrliche Kirchenregiment mit starken Parallelen zu staatlichen Strukturen und der Herausbildung eigenständiger Strukturen in Gegenden mit einer Minderheitenstellung zu unterscheiden.

Unterschiede ergeben sich auch bei der Frage nach einer theologischen Grundlegung der kirchlichen Rechtsordnung, hier werden die Kirchenrechtstheorien eingeführt.

Auf dieser Grundlage werden die bestehenden Kirchenordnungen aufgezeigt, wobei der Schwerpunkt auf der presbyterial-synodalen Struktur der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland liegt, die mit anderen Prinzipien verglichen wird. Zudem folgt eine Darstellung des Aufbaus der Evangelischen Kirche in Deutschland und aktueller Verfassungsprozesse.

In Zusammenhang mit dem Kirchenverfassungsrecht werden auch der Körperschaftsstatus und das Verhältnis zu Demokratievorstellungen im staatlichen Bereich thematisiert.

Auf dieser Grundlage wird in andere kirchliche Rechtsgebiete eingeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Pfarrdienst- und dem kirchlichen Arbeitsrecht sowie auf der Zuordnung von verfasster Kirche und privatrechtlich organisierter Diakonie. Auch hier gibt es einen Rückbezug auf theologische Grundlagen.

Parallelen und Unterschiede zum kanonischen Recht werden rechtsvergleichend eingeführt.

Den Studierenden wird im Rahmen der Vorlesung ein fortlaufendes Skript mit Arbeitsmaterialien und Literaturhinweisen zur Verfügung gestellt.

Nähere Angaben können unter goetz.klostermann@ekir-lka.de gerne erfragt werden.

### W a h l b e r e i c h

#### 2133 **Basistexte zur Privatrechtstheorie**

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbereitung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbereitung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

**2142 Internetrecht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 15.4.2011

N. Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden. Ein Schwerpunkt liegt neben Fragen nach dem anwendbaren Recht (IPR) auf dem Datenschutz und dessen besonderen Gefährdungen im digitalen Zeitalter.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen
- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: 15. Juli 2011

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008 (7. Auflage angekündigt für April 2011)

**2184 Vertiefung Grundrechte**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 4.4.2011

W. Höfling

Die Vorlesung zielt auf eine Vertiefung der Kenntnisse der Grundrechtsdogmatik. Sie befaßt sich intensiv mit allgemeinen Grundrechtslehren und ausgewählten Einzelgrundrechten.

**2196 International Human Rights/Menschenrechte**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13

Fr. 17.6.2011 19 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Sa. 18.6.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Fremuth

Die Vorlesung befasst sich mit Menschenrechten, also jenen subjektiven Rechtspositionen auf Abwehr, Teilhabe und Leistung, die dem Einzelnen kraft seines Menschseins gegenüber staatlicher und zunehmend auch überstaatlicher hoheitlicher Gewalt zustehen.

Die Entwicklung der Menschenrechte markiert einen Paradigmenwechsel, der auf staatlich-konstitutioneller Ebene durch Revolutionen erkämpft wurde und auf internationaler Ebene seit 1945 zu einem friedlichen, doch merklichen Bedeutungs- und Verständniswandel auch des Völkerrechts geführt hat. Die Vorlesung widmet sich zunächst der Geschichte der Menschenrechte, sie stellt dann die verschiedenen Menschenrechtsregime auf internationaler und regionaler Ebene vor. Neben der Behandlung konkreter Menschenrechte sollen auch die Dogmatik der Menschenrechte sowie Durchsetzungsoptionen besprochen werden. Aktuelle Probleme und Entwicklungen, wie die Bekämpfung des Terrorismus, Guantanamo, die Rechte Behinderter sowie die Millennium Development Goals (MDG), werden ebenfalls adressiert. Zudem werden Referenten und Praktiker aus einschlägigen Bereichen eingeladen, im Rahmen der Vorlesung Impulsreferate zu halten. So wird Dr. Silke Voß, von Amnesty International, am 29. Juni 2011 über die Arbeit einer der bedeutsamsten Menschenrechtsorganisationen referieren.

Die Vorlesung ist zudem eine gute Vorbereitung für die mögliche Teilnahme an einer Exkursion zu den Vereinten Nationen in New York, die von der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN NRW) e.V. organisiert und im Juni 2011 angeboten wird. Nähere Information zu der Exkursion zu den Vereinten Nationen, New York, finden Sie unter [www.dgvn-nrw.de](http://www.dgvn-nrw.de).

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur angeboten, zudem kann eine Schlüsselqualifikation durch das Halten eines Kurzreferates/die Teilnahme an einem Moot Court im Rahmen der Vorlesung erworben werden.

Um eine vorherige Anmeldung (mit Nennung einer Kontakt-Emailadresse zum Zweck der Erstellung eines Email-Verteilers) wird gebeten: [mfremuth@uni-koeln.de](mailto:mfremuth@uni-koeln.de) oder über KLIPS. Eine Anmeldung ist freilich nicht zwingend erforderlich.

Die Vorlesung wird auf Deutsch gehalten.

„Die Vereinten Nationen  
- das unbekannte Wesen?“

Vorträge und Exkursion  
zu den Vereinten Nationen, New York

17. Juni - 25. Juni 2011

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen  
- Landesverband Nordrhein-Westfalen (DGVN NRW e.V.)  
in Kooperation mit der Universität zu Köln

Projektverantwortlicher: Dr. Michael Lysander Fremuth

#### Ablauf

-

-

17. Juni Einführung I (Universität zu Köln)

19:00 Uhr Empfang der Teilnehmer der Exkursion

19:30 Uhr Das System der Vereinten Nationen - Eine Einführung  
Arne Molfenter, UNRIC Brüssel

18. Juni Einführung II (Universität zu Köln)

10:00 Uhr Der Menschenrechtsschutz im Rahmen der VN  
Dr. Michael Lysander Fremuth, Universität zu Köln

11:00 Uhr Aussprache und Pause

11:30 Uhr Der Internationale Gerichtshof als Rechtsprechungsorgan  
Dr. Gérardine Goh, LL.M., Universität Leiden

12:30 Uhr Aussprache und Pause

13:30 Uhr Deutschlands VN-Entwicklungspolitik  
BMZ, Bonn

14:30 Uhr Aussprache und Pause

15:00 Uhr Die Vereinten Nationen zum Mitmachen  
Dr. Pansieri, UN-Volunteers, Bonn

16:00 Uhr Aussprache und Ende

-

19. Juni Anreise (empfohlen)

-

20. Juni Montag

10:00 Uhr Empfang durch Botschafter Berger in der  
Ständigen Vertretung Deutschlands bei den VN

12:00 Uhr DAAD

13:00 Uhr Pause (Restaurant der Ständigen Vertretung)

15:00 Uhr Amnesty International

21. Juni Dienstag

11:00 Uhr Führung durch die Vereinten Nationen



13:00 Uhr	Pause (VN-Kantine)
15:00 Uhr	Empfang durch Vertreter des VDBIO
<u>22. Juni</u>	<u>Mittwoch</u>
11:00 Uhr	Empfang in der US-Vertretung
13:00 Uhr	WFUNA
<u>23. Juni</u>	<u>Donnerstag</u>
11:00 Uhr	Empfang in der EU-Delegation bei den VN
13:00 Uhr	Pause
15:00 Uhr	UN-Women
<u>24. Juni</u>	<u>Freitag</u>
11:00 Uhr	UNDP (Menschenrechte und Sicherheit)
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	UNICEF
<u>25. Juni</u>	<u>Rückreise (fakultativ)</u>

## 2226 Religion in der Europäischen Union

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 7.4.2011, nicht am 28.4.2011 dienstl. Verpflichtung

A. Hense

Das rechtliche Gefüge zwischen Staat und Religion bzw. Kirchen wird durch die Europäische Union Wandlungen oder sogar Erschütterungen ausgesetzt. Die Rechtsmaterie Staatskirchenrecht/ Religions(verfassungs)recht erweist sich dabei nicht zwangsläufig als gemeinschaftsrechtsfest. Die Umsetzung der europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien in die nationale Rechtsordnung (z.B. das deutsche AGG), die Auswirkungen des europäischen Wettbewerbsrechts etwa auf Caritas und Diakonie sind Beispiele für diese Wandlungsprozesse in einem Mehrebenensystem. Vor dem Hintergrund der europarechtlichen Entwicklungstendenzen sind die unterschiedlichen staatskirchenrechtlichen Modelle der Mitgliedsstaaten ebenso darzustellen wie insbesondere die Auswirkungen auf die deutsche Rechtsordnung zu problematisieren.

Literaturhinweise u.a.: Stefan Mückl, Europäisierung des Staatskirchenrechts, 2005; Christian Walter, Religionsverfassungsrecht in vergleichender und internationaler Perspektive

## 2229 Kirchliche Rechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 7.4.2011, nicht am 28.4.2011 ; 9.6.2011 Wegen einer unvorhergesehenen dienstlichen Verpflichtung muss die Vorlesung heute leider ausfallen. Ein frohes Pfingstfest und schöne Pfingstferien wünscht Ihnen Ansgar Hense

A. Hense

Das Kanonische Recht ist für die allgemeine Rechtentwicklung und -fortbildung in Europa von eminenter Bedeutung. Dies betrifft nicht nur den innerkirchlichen Rechtsbereich, sondern gilt in einem ähnlichen Maße auch für die Herausbildung von Institutionen und Rechtsprinzipien der weltlichen Sphäre. Darüber hinaus lässt sich das geltende Kirchenrecht ohne gewisse Kenntnisse der kirchlichen Rechtsgeschichte nicht hinreichend erfassen. Die Vorlesung will dies vorwiegend am Katholischen Kirchenrecht als Referenz ausweisen, ohne aber die evangelische Rechtsphäre völlig zu vernachlässigen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Einführende Literatur: Wall, Heinrich de/Muckel, Stefan, Kirchenrecht, 2. Aufl. München 2019, S. 7–58; Link, Christoph, Kirchliche Rechtsgeschichte, 2. Aufl. München 2011; Becker, Hans-Jürgen, Spuren des kanonischen Rechts im Bürgerlichen Gesetzbuch, in: Festschrift f. Hans Hermann Seiler, hg. v. R. Zimmermann u.a., Heidelberg 1999, S. 159 ff. Siehe auch die Beiträge in dem Sammelband: H. Scholler (Hrsg.), Die Bedeutung des kanonischen Rechts für die Entwicklung einheitlicher Rechtsprinzipien, Baden-Baden 1996. Sowie: Rückert, Joachim, Christliche Imprägnierung des BGB?, in: H. Dreier/E. Hilgendorf (Hg.), Kulturelle Identität als Grund und Grenze des Rechts, Stuttgart 2008, 263–294; Gutmann, Thomas, Christliche Imprägnierung des Strafgesetzbuchs? Zum Stand der Säkularisierung der Normenbegründung im liberalen Rechtsstaat, ebda., S. 295–313.

**2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 6.4.2011

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, Presserecht, medienbezogener Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

**2231 Kommunikationsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 7.4.2011

T. Mayen

Regulierung kennzeichnet einen neuen Typus staatlichen Verwaltungshandelns im Schnittfeld zwischen öffentlichem Wirtschaftsrecht und sektorspezifischem Kartellrecht bis hin zum Planungsrecht. Die Instrumente des Regulierungsverwaltungsrechts dienen der (staatlichen) Strukturierung und Gestaltung der Marktordnung. Prototyp für dieses neue Rechtsgebiet ist das Telekommunikationsrecht. Diesem Muster ist die Regulierung des Energiewirtschaftsrechts, des Post- und des Eisenbahnwesens gefolgt. Gefordert wird eine Regulierung nach diesem Modell für die Flughafenentgelte und den Bereich der Wasserversorgung.

Die Vorlesung behandelt die in Wissenschaft und Praxis im Vordergrund stehenden Probleme des Telekommunikationsrechts (insbesondere Netzzugangspflicht, Entgeltkontrolle; Vergabe von Frequenznutzungsrechten im Mobilfunk). Hierbei zielt sie insbesondere auch darauf ab, die Bedeutung der forensischen Praxis für die Vermittlung der systematischen Grundlagen des neuen Rechtsgebiets zu vermitteln. Je nach aktueller Gelegenheit werden auch Exkursionen zu interessanten öffentlichen Gerichtsverhandlungen (BVerwG, BGH; EuGH) angeboten. Auf diese Weise soll die Veranstaltung gleichzeitig den Studierenden einen Einblick in die anwaltliche Tätigkeit in diesem Bereich geben.

Schwerpunktbereiche: SWB 13 Medien- und Kommunikationsrecht

Kontaktdaten:

0228 / 32 30 02 - 10

mayen@doldemayen.de

**2715 Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive**

2 SWS; Proseminar

Die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus stellt den Rechtsstaat vor neue Herausforderungen. Wieviel Freiheit darf er preisgeben, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten? In dem Proseminar "Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive" soll der(vermeintliche) Antagonismus von Freiheit und Sicherheit juristisch beleuchtet werden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung, die am Ende des Semesters stattfindet, kann eine Wahlbereichsklausur ersetzt werden. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 3 - M e d i e n - u n d K o m m u n i k a t i o n s r e c h t

### K e r n b e r e i c h

**2138 Urheberrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“),

Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird, angeboten.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 13. Aufl. 2010; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5. Aufl. 2010.

### 2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab 6.4.2011

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, Presserecht, medienbezogener Jugend- und Datenschutz.

Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht abrufbar sein werden.

## Wahlbereich

### 2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 7.4.2011

J. Kühnen

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

Grundlagen der Wettbewerbstheorie  
das Kartellverbot nach § 1 GWB / Art. 101 Abs. 1 AEUV  
Ausnahmen vom Kartellverbot  
Missbrauchsaufsicht (das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)  
Das Recht der Zusammenschlüsse  
Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literaturhinweise: Emmerich, Kartellrecht, 11. A. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Auflage 2007, Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 3. A. 2009; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Auflage 2007.

### 2104a Seminar zum Kartellrecht

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehrlicke  
D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

### 2127 Vertragsgestaltung

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, 14tägl, ab 7.4.2011

Do. 14.4.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 26.5.2011 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Do. 9.6.2011 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

Do. 16.6.2011, nicht am 16.6.2011 Die Vorlesung findet aufgrund der Pfingstferien an diesem Tag nicht statt. Ersatztermin: 09.06.2011 von 14-15.30h in Hörsaal E! 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die Abschlussklausur findet am 14.07.2011 statt.

Die Veranstaltung findet 14-tägig an folgenden Terminen statt:

07.04.; 14.04.; 21.04.; 05.05.; 19.05.; 26.05.; 16.06.; 30.06; Klausur am 14.07.2011.

## 2127a Arbeitsvertragsgestaltung zwischen Flexibilisierung und AGB-Kontrolle

2 SWS; Vorlesung

Fr. 6.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 13.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 27.5.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 10.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 17.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 24.6.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 1.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 8.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Fr. 15.7.2011 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

B. Gaul

1. Grundlagen
  - o Arbeitsvertrag
  - o Betriebliche Übung und Gesamtzusage
  - o Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle
2. Regelungen zur Arbeitsleistung / Art der Tätigkeit
  - o Art und Ort der Tätigkeit
  - o Konzerndirektionsklauseln
3. Vertragsdauer/Vertragsbeendigung
  - o Befristung (Zeit- und Zweckbefristung)
  - o Altersgrenzenklausel
  - o Kündigungsfristen
  - o Freistellungsabrede
4. Dauer/Verteilung der Arbeitszeit

- o Mehrarbeit/Überstunden
- o Abgeltung von Überstunden
- o Anruf-/Abrufkräfte/Kapazitätsorientierte Arbeitszeit
- 5. Vergütung
  - o Gehalt / Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt
  - o Anrechnungsklauseln
  - o Zielvereinbarungen
- 6. Besondere Vertragspflichten
  - o Erholungsurlaub
  - o Nebentätigkeit
  - o Salvatorische Klausel / Schriftformvorbehalt
- 7. Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag
  - o Änderung des Arbeitsvertrags durch Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung
  - o Besonderheiten bei AT-Angestellten
  - o Bezugnahme auf Tarifvertrag
- 8. Beteiligungsrechte des Betriebsrats
  - o Gestaltung des Arbeitsvertrags
  - o Beteiligung nach § 99 BetrVG
  - o Beteiligung nach § 87 BetrVG
  - o Rechtsfolgen einer Missachtung der Beteiligungsrechte

Im Rahmen der Vorlesung werden nicht nur die Grundlagen der Vertragsgestaltung behandelt. Vielmehr soll versucht werden, aktuelle und examensrelevante Entscheidungen des Individualarbeitsrechts vertieft zu erörtern. Auf der Grundlage in der Praxis verwendeter Vertragsklauseln stehen dabei Fragen der AGB-Kontrolle, der Befristung von Arbeitsverhältnissen (einschließlich Altersgrenzen) sowie Klauseln zur Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen (z. B. Widerrufsvorbehalte, Freiwilligkeitsvorbehalte) im Vordergrund. Ergänzend behandelt hierzu wird das Verhältnis zwischen Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag.

Für die Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zum Abschluss der Vorlesung eine mündliche Prüfung zu absolvieren. Alle Interessenten werden um Anmeldung per e-mail an [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de) sowie [bjoern.gaul@t-online.de](mailto:bjoern.gaul@t-online.de) gebeten. Telefonische Rückfragen bitte an Prof. Dr. Björn Gaul, CMS Hasche Sigle (0221/7716-128).

Voraussichtliche Termine der Vorlesung:

Freitag, den 6. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 13. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 27. Mai 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 10. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 17. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 24. Juni 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 1. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 8. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

Freitag, den 15. Juli 2011, 8.00 (s.t.) bis 9.30 Uhr in Raum II

## 2136 Markenrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 11.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 18.4.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 2.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 16.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 30.5.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 6.6.2011 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

A. Steinbeck

Achtung! Beginn der Vorlesung ist jeweils um 10.30 Uhr!

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Klausurtermin: 4. Juli 2011

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

## 2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 15.4.2011

N. Nolte

Das Internetrecht ist eine Querschnittsmaterie. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internet aufgeworfen werden. Ein Schwerpunkt liegt neben Fragen nach dem anwendbaren Recht (IPR) auf dem Datenschutz und dessen besonderen Gefährdungen im digitalen Zeitalter.

Im Einzelnen:

- Geschichte und technische Grundlagen
- Kollisionsrecht
- Abschluss und Erfüllung von Verträgen im Internet sowie das Fernabsatzrecht
- Digitale Signaturen
- Typische Internet-Verträge (Rechtliche Einordnung in die Vertragstypen des BGB und Besonderheiten)
- Verantwortlichkeit der Diensteanbieter
- Datenschutz und Fernmeldegeheimnis
- Domainrecht
- Urheberrecht

Prüfungen:

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: 15. Juli 2011

Köhler/Arndt/Fetzer, Recht des Internet, 6. Auflage 2008 (7. Auflage angekündigt für April 2011)

**2144 Lizenzvertrag national und international (inkl. Vertragsgestaltung)**

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 15.4.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 29.4.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 13.5.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 27.5.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 10.6.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 8.7.2011 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

K. Bartenbach  
J. Kunzmann

Der Lizenzvergabe, also der vertraglichen Einräumung von Nutzungsrechten an schöpferischen Leistungen, kommt eine weitaus größere Bedeutung zu als der Übertragung von Schutzrechtspositionen. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil des nationalen und internationalen Technologietransfers.

Gegenstand des Lizenzvertrages können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also technische Erfindungen, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte. Insoweit knüpft diese Vorlesung an die Darstellung des Schutzes schöpferischer Leistungen im vorangegangenen Semester an.

Hinsichtlich des Umfangs der eingeräumten Benutzungsrechte wird zwischen ausschließlicher und einfacher Lizenz unterschieden, also danach, ob dem Lizenznehmer das alleinige Nutzungsrecht eingeräumt wird oder ob dies gegenüber einer Vielzahl von Lizenznehmern geschieht. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das nationale und europäische Kartellrecht vorgegeben und für die Lizenzpraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenz austauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Die Teilnehmer erhalten schriftliche Arbeitsunterlagen zu den Einzelthemen.

Es wird eine Klausur angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bartenbach, Patentlizenz- und Know-how-Vertrag, 6. Aufl. 2007; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Aufl. 2007; Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 9. Aufl. 2010; Pagenberg/Beier, Lizenzverträge, 6. Aufl. 2008; Pfaff/Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Aufl. 2010; Groß, Der Lizenzvertrag, 9. Aufl. 2007.

**2231 Kommunikationsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 7.4.2011

T. Mayen

Regulierung kennzeichnet einen neuen Typus staatlichen Verwaltungshandelns im Schnittfeld zwischen öffentlichem Wirtschaftsrecht und sektorspezifischem Kartellrecht bis hin zum Planungsrecht. Die Instrumente des Regulierungsverwaltungsrechts dienen der (staatlichen) Strukturierung und Gestaltung der Marktordnung. Prototyp für dieses neue Rechtsgebiet ist das Telekommunikationsrecht. Diesem Muster ist die Regulierung des Energiewirtschaftsrechts, des Post- und des Eisenbahnwesens gefolgt. Gefordert wird eine Regulierung nach diesem Modell für die Flughafenentgelte und den Bereich der Wasserversorgung.

Die Vorlesung behandelt die in Wissenschaft und Praxis im Vordergrund stehenden Probleme des Telekommunikationsrechts (insbesondere Netzzugangspflicht, Entgeltkontrolle; Vergabe von Frequenznutzungsrechten im Mobilfunk). Hierbei zielt sie insbesondere auch darauf ab, die Bedeutung der forensischen Praxis für die Vermittlung der systematischen Grundlagen des neuen Rechtsgebiets zu vermitteln. Je nach aktueller Gelegenheit werden auch Exkursionen zu interessanten öffentlichen Gerichtsverhandlungen (BVerwG, BGH; EuGH) angeboten. Auf diese Weise soll die Veranstaltung gleichzeitig den Studierenden einen Einblick in die anwaltliche Tätigkeit in diesem Bereich geben.

Schwerpunktbereiche: SWB 13 Medien- und Kommunikationsrecht

Kontaktdaten:  
0228 / 32 30 02 - 10  
mayen@doldemayen.de

**2235 Medienstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.4.2011

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

**2602 Seminar zur Vertragsgestaltung**

2 SWS; Seminar

Do. 7.7.2011

Fr. 8.7.2011

Sa. 9.7.2011

G. Brambring  
M. Henssler

Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.01.2011, 18.30 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben. Eine Anmeldung ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich.

Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2011 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt. Eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand wird für Anfang Mai erbeten.

Das Blockseminar wird vom 07. bis 09. Juli 2011 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

## S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 4 - K r i m i n o l o g i e , J u g e n d k r i m i n a l r e c h t , S t r a f v o l l z u g

### K e r n b e r e i c h

**2239 Einführung in die Kriminologie**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 5.4.2011

F. Neubacher

KB 14/WB 15

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.



Als „einstimmende“ Lektüre werden empfohlen: Meier, Kriminologie, 4. Aufl. 2010 oder Schwind, Kriminologie, Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen, 20. Aufl. 2010. Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: Dienstag, 12.7., 13.30-16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit) in HS H 80

## 2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 7.4.2011  
KB 14/WB 15

F. Neubacher

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: Donnerstag, 14.7., 13.30-16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), in Hörsaal H 80 (Philosophicum)

Empfohlene Lektüre: Zweiter Periodischer Sicherheitsbericht der Bundesregierung, November 2006 (kostenlos im Internet verfügbar). Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

## 2241 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11

B. Valerius

Die Vorlesung „Jugendkriminalrecht“ beschäftigt sich mit den materiell- und verfahrensrechtlichen Sonderregelungen für jugendliche und heranwachsende Täter. Erläutert werden insbesondere die Grundzüge und Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes, das Jugendstrafverfahren sowie das jugendstrafrechtliche Rechtsfolgensystem. Soweit das Jugend- von dem Erwachsenenstrafrecht abweicht, dient die Veranstaltung zugleich dessen Wiederholung und Vertiefung.

Auswahl:

Laubenthal/Baier/Nestler, Jugendstrafrecht, 2. Auflage 2010;

Ostendorf, Jugendstrafrecht, 5. Auflage 2009;

Schaffstein/Beulke, Jugendstrafrecht, 14. Auflage 2002;

Streng, Jugendstrafrecht, 2. Auflage 2008.

## 2242 Strafvollzug

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2011

F. Neubacher

KB 14 / WB 15

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des Strafvollzugs (StVollzG des Bundes bzw. der Länder) als auch die wesentlichen strafvollzugswissenschaftlichen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird u.a. auf die verschiedenen Vollzugsarten sowie auf den Rechtsschutz im Strafvollzug gerichtet.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: Mittwoch, 6.7., 13.30-16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit) in HS D (Hörsaalgebäude)

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Laubenthal, Strafvollzug, 5. Aufl. 2008. Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

## W a h l b e r e i c h

**2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie**

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

**2167 Medizinstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 7.4.2011

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Behandlungsfehler, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

Literatur (Auswahl): Hilgendorf, Medizinstrafrecht, 2011 (im Erscheinen); Roxin/Schroth (Hrsg.), Handbuch des Medizinstrafrechts, 4. Aufl. 2010; Ulsenheimer, Arztstrafrecht in der Praxis, 4. Aufl. 2007.

## 2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 4.4.2011

C. Kreß

Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen. Diese Normen sind in den letzten Jahren wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruandas jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

## 2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.4.2011

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

## 2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 12.4.2011

U. Brauns

Aktuelle Vorgänge wie u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, haben zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die - spezielle Probleme aufwerfende - Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.

Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 05.07.2011, Beginn: 15:45 Uhr).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 3. Auflage 2009

**2235 Medienstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.4.2011

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

**2248 Wirtschaftsstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 7.4.2011

G. Steinberg

Diese Vorlesung ist den Schwerpunktbereichen 14 und 15 zugeordnet. Ich werde zunächst vertieft die Vermögensstraftaten des StGB erörtern (schwerpunktmäßig den Abschnitt „Betrug und Untreue“), in der zweiten Vorlesungshälfte einen Überblick über die Wirtschaftsstraftaten außerhalb des StGB vermitteln.

In der Abschlussklausur wird ein Sachverhalt strafrechtlich zu begutachten sein.

**2251 Recht der Strafverteidigung**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Sommer

Die gesellschaftliche Faszination und die problematischen rechtlichen Dimensionen des Strafprozesses sollen in dieser Vorlesung ergründet werden. Die Rollen der Verfahrensbeteiligten werden ebenso schwerpunktartig verdeutlicht wie die methodischen Grundlagen der prozessualen Wahrheitsfindung. Praktische Fälle und spektakuläre Prozesse dienen als Anschauungsmaterial.

Strafverteidigung in seiner für Laien schwer fassbaren Einseitigkeit wird so verdeutlicht hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch in ihrer sozialen Funktion im Strafprozess. §§ 137 ff. StPO und Art. 6 MRK stehen im Vordergrund der rechtlichen Darstellung, „Soft skills“ des Verteidigers von der Fragetechnik bis zur Antragsformulierung werden dargestellt und eingeübt. Erkenntnisgewinn durch Mitarbeit, „Rollenspiel“ und Diskussion hat Vorrang vor bloßem Zuhören.

Angeboten wird eine Übungsklausur und eine abschließende Prüfungsklausur.

Der Referent ist seit 30 Jahren Strafverteidiger in Köln.

Schwerpunktbereich 15 - Internationales  
Strafrecht, Strafverfahren,  
praxisrelevante Gebiete des Strafrechts

**K e r n b e r e i c h****2204 Völkerstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 4.4.2011

C. Kreß

Im Völkerstrafrecht geht es um die Strafnormen der Völkerrechtsordnung. Es handelt sich um die Verbote von Angriffskrieg, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen. Diese Normen sind in den letzten Jahren wieder in den Blickpunkt der internationalen Aufmerksamkeit gerückt, nachdem zunächst der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien und in Ruandas jeweils ad hoc einen internationalen Strafgerichtshof eingesetzt hatte und sich ein Großteil der Staatengemeinschaft im Jahre 1998 erstmals in der Rechtsgeschichte darauf verständigt hat, einen ständigen internationalen Strafgerichtshof ins Leben zu rufen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

**2209 Europastrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.4.2011

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

**2248 Wirtschaftsstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 7.4.2011

G. Steinberg

Diese Vorlesung ist den Schwerpunktbereichen 14 und 15 zugeordnet. Ich werde zunächst vertieft die Vermögensstraftaten des StGB erörtern (schwerpunktmäßig den Abschnitt „Betrug und Untreue“), in der zweiten Vorlesungshälfte einen Überblick über die Wirtschaftsstraftaten außerhalb des StGB vermitteln.

In der Abschlussklausur wird ein Sachverhalt strafrechtlich zu begutachten sein.

**2253 Vertiefung Strafverfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 5.4.2011

B. Gercke

**W a h l b e r e i c h****2104 Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 7.4.2011

J. Kühnen

In der Veranstaltung Kartellrecht wird ein Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht gegeben. Schwerpunkte der Vorlesung werden sein:

Grundlagen der Wettbewerbstheorie  
 das Kartellverbot nach § 1 GWB / Art. 101 Abs. 1 AEUV  
 Ausnahmen vom Kartellverbot  
 Missbrauchsaufsicht (das Verhalten marktmächtiger Unternehmen)  
 Das Recht der Zusammenschlüsse  
 Die Behandlung des Staates als Wirtschaftsteilnehmer im Wettbewerbsrecht

Literaturhinweise: Emmerich, Kartellrecht, 11. A. 2008; zur allerersten Einführung Lettl, Kartellrecht, 2. Auflage 2007, Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts, 3. A. 2009; v. Wallenberg, Kartellrecht, 3. Auflage 2007.

### 2104a Seminar zum Kartellrecht

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehricke  
 D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
 Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

### 2131 Internationales Verfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 27.4.2011

B. Reinmüller

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Bernd Reinmüller: „Internationale Rechtsverfolgung in Zivil- und Handelssachen in der Europäischen Union“, Deutscher Anwaltverlag, ISBN: 978-3-8240-1010-3

### 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

## 2167 Medizinstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 7.4.2011

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 5, 14, 15) beschäftigt sich mit den besonderen Fragestellungen des Medizinstrafrechts (z.B. Behandlungsfehler, Aufklärungspflichten, Arbeitsteilung, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin, Verletzung der Schweigepflicht, Bestechlichkeit, Abrechnungsbetrug, Vertragsarztuntreue, Rechtsfolgen).

Die Abschlussklausur wird in der letzten Vorlesungswoche stattfinden.

Literatur (Auswahl): Hilgendorf, *Medizinstrafrecht*, 2011 (im Erscheinen); Roxin/Schroth (Hrsg.), *Handbuch des Medizinstrafrechts*, 4. Aufl. 2010; Ulsenheimer, *Arztstrafrecht in der Praxis*, 4. Aufl. 2007.

## 2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Griebel

Das Völkerrecht ist eine faszinierende Rechtsordnung. Im Kern regelt es die internationalen Beziehungen zwischen Staaten, wobei die Vermeidung von bewaffneten Konflikten sowie die friedliche Beilegung von Konflikten zentrale Ziele sind. Hinsichtlich seiner Funktionsweise ist das Völkerrecht kaum mit nationalen Rechtsordnungen zu vergleichen. Obgleich es viele Besonderheiten aufweist, handelt es sich um eine funktionierende Rechtsordnung. Die Vorlesung beleuchtet die Grundlagen der Völkerrechtsordnung: Wie entsteht Völkerrecht und für wen gilt es? Wie wird es durchgesetzt und wie werden Konflikte beigelegt? Dies sind nur einige der Fragen, die im Rahmen der Vorlesung näher zu besprechen sein werden.

Die Vorlesung gestaltet sich in Phasen interaktiv. Die Teilnehmer werden gebeten, ab der zweiten Vorlesungsstunde eine Sammlung völkerrechtlicher Texte mitzuführen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter joern.griebel@uni-koeln.de gerne zur Verfügung.

## 2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2011

S. Hobe

Behandelt werden ausgewählte völkerrechtliche Spezialmaterien. Dazu gehören das Recht der internationalen Organisationen und insbesondere der Vereinten Nationen. Daneben treten weitere ausgewählte Rechtsgebiete, wie etwa der internationale Menschenrechtsschutz, der internationale Umweltschutz, das Recht internationaler Gemeinschaftsräume sowie den Kampf gegen den Terrorismus. Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Herdegen, Völkerrecht, 9. Aufl. 2010; Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; Seidl-Hohenveldern/Loibl, Das Recht der internationalen Organisationen einschließlich der supranationalen Gemeinschaften, 7. Aufl. 2000

## 2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 5.4.2011, nicht am 5.4.2011 Vorlesung beginnt erst am 12.04.2011

B. Kempen

Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studenten des Schwerpunktes Völker- und Europarecht, die bereits ein gewisses Grundwissen im Europarecht besitzen. Die Vorlesung wiederholt und vertieft die prüfungsrelevanten Rechtsgebiete und Probleme. Dabei wird ein Schwergewicht auf das case law des EuGH gelegt und die neueste Rechtsprechung des EuGH besprochen. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt: Geschichte der Integration, Institutionen; Quellen des Unionsrechts, Unionsrecht und innerstaatliches Recht; Rechtsgrundsätze, Grundrechte, Diskriminierungsverbote; Rechtssetzungsverfahren; Außenbeziehungen; Rechtsschutzsystem; außervertragliche Haftung von Union und MS; Grundfreiheiten; Europäisches Verwaltungsrecht.

Klausur:

Es wird ein Abschlusstest gestellt. Der Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

## 2198 Das Völkerrecht der bewaffneten Konflikte

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 5.4.2011

C. Kreß

In diesem Rechtsgebiet, das aus dem klassischen Kriegsrecht erwachsen ist, geht es um die völkerrechtlichen Normen, die dann Geltung beanspruchen, wenn ein bewaffneter Konflikt zum Ausbruch gekommen ist. Dabei geht es um den Schutz besonders verletzlicher Personen (wie etwa Kriegsgefangene oder Zivilisten unter fremder militärischer Besetzung), aber auch um Normen, die unmittelbar auf dem Gefechtsfeld zur Anwendung kommen (wie etwa das Verbot, bestimmte Waffen anzuwenden). Ein Schwerpunkt der gegenwärtigen Diskussion liegt bei der Frage, in welchem Umfang entsprechende Normen auch im Bürgerkrieg Geltung beanspruchen. Die Vorlesung wird auch Rechtsfragen der bewaffneten staatlichen Reaktion auf nicht staatliche Terrorangriffe thematisieren. Schließlich soll das völkerstrafrechtliche Regime der Kriegsverbrechen im Blick behalten werden.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

## 2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 12.4.2011

U. Brauns

Aktuelle Vorgänge wie u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, haben zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs).

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die - spezielle Probleme aufwerfende - Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt.

Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens.



Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 05.07.2011, Beginn: 15:45 Uhr).

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 3. Auflage 2009

## 2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 13.4.2011

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer und jugendgefährdender Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

## 2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 5.4.2011

F. Neubacher

KB 14/WB 15

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre werden empfohlen: Meier, Kriminologie, 4. Aufl. 2010 oder Schwind, Kriminologie, Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen, 20. Aufl. 2010. Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: Dienstag, 12.7., 13.30-16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit) in HS H 80

## 2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 7.4.2011

F. Neubacher

KB 14/WB 15

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: Donnerstag, 14.7., 13.30-16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit), in Hörsaal H 80 (Philosophicum)

Empfohlene Lektüre: Zweiter Periodischer Sicherheitsbericht der Bundesregierung, November 2006 (kostenlos im Internet verfügbar). Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

## 2241 Jugendkriminalrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11

B. Valerius

Die Vorlesung „Jugendkriminalrecht“ beschäftigt sich mit den materiell- und verfahrensrechtlichen Sonderregelungen für jugendliche und heranwachsende Täter. Erläutert werden insbesondere die Grundzüge und Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes, das Jugendstrafverfahren sowie das jugendstrafrechtliche Rechtsfolgensystem. Soweit das Jugend- von dem Erwachsenenstrafrecht abweicht, dient die Veranstaltung zugleich dessen Wiederholung und Vertiefung.

Auswahl:

Laubenthal/Baier/Nestler, Jugendstrafrecht, 2. Auflage 2010;

Ostendorf, Jugendstrafrecht, 5. Auflage 2009;

Schaffstein/Beulke, Jugendstrafrecht, 14. Auflage 2002;

Streng, Jugendstrafrecht, 2. Auflage 2008.

## 2242 Strafvollzug

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2011

F. Neubacher

KB 14 / WB 15

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des Strafvollzugs (StVollzG des Bundes bzw. der Länder) als auch die wesentlichen strafvollzugswissenschaftlichen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird u.a. auf die verschiedenen Vollzugsarten sowie auf den Rechtsschutz im Strafvollzug gerichtet.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Klausur: Mittwoch, 6.7., 13.30-16.00 Uhr (120 Minuten Schreibzeit) in HS D (Hörsaalgebäude)

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Laubenthal, Strafvollzug, 5. Aufl. 2008. Allerdings werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

## 2251 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

U. Sommer

Die gesellschaftliche Faszination und die problematischen rechtlichen Dimensionen des Strafprozesses sollen in dieser Vorlesung ergründet werden. Die Rollen der Verfahrensbeteiligten werden ebenso schwerpunktartig verdeutlicht wie die methodischen Grundlagen der prozessualen Wahrheitsfindung. Praktische Fälle und spektakuläre Prozesse dienen als Anschauungsmaterial.

Strafverteidigung in seiner für Laien schwer fassbaren Einseitigkeit wird so verdeutlicht hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch in ihrer sozialen Funktion im Strafprozess. §§ 137 ff. StPO und Art. 6 MRK stehen im Vordergrund der rechtlichen Darstellung, „Soft skills“ des Verteidigers von der Fragetechnik bis zur Antragsformulierung werden dargestellt und eingeübt. Erkenntnisgewinn durch Mitarbeit, „Rollenspiel“ und Diskussion hat Vorrang vor bloßem Zuhören.

Angeboten wird eine Übungsklausur und eine abschließende Prüfungsklausur.

Der Referent ist seit 30 Jahren Strafverteidiger in Köln.

**2254 Internationales Strafrecht und Strafverfahrensrecht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 13.5.2011 9.15 - 18

Sa. 14.5.2011 9.15 - 18

P. Wilkitzki

In einer globalisierten Welt, in der nationale Grenzen mehr und mehr ihre herkömmliche Funktion verlieren - insbesondere in einem in der geographischen Mitte des Kontinents gelegenen Land wie Deutschland - , weist die Mehrzahl der Strafverfahren Bezüge zum Ausland auf, sei es, dass ein Täter, ein Opfer oder ein Zeuge Ausländer ist oder dass sich sächliche Beweismittel im Ausland befinden. Immer häufiger nehmen mehrere nationale Jurisdiktionen Zuständigkeit für ein und denselben Sachverhalt für sich in Anspruch.

Dies bedeutet zum einen neue Herausforderungen für das Strafanwendungsrecht, das die Erstreckung des Geltungsbereichs nationaler Strafrechte auf Sachverhalte mit Auslandsbezug und die Behandlung von Jurisdiktionskonflikten regelt. Zum anderen kann der Kampf gegen die Kriminalität weniger denn je ohne enge und reibungslose Zusammenarbeit der Staaten geführt werden, wobei zunehmend der althergebrachte Grundsatz der Staatensouveränität gegenüber den Geboten der Solidarität und der Wahrung der Menschenrechte in den Hintergrund tritt. Neben die „klassischen“ Zusammenarbeitsinstrumente Auslieferung und sonstige Rechtshilfe oder an ihre Stelle sind in den letzten Jahrzehnten neuartige Rechtsinstitute wie „Vollstreckungshilfe“ und „passive Rechtshilfe“ getreten. In der Europäischen Union, die sich nicht erst seit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon zentralen strafrechtlichen Materien zuwendet, sind grundlegend neue Prinzipien wie die der „gegenseitigen Anerkennung“ justizieller Akte und der „Verfügbarkeit“ nationaler Strafverfolgungsdaten für Behörden anderer Mitgliedstaaten entwickelt worden. Bedeutende Impulse haben Rechtshilferecht und -praxis schließlich durch die Errichtung internationaler Strafgerichtshöfe erhalten, die in besonderem Maße auf die Zusammenarbeit mit nationalen Justizbehörden angewiesen sind.

Diese teilweise umwälzenden Entwicklungen haben der trans- und internationalen Strafverfolgung höhere Effizienz verliehen, aber auch neue schwierige Probleme für Rechtspolitik, -praxis und -wissenschaft mit sich gebracht. Kein Strafrechtler kann es sich heute noch leisten, diese ehemals „exotischen“ Materien zu vernachlässigen.

Der Dozent erläutert, gestützt auf seine Erfahrungen als Ministerialbeamter, die verschiedenen Strafanwendungsprinzipien (§§ 3 ff. StGB) und ihre Konfliktpotentiale sowie Geschichte, Arten, Begriffe, nationale und internationale Instrumente, materielle und prozessuale Voraussetzungen und aktuelle Entwicklungen der vertraglosen und vertraglichen, horizontalen und vertikalen Strafrechtshilfe.

Ausgewählte Literatur- und Rechtsprechungshinweise begleiten die Veranstaltung; sie werden, ebenso wie eine Inhaltsübersicht und andere Materialien, auch auf die Homepage des Instituts gestellt.

Im Anschluss an die Blockvorlesung wird eine Klausur angeboten (Termin nach Absprache im Juni oder Juli 2011).

Die Vorlesung findet statt in den Räumen des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht.

Wahlbereichsklausureretzende  
Seminare ( § 11 VII S. 2 StudPrO )

**2104a Seminar zum Kartellrecht**

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehrlicke  
D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

### 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

### 2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar

Mo. 18.7.2011 9 - 18, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1

JURA Seminarraum

Di. 19.7.2011 9 - 14, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1

JURA Seminarraum

U. Preis

Das Seminar behandelt aktuelle Fragen aus dem gesamten Arbeitsrecht und Bereichen des Sozialrechts mit seinen Bezügen zum europäischen Recht. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist wünschenswert.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich Arbeits- und Sozialrecht. Die Erlangung des Seminarscheins kann sowohl zur Vorbereitung auf die Schwerpunktarbeit als auch zur Erfüllung der Voraussetzungen einer Promotion (mind. mit „vollbefriedigend“ bewertetes Referat) sinnvoll sein.

Der Seminarschein kann auch als Prüfungsleistung im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 5 anerkannt werden. Dieses setzt jedoch die verbindliche Anmeldung für die Anerkennung als 3. Klausur vor Themenvergabe im Institut voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 5 StudPrO vom 01.04.2008.

Vorbesprechung der Seminarthemen am

26.01.2011 um 14.00 Uhr im

Seminarraum der Universitätsstr. 43

Eintragungen in die Teilnehmerliste:

Per E-Mail bis zum 31.03.2011 an [sozrecht@uni-koeln.de](mailto:sozrecht@uni-koeln.de)

Vorbesprechung der Seminarthemen am

26.01.2011 um 14.00 Uhr im

Seminarraum der Universitätsstr. 43

Eintragungen in die Teilnehmerliste:

Per E-Mail bis zum 31.03.2011 an [sozrecht@uni-koeln.de](mailto:sozrecht@uni-koeln.de)

## 2602 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Do. 7.7.2011

Fr. 8.7.2011

Sa. 9.7.2011

G. Brambring  
M. Henssler

Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.01.2011, 18.30 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben. Eine Anmeldung ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich.

Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2011 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt. Eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand wird für Anfang Mai erbeten.

Das Blockseminar wird vom 07. bis 09. Juli 2011 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

## 2619 BFH-Moot Court

Kurs

Mo. 9.5.2011, ab 18 -

K. Schlücke

## 4. BFH-Moot Court

Im Sommersemester 2011, Wintersemester 2011/2012 findet der 4. BFH-Moot Court statt. Simuliert wird ein Revisionsverfahren gegen ein erstinstanzliches Finanzgerichtsurteil.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften, mit Interesse am Steuerrecht. Den Studenten sollen dabei nicht nur wertvolle Softskills wie ua. Verhandlungstechniken, Vortragstraining und Zeit- sowie Organisationsmanagement vermittelt werden, sondern vor allem auch erste Einblicke in die Praxis eines Steueranwalts gewährt werden.

Hierzu wird es am 9. Mai 2011 um 18.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht (Bauteil 6, 2. OG) eine Informationsveranstaltung geben.

Die verbindliche Anmeldung für die Teilnahme am Moot Court kann bereits vorab bei Frau Katharina Schlücke (katharina.schluecke@uni-koeln.de) erfolgen. Weitere Informationen finden Sie außerdem auf unserer Homepage (www.steuerrecht.uni-koeln.de).

**2708 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)**

2 SWS; Seminar

Mi. 20.7.2011

B. Schöbener

Blockseminar: Mittwoch, 20. Juli 2011, Seminarraum im Internationalen Rechtshauses, Gottfried-Keller-Str. 2.

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichseminar zu belegen. Die Studenten machen sich dabei vertraut mit effizienter Literaturrecherche, realistischer Zeiteinteilung und juristischer Ausdrucksweise. Außerdem üben sie, einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Durch das Wahlbereichseminar lernen die Studenten das Anforderungsprofil eines Schwerpunktseminars kennen. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag (im Rahmen einer Blockveranstaltung). Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Teilnahme am Seminar (Hausarbeit und Vortrag) ist aber auch allein zu Übungszwecken möglich; eine Anrechnung als Klausurversuch findet in dem Fall nicht statt. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Themen werden ab Mittwoch, dem 9. Februar 2011, auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Donnerstag, den 28. April 2011, belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Donnerstag, den 9. Juni 2011, abzugeben. Beachte: Dieses Seminar ist kein Schwerpunktseminar gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. a) StudPrO.

**2709 Grundsatzfragen und aktuelle Rechtsprobleme des Gesundheits- und Medizinrechts**

2 SWS; Seminar

Mi. 13.4.2011, ab 17 -

W. Höfling  
M. Rehborn

Seminar

Grundsatzfragen und aktuelle Rechtsprobleme des Gesundheits- und Medizinrechts

Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A./Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Rehborn

Das Seminar findet als Blockveranstaltung zum Ende des Sommersemesters 2011 statt. Eine Vorbesprechung mit Erläuterungen zu den Themen und zur Festlegung des Blocktermins findet statt

am Mittwoch, dem 13. April 2011, 17.00 Uhr

in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht

Köln und Dortmund, 20.1.2011

gez. Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A.

gez. Prof. Dr. Martin Rehborn

### 2713 Moot Court Versicherungsrecht

2 SWS; Vorlesung/Übung

Di.

T.Langheid  
C.Rolfs

In kleinen Teams (2 bis 3 Personen) bearbeiten die Studierenden einen praktischen Fall aus der Sicht eines Versicherungsnehmers bzw. eines Versicherers.

Zu erbringen sind eine schriftliche Leistung in Form von Klageschrift bzw. Klageerwiderung sowie eine mündliche Leistung in Form des Auftritts in einer simulierten Hauptverhandlung.

Der vorherige oder gleichzeitige Besuch der Vorlesung

#Versicherungsvertragsrecht# wird vorausgesetzt.

Vorbesprechung mit Ausgabe des Sachverhalts ist am 4. Mai 2011 um 16.00 Uhr im Institut für Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30.

Die mündliche Verhandlung findet im Juli statt. Der genaue Termin wird im allseitigen Einvernehmen am 4. Mai 2011 festgelegt.

### 2715 Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive

2 SWS; Proseminar

Die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus stellt den Rechtsstaat vor neue Herausforderungen. Wieviel Freiheit darf er preisgeben, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten? In dem Proseminar "Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive" soll der(vermeintliche) Antagonismus von Freiheit und Sicherheit juristisch beleuchtet werden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung, die am Ende des Semesters stattfindet, kann eine Wahlbereichsklausur ersetzt werden. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

### 2720 Staatsrechtslehre in bewegter Zeit

2 SWS; Seminar

Do. 16 - 19

O.Depenheuer

Die Möglichkeit zur Teilnahme hängt von der Bereitschaft, eine Hausarbeit zu schreiben und darüber ein Referat zu halten, ab. Die Liste der zu vergebenden Themen finden Sie unter [www.seminarstaatsphilosophie.de](http://www.seminarstaatsphilosophie.de) oder am Aushang vor dem Seminar für Staatsphilosophie und Rechtspolitik. Darüber hinaus können Sie sich auch mit eigenen Themenvorschlägen an Herrn Dr. Vosgerau, E-Mail: [ulrich.vosgerau@uni-koeln.de](mailto:ulrich.vosgerau@uni-koeln.de), Tel.: 0221 / 470 4049, wenden.

Bei dem Seminar handelt es sich nicht um ein Schwerpunktseminar. Durch die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar können Sie jedoch eine Klausur im Schwerpunktbereich Staat und Verwaltung (8/9) ersetzen (§ 11 Abs. 7 S. 2 der Studien- und Prüfungsordnung), einen Schlüsselqualifikationsnachweis gem. § 7 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung erwerben oder die besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit im Sinne von § 3 Abs. 2 S. 2 und Abs. 3 der Promotionsordnung nachweisen.

### 2721 Seminar zum Luftrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Im Rahmen des Seminars werden den Teilnehmern nachstehenden luftrechtlichen Themen zur Ausarbeitung gegeben. Am Ende des Semesters findet ein Seminar statt, in dem die Studierenden ihre Seminararbeit vorstellen. Für die Teilnahme sind eine Anmeldung und eine besondere Zulassung erforderlich. Eine Teilnahme eignet sich besonders für Studierende des Studiengangs Wirtschaftsjurist.

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 7. April 2011 um 9.00 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht statt.

## **2736 Grundsatzfragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts**

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester 2011 werden wir ein Blockseminar zu „Grundsatzfragen und aktuellen Praxisproblemen des Staatsorganisationsrechts“ veranstalten.

Am

28. Januar 2011, 16.00 Uhr

findet in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht eine Vorbesprechung statt. Dabei werden die einzelnen Themenvorschläge erläutert. Der Themenkatalog kann bei Bedarf auch noch erweitert werden.

In der Vorbesprechung soll auch der Termin bzw. die Termine für die Blockveranstaltung am Semesterende festgelegt werden.

Köln und Berlin, 13.1.2011

gez. Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A. gez. Prof. Dr. Günter Krings, LL.M. (MdB)

## **2806 Seminar/ Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht**

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester 2011 werde ich ein Seminar/ Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereiche 8/9) durchführen.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist.

Die Interessenten werden gebeten, sich bis Dienstag, den 03. Mai 2011, in eine an meinem Lehrstuhl ausliegende Liste einzutragen.

Eine Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe erfolgt am Dienstag, den 10. Mai 2011, um 17.45 Uhr an meinem Lehrstuhl.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln.

gez. Professor Dr. Sachs



## S o n s t i g e s ( u n s o r t i e r t )

## P R O S E M I N A R E

**2715 Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive**

2 SWS; Proseminar

Die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus stellt den Rechtsstaat vor neue Herausforderungen. Wieviel Freiheit darf er preisgeben, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten? In dem Proseminar "Freiheit und Sicherheit aus verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Perspektive" soll der(vermeintliche) Antagonismus von Freiheit und Sicherheit juristisch beleuchtet werden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung, die am Ende des Semesters stattfindet, kann eine Wahlbereichsklausur ersetzt werden. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

**2735 Pro-Seminar zum Handels-, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht**

2 SWS; Proseminar

Fr. 13.5.2011

Sa. 14.5.2011

B. Grunewald  
J. Hennrichs  
M. Schlitt

Themen (J. Hennrichs)

1. Block: Lehren aus der Finanzmarktkrise

- Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer: rechtlicher Status Quo und Möglichkeiten zur Verbesserung
- Haftung von Ratingagenturen für Fehleinschätzungen: Status Quo und rechtspolitische Beurteilung
- Zweckgesellschaften (SPV): Was sind Zweckgesellschaften? Welche Gefahren resultieren aus SPV-Strukturen? Und unter welchen Voraussetzungen sind sie im Konzernabschluss zu konsolidieren?
- Grünbuch der Europäischen Kommission „Weiteres Vorgehen im Bereich der Abschlussprüfung“: Welche Maßnahmen empfehlen sich zur Neuordnung des Marktes für Abschlussprüfungen und zur Verhinderung einer weiteren Marktkonzentration im Bereich der Prüfungsgesellschaften?

2. Block: Kapitalmarktrecht

- Relevanz des Börsenkurses bei Abschluss eines Beherrschungs- und

Gewinnabführungsvertrags und Verschmelzung

- Informationseffizienz des (deutschen) Kapitalmarkts-Selbstregulierung oder Marktversagen? Welche Maßnahmen können Effizienz und Transparenz weiter stärken? Welche (verfassungsrechtliche) Bedenken könnten bestehen?
- Maßgeblicher Zeitpunkt für das Entstehen einer Insiderinformation (insbes. bei zeitlich gestrecktem Vorgang) - BGH v. 22.11.2010, II ZB 7/09 (Vorlagebeschluss an den EuGH)

Themen (B. Grunewald)

- Das Landgericht Hannover hat entschieden, dass ein

Hauptversammlungsbeschluss, mit dem ein Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, bei dem gegen die Compliance-Erklärung verstoßen worden ist, anfechtbar ist. Zugleich war es der Ansicht, dass in dem geschilderten Fall ein Interessenkonflikt vorliegt, auf den der Kodex Anwendung findet. Schildern Sie den Inhalt der Entscheidung. Überzeugt Sie die Sicht des Landgerichts Hannover?

- In der Festschrift Maier-Reimer nimmt Gesell zu der Frage Stellung, ob eine Abstimmung bei der Besetzung des Aufsichtsrates eine zulässige Einflussnahme oder ein Acting in Concert ist. Schildern Sie den Inhalt des Beitrags und nehmen Sie dazu Stellung.
- In der Festschrift Maier-Reimer nimmt Habersack zu der Frage Stellung, ob die Differenzhaftung dem Stimmrecht des Einlegers bei der verdeckten Sacheinlage entgegensteht. Schildern Sie den Inhalt dieses Beitrags und nehmen Sie dazu Stellung.

Themen (M. Schlitt)

- Restrukturierung von Anleihen nach dem neuen SchuldverschreibungsG

(vergeben)

- Ewige Anleihen und andere Formen von Hybridanleihen - Zulässigkeit, Bedeutung, Gestaltungsmöglichkeiten
  - Rechtsfragen bei der öffentlichen Umplatzierung von Aktien (Secondary Public Offering)
  - Insiderinformationen und gesellschaftsinterne Entscheidungsprozesse
  - Rechtliche Aspekte von PIPE-Transaktionen
  - Die Revision der Prospektrichtlinie
- Rechtliche Aspekte von 10% Kapitalerhöhungen

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und auch Studierende, die ein Pro-Seminar als Vorbereitung für das eigentliche Examens-Seminar absolvieren wollen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgender Emailadresse an: [post-bbs@uni-koeln.de](mailto:post-bbs@uni-koeln.de)

Ort: Tagungshotel Maira in der Aue, In der Aue 1, 42929 Wermelskirchen

## S C H L Ü S S E L Q U A L I F I K A T I O N E N

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

### 2100a Seminar im Sportrecht

2 SWS; Seminar

Die Themenübersicht wird Mitte Februar 2011 auf der Institutshomepage des Instituts für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht ([www.igru.de](http://www.igru.de)) abrufbar sein.

Die Seminararbeiten sind bis zum 15.05.2011 zu erstellen.

Im Anschluss daran findet das Seminar als Blockseminar nach terminlicher Absprache mit den Teilnehmern statt.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare.

Es kann einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar dem Erwerb der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

### 2108a Seminar zum Konzern- und Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Fr. 3.6.2011 10 - 17

Sa. 4.6.2011 10 - 17

J. Vetter

Seminar im Gesellschafts- und Konzernrecht

- Schwerpunkt Compliance und Corporate Litigation -

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 03. und 04. Juni 2011 statt. Interessenten können sich per Email oder telefonisch an mich wenden. Erwartet wird eine schriftliche Seminararbeit, die 20 Seiten nicht übersteigen soll, und ein mündlicher Vortrag. Die Seminararbeiten müssen bis zum 10.05.2011 eingereicht werden.

- Themenliste -

1. Compliance als Ermessensentscheidung
2. Compliance im Konzern
3. Die Haftung des Compliance Officer
4. Compliance als Aufgabe des Aufsichtsrats

5. Die Zulässigkeit von Gemeinnützigkeit in der AG
6. Die Untersuchungsbefugnisse des Aufsichtsrats nach § 111 Abs. 2 Satz 2 AktG
7. Die Abgrenzung des besonderen Vertreters nach § 147 Abs. 2 AktG vom Sonderprüfer nach § 142 AktG
8. Die Neuregelung des Freigabeverfahrens durch das ARUG
9. Die Geltendmachung von Ansprüchen nach § 317 f AktG durch eine Aktionärsminorität
10. Gesetzlich nicht geregelte Aktionärsklagen

### 2115a Das anwaltliche Mandat

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 26.5.2011 9.30 - 16.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 27.5.2011 9.30 - 16.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Ihr erstes Mandat als frisch zugelassener Rechtsanwalt - Herr Knebel ruft an und hat "Riesenerger". Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird erläutert, wie ein Rechtsanwalt an die Bearbeitung eines rechtlichen Falles herangeht: Vom ersten Beratungsgespräch über die schriftliche Kommunikation mit dem Mandanten, seine außergerichtliche Vertretung gegenüber Dritten, das Verhandeln mit dem Gegner bis hin zum Auftreten im Gerichtstermin und zur Abwicklung des Mandats. Eingebettet in einen Fall, der die Teilnehmer durch die Veranstaltung begleitet, werden die für den Rechtsanwalt bei seiner Bearbeitung unverzichtbaren Schlüsselqualifikationen ebenso erörtert wie die relevanten rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit.

Das Seminar ist inhaltlich abgestimmt auf die Lehrveranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" (dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr): Während die Veranstaltung "Einführung in den Anwaltsberuf" die rechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit beleuchtet, behandelt die Lehrveranstaltung "Das anwaltliche Mandat" durch eine Mandatssimulation Kenntnisse zur Berufspraxis und zu Schlüsselqualifikationen des Rechtsanwalts.

Behandelt werden folgenden Themen:

Das neue Mandat

- Mandatsakquisition
- Mandanten und ihre Erwartungen
- Vom Erstkontakt zum Mandantengespräch

Der Beginn des Mandats

- Das Mandantengespräch
- Schlüsselqualifikation "Gesprächsführung"
- Rechtliche Fragen: Anwaltsvertrag, Mandatsbedingungen, Tätigkeitsverbote
- Kostenfinanzierung und Vergütungsmanagement

Mandatsbearbeitung

- Berufs- und zivilrechtliche Pflichten bei der Mandatsbearbeitung
- Aufgabenmanagement- Anwaltsprache (Schlüsselqualifikation: Rhetorik)
- Anwaltsschriftsatz

Außergerichtliche Vertretung

- Der Umgang mit Gegnern, Kollegen und Gerichten
- Verhandeln als Rechtsanwalt (Schlüsselqualifikation: Verhandlungsmanagement)

Gerichtliche Vertretung

- Prozessvertretung
- Auftreten vor Gericht
- Schriftverkehr

Mandatsabwicklung

- Mandatsabwicklung in rechtlicher Hinsicht
- Marketing: "Nach dem Mandat ist vor dem Mandat"
  - Kilian, Das anwaltliche Mandat: Schlüsselqualifikationen - Berufspraxis, 2008
  - Ponschab/Schweitzer (Hrsg.), Schlüsselqualifikation, 2008.
  - Römermann/Hartung (Hrsg.), Schlüsselqualifikationen für Jurastudium, Examen und Beruf, 2003

### 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011  
 Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11  
 Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

## 2600 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Proseminar

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 6.4.2011

M. Stroh

Die Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Studierende des Schwerpunktbereichs 14. Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Dieser Besonderheit Rechnung tragend, möchte der Kurs das entsprechende wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

## 2601 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 6.4.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 11.5.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 25.5.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 8.6.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 29.6.2011 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

B.Hirtz

Anwaltliche Rhetorik wird eingesetzt, um Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden zu können. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Mit dem Besuch der Veranstaltung kann ein Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.

### 2603 Grundlagenveranstaltung zum Moot Court (Europarecht)

1 SWS; Vorlesung/Übung

Mo. 18 - 19.30, 14tägl, ab 11.4.2011

S.Hobe

Nach der Ausbildungsordnung gewinnen das Erlernen von Verhandlungstechniken und das Entwickeln der fremdsprachlichen Fähigkeiten eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung will für den speziellen Bereich des Völkerrechts anhand fiktiver Gerichtsverhandlungen in entsprechende Verhandlungs- und Argumentationstechniken einzuführen. Die Verhandlungen werden in englischer Sprache geführt. Den Studierenden gerade auch des Grundstudiums soll auf diese Weise ein Einblick in den Schwerpunktbereich des Völker- und Europarechts gegeben werden.

Schlüsselqualifikationen können erworben werden. Im Sommersemester werden europarechtliche Fälle simuliert.

Die Veranstaltung findet in den Räumen des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

### 2606 Klares Deutsch für Juristen

Projekt

Mi. 13.4.2011 10 - 18

M.Schmuck

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

### 2608 Psychologie der Zeugenvernehmung

Projekt

Fr. 29.4.2011 9 - 16

Sa. 30.4.2011 9 - 14

Y.Schwingheuer

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

### 2609 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 9.6.2011 10 - 18, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 10.6.2011 10 - 18, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

H.Stallknecht

Anwaltliches Projektmanagement

am Beispiel einer gesellschaftsrechtlich geführten Projektbegleitung

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des

Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 15 Plätze zur Verfügung; Anmeldungen bitte per E-Mail an das Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht ([inst-awr@uni-koeln.de](mailto:inst-awr@uni-koeln.de)).

Weitere Informationen unter: [anwaltsrecht.uni-koeln.de](http://anwaltsrecht.uni-koeln.de) (Lehre)

Die Veranstaltung findet im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, Raum 205 statt.

## 2610 Zeugenvernehmung und Beweiswürdigung

Projekt

Mi. 4.5.2011 10 - 17

D.Fettback  
F.Waab

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

## 2611 Kreatives Schreiben für Juristen – Schreibstrategien für Studium und Beruf

Projekt

Fr. 6.5.2011 9 - 16

A.Niedostadek

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

## 2612 Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbelegung

Projekt

Mi. 11.5.2011 10 - 17

D.Fettback  
F.Waab

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

## 2613 Rhetorik für Juristen

Projekt

Fr. 13.5.2011 9 - 17

K.Berger  
M.Bernhardt

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

## 2614 Effektive Verhandlungsstrategien und -taktiken

Projekt

Sa. 14.5.2011 10 - 18

R.Pfromm

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

## 2615 Interkulturelle Kompetenz Deutschland – USA - Asien

Projekt

Di. 17.5.2011 10 - 17

G.Schlegel

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

## 2616 Urteilseinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

Projekt

Fr. 20.5.2011 10 - 18

Y.Schwingheuer

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

**2617 Mediative Elemente in der Güteverhandlung**

Projekt

Mi. 8.6.2011 10 - 17

D.Fettback  
F.Waab

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)**2618 Wirtschaftsmediation in der Praxis**

Projekt

Sa. 2.7.2011 10 - 18

Sa. 9.7.2011 10 - 18

N.N.

ReferentInnen: Frau Prof. Dr. Renate Dendorfer, LL.M., MBA

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)**2620 Arbeitsgemeinschaft im Europarecht (ELMC)**

Arbeitsgruppe

Di. ab 16., ab 26.4.2011

D.Könen

**2705 Recht und Praxis der Alternativen Streitbeilegung**

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 28.5.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Sa. 4.6.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

K.Berger  
H.Prütting

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil (Professor Dr. Prütting) wird ein Überblick über die Entwicklung der außergerichtlichen Streitbeilegung als effiziente, kostengünstige und zeitsparende Alternative zur staatlichen Gerichtsbarkeit gegeben. Einzelne ausgewählte Verfahren werden im Detail vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Mediation und die Schiedsgerichtsbarkeit. Die internationalen Bezüge der Thematik werden mit einbezogen. Im zweiten Teil der Veranstaltung (Professor Dr. Berger) werden die praktischen Abläufe verschiedener Verfahren der Alternativen Streitbeilegung anhand einer praxisnahen Fallstudie aus dem Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts erläutert. Zum besseren Verständnis werden (englischsprachige) Videos gezeigt, auf denen in anschaulicher Weise die praktischen Abläufe der behandelten Verfahren (Verhandlung, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit) dargestellt werden. Die Veranstaltung wird in zwei Blocksitzungen durchgeführt. Die Teilnehmer fertigen ein zwei- bis dreiseitiges häusliches Papier zum Inhalt der Veranstaltung an.

**2706 PROTEUS-Seminar zum Europarecht**

2 SWS; Seminar

Teilnahmeberechtigt sind nur die Studierenden des PROTEUS-Projekts, die im Rahmen des vorherigen Bewerbungsverfahrens ausgewählt wurden. Das Seminar dient zur Vorbereitung auf die im Juli 2011 stattfindende Sommerschule in Brüssel mit Studierenden vieler internationaler Universitäten. In diesem internationalen Umfeld wird ein Treffen der G20 simuliert. Für die Vorbereitung dieses Projekts soll ein interdisziplinäres Seminar stattfinden, in dem die Arbeitsweise der G20 unter juristischen und politischen Blickwinkeln beleuchtet wird. Das Seminar soll die Teilnehmer auf die Studienfahrt situativ und thematisch einstimmen und ist notwendige Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Sommerschule. Einzelheiten finden sich im Internet unter

[www.proteus.uni-koeln.de](http://www.proteus.uni-koeln.de)**2707 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde**

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 10.6.2011 10 - 18

Sa. 11.6.2011 10 - 18

S.Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Studenten können sich bei mir bis zum 20. Mai 2011 per Mail ([stephanie.tschersich@uni-koeln.de](mailto:stephanie.tschersich@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anmelden.

Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.  
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

**2709 Grundsatzfragen und aktuelle Rechtsprobleme des Gesundheits- und Medizinrechts**

2 SWS; Seminar

Mi. 13.4.2011, ab 17 -

W. Höfling  
M. Rehorn

Seminar

Grundsatzfragen und aktuelle Rechtsprobleme des Gesundheits- und Medizinrechts

Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A./Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Rehorn

Das Seminar findet als Blockveranstaltung zum Ende des Sommersemesters 2011 statt. Eine Vorbesprechung mit Erläuterungen zu den Themen und zur Festlegung des Blocktermins findet statt

am Mittwoch, dem 13. April 2011, 17.00 Uhr

in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht

Köln und Dortmund, 20.1.2011

gez. Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A.

gez. Prof. Dr. Martin Rehorn

**2713 Moot Court Versicherungsrecht**

2 SWS; Vorlesung/Übung

Di.

T. Langheid  
C. Rolfs

In kleinen Teams (2 bis 3 Personen) bearbeiten die Studierenden einen praktischen Fall aus der Sicht eines Versicherungsnehmers bzw. eines Versicherers.

Zu erbringen sind eine schriftliche Leistung in Form von Klageschrift bzw. Klageerwiderung sowie eine mündliche Leistung in Form des Auftritts in einer simulierten Hauptverhandlung.

Der vorherige oder gleichzeitige Besuch der Vorlesung

#Versicherungsvertragsrecht# wird vorausgesetzt.

Vorbesprechung mit Ausgabe des Sachverhalts ist am 4. Mai 2011 um 16.00 Uhr im Institut für Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30.

Die mündliche Verhandlung findet im Juli statt. Der genaue Termin wird im allseitigen Einvernehmen am 4. Mai 2011 festgelegt.



**2714 Proseminar im Gewerblichen Rechtsschutz**

2 SWS; Proseminar

Das Proseminar richtet sich an Studierende, die demnächst ihre häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich anfertigen möchten.

Zunächst sollen im Rahmen von drei Veranstaltungen (Termine werden noch bekannt gegeben) die "Dos und Don'ts" erläutert werden, die es bei der Erstellung der häuslichen Arbeit zu berücksichtigen gilt. Im Laufe des Sommersemesters erstellen die Studierenden dann eine eigene häusliche Arbeit mit einem Umfang von ca. 20 Seiten.

Die Arbeiten werden im Rahmen einer Blockseminarveranstaltung im Gewerblichen Rechtsschutz (Prof. Dr. Anja Steinbeck / Richter am BGH Dr. Thomas Koch; Veranstaltungsnummer 2717) am 02. und 03. Juni 2011 mündlich vorgetragen.

Abschließend ist ein Einzelgespräch mit jedem Teilnehmer geplant, in dem die individuellen Fehler der Seminararbeit besprochen werden.

Bewerbungsschluss: 5. April 2011

Themenausgabe: 7. April 2011 um 10.00 Uhr im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

Das Proseminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare.

Es kann in Verbindung mit dem Blockseminar (Veranstaltungsnummer 2717) einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar dem Erwerb der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

**2720 Staatsrechtslehre in bewegter Zeit**

2 SWS; Seminar

Do. 16 - 19

O. Deppenheuer

Die Möglichkeit zur Teilnahme hängt von der Bereitschaft, eine Hausarbeit zu schreiben und darüber ein Referat zu halten, ab. Die Liste der zu vergebenden Themen finden Sie unter [www.seminarstaatsphilosophie.de](http://www.seminarstaatsphilosophie.de) oder am Aushang vor dem Seminar für Staatsphilosophie und Rechtspolitik. Darüber hinaus können Sie sich auch mit eigenen Themenvorschlägen an Herrn Dr. Vosgerau, E-Mail: [ulrich.vosgerau@uni-koeln.de](mailto:ulrich.vosgerau@uni-koeln.de), Tel.: 0221 / 470 4049, wenden.

Bei dem Seminar handelt es sich nicht um ein Schwerpunktseminar. Durch die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar können Sie jedoch eine Klausur im Schwerpunktbereich Staat und Verwaltung (8/9) ersetzen (§ 11 Abs. 7 S. 2 der Studien- und Prüfungsordnung), einen Schlüsselqualifikationsnachweis gem. § 7 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung erwerben oder die besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit im Sinne von § 3 Abs. 2 S. 2 und Abs. 3 der Promotionsordnung nachweisen.

**2733 Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

M. Mir Djawadi

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften - Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPro)

2 St. Do. 8 - 9.30 (1. Gruppe) und 14-15.30 (2. Gruppe) im Seminarraum (7. OG) des Rechtshauses, Gottfried-Keller-Str. 2

WissHK M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren

Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

## 2734 Legal Research & Legal Writing

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 25.5.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

B. Dauner-Lieb  
I. Wilhelm

Legal Research & Legal Writing - ein Tagesseminar des Innovationsprojekts „Recht Aktiv“ des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren

Am 25. Mai 2011 findet unter der Leitung von Prof. Dr. Barbara Dauner - Lieb und Wiss. Mit. Ida Wilhelm LL.M. im Rahmen des Innovationsprojekts „Recht Aktiv“ des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren ein Tagesseminar „Legal Research & Legal Writing“ statt. Das Seminar bereitet die Teilnehmer gezielt auf die Erstellung der schriftlichen Schwerpunktbereichsseminararbeit und den dazu gehörenden mündlichen Vortrag vor und ergänzt zudem die Große Übung im Zivilrecht. Es vermittelt die Fähigkeiten zum Verstehen, Zusammenfassen und zur kritischen Beurteilung einer gerichtlichen Entscheidung. Die Entscheidungen, die in der Veranstaltung besprochen werden, stammen aus dem Bereich des Zivilrechts und gehören zum examensrelevanten Pflichtstoff.

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der 16. Kalenderwoche ein Urteil, das sie innerhalb von vier Wochen schriftlich analysieren (Umfang: 4-7 Seiten), wobei der aktuelle Streitstand zu recherchieren und einzubeziehen ist. Diese Arbeiten werden individuell korrigiert und am Tag des Seminars zurückgegeben. Einige der Teilnehmer tragen ihre Analyse vormittags mündlich vor und erhalten ein professionelles Feedback. Es folgt eine systematische Erklärung, wie eine Urteilsanalyse aufzubauen ist. Am Nachmittag bearbeiten die Teilnehmer ein zweites Urteil und können so die neu erworbenen Kenntnisse direkt anwenden. Am Ende der Veranstaltung erhalten die Studierenden Tipps zur Herangehensweise an ein Seminararbeitsthema und zur Literatur- und Rechtsprechungsrecherche. Abschließend werden die Formalia erläutert, die beim Verfassen der Seminararbeit einzuhalten sind. Das Seminar endet voraussichtlich gegen 17 Uhr.

Hinweis: Bei dem o.g. Raum handelt es sich um die Bibliothek des Instituts für Bankrecht.

Bei Fragen wenden Sie sich an

Projekt Recht Aktiv  
Wiss. Mitarbeiterin Ida Wilhelm, LL.M.  
wilhelmi@uni-koeln.de.

**2736 Grundsatzfragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts**  
2 SWS; Seminar

Im Sommersemester 2011 werden wir ein Blockseminar zu „Grundsatzfragen und aktuellen Praxisproblemen des Staatsorganisationsrechts“ veranstalten.

Am

28. Januar 2011, 16.00 Uhr

findet in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht eine Vorbesprechung statt. Dabei werden die einzelnen Themenvorschläge erläutert. Der Themenkatalog kann bei Bedarf auch noch erweitert werden.

In der Vorbesprechung soll auch der Termin bzw. die Termine für die Blockveranstaltung am Semesterende festgelegt werden.

Köln und Berlin, 13.1.2011

gez. Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A. gez. Prof. Dr. Günter Krings, LL.M. (MdB)

**2737 Seminar Kunsthandelsrecht - Museumsrecht**  
Seminar

Sa. 16.7.2011 9.45 - 16.30, Externes Gebäude, Wallraf-Richartz-Museum

M. Weller

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt mit Themenwunsch bzw. -vorschlag und Kurzlebenslauf via e-Mail an mweller1@uni-koeln.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Studierende (m/w) der Universität Köln haben Vorrang. Bewerber (m/w) erhalten per email Nachricht über den Erfolg ihrer Bewerbung.

Gasthörer sind nach Anmeldung willkommen (weller@ifkur.de). Weitere Informationen erhalten Sie auch von IFKUR-Mitglied Anne Herr (anne\_herr@hotmail.com).

Das Seminar findet als

Blockseminar am

Samstag, 16. Juli 2011, 09.45 - 16.30 Uhr im

Wallraf-Richartz-Museum Köln statt.

Priv.-Doz. Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ., z.Zt. Lehrstuhlvertreter an der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln, veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Kunst und Recht IFKUR e.V. zusammen mit IFKUR-Mitglied Anne Herr das

#### Seminar "Kunsthandsrecht - Museumsrecht"

Der weltweite Kunsthandel hat mittlerweile ein Volumen von USD ca. 50 Milliarden pro Jahr erreicht. Der illegale Kunsthandel übersteigt dieses Volumen nach Schätzungen um ein Vielfaches. Auktionen erzielen regelmäßig Rekordergebnisse. Die Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Kunsthandel sind Gegenstand des Seminars. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Perspektive der Museen. Folgende Themen können vergeben werden. Anregungen zu weiteren Themen aus dem Kreis der Teilnehmer (m/w) sind willkommen. Kunstwissenschaftler (m/w) sind willkommen.

#### I. Kunsthandsrecht

1. Kunstfälschung im Kaufrecht
2. Rechtliche Grundstruktur der Kunstauktion
3. Gutgläubiger Erwerb gestohlener Kunstwerke
4. Künstlervertretung durch Galerien und Handelsvertreterausgleich
5. Das Folgerecht nach § 26 UrhG

#### II. Museumsrecht

1. Gestaltung eines Leihvertrags/Dauerleihgaben
2. Sicherung der Leihgabe durch rechtsverbindliche Rückgabezusagen
3. Völkergewohnheitsrechtliche Immunität staatlicher Kunstleihgaben?
4. Das Recht am Bild des eigenen Kunstwerkes?

Die schriftliche Ausarbeitung des Vortrags von ca. 30 min. kann nach dem Seminartermin eingereicht werden.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln. Es kann einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar dem Erwerb der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

### 9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 1010, nicht am 18.5.2011 Dozentin verhindert; 1.6.2011 Dozentin verhindert; 29.6.2011 Dozentin verhindert

Sa. 21.5.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

2.7.2011 - 3.7.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-So

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knape)

C. Goffart

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an beiden Blockterminen.

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:  
im PatriziaTower Köln  
10. OG Raum 1010  
Venloerstraße 151-153  
50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Do. 14 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, Ende 9.6.2011, nicht am 21.4.2011 Dozentin verhindert; 28.4.2011 Dozentin verhindert

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt auch „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a.

Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

KLAUSURTERMIN: wird noch bekannt gegeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9719 **Konfliktmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

14.6.2011 - 16.6.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

J. Lilienthal

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?

Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?

Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konfliktartigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen- und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Externe/r Dozent/in: Frau S. Eimla und Herr J. Lilienthal

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9724 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 824 Patrizia Tower, 1010

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

## 9725 Präsentation und Stimme (Aufbaumodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 1010

E. Professional Center

Achtung: Nur für Studierende, die in einem der vergangenen Semester den Basiskurs besucht haben. Die Anmeldung erfolgt postalisch mit Ihrer Unterschrift beim Professional Center, z.Hd. Frau Goffart mit dem Nachweis, in welchem Semester der Basiskurs besucht wurde.

Es gilt das "first-come-first-served"-Prinzip. Anmeldeschluss ist der 31.03.2011.

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.  
Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

## 9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.5.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 28.5.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 18.6.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Goffart  
E. Professional Center

Beschreibung folgt in Kürze.

Externer Dozent: Herr A. Berger

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.



**9745 Ideas into Action (Summer Camp)**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

31.8.2011 - 2.9.2011 8 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

J. Lilienthal

R. Pechuel-Loesche

Bestimmt haben Sie angestoßen durch Probleme und Erfahrungen in Ihrem Alltag schon Ideen zu einer Verbesserungsmöglichkeit oder vielleicht sogar zu einem ganz neuen Produkt gehabt. Aber können Sie sich vorstellen wie man eine solche Idee tatsächlich umsetzen kann?

Eine gelungene Umsetzung einer kreativen Idee erfordert jenseits von Fachwissen eine besondere Motivation, Kreativität und Engagement, aber auch Realismus, Teamarbeit und die Fähigkeit, Probleme zu lösen. All diese Fertigkeiten und Fähigkeiten werden unter dem Begriff Unternehmertum oder Entrepreneurship zusammengefasst. Aufgrund dieser vielfältigen Anforderungen wird Entrepreneurship auch als Lebensphilosophie verstanden. Diese gewinnt für Unternehmen zunehmend an Bedeutung, weil die schnelle Nutzung von neuen Chancen und Geschäftsmöglichkeiten notwendig geworden ist, um sich so von der Konkurrenz abzuheben.

Im Summer Camp wird ein solcher unternehmerischer Prozess fernab der Theorie praktisch durchlebt. Damit bietet Ihnen das Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Kooperation mit dem Professional Center der Universität zu Köln die Möglichkeit, diese wertvollen Erfahrungen zu sammeln, mit den Herausforderungen eines solchen Prozesses umzugehen und die dafür erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.

Was erwartet Sie im Ideas-into-Action Summer Camp?

Im Ideas-into-Action Summer Camp entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem interdisziplinären Team ein Produkt und durchleben den Prozess von der Ideengenerierung, über die Entwicklung eines Konzeptes und Prototyps bis hin zu einer ersten Version des Produkts.

In diesem Jahr wird dieses Produkt ein Computerspiel sein. Somit erwarten Sie parallel zu den Entwicklungsschritten kurze Lerneinheiten des Programmierens, sowie des Grafik- und Sounddesigns in Flash. Auch ohne Vorkenntnisse werden Sie sich hier in kurzer Zeit die Grundlagen aneignen können. Während des gesamten Prozesses gilt es, die unterschiedlichen Fähigkeiten des Einzelnen optimal einzusetzen und für jeden einen passenden Aufgabenbereich zu finden, ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren.

Durch Ihre Teilnahme am Ideas-into-Action SummerCamp werden Sie unternehmerisches Denken und Handeln in der Praxis kennen lernen und werden ein Gefühl für die damit verbundene Philosophie und Vorgehensweisen entwickeln. Auch auf mögliche Stolpersteine des Prozesses sind Sie damit für die Zukunft optimal vorbereitet.

Darüber hinaus werden Sie sich Flash-Grundlagen aneignen und es bieten sich durch den Arbeitsprozess Möglichkeiten Ihre Fähigkeiten zu testen und sich selbst und Ihre Rolle in einem Team besser einzuschätzen.

Während des gesamten Prozesses werden Sie von einer Gruppe von Experten hinsichtlich der Programmierung, des Grafik- und Sounddesigns, der Ideenentwicklung und der Teamprozesse begleitet und unterstützt.

Bewerbung unter:

<http://www.idea-into-action.uni-koeln.de/bewerbung.php>

Das Seminar findet in einem Selbstversorgerhaus in Meinerzhagen (südliches Sauerland) statt. Die Anreise muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Autos organisiert werden. Detaillierte Informationen erhalten Sie, wenn Sie eine Zusage zum Camp erhalten.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

**9767 Die Kunst des Verhandeln**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 8.4.2011 8.30 - 13.30, 824 Patrizia Tower, 818

Sa. 9.4.2011 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 15.4.2011 14 - 20.30, 824 Patrizia Tower, 818

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalisches Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra-Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinter das Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehlleistung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistentin“ zum Akten-sortierer mit Hochschulqualifikation werden.

#### Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

#### Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Externer Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

· Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.

· Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.

· Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

**o.Nr. Seminar Interkulturelle Sensibilisierung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Di. 10 - 12.15, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 26.4.2011

Mi. 10 - 12.15, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 27.4.2011

N . N .  
N . N .

Das Akademische Auslandsamt bietet in Kooperation mit dem AStA ein Seminar zur Interkulturellen Sensibilisierung an.

Seminarbeschreibung

Studieren an der Universität zu Köln heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung!

Die ersten Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern, anderer Herkunft sind oft anregend und interessant. Wenn wir im Studium dann Arbeits- und Lerngruppen bilden, eng zusammen arbeiten, Diskussionen führen und uns austauschen (wollen), häufen sich oft die Überraschungen. Was für einen selbst normal scheint, ruft beim Gegenüber Unsicherheit und Befremden hervor und umgekehrt ebenso.

Das Seminar setzt sich zusammen aus den internationalen Teilnehmer/innen des Programms Studienstart International und Studierenden aller Fakultäten. Das Seminar ist interaktiv gestaltet, d.h. es basiert auf dem intensiven Erfahrungsaustausch der Seminarteilnehmer/innen zu interkulturellen Dimensionen des Studiums und studentischen Lebens im Allgemeinen.

Seminarinhalte:

- Klärung des Kulturbegriffs
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der „Kulturdimensionen“ und der „Kulturgrammatik“ (Hofstede, Hall, etc.)
- Einflüsse von Hochschul- und Lernkulturen
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der Kulturstandards und ihrer Problematik (Schroll-Machl, Thomas, etc.)
- Funktion von und Umgang mit Klischees und Stereotypen
- Kulturvergleiche z.B. durch Fragebögen zu Werten, Verhalten, Normen, kultureller Prägung
- Critical Incidents: Fallgeschichten, Analyse und Auswertung, Entwicklung von Alternativen
- Einblicke in die Herkunftskulturen durch Beiträge der Kursteilnehmer

- Planung und Organisation einer interkulturellen Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmer/innen des Parallelkurses im Juli
- Seminarübergreifender literarischer Abend am 9. Mai 2011

Die Veranstaltung wird mit 2 Leistungspunkten kreditiert, wenn alle erforderlichen Leistungen erbracht werden.

Das Seminar wird parallel an zwei Terminen, Kurs 1 und Kurs 2 angeboten.

Anmeldung zum Seminar bitte per E-Mail an Frau Barbara Lembcke: b.lembcke(at)verw.uni-koeln.de. Das Anmeldeformular finden Sie unter

[http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium\\_in\\_koeln/zertifikat\\_interkulturell\\_sensibilisiert/seminar\\_fuer\\_interkulturelle\\_sensibilisierung/index\\_ger.html](http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/zertifikat_interkulturell_sensibilisiert/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ger.html)

Dozentinnen: Dr. Susanne Preuschoff und Heike Dedenbach

**FREMDSPRACHIGE  
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE  
VERANSTALTUNGEN/RECHTSWISSENSCHAFTLICH  
AUSGERICHTETE SPRACHKURSE/EINFÜHRUNGEN  
IN AUSLÄNDISCHE RECHTSORDNUNGEN**

**2054 Einführung in das französische Recht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 15.4.2011, nicht am 15.4.2011 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Wir bitten dies zu entschuldigen!) 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 6.5.2011 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 20.5.2011 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 3.6.2011 10 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 10.6.2011 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 24.6.2011 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 8.7.2011 16 - 19.15, 103 Philosophikum, S 58

J. Gardette

**2055 Politiques de l'UE et intégration européenne**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2011

N. N.

Texten, die auf dem Internetseite zu finden sein werden, werden als Grundlage für die Vorlesung benutzt und mit den Studenten diskutiert.

Diese Vorlesung ist nicht eine Verdoppelung mit einer klassischen Vorlesung im Europarecht. Wir werden besonderen Aspekten von Freizügigkeiten und Politik der EU studieren.

- Als Einführung wird das Nennen des Gemeinwesen EU, besonders in Hinsicht der Lissabon Entscheidung, besprochen (Konzepte von Bundesstaat, Staatenbund, Staatenverbund und Bund)

- Es wird studiert, inwiefern die Freizügigkeit tragen dazu bei, die soziale Rechte der EU Bürger zu erweitern.

Dann wird besprochen, wie diese Freizügigkeit zu Konflikte mit den Staaten führen können : Das Problem von Gleichgewicht zwischen Integration und Respekt vor den Kompetenzen der Mitgliedstaaten und ihrer nationalen Identität.

- Wir befinden uns Mitte eine Finanzkrise und der Frage einer spannenden Lage : Vertiefung oder Gefahr der Währungsunion? Nach einem Vortrag über den stabilitätspakt und die koordinierung der wirtschaftspolitik, wird über die Funktionierung der EZB diskutiert. Dann werden die von der EU getroffenen Massnahmen zur Rettung der Eurozone und Schutz vor zukünftigen Krisen vorgetragen.

- Es wird über die Umwandlung einer nach intensiver Produktion gerichtete Agrarpolitik in einer nachhaltigen besprochen

Dann wird das Vorsorgeprinzip in Hinsicht auf den Lebensmitteln und der Umwelt besprochen

Und zuletzt wird über die politik der EU gegen das Klimawandel geredet.

## 2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 8.4.2011

G. Pagliaro

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

## 2061 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 9.5.2011 10 - 14, 106 Seminargebäude, S22

Mi. 11.5.2011 12 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 13.5.2011 12 - 16, 106 Seminargebäude, S01

Mo. 16.5.2011 10 - 14, 106 Seminargebäude, S01

Mi. 18.5.2011 12 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 4.6.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Diaz Luque

Die Lehrveranstaltung soll den Studenten die spanische Rechtsterminologie näher bringen und anhand ausgewählter Bereiche in das spanische Recht einführen. Die Teilnehmer sollen dabei zu rechtsvergleichenden Betrachtungen angeregt und für einen Erasmusaufenthalt in Spanien gewonnen werden. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf ausgewählte Bereiche, in denen das spanische vom deutschen Recht abweicht.

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Auf einen summarischen Überblick über das Verfassungsrecht folgen ausgewählte Fragen des Zivilrechts.

Die Vorlesung wird in spanischer Sprache gehalten. Gute Kenntnisse des deutschen Rechts und solide Grundkenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich. Am Ende des Semesters wird eine Klausur zum Nachweis der Fremdsprachenkompetenz angeboten.

Vorlesungsmaterialien werden den Teilnehmern per E-Mail oder in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Sprechstunde nach Vereinbarung nach der Vorlesung oder per E-Mail:

diaz-luque@gmx.de

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

## 2062 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 7.4.2011

E. Ferreira Jântges

**2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 6.4.2011

U. Carvelli

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

**2064 Terminologie juridique française**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14

N. N.

In der Veranstaltung Einführung in das französische Recht werden Entscheidungen der jeweiligen obersten Gerichte zu folgenden Themen besprochen:

- Die Regeln der Zuständigkeitsteilung zwischen den Gerichten in Frankreich

In diesem Zusammenhang werden die Zuständigkeit des Verfassungsrat, der kein oberstes Gericht wie in Deutschland darstellt, des Conseil d'Etat (Verwaltungsgericht), des Cour de cassation (Privat- und Strafrechtgericht) und des Tribunal des conflits erklärt.

- Verfassungsrecht:

Unter dem Thema Verfassungsrecht wird die Struktur des französischen Staates besprochen. Es werden die Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, der Assemblée nationale und dem Senat erläutert und in Vergleich zum deutschen System gesetzt. Daneben umfasst der inhaltliche Teil zum Verfassungsrecht auch die Normenkontrolle, die Durchsetzung der Grundrechte, das Vorabentscheidungsverfahren sowie die Normenhierarchie in Frankreich.

- Verwaltungsrecht:

Beim Thema Verwaltungsrecht werden die Unterschiede der Zuständigkeiten des Präsidenten und der Regierung in Vergleich zur deutschen Kompetenzverteilung gesetzt. Dabei ist auch die Rechtsfortbildung des Verwaltungsrechts durch den Conseil D'Etat, den Cour d'appel und die übrigen tribunaux administratifs Thema der Vorlesung.

- Zivilrecht:

Neben den grundsätzlichen Elementen eines Vertrages (Verfügungsbefugnis, Willenseinigung, Vertragsgegenstand und causa des Vertrages) werden die Gerichte cour de cassation, cour d'appels und Tribunal de grande instance besprochen.

Darüber hinaus werden die Fragen des Vertretenmüssens für eigene und fremde Handlungen behandelt.

- Strafrecht:

Im Strafrecht sind die Anklage, die Verteidigung sowie Vorsatz und Mittäterschaft Teil der Besprechung.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

- 2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht**  
2 SWS; Vorlesung  
Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201  
P. Samiloglu-Riegermann
- 2067 Türkisches Recht II – Türkisches Familienrecht**  
2 SWS; Vorlesung  
Do. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S21, ab 7.4.2011  
H. Odendahl
- 2068 Russische Rechtsterminologie**  
2 SWS; Vorlesung  
Mi. 17 - 18.30  
C. Schmidt
- Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an die Studierenden der Rechtswissenschaften und des Regionalstudienganges Mittel- und Osteuropa. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das öffentliche und das bürgerliche Recht. In einem Überblick werden aber auch die Besonderheiten des russischen Straf- und Strafprozessrechts sowie Systematik und die wichtigsten Begriffe in diesen Materien vorgestellt. Im Bereich des Verfassungs- und Staatsrechts bilden das System der Staatsorganisation, die Grundrechte und die Gerichtsorganisation einen Schwerpunkt und werden anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert. Von den Materien des bürgerlichen Rechts stehen die grundlegenden Strukturen des Zivil-, Unternehmens- und Gesellschaftsrechts im Vordergrund.  
Die Vorlesung findet im Institut für Ostrecht statt.
- Für Studierende des BA Verbundstudienganges Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.  
Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010
- 2069 American Legal Terminology**  
2 SWS; Vorlesung  
Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 6.4.2011  
Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 6.4.2011  
Termin 12-13.30h: Gruppe A-K  
K. Wilder  
Termin 14-15.30h: Gruppe L-Z  
Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.
- 2070 Latein für Juristen**  
2 SWS; Vorlesung  
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 5.4.2011  
G. Daniels  
Der Kurs wendet sich an diejenigen Studenten, die von ihrem Studium mehr erwarten als die Vermittlung examensrelevanten Wissens, die einen Blick riskieren wollen auf das historische Potential grundlegender Prinzipien unserer Rechtsordnung.
- Zahlreiche Begriffe und Probleme des geltenden Rechts, vor allem des BGB, werden in der Juristensprache nach wie vor mit lateinischen Worten und Sätzen bezeichnet. Dies erleichtert insbesondere die Verständigung mit ausländischen Juristen, namentlich aus dem romanischen Rechtskreis. Häufig bringt die lateinische Formulierung klassische Regelungsprobleme pointiert zum Ausdruck. Die entsprechenden Lösungsmechanismen zu verstehen, setzt präzise sprachliche Reflexion voraus. Die lateinische Rechtssprache führt hier oftmals weiter als die deutsche. Der Kurs will (auch in Abhängigkeit von den Kenntnissen der Teilnehmer) solche Rechtsprobleme und ihre sprachlichen Grundlagen diskutieren. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen.
- Durch den Kurs werden die gemäß § 2 I S. 2 der Promotionsordnung erwarteten lateinischen Sprachkenntnisse erworben. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten bei bestandener Klausur darüber hinaus einen Nachweis der fachspezifischen Fremdsprachenkompetenz gem. § 7 I Nr. 3 JAG. Einer Klausuranmeldung bedarf es nicht; auch nicht über KLIPS.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Jochen Bruß, Lateinische Rechtsbegriffe, 2. Aufl. 1999; Johanna Filip-Fröschl/Peter Mader, Latein in der Rechtssprache, 3. Aufl. 1999.

**2071 Introduction to US Law**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 8.4.2011

K. Junker

**2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 15.4.2011 10 - 12.30

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtssprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.

Vorlesungsunterlagen sind auf der Website des Instituts für Ostrecht einzusehen und können dort heruntergeladen werden. (Das Passwort können Sie bei der Dozentin erfragen.)

Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:

[marietta.benkoe@uni-koeln.de](mailto:marietta.benkoe@uni-koeln.de) oder Tel. 470 2337 und 470 5275

Die Vorbesprechung zur Vorlesung ist am

Freitag, den 15. April um 10 - 12: 30 Uhr im "Triforum"

Innere Kanalstraße 15, 4. Stock, Zimmer 1-3.

Die weiteren Termine, die als Blockveranstaltung abgehalten werden, werden während der Vorbesprechung mit den Studenten abgestimmt.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

**2077 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht**

2 SWS; Vorlesung



Do. 12.15 - 13.45, 222b Institut für Ostrecht, 8

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Gemeinschaftsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen – nicht unbedingt polnischen – Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung; sie werden auch nicht erwartet. Die Teilnahme an der Abschlussklausur setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus.

Für Studierende der BA Verbundstudiengänge Europäische Rechtsterminologie und Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

**2079 Drafting English Language Contracts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 4.4.2011

K. Wilder

**2080 Discussing American Legal Issues**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 8.4.2011

K. Wilder

**2163 The American Federal Law of Evidence**

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193

Anmeldung zur Klausur im Schwerpunkt bitte unter: [jura.uni-koeln.de/klausuren.html](http://jura.uni-koeln.de/klausuren.html)

K. Junker

**2172 US Contract Law**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 4.4.2011

K. Wilder

**2173 US Tort Law**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193

K. Junker

**2177 US Property Law**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 4.4.2011

K. Wilder

**2199 International Environmental Law**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S194

K. Junker

**2706 PROTEUS-Seminar zum Europarecht**

2 SWS; Seminar

Teilnahmeberechtigt sind nur die Studierenden des PROTEUS-Projekts, die im Rahmen des vorherigen Bewerbungsverfahrens ausgewählt wurden. Das Seminar dient zur Vorbereitung auf die im Juli 2011 stattfindende Sommerschule in Brüssel mit Studierenden vieler internationaler Universitäten. In diesem internationalen Umfeld wird ein Treffen der G20 simuliert. Für die Vorbereitung dieses Projekts will ein

interdisziplinäres Seminar stattfinden, in dem die Arbeitsweise der G20 unter juristischen und politischen Blickwinkeln beleuchtet wird. Das Seminar soll die Teilnehmer auf die Studienfahrt situativ und thematisch einstimmen und ist notwendige Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Sommerschule. Einzelheiten finden sich im Internet unter

[www.proteus.uni-koeln.de](http://www.proteus.uni-koeln.de)

## 2724 Introduction to German Civil Law - With some Problems of IT Law

2 SWS; Vorlesung

Di. 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, 3.098, ab 24.5.2011

Sa. 7.5.2011, nicht am 7.5.2011 Die Veranstaltung wird verschoben auf den 21.05.2011 von 09-18h!) 9 - 18, 100 Hauptgebäude, 3.098

The lecture will be held in English and will focus on the German Civil Law.

U. B ä u m e r

After the introduction to the Civil Law and the types of contracts under German Civil law, we will emphasize on IT law and how the German Civil Code finds answers to complex legal issues like IT Outsourcing and Offshoring, second generation outsourcing, international IT project contracts and cross border technology transactions. We will work on real life contracts and transactions and have mock negotiations, applying the theory in practice.

The lecture is open for international exchange students of the University of Cologne and also German students who want to learn about the intricacies of IT law and complex international IT projects/ transactions.

Die Vorlesung hält Herr Ulrich Bäumer, Partner der Anwaltssozietät Osborne Clarke in Köln.

Bei dem o.g. Raum handelt es sich um die Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht.

## E R G Ä N Z E N D E V E R A N S T A L T U N G E N U N D S E M I N A R E ( I N S B E S . § 1 1 V I S T U D P R O , § 3 I I P R O M O )

### 2100a Seminar im Sportrecht

2 SWS; Seminar

Die Themenübersicht wird Mitte Februar 2011 auf der Institutshomepage des Instituts für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht ([www.igru.de](http://www.igru.de)) abrufbar sein.

Die Seminararbeiten sind bis zum 15.05.2011 zu erstellen.

Im Anschluss daran findet das Seminar als Blockseminar nach terminlicher Absprache mit den Teilnehmern statt.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare.

Es kann einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar dem Erwerb der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

### 2104a Seminar zum Kartellrecht

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehrlicke  
D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.  
Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.

### 2133 Basistexte zur Privatrechtstheorie

2 SWS; Seminar

Mo. 17.45 - 19.15, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11, 14tägl, ab 9.5.2011

Fr. 8.4.2011 12 - 13.30, 210a Bauwens Gebäude, 2.B11

Do. 28.4.2011 17 - 18.30

D. Wielsch

Mo. 17.45-19.15 h, 14 tg. in Raum 2.B11 im Gebäude 210a, Richard-Strauß-Str. 2

Vorbesprechung: 08.04.2011, 12.00 h

Achtung: 1. Termin am Donnerstag, 28.04.2011 um 17.00 im Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte, dann ab Mo. 09.05.2011 14 tg. in Raum 2.B11

Die Veranstaltung versteht sich als Lektürekurs zu grundlegenden Texten der modernen Privatrechtstheorie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Sie richtet sich insbesondere an Studierende mit einem vertieften Interesse an der dogmatischen Entwicklung des Privatrechts im Verhältnis zu seinen gesellschaftlichen Bezügen. In jedem Termin werden zwei Beiträge unterschiedlicher Verfasser diskutiert. Das Lektüreprogramm wird in der Vorbesprechung vorgestellt.

Eine Voranmeldung per Email ist möglich unter der Adresse: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de). Eigene Textvorschläge der Teilnehmer sind willkommen.

Die Seminarteilnahme berechtigt zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation nach § 7 Abs. 4 StudPrO sowie - bei Übernahme einer schriftlichen Bearbeitung und vorheriger Anmeldung beim Prüfungsamt - eines Leistungsnachweises im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 6, 7 und 12 nach § 11 Abs. 7 Satz 2 StudPrO. Außerdem kann ein Schein nach § 3 Abs. 2 PromO erworben werden.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf der Homepage des Lehrstuhls ([www.rechtstheorie.uni-koeln.de](http://www.rechtstheorie.uni-koeln.de)).

Der Termin am 28.04.2011 findet statt in der Bibliothek des Instituts von Herrn Prof. Haferkamp (Universitätsstraße 47).

Zur Orientierung: Rudolf Wiethölter, Vom besonderen Allgemeinprivatrecht zum allgemeinen Sonderprivatrecht? Bemerkungen zu Grundlagenveränderungen in der Privatrechtstheorie, in: *Anales de la Cátedra Francisco Suarez* 22 (1982/83), S. 125-166 (abrufbar auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Materialien“).

### 2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar

Mo. 18.7.2011 9 - 18, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1

JURA Seminarraum

Di. 19.7.2011 9 - 14, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1

JURA Seminarraum

U. Preis

Das Seminar behandelt aktuelle Fragen aus dem gesamten Arbeitsrecht und Bereichen des Sozialrechts mit seinen Bezügen zum europäischen Recht. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist wünschenswert.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Schwerpunktbereich Arbeits- und Sozialrecht. Die Erlangung des Seminarscheins kann sowohl zur Vorbereitung auf die Schwerpunktarbeit als auch zur Erfüllung der Voraussetzungen einer Promotion (mind. mit „vollbefriedigend“ bewertetes Referat) sinnvoll sein.

Der Seminarschein kann auch als Prüfungsleistung im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 5 anerkannt werden. Dieses setzt jedoch die verbindliche Anmeldung für die Anerkennung als 3. Klausur vor Themenvergabe im Institut voraus, § 11 Abs. 7 S. 2, Abs. 3 S. 5 StudPrO vom 01.04.2008.

Vorbesprechung der Seminarthemen am

26.01.2011 um 14.00 Uhr im

Seminarraum der Universitätsstr. 43

Eintragungen in die Teilnehmerliste:

Per E-Mail bis zum 31.03.2011 an [sozrecht@uni-koeln.de](mailto:sozrecht@uni-koeln.de)

Vorbesprechung der Seminarthemen am

26.01.2011 um 14.00 Uhr im

Seminarraum der Universitätsstr. 43

Eintragungen in die Teilnehmerliste:

Per E-Mail bis zum 31.03.2011 an [sozrecht@uni-koeln.de](mailto:sozrecht@uni-koeln.de)

## 2600 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Proseminar

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 6.4.2011

M. Stroh

Die Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Studierende des Schwerpunktbereichs 14. Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Dieser Besonderheit Rechnung tragend, möchte der Kurs das entsprechende wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

## 2602 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Do. 7.7.2011

Fr. 8.7.2011

Sa. 9.7.2011

G. Brambring  
M. Henssler

Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.01.2011, 18.30 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben. Eine Anmeldung ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich.

Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2011 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt. Eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand wird für Anfang Mai erbeten.

Das Blockseminar wird vom 07. bis 09. Juli 2011 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

### 2703 Doktorandenseminar - Hobe

2 SWS; Vorlesung

Mo. 18 - 19.30, 14tägl, ab 18.4.2011

S.Hobe

Die im Sommersemester zu haltenden Referate werden den Teilnehmern gegen Ende des Wintersemesters bekannt gegeben. Die Teilnahme ist auf Doktoranden begrenzt.

### 2708 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Mi. 20.7.2011

B.Schöbener

Blockseminar: Mittwoch, 20. Juli 2011, Seminarraum im Internationalen Rechtshauses, Gottfried-Keller-Str. 2.

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen. Die Studenten machen sich dabei vertraut mit effizienter Literaturrecherche, realistischer Zeiteinteilung und juristischer Ausdrucksweise. Außerdem üben sie, einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Durch das Wahlbereichsseminar lernen die Studenten das Anforderungsprofil eines Schwerpunktseminars kennen. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag (im Rahmen einer Blockveranstaltung). Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die in der Professur erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Teilnahme am Seminar (Hausarbeit und Vortrag) ist aber auch allein zu Übungszwecken möglich; eine Anrechnung als Klausurversuch findet in dem Fall nicht statt. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Themen werden ab Mittwoch, dem 9. Februar 2011, auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Donnerstag, den 28. April 2011, belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Donnerstag, den 9. Juni 2011, abzugeben. Beachte: Dieses Seminar ist kein Schwerpunktseminar gem. § 11 Abs. 7 Satz 1 lit. a) StudPrO.

### 2709 Grundsatzfragen und aktuelle Rechtsprobleme des Gesundheits- und Medizinrechts

2 SWS; Seminar

Mi. 13.4.2011, ab 17 -

W.Höfling  
M.Rehborn

Seminar

Grundsatzfragen und aktuelle Rechtsprobleme des Gesundheits- und Medizinrechts

Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A./Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Rehborn

Das Seminar findet als Blockveranstaltung zum Ende des Sommersemesters 2011 statt. Eine Vorbesprechung mit Erläuterungen zu den Themen und zur Festlegung des Blocktermins findet statt

am Mittwoch, dem 13. April 2011, 17.00 Uhr

in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht

Köln und Dortmund, 20.1.2011

gez. Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A.

gez. Prof. Dr. Martin Rehborn

## **2714 Proseminar im Gewerblichen Rechtsschutz**

2 SWS; Proseminar

Das Proseminar richtet sich an Studierende, die demnächst ihre häusliche Arbeit im Schwerpunktbereich anfertigen möchten.

Zunächst sollen im Rahmen von drei Veranstaltungen (Termine werden noch bekannt gegeben) die "Dos und Don'ts" erläutert werden, die es bei der Erstellung der häuslichen Arbeit zu berücksichtigen gilt. Im Laufe des Sommersemesters erstellen die Studierenden dann eine eigene häusliche Arbeit mit einem Umfang von ca. 20 Seiten.

Die Arbeiten werden im Rahmen einer Blockseminarveranstaltung im Gewerblichen Rechtsschutz (Prof. Dr. Anja Steinbeck / Richter am BGH Dr. Thomas Koch; Veranstaltungsnummer 2717) am 02. und 03. Juni 2011 mündlich vorgetragen.

Abschließend ist ein Einzelgespräch mit jedem Teilnehmer geplant, in dem die individuellen Fehler der Seminararbeit besprochen werden.

Bewerbungsschluss: 5. April 2011

Themenausgabe: 7. April 2011 um 10.00 Uhr im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

Das Proseminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare.

Es kann in Verbindung mit dem Blockseminar (Veranstaltungsnummer 2717) einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar dem Erwerb der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

## **2718 Doktoranden- und Praktikerseminar im Arbeits- und Wirtschaftsrecht**

2 SWS; Seminar

Mo. 17 - 19

B. Dauner-Lieb  
M. Henssler  
U. Preis

H. Wiedemann

2 St. Mo. 17-19

im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, Raum 205

Termine werden noch bekannt gegeben

(siehe: [www.uni-koeln.de/jur-fak/instawr/index.html](http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instawr/index.html))

Universitätsprofessoren Dres. M. HENSSLER/B. DAUNER-LIEB/U. PREIS/H. WIEDEMANN

**2720 Staatsrechtslehre in bewegter Zeit**

2 SWS; Seminar

Do. 16 - 19

O. Deppenheuer

Die Möglichkeit zur Teilnahme hängt von der Bereitschaft, eine Hausarbeit zu schreiben und darüber ein Referat zu halten, ab. Die Liste der zu vergebenen Themen finden Sie unter [www.seminar-staatsphilosophie.de](http://www.seminar-staatsphilosophie.de) oder am Aushang vor dem Seminar für Staatsphilosophie und Rechtspolitik. Darüber hinaus können Sie sich auch mit eigenen Themenvorschlägen an Herrn Dr. Vosgerau, E-Mail: [ulrich.vosgerau@uni-koeln.de](mailto:ulrich.vosgerau@uni-koeln.de), Tel.: 0221 / 470 4049, wenden.

Bei dem Seminar handelt es sich nicht um ein Schwerpunktseminar. Durch die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar können Sie jedoch eine Klausur im Schwerpunktbereich Staat und Verwaltung (8/9) ersetzen (§ 11 Abs. 7 S. 2 der Studien- und Prüfungsordnung), einen Schlüsselqualifikationsnachweis gem. § 7 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung erwerben oder die besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit im Sinne von § 3 Abs. 2 S. 2 und Abs. 3 der Promotionsordnung nachweisen.

**2735 Pro-Seminar zum Handels-, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht**

2 SWS; Proseminar

Fr. 13.5.2011

Sa. 14.5.2011

B. Grunewald  
J. Hennrichs  
M. Schlitt

Themen (J. Hennrichs)

1. Block: Lehren aus der Finanzmarktkrise

- Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer: rechtlicher Status Quo und Möglichkeiten zur Verbesserung
- Haftung von Ratingagenturen für Fehleinschätzungen: Status Quo und rechtspolitische Beurteilung
- Zweckgesellschaften (SPV): Was sind Zweckgesellschaften? Welche Gefahren resultieren aus SPV-Strukturen? Und unter welchen Voraussetzungen sind sie im Konzernabschluss zu konsolidieren?
- Grünbuch der Europäischen Kommission „Weiteres Vorgehen im Bereich der Abschlussprüfung“: Welche Maßnahmen empfehlen sich zur Neuordnung des Marktes für Abschlussprüfungen und zur Verhinderung einer weiteren Marktkonzentration im Bereich der Prüfungsgesellschaften?

2. Block: Kapitalmarktrecht

- Relevanz des Börsenkurses bei Abschluss eines Beherrschungs- und

Gewinnabführungsvertrags und Verschmelzung

- Informationseffizienz des (deutschen) Kapitalmarkts-Selbstregulierung oder Marktversagen? Welche Maßnahmen können Effizienz und Transparenz weiter stärken? Welche (verfassungsrechtliche) Bedenken könnten bestehen?
- Maßgeblicher Zeitpunkt für das Entstehen einer Insiderinformation (insbes. bei zeitlich gestrecktem Vorgang) - BGH v. 22.11.2010, II ZB 7/09 (Vorlagebeschluss an den EuGH)

Themen (B. Grunewald)

- Das Landgericht Hannover hat entschieden, dass ein

Hauptversammlungsbeschluss, mit dem ein Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, bei dem gegen die Compliance-Erklärung verstoßen worden ist, anfechtbar ist. Zugleich war es der Ansicht, dass in dem

geschilderten Fall ein Interessenkonflikt vorliegt, auf den der Kodex Anwendung findet. Schildern Sie den Inhalt der Entscheidung. Überzeugt Sie die Sicht des Landgerichts Hannover?

- In der Festschrift Maier-Reimer nimmt Gesell zu der Frage Stellung, ob eine Abstimmung bei der Besetzung des Aufsichtsrates eine zulässige Einflussnahme oder ein Acting in Concert ist. Schildern Sie den Inhalt des Beitrags und nehmen Sie dazu Stellung.
- In der Festschrift Maier-Reimer nimmt Habersack zu der Frage Stellung, ob die Differenzhaftung dem Stimmrecht des Einlegers bei der verdeckten Sacheinlage entgegensteht. Schildern Sie den Inhalt dieses Beitrags und nehmen Sie dazu Stellung.

Themen (M. Schlitt)

- Restrukturierung von Anleihen nach dem neuen SchuldverschreibungsG

(vergeben)

- Ewige Anleihen und andere Formen von Hybridanleihen - Zulässigkeit, Bedeutung, Gestaltungsmöglichkeiten
- Rechtsfragen bei der öffentlichen Umplatzierung von Aktien (Secondary Public Offering)
- Insiderinformationen und gesellschaftsinterne Entscheidungsprozesse
- Rechtliche Aspekte von PIPE-Transaktionen
- Die Revision der Prospekttrichtlinie
  
- Rechtliche Aspekte von 10% Kapitalerhöhungen

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und auch Studierende, die ein Pro-Seminar als Vorbereitung für das eigentliche Examens-Seminar absolvieren wollen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgender Emailadresse an: [post-bbs@uni-koeln.de](mailto:post-bbs@uni-koeln.de)

Ort: Tagungshotel Maira in der Aue, In der Aue 1, 42929 Wermelskirchen

## **2736 Grundsatzfragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts**

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester 2011 werden wir ein Blockseminar zu „Grundsatzfragen und aktuellen Praxisproblemen des Staatsorganisationsrechts“ veranstalten.

Am

28. Januar 2011, 16.00 Uhr

findet in der Bibliothek des Instituts für Staatsrecht eine Vorbesprechung statt. Dabei werden die einzelnen Themenvorschläge erläutert. Der Themenkatalog kann bei Bedarf auch noch erweitert werden.

In der Vorbesprechung soll auch der Termin bzw. die Termine für die Blockveranstaltung am Semesterende festgelegt werden.

Köln und Berlin, 13.1.2011

gez. Prof. Dr. Wolfram Höfling, M. A. gez. Prof. Dr. Günter Krings, LL.M. (MdB)



**2737 Seminar Kunsthandelsrecht - Museumsrecht**

Seminar

M. Weller

Sa. 16.7.2011 9.45 - 16.30, Externes Gebäude, Wallraf-Richartz-Museum

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt mit Themenwunsch bzw. -vorschlag und Kurzlebenslauf via e-Mail an mweller1@uni-koeln.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Studierende (m/w) der Universität Köln haben Vorrang. Bewerber (m/w) erhalten per email Nachricht über den Erfolg ihrer Bewerbung.

Gasthörer sind nach Anmeldung willkommen (weller@ifkur.de). Weitere Informationen erhalten Sie auch von IFKUR-Mitglied Anne Herr (anne\_herr@hotmail.com).

Das Seminar findet als

Blockseminar am

Samstag, 16. Juli 2011, 09.45 - 16.30 Uhr im

Wallraf-Richartz-Museum Köln statt.

Priv.-Doz. Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ., z.Zt. Lehrstuhlvertreter an der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln, veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Kunst und Recht IFKUR e.V. zusammen mit IFKUR-Mitglied Anne Herr das

Seminar "Kunsthandelsrecht - Museumsrecht"

Der weltweite Kunsthandel hat mittlerweile ein Volumen von USD ca. 50 Milliarden pro Jahr erreicht. Der illegale Kunsthandel übersteigt dieses Volumen nach Schätzungen um ein Vielfaches. Auktionen erzielen regelmäßig Rekordergebnisse. Die Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Kunsthandel sind Gegenstand des Seminars. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Perspektive der Museen. Folgende Themen können vergeben werden. Anregungen zu weiteren Themen aus dem Kreis der Teilnehmer (m/w) sind willkommen. Kunstwissenschaftler (m/w) sind willkommen.

## I. Kunsthandelsrecht

1. Kunstfälschung im Kaufrecht
2. Rechtliche Grundstruktur der Kunstauktion
3. Gutgläubiger Erwerb gestohlener Kunstwerke
4. Künstlervertretung durch Galerien und Handelsvertreterausgleich
5. Das Folgerecht nach § 26 UrhG

## II. Museumsrecht

1. Gestaltung eines Leihvertrags/Dauerleihgaben
2. Sicherung der Leihgabe durch rechtsverbindliche Rückgabezusagen
3. Völkergewohnheitsrechtliche Immunität staatlicher Kunstleihgaben?
4. Das Recht am Bild des eigenen Kunstwerkes?

Die schriftliche Ausarbeitung des Vortrags von ca. 30 min. kann nach dem Seminartermin eingereicht werden.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsseminare der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln. Es kann einen Teil der gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln verlangten besonderen Befähigung für die Promotion nachweisen. Darüber hinaus kann das Seminar dem Erwerb der Schlüsselqualifikation i. S. d. §§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008 dienen.

### 2739 Doktorandenseminar: Kölner Rechtslehrer

#### Seminar

Das Seminar richtet sich an Promotionsstudenten. Es umfasst die Anfertigung einer Seminararbeit, die sich thematisch mit der Biographie und insbesondere dem Werk eines Kölner Rechtsprofessors aus der Zeit der Weimarer Republik und/oder des Nationalsozialismus beschäftigen soll. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Vortragsveranstaltung diskutiert. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

### 2806 Seminar/ Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht

#### 2 SWS; Seminar

Im Sommersemester 2011 werde ich ein Seminar/ Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereiche 8/9) durchführen.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist.

Die Interessenten werden gebeten, sich bis Dienstag, den 03. Mai 2011, in eine an meinem Lehrstuhl ausliegende Liste einzutragen. Eine Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe erfolgt am Dienstag, den 10. Mai 2011, um 17.45 Uhr an meinem Lehrstuhl.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden. Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln.

gez. Professor Dr. Sachs

## STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)

### 1011 Technik des betrieblichen Rechnungswesens

#### 3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 192

Mo. 5.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Di. 6.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 7.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 8.9.2011 14.30 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

Mo. 12.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Di. 13.9.2011 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 14.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 15.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mo. 19.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Di. 20.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 21.9.2011 14.30 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Diese Veranstaltung wird zwischen dem 16.05.2011 und dem 30.06.2011 über KLIPS belegt.

N. Michels

Es werden insgesamt 6 inhaltsgleiche Veranstaltungen angeboten. 3 Kurse werden dabei im 1. Midterm gelesen, 1 Kurs über die komplette Vorlesungszeit und 2 Kurse als Blockkurse im September.

In den ersten Vorlesungswochen werden in den jeweiligen Veranstaltungen Vorlesungsskripte verkauft!

### 1300 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

Do. 8 - 9.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

R. Dyckerhoff

Gliederung:

I. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- 1) Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
- 2) Zufallsvariable und Verteilungen
- 3) Spezielle diskrete Verteilungen
- 4) Spezielle stetige Verteilungen
- 5) Gemeinsame Verteilung und Grenzwertsätze

II. Schließende Statistik

- 1) Stichproben und Stichprobenfunktionen
- 2) Parameterschätzung
- 3) Parametertests
- 4) Lineare Einfachregression
- 5) Anpassungs- und Unabhängigkeitstests

Aufgaben für die Übungen und Tutorien sind im Netz unter:

<http://www.wisostat.uni-koeln.de/StatAB/StatBDyckerhoff>

und bei COPY-STAR (Zülpicher Str. 184) als Kopie erhältlich.

Studienmaterial:

MOSLER, K. / SCHMID, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 3. Aufl., Berlin 2008.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik. 6. Aufl., Köln 2008.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band I, 4. Aufl., Köln 2006

BOMSDORF, E. / DYCKERHOFF, R. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band II, 2. Aufl., Köln 2006.

Diese Veranstaltung wird im Sommersemester 2011 während der 2. Belegungsphase (10.03.2011 - 23.03.2011) über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: [http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-\\_und\\_Sozialwissenschaftliche\\_Fakultät](http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät)

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Bachelorstudiengangs statt.

Weitere Literatur:

ASSENMACHER, W.: Induktive Statistik. Berlin 2000.

BAMBERG, G. / BAUR, F.: Statistik. 12. Aufl., München 2002.

BOMSDORF, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz. 8. Aufl., Lohmar 2002.

FAHRMEIR, L. / KÜNSTLER, R. / PIGEOT, I. / TUTZ, G.: Statistik. A. Aufl., Berlin 2003.

SCHLITZGEN, R.: Einführung in die Statistik. 10. Aufl., München 2003.

SCHWARZE, J.: Grundlagen der Statistik II. Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 8. Aufl., Herne 2005.

- 1531 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens**  
2 SWS; Vorlesung  
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 11.4.2011 J. Blome-Drees  
Genossenschaften sind eine wirtschaftliche Kooperationsform, die heute vor allem bei kleinen und mittleren Betrieben in Zeiten zunehmenden Wettbewerbsdrucks eine Renaissance erfahren. Die Vorteile dieser einzelwirtschaftlichen Kooperation werden heute neben den angestammten Bereichen der Genossenschaften, wie der Wohnungsbranche, Banken, Handel und dem Handwerk, vor allem im Dienstleistungsbereich und im sozialen Bereich realisiert.  
Die Veranstaltung behandelt grundlegende und aktuelle Fragen der Genossenschaften. Schwerpunktmäßig werden Banken und Einkaufskooperationen thematisiert.  
Anmeldung über KLIPS.  
  
Achtung: Die Vorlesung und Übung beginnen erst am 11.04.2011.
- 1532 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens**  
2 SWS; Übung  
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, ab 11.4.2011 J. Blome-Drees  
Anmeldung über KLIPS.  
  
Die Übung beginnt erst am 11.04.2011.
- 2711 Erstsemester-Kolloquium für ERL**  
2 SWS; Kolloquium
- 4046 Logik und Argumentation**  
2 SWS; Proseminar  
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78 M. Thomann  
Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.  
Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.  
Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.  
Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.  
Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.  
Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:  
Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.
- 4047 Logik und Argumentation**  
2 SWS; Proseminar  
Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 4.011 M. Thomann  
Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann

semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

#### 4048 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M.Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

#### 4055 Einführung in die Antike Philosophie

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M.Ackeren

#### 4076 Ferienkurs Griechisch II (5.9.2011-7.10.2011)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 5.9.2011 - 3.10.2011

Di. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 6.9.2011 - 4.10.2011

Mi. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 7.9.2011 - 5.10.2011

Do. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 8.9.2011 - 6.10.2011

Fr. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 9.9.2011 - 7.10.2011

K.Maresch

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

#### 4078 Ferienkurs Latein I (Parallelkurs B) 5.9.2011-23.9.2011

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 5.9.2011 - 19.9.2011

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 6.9.2011 - 20.9.2011

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.9.2011 - 21.9.2011

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 8.9.2011 - 22.9.2011

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.9.2011 - 23.9.2011

Am Donnerstag, 8.9.2011, findet die Veranstaltung in XXIII statt.

H. Stiene

#### 4079 Ferienkurs Latein II (29.8.2011-16.9.2011)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 29.8.2011 - 12.9.2011

Di. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 30.8.2011 - 6.9.2011

Mi. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 31.8.2011 - 7.9.2011

Do. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 1.9.2011 - 8.9.2011

Fr. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 2.9.2011 - 16.9.2011

Mo. 12.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

Di. 13.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

Mi. 14.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

Do. 15.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS

Klausur am 17. 9.

M. Schumacher

#### 4080 Griechisch I

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Di. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Do. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: *Ars Graeca* (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der *Ars Graeca* (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

K. Maresch

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

#### 4081 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden

die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische

Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein,

ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und

Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

G. Staab

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes Tutorium (u. a. mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den Ablauf der Graecum-Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Wir lesen Platons Phaidon in Auswahl. Ein auf die Ars Graeca bezogener grammatischer Kommentar der vorzubereitenden Textstellen wird über ILIAS zur Verfügung gestellt, ebenso die entsprechenden griechischen Textabschnitte.

#### Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

### 4082 Latein I (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Der erste von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Anhand eines Lehrbuchs (s. Literatur) werden Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax der lateinischen Sprache eingeübt. Ziel ist es, bis Ende des Semesters Lektion 16 des Lehrbuchs abgeschlossen zu haben. Für den Besuch von Latein I sind keine Vorkenntnisse nötig.

(1) Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

(2) Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

J. L u n d o n

### 4083 Latein I (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Daniel

**4084 Latein II (Parallelkurs A)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.  
LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

## GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

## CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

## WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

**4085 Latein II (Parallelkurs B)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 89

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 89

I. Song

**4086 Latein II (Parallelkurs C)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

M. Schumacher

**4087 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21

Latinum beim Regierungspräsidenten

P. Schenk

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

**4088 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11



- Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11  
 Latinum beim Regierungspräsidenten  
 (Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt)  
 K. Weiß
- 4089 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)**  
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50  
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12  
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12  
 Im Sommersemester lesen wir von Cicero die erste Rede gegen Catilina.  
 Die Abschlußklausur findet statt am  
 Freitag, den 8.7. 2011 in Hörsaal VI (Hauptgebäude) von 12° bis 15°.  
 Durch die Anmeldung zum Kurs sind Sie automatisch auch zur Abschlußklausur angemeldet; eine separate  
 Meldung zur Klausur ist nicht erforderlich.  
 Textausgabe:  
 Cicero, Reden gegen Catilina. Text und Kommentar. Münster : Aschendorff. ISBN 978 3 402 02167 5  
 D. Ristow
- 4090 Neugriechisch II**  
 Kurs; Max. Teilnehmer: 20  
 Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 84  
 Bei der ersten Sitzung (05.04.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.  
 Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt  
 per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.  
 Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN  
 960-231-037-5]  
 I. Mylonaki
- 4091 Neugriechisch IV**  
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20  
 Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 84  
 Bei der ersten Sitzung (06.04.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.  
 Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt  
 per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.  
 Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN  
 960-231-037-5]  
 I. Mylonaki
- 4096 Mediävistische Grund- und Schlüsselkompetenzen: Paläographie II**  
 2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 20  
 Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 94, nicht am 4.7.2011 entfällt we-  
 gen Dienstreise des Dozenten  
 Der Arbeitskurs versteht sich zunächst als Fortsetzung des Kurses „Paläographie I“ bei Prof. Orth  
 (WiSe 2010/11); er steht aber auch Interessierten offen, die diesen Kurs nicht besucht haben. In der  
 LV werden zunächst paläographische und kodikologische Grundkenntnisse wiederholt (Eigenarten des  
 mittelalterlichen Buches, vorgotische Schriften, Abkürzungswesen). Sodann wird die Entwicklung der  
 Schrift im Hoch- und Spätmittelalter praxisorientiert nachvollzogen. Im Vordergrund stehen dabei Übungen  
 zum Lesen, Transkribieren und Beschreiben von Handschriften. Als Grundlage dienen u.a. liturgische  
 Handschriften der Kölner Dombibliothek aus unterschiedlichen Entstehungszeiträumen, deren Schriften und  
 Inhalte analysiert und eingeordnet werden. Zum besseren Verständnis der Codices als Gesamtkonstrukt  
 werden die verschiedenen Typen liturgischer Bücher (Missale, Evangeliar/Lektionar, Graduale usw.) und  
 ihre Besonderheiten vorgestellt. Auch auf die Entwicklung der musikalischen Notation in Neumen soll  
 eingegangen werden. Die künstlerische Ausgestaltung liturgischer Bücher und ihr Verhältnis zu Schrift und  
 Inhalt ist ein weiteres Thema des Kurses.  
 Die aktive Teilnahme wird bei regelmäßiger Mitarbeit im Verlauf des Kurses bestätigt. Am Ende des  
 Semesters kann ein Leistungsnachweis durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur erbracht werden.  
 Bitte beachten Sie: Mit Ausnahme der 1. Sitzung, die im Seminarraum S 94 stattfindet, werden alle weiteren  
 Lehrveranstaltungen im Konferenzraum der Diözesan- und Dombibliothek, Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668  
 Köln, gehalten. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei der ersten Zusammenkunft am 4. April.  
 Zielgruppe:  
 Studierende der Fächer Lateinische Philologie des Mittelalters, Mittlere Geschichte, Historische  
 Hilfswissenschaften, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte, Mittelalterstudien  
 H. Horst

Voraussetzungen:

Interesse am mittelalterlichen Buch

Paläographische Grundkenntnisse

Lateinkenntnisse  
Literatur (Auswahl):

Derolez, Albert: *The Paleography of Gothic Manuscript Books. From the 12th to the early 16th century.* Cambridge 2003

Schneider, Karin: *Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte B 8).* 2., überarbeitete Aufl. Tübingen 2009

Jakobi-Mirwald, Christine: *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung.* Stuttgart 2004

#### 4105 Die griechische Tragödie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S21

R.Nünlist

Unter den Kulturgütern, die die Antike entwickelt und als Vermächtnis an spätere Generationen weitergereicht hat, gehört die Tragödie ohne Zweifel zu den ganz herausragenden. In der Vorlesung werden die wichtigsten Aspekte (Aufführungsbedingungen, ritueller Hintergrund, typische Bauformen und Strukturelemente usw.) zur Sprache kommen. Eine wichtige Rolle wird die Interpretation von ausgewählten Stücken der drei großen Tragiker Aischylos, Sophokles und Euripides spielen.

Griechischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

J. Latacz, *Einführung in die griechische Tragödie*, 2. Aufl., Göttingen 2003.

#### 4108 Rezeption des antiken Mythos in Spätantike, Mittelalter und Renaissance

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 18.4.2011

T.Gärtner

Die Vorlesung soll sich auf den Troja-Mythos konzentrieren und beginnt mit einer ausführlichen Behandlung der Paraphrasen des Proklos zu den kyklischen Epen. Anschließend werden ausgewählte Beispiele für die Rezeption der hier dargestellten Mythen in den verschiedenen Epochen vorgestellt.

#### 4114 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen II

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84

I.Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch II".

Bei der ersten Sitzung (05.04.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch *Τα νέα ελληνικά για ξένους* muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail ([ioanna.mylonaki-uni-koeln.de](mailto:ioanna.mylonaki-uni-koeln.de)) auf.

*Ta nea ellinika gia xenous.* Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

#### 4215 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 32

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65, nicht am 14.4.2011 ;  
21.4.2011 ; 19.5.2011 ; 14.7.2011

B.Pütz

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit dem Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004 und in „Weiter im Text“, hrsg. von Norbert Hummelt, Köln: Janus Verlagsgesellschaft, 1991.

## 4261 Die synthetische Frau. Zur Form- und Bedeutungsgeschichte eines literarischen Motivs.

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

R. DruX

Die „synthetische Frau“ (der Ausdruck verweist sowohl auf ihre künstliche Herstellung als auch auf die Unechtheit ihres Erscheinungsbildes) gehört zum ältesten Motivbestand der abendländischen Literatur. Vorgeprägt im klassischen Mythos (z.B. in den goldenen Gehilfinnen des Schmiedegottes Hephaistos, in Pandora mit der Unheil bringenden Büchse oder in der lebendigen Statue des zypriotischen Bildhauers Pygmalion), ist sie in der deutschen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart häufig gestaltet worden.

Bei der Lektüre der für dieses Motiv einschlägigen Texte, u.a. ausgewählter Gedichte des Barock und des 20. Jhdts., Dramen von Goethe, Kleist, Wedekind und Dürrenmatt, Erzählungen von Jean Paul, A. v. Arnim, E.T.A. Hoffmann, J. v. Eichendorff u. G. Kunert, ergänzt um Filmausschnitte aus ‚Metropolis‘ und ‚Blade Runner‘, wird zu fragen sein, welche ästhetischen, genderpolitischen, sozial- und kulturgeschichtlichen Diskurse die Erschaffung, Belebung und Zerstörung künstlicher Frauen (fast ausschließlich durch Männer) formieren.

### Geplanter Sitzungsverlauf:

07.04.: Vorbesprechung (Themen, Texte, Mythen und Methoden)

14.04.: Die unerreichbare Geliebte in der petrarkistischen Lyrik (an ausgewählten Barock- Gedichten von J.H. Schein, M. Opitz u. Ch. Hoffmann von Hoffmannswaldau\*), dazu: Jean Pauls Biographie einer Frau von bloßem Holz (1782)

[21.04.: entfällt]

28.04.: Käthchen und Kunigunde in H. v. Kleists „historischem Ritterschauspiel“ Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe\* (1810)

05.05.: A. v. Arnims ‚Frauen-Erzählungen‘ Isabella von Ägypten\* und Maria Melück Blainville (1812)

[12.05.: entfällt wg. Staatsexamina]

19.05./ 26.05.: Olimpia und ihre Schwestern. Zu E.T.A. Hoffmanns Nachtstück Der Sandmann\* (1816) und anderen Erzählungen

02.06.: Christi Himmelfahrt

09.06.: Das Marmorbild\* (1817) von J. v. Eichendorff und seine Rezeption in H. Heines Episodenovelle Florentinische Nächte (1837)

[16.06.: Pfingsten]

[23.06.: Fronleichnam]

30.06.: Der Pandora-Mythos in F. Wedekinds Lulu-Tragödie\* (1898/1904) und in Thea v. Harbous Roman Metropolis\* (1926)

07.07.: Prothesenfrauen in F. Dürrenmatts „tragischer Komödie“ Der Besuch der alten Dame\* (1955) und G. Kunerts phantastischer Geschichte Olympia Zwo\* (1984) u.a.

14.07.: Die synthetische Frau in der modernen Zeitschriftenwerbung /

ab 12.45 h: Klausur

Die mit \* markierten Texte sollten spätestens vor Beginn der jeweiligen Sitzung gelesen sein. Sie sind alle im Taschenbuchformat erhältlich; die Gedichte werden in ILIAS bereit gestellt.

Bis Anfang März erfolgt die genaue Angabe der literarischen Werke, die der Vorlesung zugrunde gelegt werden. Über deren Gegenstände kann zum Erwerb von Leistungspunkten eine Abschlussklausur geschrieben werden.

#### 4265 Sprachkontakt

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

C. Riehl

Sprachkontaktforschung beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Sprachen in mehrsprachigen Gesellschaften oder bei mehrsprachigen Individuen wechselseitig beeinflussen. Dies betrifft die Dynamik von Sprachsystemen und Sprachwandelprozessen ebenso wie sozio- und psycholinguistische Fragestellungen. Die Vorlesung gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Ansätze, Methoden und Grundlagen der Sprachkontaktforschung und geht vor allem auf Sprachminderheiten- und Sprachinselsituationen ein, in denen die deutsche Sprache mit anderen Sprachen in Kontakt kommt.

Einführende Literatur: Riehl, Claudia Maria (2009): Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. 2., überarbeitete Aufl., Tübingen: Narr.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur.

#### 4270 Erinnerung und Gedächtnis: Modelle, Theorien, Medien

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 14.4.2011

A. Lemke

Die Gedächtnisforschung hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einem interdisziplinären Forschungsfeld entwickelt, das nicht nur die Psychologie und die Neurobiologie beschäftigt, sondern vor allen Dingen für die Kultur-, Literatur- und die Medienwissenschaften von entscheidender Bedeutung ist. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der verschiedenen Erinnerungs- und Gedächtnistheorien seit der Antike und fragt nach ihren Verflechtungen mit der Literatur: mit welchen Metaphern werden Erinnerungs- und Gedächtnismodelle beschrieben, welche Poetiken der Erinnerung entwickelt die Literatur und wie verhält sich das Medium Buch zu anderen Erinnerungs- und Gedächtnismedien wie etwa der Photographie oder dem Computer? Untersucht werden sollen u.a. der Zusammenhang von Erinnerung und Einbildungskraft, die Rolle der antiken Mnemotechnik für die literarische Topikforschung, der Zusammenhang von psychoanalytischen und literarischen Erinnerungsverfahren sowie die Rolle von Raum- und Zeitvorstellungen für den Widerstreit von Erinnerungs- und Gedächtniskonzeptionen. Neben philosophischen Ansätzen von Aristoteles über Augustinus, Hegel und Freud werden Erinnerungspoetiken an ausgewählten literarischen Beispielen vom Barock bis zur Gegenwart vorgestellt. Begleitend zur Vorlesung findet ein Hauptseminar statt, in dem es die Möglichkeit gibt, die in der Vorlesung besprochenen Texte durch gemeinsame Lektüre und Diskussion zu vertiefen.

Literatur zur Vorbereitung:

Draaisma, Douwe, Die Metaphernmaschine. Eine Geschichte des Gedächtnisses, Darmstadt 1999

Erl, Astrid / Nünning, Ansgar (Hg.), Gedächtniskonzepte der Literaturwissenschaft. Theoretische Grundlegung und Anwendungsperspektiven, Berlin: de Gruyter 2005

Haverkamp, Anselm / Lachmann, Renate (Hg.), Gedächtniskunst: Raum – Bild – Schrift. Studien zur Mnemotechnik, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1991

#### 4426 Niederländisch Konversation

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

D. Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedereen voldoende

gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.  
Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider (miriam.schneider@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

#### 4427 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

D.Hobbelink

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern.  
Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider (miriam.schneider@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Material:

Boer, Berna de:

In de startblokken : Nederlands voor Duitstaligen ; [naar A2]. - Bussum : Coutinho, 2009.  
ISBN 978-90-469-0146-5

€ 27, 50

Dieses Buch ist auch vom Klett-Verlag erhältlich: ISBN: 978-3-12-528887-4. Preis: € 32,00.

#### 4428 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut. Literatur

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider (miriam.schneider@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Nederlands in actie - Berna de Boer, Birgit Lijmbach

Uitgeverij Coutinho (Vertrieb in Deutschland über den Klett Verlag). ISBN 90 6283 407 8

**4429 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Wirtschaft und Gesellschaft**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.2

H. Schott

Deze cursus is in het bijzonder bedoeld voor studenten die (bijvoorbeeld in het kader van een programma van de EU) stage willen lopen bij een bedrijf in Nederland of België of voor iedereen die van plan is om vroeger of later in het Nederlandse taalgebied te werken of te studeren. Verder is de cursus "Economisch Nederlands" uiteraard geschikt voor alle studenten die hun taalvaardigheid en woordenschat op het gebied van het Nederlands willen uitbreiden.

In de loop van dit semester zullen teksten met economische onderwerpen centraal staan. Op deze manier zal men vertrouwd raken met het economische systeem en de belangrijkste bedrijven van Nederland en België. In dit verband is het misschien van belang om te weten dat het Nederlandse taalgebied een van de grootste handelspartners van Duitsland is.

Aan het einde van dit semester zal iedereen weten wat de SER is, wat de afkorting AOW betekent en wat men onder het begrip "onderliggende waarde" verstaat. Uiteraard zullen niet uitsluitend economische vaktermen behandeld worden maar ook de voor de economie belangrijke juridische vaktaal (wat is bijvoorbeeld een "kort geding"?) en belangrijke begrippen op het gebied van de informatica (wat was ook al weer het Nederlandse woord voor "Arbeitsspeicher"?) zullen aan bod komen. Voorts zullen wij aan de hand van voorbeelden leren hoe handelscorrespondentie eruit moet zien.

De basis voor dit college vormen recente artikels uit Nederlandse, Belgische en Duitse vakbladen, de inhoud van Nederlandstalige websites betreffende economische onderwerpen en verder teksten uit Nederlandse en Duitse leerboeken voor economie, bedrijfseconomie en rechtswetenschap.

Deze cursus is dus uitermate geschikt voor iedereen die de praktische kant van de studierichting Nederlandse filologie wil leren kennen.

Alle studenten met een gevorderde kennis van het Nederlands zijn van harte welkom!

**4430 Sprachkurs Afrikaans**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

[http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans\\_Alltag.htm](http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans_Alltag.htm) om die eerste Afrikaanse woorde te leer!

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

**4439 Dänisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 4.4.2011

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 6.4.2011

I. Berg-Breuer

**4440 Finnisch Aufbau II**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 6.4.2011

H. Viherjuuri

In dieser Veranstaltung werden auf der Grundlage der Grundsprachausbildung die Lese-, Verstehens- und Sprechfähigkeit des Finnischen vertieft.

Lehrbücher: Marjukka Kenttälä: Kieli käyttöön, suomen kielen jatko-oppikirja  
ISBN: 9789524950220

Zusätzlich wird empfohlen: Buchholz: Grammatik der finnischen Sprache. Hempen Verlag Bremen 2005 (2.Aufl.)

**4441 Finnisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 4.4.2011

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 7.4.2011

H.Viherjuuri

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Finnisch I. Zur Teilnahme an diesem Kurs sind der erfolgreich abgeschlossene Kurs Finnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zuhause vorausgesetzt.

Lehrbücher: Marjukka Kenttälä: Kieli käyttöön, suomen kielen alkeisoppikirja  
ISBN: 9789524950213

Zusätzlich wird empfohlen: Buchholz: Grammatik der finnischen Sprache. Hempen Verlag Bremen 2005 (2.Aufl.)

**4442 Finnisch V**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 7.4.2011

H.Viherjuuri

Dieser Sprachkurs richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Der Kurs hat zwei Schwerpunkte: Durch Lektüre und Analyse verschiedener anspruchsvoller Texte werden Strategien des Textverstehens geübt, und durch eigene Textproduktion wird die schriftliche Kompetenz ausgebaut. Darüber hinaus dient der Kurs zur Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse und Erweiterung des Wortschatzes. Für die erfolgreiche Belegung der Veranstaltung sind regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Hausaufgaben sowie das Bestehen einer schriftlichen Klausur (Textproduktion) erforderlich.

**4446 Isländisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 66, ab 4.4.2011

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 66, ab 6.4.2011

A.Magnúsdóttir

**4447 Norwegisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 4.4.2011

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 7.4.2011

S.Stromsnes

Dieser Sprachkurs ist die Fortsetzung von Norwegisch I und die Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs Norwegisch II ist der Nachweis des erfolgreich bestandenen Besuchs des Lehrgangs Norwegisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

In dem Kurs werden die bereits erworbenen Vorkenntnisse durch sowohl schriftliche als auch mündliche Übungen erweitert und die Sprachfähigkeit durch leichtere Konversation trainiert. Die Grammatik der norwegischen Sprache (Bokmål) wird systematisch behandelt und die kulturellen Besonderheiten Norwegens werden im Laufe des Kurses ein immer deutlicheres Bild annehmen.

(Lehrbuch: Olaug Strand: "Med tusen ord")

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme
- die Abgabe der schriftlichen Übungen
- das Bestehen der Klausur (Grammatik, Aufsatz, Textverständnis)
- das Bestehen der mündlichen Prüfung

**4449 Textverständnis Dänisch**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 82, ab 6.4.2011

I.Berg-Breuer

**4450 Textverständnis Isländisch**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 66, ab 6.4.2011

A.Magnúsdóttir

**4451 Textverständnis Norwegisch**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 6.4.2011

S. Stromsnes

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs "Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz (Norwegisch III)" erfolgreich abgeschlossen haben. Der Schwerpunkt des Kurses ist das Leseverständnis. Die Studierenden werden allgemeinsprachige, belletristische und wissenschaftsbezogene Texte lesen. Anschließend werden wir die unterschiedlichen Stilarten und die literarischen Wirkungsmittel untersuchen. Die mündliche und schriftliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Texte kohärent und mühelos verständlich sind und auf dem die Studenten differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.

Die Texte werden ausgeteilt.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat
- c) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d) das Bestehen der Mündlichen Prüfung

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung von ca. 15 Minuten Dauer abgeschlossen.

**4451a Norwegischer Konversationskurs**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94

S. Stromsnes

Bei diesem Kurs werden Zeitungsartikel zu aktuellen und kulturellen Themen von den Studenten vorgetragen und diskutiert. Es wird mit Hilfe von dialogischen Übungen und Ausspracheübungen intensiv an der Aussprache gearbeitet. Zusätzlich werden norwegische Filme gezeigt, deren Inhalt in norwegischer Sprache diskutiert wird. Dieser Kurs dient als ein Zusatzkurs für diejenigen, die ihre norwegische Sprachfähigkeit verbessern möchten. Der Kurs setzt eine aktive Teilnahme voraus!

Für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist erforderlich:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat über einen selbst ausgesuchten Artikel

**4451b Norwegischer Übersetzungskurs**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S16

S. Stromsnes

Im Rahmen dieses Kurses werden deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern ins Norwegische übersetzt. Dabei handelt es sich um Texte unterschiedlicher Genres, wie Zeitungsartikel, Fachliteratur, „Unterhaltungstexte“, Belletristik usw. Die unterschiedlichen Übersetzungsvarianten und Übersetzungsmöglichkeiten werden diskutiert, was eine gute Vorbereitung der Studenten voraussetzt. Anschließend wird auf grammatische Fragen eingegangen, welche bei der Übersetzung vom Deutschen ins Norwegische von Wichtigkeit sind. Der Übersetzungskurs richtet sich hauptsächlich an den weiterkommenden Studenten der norwegischen Sprache und dient vor allem als Vorbereitung auf der ZP-relevanten Übersetzung ins Norwegische und die Vorbereitung auf die Magisterklausur.

**4452 Textverständnis Schwedisch**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15, ab 6.4.2011

C. Neukirchen  
U. Persson

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs „Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz“ erfolgreich abgeschlossen haben.

Schwerpunkt dieses Kurses ist das Leseverständnis.

Die Studierenden müssen schwierige und allgemeinsprachige und wissenschaftsbezogene Texte verstehen können. Insgesamt wird die Stufe B2 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF) angestrebt.

Die mündliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Sätze kohärent und mühelos verständlich sind.

Die schriftliche Kompetenz soll dergestalt sein, dass die Studierenden kohärente und differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.



Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde (max. 2 Fehlstunden erlaubt)
- b.) ein Referat halten
- c.) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d.) das Bestehen der mündlichen Prüfung.

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung von ca. 15 Minuten Dauer abgeschlossen. Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

#### 4456 Einführung ins Altwestnordische

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 80

Do. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 7.4.2011

T. Esser

Der Kurs bietet eine Einführung in die altwestnordische, insbesondere die altisländische Sprache und vermittelt anhand der Bearbeitung von übergreifenden Fragestellungen und exemplarischen Vertiefungen einen Einblick in die Geschichte, Kultur und Literatur der nordischen Länder im Mittelalter. In der Einführung ins Altwestnordische sollen die Teilnehmenden vor dem Hintergrund der sprachgeschichtlichen Zusammenhänge innerhalb der indoeuropäischen Sprachen mit der Stellung der altwestnordischen Sprache innerhalb der indoeuropäischen Sprachenfamilie vertraut gemacht werden und sich die Grundzüge der altwestnordischen Lautlehre, Formenlehre, Lexik, Syntax und Stilistik erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie sich in der Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel üben. Am Ende des Sprachkurses sollen die Teilnehmenden die Semantik und Formenlehre der Lexeme mit einer Frequenz von mindestens 100 im Corpus der Isländersagas beherrschen und in der Lage sein, einen mittelschweren Sagatext ins Deutsche zu übersetzen.

#### 4459 Struktur der finnischen Sprache

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 4.4.2011

H. Viherjuuri

In dieser Übung werden ein vertiefender Überblick über die Struktur der finnischen Grammatik skizziert und besondere Problemfälle der finnischen Grammatik systematisch besprochen.

#### 4460 Übung Kulturwissenschaft: Nationale Identität - Konzepte, Theorien, Methoden

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 5.4.2011

C. Berrenberg

Im Laufe des Kurses soll sich dem Phänomen „nationale Identität“ aus unterschiedlichsten Blickwinkeln genähert werden. Nach einer intuitiven Annäherung ans Thema sollen theoretische Texte zu den Themen „Nation“ und „Identität“ besprochen werden.

Im dritten Block sollen die erlernten theoretischen Grundlagen in Kleingruppen auf nationale Identitäten der skandinavischen Nationalstaaten und auf kollektive (nationale) Identitäten, die sich nicht in einem Nationalstaat manifestieren (können), angewendet werden.

Im letzten Block geht es um die Frage „nach der Zukunft der Nation“. Mit lediglich kurzen Textausschnitten soll diskutiert werden, welchen Status das Konzept Nation und nationale Identität heutzutage sowohl im Alltag als auch in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung besitzen.

Der Kurs stellt eine Vertiefung der "Übung zu den Vorlesungen" vom WS10/11 dar. Der Besuch der Übung des vergangenen Semesters ist allerdings keine Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung. Der Kurs richtet sich sowohl an Studienanfänger als auch Studenten fortgeschrittener Semester.

Der Kurs ist auch für die Ergänzungsmodule 8 und 9 anrechenbar.

Wird der Kurs mit aktiver Teilnahme abgeschlossen, wird er mit 2 CP angerechnet, wird er mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Referat mit ausgearbeitetem Thesenpapier abgeschlossen, wird er mit 4 CP angerechnet.

Den Seminarplan mit sämtlichen Literaturangaben finden Sie unter: <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/3096.html>

#### 4461 Übung Skandinavische Dramatik

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 7.4.2011

K. Müller

In diesem Kurs widmen wir uns dem Theater in Skandinavien seit dem sog. Modernen Durchbruch. Neben der Dramentheorie und -analyse soll der Schwerpunkt vor allem auch auf Theatertraditionen in den einzelnen Ländern, Inszenierungsfragen und dem Theaterbetrieb der Gegenwart liegen. Da es uns nie nur um den Dramentext gehen soll, ist auch ein Theaterbesuch geplant, soweit es die Spielpläne im Rheinland erlauben, bzw. die Sichtung von Aufführungsaufzeichnungen und Performances. Ein Ausflug nach Schloss

Wahn in die theaterwissenschaftliche Sammlung wird ebenfalls auf dem Programm stehen, um uns dort die Svenskt teatergalleri anzusehen.

Herzlich willkommen sind alle Interessierten (Anfänger und Fortgeschrittene, B.A./M.A. und Magister), die sich mit dem skandinavischen Theater beschäftigen wollen – und evt. diesen Kurs auch als Fundus für spannende Themen für Abschlussarbeiten nutzen wollen.  
Der Kurs ist auch für die Ergänzungsmodule 8 und 9 anrechenbar.

Wird der Kurs mit aktiver Teilnahme abgeschlossen, wird er mit 2 CP angerechnet, wird er mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Referat mit ausgearbeitetem Thesenpapier abgeschlossen, wird er mit 4 CP angerechnet.

#### 4516 **20th-Century English Fiction: Between Modernism and Postmodernism**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

H. Antor

This series of lectures will continue the survey of major trends in the development of the English novel since the beginning of the twentieth century, the first part of which was offered in the winter term of 2010/11. No previous knowledge is required, though. Being the second in a series of three, this set of lectures will go beyond the classical modernists and provide interpretations of the most influential English novels in between the works of James Joyce and Virginia Woolf on the one hand and the fictions of the so-called postmodernists on the other. Among the books discussed, there will be novels by Evelyn Waugh, Aldous Huxley, Graham Greene, George Orwell, and the Angry Young Men (e.g. John Wain, Kingsley Amis, and Alan Sillitoe), to name but a few. If you want to do some preparatory reading, I recommend the relevant chapters in Malcolm Bradburys *The Modern British Novel* (Harmondsworth: Penguin, 2nd ed., 2001).

#### 4517 **Seeing Australia**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

W. Ashcroft  
B. Neumeier

'Seeing Australia' examines the way Australia has been 'seen' over the last two centuries, in art, literature and film, by both indigenous and non-indigenous people. We begin the process by analysing the concept of 'seeing' itself. 'Seeing' stands for many different ways of knowing and representing and these will be explored in a range of texts: written texts in poetic and narrative form, and visual texts of various kinds. The course will investigate some of the most fundamental cultural myths that have gone to shape Australian society and examine how Australia has come to exist in the mind of its own people and those from other countries.

Course taught by Bill Ashcroft  
Die Kurse von Prof. Ashcroft beginnen in der 2. Semesterwoche!

#### 4518 **English after 1700**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

T. Kohnen

This lecture will focus on the important developments of the English language during the 18<sup>th</sup> and 19<sup>th</sup> centuries, but will also address more recent changes in the history of English and relate them to ongoing language change. It will deal with the fields of spelling, phonology, morphology, syntax and lexis, and will also focus on topics involving society and culture and the major genres.

Ingrid Tiekens-Boon van Ostade, *An Introduction to Late Modern English*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2009.

#### 4519 **Language Contact: Focus Australia**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

D. Adone

What is language contact? How does it take place? What are the mechanisms involved? What are the consequences of language contact? What are contact-induced languages? Is language contact responsible for language endangerment and language death? To what extent can language contact account for language change? All these questions, with special focus on Australia, will be analyzed in this lecture.

#### 4520 **Lektorenvorlesung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

S. Jackson

The lecture this semester will be a survey of English drama. After looking at Marlowe and Shakespeare, the latter in terms of comedy, tragedy and history, we will move on to cover Restoration and eighteenth-

century comedy. Oscar Wilde will take us to the brink of the twentieth century, where we will examine plays by Miller, Pinter, Stoppard and Churchill.

**4521 Life Writing**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Die Vorlesung muss im SS11 leider entfallen!

B. Neumeier

**4522 Literary Theories, Cultural Practices**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

H. Berressem

The lecture will provide a panoramic view of the use of recent literary and cultural theory in America. Using examples from various 'american media,' it will present the work of Michel Foucault, Jacques Lacan, Jacques Derrida, Gilles Deleuze & Félix Guattari, as well as Francois Lyotard and Jean Baudrillard, and relate it to American 'pick-ups,' such as cultural criticism (New Historicism), film studies (Žižek), literary criticism (the 'Yale School'), gender studies (Judith Butler) and postcolonial studies (Homi Bhabha). The lecture is open to all levels of the various 'Studiengänge.' All 'necessary' information will be given in the lecture, it might help, however, to read up on poststructuralism during the 'Semesterferien.'

**4671 Einführung in die Kognitionslinguistik**

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Becker

Die Vorlesung möchte einen Überblick über verschiedene Untersuchungsfelder und theoretische Ansätze im Bereich der Kognitionslinguistik vermitteln. Im Einzelnen sollen in der Veranstaltung die folgenden Themen behandelt werden: grundlegende theoretische Ansätze zum Verhältnis von Sprache und Kognition, Mikro- und Makrostruktur der Kognition, neuere Kognitionslinguistik, Beschreibungs- und Erklärungsansätze im Bereich von Semantik (kognitive Semantik, Frame-Semantik, Theorie des Bedeutungswandels) und Grammatik (cognitive grammar, construction grammar, generative grammar). Bei der Behandlung der genannten Bereiche sollen auch Aspekte des Spracherwerbs und der Sprachproduktion berücksichtigt werden.

**4672 Wie könnte man die romanischen Sprachen klassifizieren?**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Iliescu

1. Allgemeine Begriffe über Klassifizierungen.

1.2. Klassifizierung der romanischen Sprachen.

1.2.1. Genetische Klassifizierung.

Geographische Zonen und soziohistorische und soziokulturelle Erklärungen.

Romania antiqua ~ Romania Submersa; Romania Nova; Substrate und der

Superstrate; Ost- und Westromania? Wartburgs Kriterien; Lausbergs diachronische

Klassifizierung; Klassifizierung nach linguistischen Zonen:

Romania continua ~ Romania discontinua; Romania continentale ~ Romania

mediterranea

1.2.2. Typologische Klassifizierung.

Gibt es eine Typologie der romanischen Sprachen?

Morphologische, syntaktische und phonetisch-phonologische Kriterien.

1.2.2.1. Statistische synchrone und diachrone typologische Einteilungen.

1.2.2.2. Stereometrische Klassifizierungen.

1.2.2.3. Soziolinguistische Klassifizierungen und das Kriterium der  
Überdachungssprachen.

1.2.3. Das Problem der Varietäten:

Sprache ~ Dialekt; Abstand ~ Ausbausprachen.

1.3. Konklusionen.

Beginn normal, d.h. 8.4.!

### 4673 **Syntaxe française**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Blumenthal

Die Diskussion zur französischen Syntax hat sich in den letzten Jahren zu einer größeren Methodenvielfalt geöffnet. Gefragt wird nun weniger nach der einzigen und alles erklärenden Theorie als nach den verschiedenen, sich gegenseitig ergänzenden methodischen Ansätzen, von denen jeder in bestimmten Teilbereichen des Gesamtgegenstandes besondere Vorteile besitzt. Eine synthetische Sicht in diesem Sinne bietet das Werk von M. Riegel e. a.: *Grammaire méthodique du français*, Paris: PUF 2009, das in der Vorlesung diskutiert werden soll – stets ausgehend von dem auf der Grundlage der französischen Schulgrammatik vertrauten Kenntnisstand.

### 4674 **Die italienische Sprache aus kulturhistorischer Perspektive**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

A. Michel

Seit der Renaissance genossen die italienische Kunst, Kultur und Sprache im Ausland hohes Ansehen. Im Rahmen dieser Vorlesung soll die Stellung der italienischen Sprache im europäischen und außereuropäischen Kontext diskutiert und reflektiert werden. Zur Sprache kommen u.a. die dominante Rolle des Italienischen im Frankreich des 16. Jahrhunderts, die deutsche Italienbegeisterung im 18. Jahrhundert oder die aktuelle Rolle des Italienischen als Fremdsprache im bildungspolitischen Kontext.

Zur einleitenden Lektüre empfohlen: *Italiano: lingua di cultura europea*. A cura di Harro Stammerjohann, con la collaborazione di Hans-Ingo Radatz. Tübingen 1997.

### 4675 **Spanische Sprachgeschichte II (15.-17. Jh.)**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

W. Pötters

Nach einem kurzen Blick auf die Situation der spanischen Sprache im Zeitalter des Humanismus. (15. Jh.) widmet sich die Vorlesung vorrangig den sprachinternen und sprachexternen Problemen der Entstehung des modernen Sprachsystems im 16./17. Jahrhundert. Die genaueren chronologischen Grenzen des behandelten Zeitraums sind 1492 und 1713.

Im Einzelnen werden folgende Punkte näher betrachtet:

- 1492 als Eckdatum der nachfolgenden Entwicklung des Kastilischen zur Sprache Spaniens und des gesamten mundo hispanohablante;
- Antonio de Nebrija und die erste "Gramática de la lengua castellana";
- vom Mittelspanischen zum Neuspanischen: Verlauf und Ergebnis der Entwicklung des Sprachsystems;
- Sprache und Sprachtheorie im Goldenen Zeitalter;
- die Literatursprache im 16. und 17. Jh.: Linguistisch-sprachhistorische Merkmale;
- die Gründung der spanischen Akademie (1713) und die Kodifizierung des modernen Spanisch.

Die Erörterung der mit diesen Themen zusammenhängenden Probleme erfolgt auf der Grundlage metasprachlicher Dokumente sowie literarischer und nicht-fiktionaler Texte.

### 4677 **Proust und die Folgen**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

W. Nitsch

Spätestens seit seiner produktiven Rezeption im Umkreis des Nouveau Roman gilt Prousts Romanzyklus *À la recherche du temps perdu* als epochemachendes Werk in der Geschichte des modernen Romans. Vor

allem an Hand seiner ersten beiden Teile, *Du côté de chez Swann* (1913) und *À l'ombre des jeunes filles en fleurs* (1919), will die Vorlesung zunächst eine Einführung in seine wichtigsten strukturellen, thematischen und stilistischen Neuerungen gegenüber der realistischen Romantradition des 19. Jahrhunderts geben. Anschließend wird sie an ausgewählten Beispielen verfolgen, wie diese Neuerungen im französischen Roman des 20. Jahrhunderts aufgenommen, weitergetrieben oder auch wieder bewusst zurückgenommen werden. Eingehend besprochen werden sollen dabei insbesondere Célines *Voyage au bout de la nuit* (1932), Becketts *Malone meurt* (1951), Simons *Route des Flandres* (1960), Modianos *Rue des Boutiques Obscures* (1978), Michons *Vies minuscules* (1984) und Rouauds *Champs d'honneur* (1990). Textgrundlage für die an die Vorlesung anschließenden Prüfungen sind die in Taschenbuchausgaben vorliegenden Romane *Du côté de chez Swann* (Folio), *La route des Flandres* (Minuit «double») und *Rue des Boutiques Obscures* (Folio).

#### 4678 Die französische Klassik

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

K. Dickhaut

Die französische Klassik gilt als eine der bekanntesten Epochen der französischen Kulturgeschichte und doch stellt sie ein Paradoxon dar, insofern nämlich ihre Bezeichnung erst im 19. Jahrhundert geprägt wurde. Ausgehend von den französischen „lieux de mémoire“ (Pierre Nora) werden in der Vorlesung zunächst Bedeutung und Problematik der Epochenbezeichnung der „Klassik“ diskutiert und sodann einschlägige Werke der bedeutenden ‚Dichter und Denker‘ des Zeitalters von Louis XIV anhand unterschiedlicher Gattungen und Medien vorgestellt. Dabei liegt der Akzent auf dem Bedingungsverhältnis von Mentalitäts- und Kulturgeschichte, um sowohl die mediale Vielfalt als auch die Künste der höfischen Gesellschaft systematisch zu beleuchten.

#### 4679 Politica, cultura e letteratura in Toscana nei primi decenni del sec. XIII.

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

A. Fontana

Fra gli ultimi decenni del sec. XII e la prima metà del XIII si registra la grande ascesa economica, sociale e politica dei comuni toscani. Questo spiega come i più antichi documenti toscani, dal sec. XI ai primi decenni del XIII, si riferiscano alla realtà economica e sociale e siano collegati ad imprese navali, commerciali, bancarie ed economiche in genere. È innanzitutto il Comune pisano ad utilizzare il volgare ufficialmente, espressione della consapevolezza della forza politica, economica della repubblica marinara. Ma anche in altri centri comunali dell'area occidentale, come Volterra (Ritmo laurenziano), Lucca (Ritmo lucchese; Bonagiunta "trapiantatore dei modi siciliani in Toscana"), Arezzo (Guittone), l'esperienza del volgare viene ufficializzata nella coscienza del prestigio politico. Parallelamente al fiorire del volgare scritto si registra la presenza di un'interessante cultura latina: l'esempio di Pisa è paradigmatico di una tradizione coltivata e utilizzata a prestigio politico (*Liber Maiorichinus*; *Carmen in victoriam Pisanorum*). Il volgare scritto si afferma sempre più intensamente anche a Siena e a Firenze. Già alla metà del Duecento Firenze è proiettata a sopravanzare le rivali città toscane per floridezza economica, tanto che la terribile sconfitta di Montaperti (1260) non dovrà essere considerata che una battuta d'arresto senza ulteriori conseguenze per lo sviluppo economico e politico della città. La sconfitta militare di re Manfredi a Benevento (1266) è dovuta certamente alle forze militari angioine, ma senza dubbio ancor più è il risultato dell'oro fiorentino. Il quasi monopolio finanziario e commerciale delle compagnie bancarie fiorentine nel Mezzogiorno, in Toscana, nell'Italia centrale, la forza del sistema strutturale economico portano Firenze a prevalere sulle altre città alleate e su quelle avversarie, Pisa e Siena. In questo contesto politico-economico sorge la grande letteratura fiorentina del sec. XIII.

#### 4680 Italienische Barockliteratur

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56

F. Mehlretter

Geschmacksurteile des 19. und 20. Jahrhunderts haben lange Zeit die Erkenntnis verhindert, dass der italienische Literaturbarock einen wichtigen und europaweit rezipierten Beitrag nicht nur zu Lyrik, (Musik-)Theater, Epos und Roman, sondern auch zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragen der Poetik und insbesondere der Metapherntheorie geleistet hat. Die Vorlesung stellt diesen Beitrag unter literatur-, medien- und theoriegeschichtlichen Gesichtspunkten vor, insbesondere aber im Hinblick auf die Frage nach der Dichtung als Kunst und im Kontakt mit anderen Künsten. Textauszüge werden über ILIAS zugänglich gemacht.

#### 4681 El Modernismo

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

K. Niemeyer

«El movimiento de libertad que me tocó iniciar en América se propagó hasta España, y tanto aquí como allá el triunfo está logrado», postula Rubén Darío en el prólogo de *Cantos de vida y esperanza* (1905).

El curso quiere reconstruir los rasgos y el desarrollo de este movimiento literario-cultural en su contexto histórico, para así hacer comprensibles las preguntas y los retos que planteaba – y sigue planteando. Las condiciones y posibilidades de la autonomía estética, el problema del «lenguaje literario», el lugar del poeta/artista y la función de la literatura en la modernidad (múltiple) son algunos de los aspectos que requieren especial atención, siempre sobre el trasfondo de la relación problemática entre América Latina y España así como entre los ámbitos hispánicos y «la capital del siglo XIX», París. En el centro del análisis estarán textos líricos, narrativos, ensayísticos y periodísticos de Rubén Darío, Amado Nervo, José Asunción Silva, José Rodó, Leopoldo Lugones, Juan Ramón Jiménez, Manuel Machado y Ramón del Valle-Inclán.

- 4682 Literarische und audiovisuelle Repräsentationen der Marginalisierung in Brasilien**  
2 SWS; Vorlesung  
Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56 C.Armbruster
- Auch wenn Brasilien in der Gegenwart wieder einmal zum „Land der Zukunft“ zu werden scheint, so bleiben doch die Diskurse über die Marginalisierung in Literatur, Musik, Film und Fernsehen ein wichtiger Bestandteil des Selbst- und des Fremdbildes. Die Vorlesung befasst sich mit literarischen und audiovisuellen Diskursen über die „Ränder“ des Landes und der Gesellschaft. Sie beginnt im Anschluss an die letzte Vorlesung mit den Repräsentationen der Sklaverei in Schrift und Bild und befasst sich dann mit den Diskursen der Marginalisierung im Naturalismus am Ende des 19. Jahrhunderts. Im zweiten Teil der Vorlesung geht es dann um Repräsentationen der Marginalisierung auf dem Land und in der Stadt im 20. und 21. Jahrhundert. Zum Verständnis der Vorlesung sollte man Texte in portugiesischer Sprache lesen können.
- 4856 Katalanisch für Anfänger**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
- 4857 Oberkurs Katalanisch**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
- 4858 Curs de traducció alemany-català**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
- Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.
- 4859 Curs de conversa en català**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
- L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.
- 4869 Wirtschaftsportugiesisch**  
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57 A.Moreira da Silva
- 4905 Bulgarisch für Fortgeschrittene**  
2 SWS; Kurs  
Di. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103 A.Bojadziev
- Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzigen richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland

wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.  
 Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Fortgeschrittene“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Sprachkurses „Bulgarisch für Anfänger“ für Hörer aller Fakultäten. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.  
 Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

#### 4911 Polnisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, SL 60

B. Zanders

Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Polnischvorkenntnisse bzw. mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

#### 4915 Russisch-Kurs II

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58

I. Wanner

Teilnehmer/innen, die den Anfängerkurs besucht haben, können hier die Grundkenntnisse der russischen Sprache vertiefen. Die bereits erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse (kyrillische Schrift, Satzstruktur und Grammatik) werden in diesem Kurs weiterentwickelt.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs I besucht haben.

Abschluss: Klausur

Lehrbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 4.

Arbeitsbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

#### 4916 Russisch-Kurs IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 63

I. Wanner

In diesem Kurs werden die in Kursen I bis III erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik erweitert und in die Praxis umgesetzt.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.

Abschluss: Klausur

Lehrbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 10.

Arbeitsbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

#### 4923 Slowakisch Sprachkurs II

4 SWS; Kurs

- Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, SL 60  
 Fr. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, B2  
 Die im Sprachkurs I erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden weiterentwickelt: Lautsystem, Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten - vor allem zu landeskundlichen Themen - trainiert. Der vermittelte Grundwortschatz umfasst 800-1200 Einheiten. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.  
 Sprachliche Kompetenzstufe nach Abschluss: A 2 nach Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen (CEF).  
 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)
- 4924 Slovakisch Sprachkurs IV**  
 2 SWS; Kurs  
 Do. 14 - 15.30, 164 Slavisches Institut, 103  
 Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs III erfolgreich absolviert haben und eine aktive Beherrschung der slowakischen Sprache anstreben. Deshalb bilden den Schwerpunkt dieses Kurses sowohl die Analyse vor allem fachlicher Texte (aus den Bereichen Ökonomie, Recht, Geschichte etc.) als auch eigene Textproduktionen (z. B. das Schreiben von Essays über verschiedene Themen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft aber auch Politik usw.). Daneben werden auch einige Erscheinungen der slowakischen Grammatik behandelt, vor allem die, die in den vorangehenden Kursen nicht detailliert durchgenommen wurden, z. B. Passivkonstruktionen (das periphrastische und ferlexive Passiv), Konstruktionen mit dem Transgressiv, sog. Deagentive Satztypen u. a
- 4925 Slovakisch: Lektüre, Nacherzählung, Konversation**  
 2 SWS; Kurs  
 Do. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103  
 In diesem Kurs sollen sowohl slowakische Literatur als auch slowakische Sachtexte gelesen, sprachlich analysiert bzw. ins Deutsche übersetzt und besprochen werden. Die Aufmerksamkeit wird dabei auch den gesprochenen Texten und ihrer Rezeption gewidmet. Das Hören, Lesen und Besprechen der Texte soll vor allem zur Erhöhung der kommunikativen Kompetenz sowie zur Verbesserung der Aussprache, der Erweiterung des Wortschatzes und Festigung der grammatischen Kenntnisse führen.
- 4932 Tschechisch für Fortgeschrittene**  
 2 SWS; Kurs  
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, SL 53  
 Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs Tschechisch für Anfänger im WS 2008 absolviert haben. Die in diesem Sprachkurs erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse und kommunikativen Fähigkeiten werden weiterentwickelt: Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.
- 4949 Allgemeine Themen der slowakischen Literaturwissenschaft. Die slowakische Literatur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts**  
 2 SWS; Vorlesung  
 Mi. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, 103  
 In der Vorlesung behandeln wir die wichtigsten slowakischen Autoren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Werke nach den einzelnen gesellschaftlichen und literarischen Entwicklungsperioden sowie nach den literarischen Gattungen.
- 4962 Maghrebinisch-Arabisch II**  
 2 SWS; Arbeitskurs; Max. Teilnehmer: 20  
 Mo. 8 - 9.30, 125b Küpperstift, 318  
 Einführung in das Maghrebinische - Teil II ist die Fortsetzung von Maghrebinisch - Teil I des letzten Semesters. Durch die Übersetzung von einfachen Texten vermittelt der Kurs zudem Grundkenntnisse der maghrebinischen Grammatik und hilft den Studierenden, die Texte grammatisch zu erschließen. Durch die Auswahl von besonderen Texten werden die Studierenden mit wichtigen Themen des Maghrebinischen in



Berührung kommen. Hierfür werden die Teilnehmenden durch Lese- und Hörübungen sowie Analysieren der Grammatik, Übersetzen und gemeinsames Sprechen an das moderne Maghrebinische herangeführt. Kenntnisse der arabischen Schrift sind wünschenswert. Regelmäßige Teilnahme, kontinuierliches Erlernen der maghrebinischen Grammatik und Vokabeln, Vorbereitung von einfachen Texten.

#### 4970 Einführung in die arabische Sprache und Literatur

2 SWS; Einführungsvorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E. Peskes

Das Arabische in Hochsprache und/oder Dialekten ist heute die Muttersprache von über 200 Millionen Menschen in der arabischen Welt. Für eine noch viel größere Zahl von Menschen in aller Welt ist es die Hauptsprache ihrer Religion. Denn das Arabische ist nicht nur die Sprache der Offenbarungsschrift des Islam, sondern auch kanonische Texte seiner religiösen Tradition und Schlüsselwerke der sie erläuternden Literatur sind auf Arabisch verfaßt. In einem Überblick sollen die wichtigsten Erscheinungsformen und Bedeutungen des Arabischen in historischer Dimension vorgestellt werden. Die Vorlesung nimmt eine sprachgeschichtliche Einordnung des Arabischen vor, fragt nach der literarischen Tradition der Araber in vorislamischer Zeit, zeigt Rolle und Einfluß des Korans in sprachlicher und literarischer Hinsicht auf und beschreibt das Entstehen und die Hauptcharakteristika religiöser wie profaner Gattungen der arabischen Literaturgeschichte.

Fischer, Wolfdietrich (Hg.): Grundriß der arabischen Philologie. Bd. 1: Sprachwissenschaft. Wiesbaden 1982.

Gätje, Helmut (Hg.): Grundriß der arabischen Philologie. Bd. 2: Literaturwissenschaft. Wiesbaden 1987.

von See, Klaus (Hg.): Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Bd. 5: Orientalisches Mittelalter. Herausgegeben von Wolfhart Heinrichs. Wiesbaden 1990.

#### 4971 Einführung in die islamischen Kulturen Südasiens

2 SWS; Einführungsvorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

E. Wieringa

Die südostasiatische Inselwelt beheimatet heutzutage die weltgrößte muslimische Bevölkerung. Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind die Prozesse der Islamisierung des malaio-indonesischen Archipels, die Kolonialgeschichte und die Entwicklung der modernen Nationalstaaten in der Region. Die jeweils behandelten Themen werden durch die selbständige Lektüre weiter vertieft; Kopiervorlagen mit ausgewählten Buchkapiteln und Aufsätzen sind im Hilfskräftezimmer ausgelegt. Modulbezogene Voraussetzungen: Keine.

#### 4979 Indonesisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75

Fr. 9.45 - 12, 125b Küpperstift, 317

A. Nitzling

Der Kurs führt den Sprachkurs Indonesisch I des Wintersemesters fort. Der Kurs behandelt in diesem Semester weitere Fragen zur Morphologie der Bahasa Indonesia, zur Syntax sowie zur Semantik. Es werden außerdem Übungen zu den Affixen und deren Funktionen im Satz angeboten. Auch für diesen Kurs wird ein Abriss der Grammatik herausgegeben.

Dem Sprachkurs liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: Bahasa Tetanggaku von Ian J. White, Kursbuch und Arbeitsbuch. Im Sommersemester werden der zweite Band sowie 2 Lektionen des dritten Bandes erarbeitet. Dieser Kurs ist auch für die Magisterstudierenden des Faches Indonesische Philologie vorgesehen.

**4981 Persisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 47

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S. Hassani Riazi

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Persisch I. Als Lehrbuch wird verwendet: Behzad, Faramarz/ Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Logos Verlag, aktuelle Ausgabe.  
Dieser Kurs ist für die Zweitsemesterstudierenden im neuen BA-Studiengang SuKIW, die Persisch als Erstsprache gewählt haben, obligatorisch.  
Der Sprachkurs ist auch für die Studierenden des Magisterstudiengangs "Islamwissenschaft" vorgesehen.  
Am Ende des Semesters wird eine obligatorische Abschlussklausur geschrieben.

**4984 Ägyptisch-Arabisch II**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68

S. Gsell

Im zweiten Teil dieses Kurses werden wiederum Grammatik und Übungen des Lehrbuchs Ahlan wa Sahlan von M. WOIDICH behandelt. Daneben wird durch praktische Sprachübungen und kleine Konversationen der aktive Sprachgebrauch gefördert. Außerdem werden zusätzliche Materialien verwendet (Texte, die nicht dem Lehrbuch entnommen sind, sowie Kassetten), an denen die erworbenen Kenntnisse überprüft werden. Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses (insgesamt vier Semester) können eine Abschlussbescheinigung erhalten, aus der die Stundenzahl hervorgeht. Auf Wunsch wird jedoch auch die (regelmäßige!) Teilnahme am Kursteil II bestätigt.  
Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

**4985 Ägyptisch-Arabisch IV**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

S. Gsell

Im letzten Teil dieses Kurses wird das Lehrbuch Ahlan wa Sahlan von M. Woidich abgeschlossen. Zusätzliches Material (transkribierte Dialoge und Tests, Kassetten, Film) wird im Unterricht eingesetzt, um das Erlernete anzuwenden, ebenso wie praktische Sprachübungen und kleine Konversationen, die gleichzeitig den aktiven Sprachgebrauch fördern.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes des Lehrbuchs bis einschließlich Lektion 17.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses erhalten eine Abschlussbescheinigung, aus der die gesamte Stundenzahl des Kurses hervorgeht.

Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

**4990 Das Antlitz der Frau**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S. Anwari-Alhosseyni

"Das Antlitz der Frau" betrachten wir zuerst in einer Einführung nach Quellen für die vorislamische und die islamische Zeit und nach dem Koran. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden Werke von Dichterinnen und Sufimeisterinnen der letzten Jahrhunderte. Neuzeitliche Aufnahmen unterschiedlicher Liederformen und unserer Thematik werden als Klangbeispiele präsentiert.

**4993a Von Engeln und von Dschinnen - Die Rolle der Geistwesen im Islam**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

14.5.2011 - 15.5.2011 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

28.5.2011 - 29.5.2011 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

K. Sündermann

Der Glaube an Geistwesen ist tief in der islamischen Religion verwurzelt: Engel treten im Koran als Diener Gottes auf und als Boten, die bis in die menschliche Welt hinein wirken. Iblis übernimmt als gefallener Engel die Führerschaft über die Teufel, die die Menschen ins Verderben zu ziehen suchen.

Die Dschinnen wiederum haben wie die Menschen die Wahl, ob sie sich für ein Leben im Glauben oder dagegen entscheiden. Die Botschaft des Korans richtet sich auch an sie. Darüber hinaus haben viele Vorstellungen und Praktiken um Geistwesen Einzug in die gelebte Religion gehalten, beeinflusst durch die alten Traditionen der Araber und der eroberten Gebiete, die okkulten Wissenschaften aus der Antike und die Entwicklung der Mystik. In der islamischen Welt kennt man die verschiedensten Gestalten: von den engelartigen *ryæàníyýn*, die die göttlichen Kräfte verwalten, über die *mulyk*, die Könige der Dschinnstämme, bis zu einzelnen dämonischen Wesen, die den Menschen Unheil bringen. Für viele Muslime sind Geistwesen keine abstrakten Figuren aus weit entfernten Welten, sondern reale Wesen, die jederzeit in die Menschenwelt eindringen können. So werden sie für Unheil und Krankheiten verantwortlich gemacht, aber auch herangezogen, um sie für die Zwecke der Menschen dienstbar zu machen. Auch die Seelen verstorbener Menschen (insbesondere wichtiger Persönlichkeiten des Glaubens) werden von den Lebenden als Vermittler zu Gott angerufen. So kommt den Geistwesen im gelebten Glauben eine wichtige Rolle zu.

Die Übung beschäftigt sich mit dem ganzen Spektrum des Themenbereichs, mit Geistwesen in den islamischen Quellen bis hin zu modernen Dschinn-Traktaten, von lokalen Vorstellungen einzelner Persönlichkeiten bis zur Rolle der Wesen in den großen Kosmologien.

Sie steht allen Interessanten - auch Fachfremden - offen, es gibt keine besonderen (z.B. sprachlichen) Voraussetzungen.

Es handelt sich um ein Blockseminar. Die Termine sind die Wochenenden 14./15.5. und 28./29.5., jeweils von 10.00 bis ca. 16.00. Sie finden im Hörsaal im Orientalischen Seminar statt.

Für die Teilnahme gibt es einen unbenoteten "aktive Teilnahme"-Schein. Voraussetzung dafür ist ein Referat (Dauer 20-30 min). Die Referatsthemen werden über E-mail "angeboten": In der zweiten Klips-Anmeldungsphase (10.-23.3.2011) können sich InteressentInnen per E-mail (Suendermann@gmx.de) bei mir melden und erhalten eine Liste mit Themen und Literaturhinweisen, aus der sie wählen können. Bei Fragen zu den einzelnen Themen wie auch zum Ablauf bin ich gern behilflich!

Bitte über Klips anmelden!!!

#### 4994 Familien- und Erbrecht in Iran

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

H. Siahpoosh

Das iranische Familienrecht spielt in der gerichtlichen und behördlichen Praxis in Deutschland seit einer Reihe von Jahren aus leicht nachvollziehbaren Gründen eine verstärkte Rolle. Die Zahl der in Deutschland lebenden Iraner ist deutlich gewachsen.

Das iranische Familienrecht wird in den folgenden Bereichen behandelt: die Bedeutung der Familie, die Eheschließung und die Ehwirkungen, die Scheidung und ihre verschiedenen Formen und Folgen und die Unterschiede zwischen der dem Mann gestatteten *talaq* (Scheidung) und der der Frau erlaubten Scheidung, die bestimmte Gründe voraussetzt. Ebenfalls von besonderem Interesse sind die Rechtsfolgen der Scheidung. In diesem Zusammenhang wird über die Morgengabe, den Unterhaltsanspruch und den Versorgungsausgleich nach der Scheidung diskutiert. Zusätzlich wird die persische Rechtssprache besprochen.

Das iranische und das deutsche Familienrecht werden in der Veranstaltung miteinander verglichen.

#### 4995 Islamisches Bilderverbot

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 16 - 17.30, 125b Küpperstift, 317

N. Seker

Das islamische Bilderverbot gehört zu den umstrittenen und gleichzeitig wenig untersuchten Themen der Orientalistik. In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick zum Stand der Forschung verschaffen: Was sagen der Qur'an und die Hadithe zum Bilderverbot? Wie sehen Gelehrtenmeinungen dazu aus? Was bedeutet das für die rituelle Praxis der Muslime? Hier interessieren uns insbesondere Fatwas ab dem 19. Jahrhundert - denn die Erfindung der Fotografie (1839) machte eine massenhafte Verbreitung von Bildern in der islamischen Welt möglich. Für die theologische Einordnung des Bilderverbots ist auch ein Blick auf das Christentum und Judentum notwendig. Es soll auch die Frage behandelt werden, warum das Bilderverbot im westlichen Diskurs eine wichtige Rolle einnimmt und inwiefern man von einem kulturellen Abgrenzungsdiskurs sprechen kann; die medialen Bilder von der Sprengung der Buddha-Statuen durch die Taliban (2001) und den Aufständen während des Karikaturenstreits (2006) haben die Frage nach dem Bild im Islam wieder aktuell gemacht.

Nach der Anmeldung können per Mail bereits Referatsthemen und Literaturlisten verteilt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Mündliches Referat von ca. 20 Minuten (Literatur dafür wird zur Verfügung gestellt). Schein: Für das Referat und aktive Teilnahme gibt es einen Teilnahmechein bzw. 2 Credit-Points .

Sprachkenntnisse: Englisch; Arabisch ist wünschenswert.

Studium Integrale: Das Seminar ist offen für Studierende aller Fakultäten.

Kontakt zur Dozentin: nimet(punkt)seker(at)gmail(punkt)com

### 4995c Politisches Denken im Islam

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 8 - 9.30, 125b Küpperstift, 318

L. Mudhoon

Ist der Islam seinem Wesen nach tatsächlich eine politische Religion? Gibt es ein „Modell eines islamischen Staates“ und lässt sich aus den uns verfügbaren autoritativen islamischen Rechtsquellen verbindliche politische Theorie ableiten? Wie kam es zur Ideologisierung der islamischen Religion in Form des Islamismus? Und was sind die geschichtlichen und sozialen Hintergründe der modernen islamischen/ islamistischen Bewegungen?

Neben diesen grundlegenden Fragen steht der zeitgenössische innerislamische Diskurs über das vielfältige und komplexe Verhältnis zwischen Religion und Staat im Mittelpunkt. Zudem werden im Rahmen dieser Veranstaltung die Vorstellungen einiger islamischer Staats- und Rechtstheoretiker von der Legitimität politischer Herrschaft analysiert. Literaturliste und Kopiervorlagen der Texte werden im Seminarordner zur Verfügung gestellt.

Teilnahmebedingungen:

- Teilnehmer: BA / MA-Studium (Studium Integrale)
- Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

### 4996 Lektüre von Presstexten aus iranischen Medien

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 318

S. Hassani Riazi

In dieser Veranstaltung werden persische Presstexte vor allem aus den Gebieten Politik, Wirtschaft und Rechts gelesen und diskutiert. Da das Verständnis vieler Texte landesspezifische Hintergrundinformationen voraussetzt, werden diese im Laufe der Veranstaltung ebenso vermittelt. Hierzu kommen deutsche und englische (Presse-) Texte genauso zum Einsatz wie Kurzfilme auf YouTube. Darüber hinaus wird von den Teilnehmenden erwartet, sich regelmäßig über das politisch-gesellschaftliche Geschehen in Iran zu informieren, und zwar durch einige Internetquellen, die Ihnen zu Beginn des Semesters vorgestellt werden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung ist die Übersetzung von kürzeren Absätzen aus deutschen (gelegentlich aus englischen) Presstexten ins Persische, wodurch man sich auf sehr effektiver Weise die persische Pressesprache aneignen kann. Teilnahmevoraussetzung: Gute Persischkenntnisse und Interesse am gesellschaftlich-politischen Geschehen in Iran.

### 5011 Geschichte der Juden in Mittelalter und Neuzeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 306

J. Kley

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9).

### 5012 Hebräisch Grundkurs II

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 26

Di. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
306

Do. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
306

C. G e n t i l e

Teilnahme an Hebräisch II nur möglich nach Teilnahme an Hebräisch I (Wintersemester).

Die zu erwerbenden 9 Credit Points setzen sich zusammen aus 5 CPs für die regelmäßige aktive Teilnahme und 4 CPs für die bestandene Klausur.

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9).

### 5017 **Israels Aufstieg zur regionalen Großmacht - Das Zeitalter König Davids**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
315

T. P u l m

David, der jüngste Sohn Jesses aus Bethlehem, begann seine Karriere, die ihn schließlich auf den Thron führte, im Dienste König Sauls. Unter seiner Herrschaft stieg Israel zu einer regionalen Großmacht im Bereich der syro-palästinischen Landbrücke auf.

Gegenstand dieses Seminars ist die Aufarbeitung des Zeitalters König Davids, einer Epoche, die sowohl innen- als auch außenpolitisch äußerst turbulent verlief.

NB: Nach Absprache mit dem Dozenten und allen Teilnehmern kann die Veranstaltung auch auf einen anderen Tag verschoben werden!

Hebräischkenntnisse erwünscht aber nicht zwingend notwendig.

Anforderungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige aktive Teilnahme
- für 2 CP: Referat (mit Handout)
- für 5 CP: Referat und Hausarbeit

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9).

Kann nach Absprache mit allen Teilnehmern und dem Dozenten eventuell auf einen anderen Termin gelegt werden!

### 5017a **Städte jüdischer Gelehrsamkeit - Speyer, Worms, Mainz**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 10

Di. 10 - 11.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
306

R. S c h m i t z

### 5017b **'Jüdische Musik' im 20. Jahrhundert**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 10

Mi. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
306

F. H e d d e r i c h

### 5019 **Klassisch-ägyptische Schrift und Sprache 2**

2 SWS; Kurs

- Mi. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 1 - Ägyptologie  
Anrechnung:  
BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)  
MA: Aktive Teilnahme (2 CP); Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)
- 5022 Kultur und Geschichte (Christliches Niltal und Oasen)**  
2 SWS; Seminar  
Do. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 1 - Ägyptologie  
Anrechnung:  
Aktive Teilnahme (2 CP)  
Aktive Teilnahme + Hausarbeit (6 CP)
- 5027 Koptisch 2 / Koptische Lektüre**  
2 SWS; Übung  
Mi. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie  
Zu Beginn dieses Kurses soll die Grammatik des Sahidisch-Koptischen weiter vertieft und durch Aufgaben in Layton, Coptic in 20 Lessons (beginnend mit Lektion 14) geübt werden. Danach werden koptische Originaltexte gelesen, um einen Einstieg in die koptische Literatur zu erlangen und inhaltliche sowie grammatische Details in einem größeren Zusammenhang zu diskutieren.  
Die entsprechenden Kopiervorlagen der zu bearbeitenden Texte werden rechtzeitig zu Semesterbeginn im Seminar zur Abholung hinterlegt.  
Anrechnung:  
Aktive Teilnahme (2 CP)  
Aktive Teilnahme + Hausarbeit oder Referat (6 CP)  
B. Layton, Coptic in 20 Lessons. Introduction to Sahidic Coptic. With Exercises & Vocabularies, Löwen/Paris/Dudley, 2007.  
B. Layton, A Coptic Grammar. With Chrestomathy and Glossary (Sahidic Dialect), PLO 20, Wiesbaden, 2004<sup>2</sup>.  
W. Westendorf, Koptisches Handwörterbuch, Heidelberg, 1965/77. (auch als Kopiervorlage im Seminar erhältlich)
- 5033a Geschichte und Kulturen des antiken Ägypten und Sudan**  
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25  
Di. 12 - 13.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 1 - Ägyptologie  
Dieser Kurs soll dazu dienen einen Überblick über die Geschichte und Kultur Ägyptens und des Sudans zu gewinnen. Der dabei betrachtete Zeitraum erstreckt sich von der Frühzeit Ägyptens (Prädynastische Zeit, ab etwa 3.100 v. Chr.) bis hin zur Spätantike (Teilung des Römischen Reiches 395 n. Chr.), für Nubien sogar bis ins Mittelalter. Neben einem historischen Blick auf die einzelnen Epochen werden auch Aspekte zu Staat und Gesellschaft, Religion und Denkmälerkunde eine Rolle spielen.  
Die Themen für einzelne Referate werden in der ersten Sitzung besprochen und verteilt.  
BA-Anrechnung:  
Aktive Teilnahme + Referat (3 CP)  
BA: BM 2(3)

Regine Schulz, Matthias Seidel (Hrsg.), Ägypten. Die Welt der Pharaonen, Potsdam, 2010. (für etwa 10€ bei amazon.de erhältlich)

**5044 Bambara 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 35

Di. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I  
ANRECHNUNG

M.Touré

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5045 Bambara 2**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 35

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa  
ANRECHNUNG

M.Touré

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5049 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 55  
ANRECHNUNG

M.Touré

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5050 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 2**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 35

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54  
ANRECHNUNG

M.Touré

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5051 Ewe-Lektüre und Konversation**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II  
ANRECHNUNG

A.Ossey

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

### 5052 Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I  
ANRECHNUNG

M. R ü s c h

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

### 5053 Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

O. M a r j a n

Die Veranstaltung wird von einer fortgeschrittenen Studentin, Maren Rüs ch, durchgeführt.

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

### 5054 Ewe 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II  
ANRECHNUNG

A. O s s e y

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

### 5058 Lingala 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

N. N a s s e n s t e i n

Im Sprachkurs Lingala 2 soll anhand von Konversations-Situationen das grammatische Verständnis verbessert und die kommunikative Kompetenz der Lernenden ausgeweitet werden.

Das selbst konzipierte Lehrmaterial wird per pdf verschickt, bzw. kopiert und verteilt.

Eine Literaturliste wird zu Anfang des Kurses allen Teilnehmern zugänglich gemacht.

Der Kurs ist innerhalb des "Studium Integrale" belegbar (Aktive Teilnahme + Klausur, 7 CP).

### 5059 Swahili 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 35



Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI  
ANRECHNUNG

O. Marjan

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

## 5060 Swahili 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 35

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F  
ANRECHNUNG

O. Marjan

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnehmer (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

## 5067 Africa in International Organizations: Insights into Economics, Education and Development

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

k.A., n. Vereinb

B. Ischinger  
S. Beitz

Das Seminar bietet Einblicke in die afrikabezogene Arbeit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der UNESCO und der Afrikanischen Entwicklungsbank.

Blockseminar: 18. und 19. Juli 2011 in Paris

Dozenten: Prof. Dr. Barbara Ischinger & Steffen Beitz (beide OECD)

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Erwartung an Teilnehmer/innen: gute Englischkenntnisse sind erforderlich, aktive Teilnahme als Voraussetzung für Teilnahmebescheinigung

Unkostenbeitrag für Unterbringung und Verpflegung: 80.50 Euro pro Person (für zwei Übernachtungen inkl. Frühstück und Abendessen (Halbpension), Unterbringung in Jugendherberge im Stadtzentrum)

Anreise: 17. Juli 2011

Bitte beachten: Die Anmeldung muß unbedingt auch unter der unten genannten Mail-Adresse erfolgen! Eine Anmeldung innerhalb des KLIPS-Systems reicht nicht aus.

Kontakt: Steffen Beitz, OECD, [steffen.beitz@oecd.org](mailto:steffen.beitz@oecd.org)

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): 2 CP für aktive Teilnahme

Magister: Teilnahme (TS) / ggf. Teilnahme + Referat (LN)

**5074a Transkription afrikanischer Sprachen**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

7.5.2011 - 8.5.2011 10 - 17, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II,  
Block+SaSoD.Richter gen  
Kemmermann  
A.Wolvers**5075 Die Rezeption westlicher Technologien durch Afrikaner in vorkolonialer und kolonialer Zeit**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I, nicht am  
30.6.2011

R.Klein-Arendt

Afrika wird schon seit mehreren hundert Jahren mit westlichen Technologien konfrontiert, die den Kontinent dann auch gründlich verändert haben. Mindestens bis zum Ende der Kolonialzeit wurden diese Technologien von Europäern meist als Unterwerfungs- und Herrschaftsinstrument benutzt; ohne Zweifel hat eine Reihe dieser Technologien zur Zerstörung von traditionellen Lebensformen geführt bzw. dazu beigetragen. Gerade auch in der europäischen Öffentlichkeit wird heute noch häufig der Standpunkt vertreten, dass sich Afrikaner willenslos den Folgeerscheinungen der Technologien unterwarfen bzw. sich diese Technologien kritiklos und nur im Sinne europäischer territorialer und exportorientierter Hegemonialbestrebungen aneigneten. Dies ist aber nur zum Teil richtig. Auf der anderen Seite nämlich kann festgestellt werden, dass Afrikaner neue Technologien abschätzten, kritisch rezipierten, dagegen vorgehen oder sie akzeptierten, wenn sie sich in die eigene Lebenswirklichkeit integrieren ließen.

Im Seminar sollen anhand von Fallbeispielen die afrikanische Rezeption von und der Umgang mit westlichen Technologien in vorkolonialer und kolonialer Zeit herausgearbeitet werden. Beispiele sind frühe Printmedien, Transport- und Kommunikationsmittel, nicht zuletzt auch die westliche Waffentechnik.

Als Quellen werden zum einen, wenn vorhanden, afrikanische Primärtexte dienen, zum anderen wissenschaftliche Literatur.

ANRECHNUNG:

Magister: Teilnahmechein/Leistungsnachweis (nach Absprache)

**5078 Kolonialismus mit der Kamera: Fotografische Repräsentationen des "Anderen" und des "Eigenen" im deutschen Kolonialismus**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Fr. 12 - 13.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

M.Bechhaus-Gerst

In den letzten Jahren sind Fotografien verstärkt in den Blickpunkt historischer Forschungen gerückt. Aus der Epoche des deutschen Kolonialismus in Afrika existieren ungezählte Fotografien, die als bedeutende „Texte“ des kolonialen Diskurses betrachtet werden können. Zu Kolonialzeiten wurde die Fotografie ethnographisch eingesetzt. Sie wurde zum Mess- und Kontrollinstrument für die „Rassenkunde“. Fotografien legitimierten Konstruktionen von „höheren“ und „niederen Rassen“. Durch koloniale Bildersammlungen in Form von Postkarten, Einzelabzügen und Fotoalben, wurden die „Anderen“ kategorisiert und eingeordnet. Die Fotografien erschienen in üppig illustrierten kolonialen Publikationen oder wurden als Postkarten versendet. Um 1900 war die Fotografie bereits ein Massenphänomen.

Die Fotografie funktionierte als Definitionsmacht, da die Realitätswirkung über den Status als Mittel der Konstruktion von Wirklichkeit hinwegtäuschte. Die Bilder repräsentieren Machtverhältnisse. Fotografie war ein Mittel zur Strukturierung der kolonialen Gesellschaft, zur Etablierung und Stützung des Konzeptes des Weißen Raumes. Bilder, die anticolonialen Widerstand zeigen, existieren nur wenige. Aus hegemonialer Weißer Sicht bestand kein Interesse an Gegenperspektiven. Fotografien müssen daher, wie geschriebene Texte aus der kolonialen Epoche, auch gegen den Strich gelesen werden, um Gegendiskurse zu entdecken.

Im diesem Seminar sollen diskursive Praktiken kolonialer Fotografie bei der Konstruktion des „Anderen“ und des „Eigenen“ untersucht und diskutiert werden. Dabei wird Fotografie nicht als System von Repräsentation und passiver Darstellung der kolonialen Situation gewertet, sondern als aktives Verfahren der Konstruktion des Kolonialismus.

Zur Einführung in das Thema Geschichte und Fotografie:

Jens Jäger 2009. Fotografie und Geschichte. Frankfurt: Campus Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar besprochen.

**5081 Rationality and Irrationality in Civil Wars: Case Studies from the Great Lakes Region**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 35

24.6.2011 - 26.6.2011 10 - 18, Block+SaSo

M.Thanassoula  
P.noch nicht  
festgelegt - PhilFak

Rationality and Irrationality in Civil Wars: Case Studies from the Great Lakes Region

Summer term 2011

Introductory session: 8<sup>th</sup> of June 2011Block course: 24<sup>th</sup> – 26<sup>th</sup> of June 2011

In this course we would like to define the concepts of rationality and irrationality as well as those of war and civil war. Further the dichotomies of both war and peace, and democracy and peace will lie at the centre of theoretical debate.

In order to follow an interdisciplinary approach we will include linguistic, geographical, historical and political aspects. Starting from an anthropological viewpoint we further want to assess the relations of power and the configuration of actors to enlighten asymmetric and symmetric structures of conflict.

Building upon this conceptual framework we will examine the country-specific settings of Uganda and Democratic Republic of Congo with regard to their particular conflict dynamics. By drawing from empirical observations we will try to find out why "civil war is not a stupid thing" as argued by Christopher Clapham and why, as David Keen noted, in certain situations of civil war "winning may not be desirable".

The whole course will focus on the Great Lakes Region in East Africa. Further proposals for case studies or theoretical issues are very welcome as long as they do not go too far beyond the geographical and theoretical scope of this course.

The proposed literature shall serve as first background to the course. Further readings will be compiled in a file by the first week of June at the secretariat of the Institute for African Studies. Bayart et al., Chabal/Daloz, Clapham, Kroskity and Richards are already stored at that place.

Die Veranstaltung wird zusammen mit Christoph Vogel durchgeführt, dessen Name aus KLIPS-internen Gründen noch nicht offiziell auftauchen kann.

The proposed literature shall serve as first background to the course. Further readings will be compiled in a file by the first week of June at the secretariat of the Institute for African Studies. Bayart et al., Chabal/Daloz, Clapham, Kroskity and Richards are already stored at that place.

Selected readings:

Bayart, Jean-François/Ellis, Stephen/Hibou, Béatrice (1999): *The Criminalization of the State in Africa* (African Issues). James Currey, London.

Chabal Patrick/Daloz, Jean-Pascal (1999): *Africa Works. Disorder as a Political Instrument* (African Issues). James Currey, London.

Clapham, Christopher (1998, ed.): *African Guerrillas*. James Currey, Oxford.

Clausewitz, Carl von (2008 [1832]): *Vom Kriege*. Nikol, Hamburg.

Cramer, Christopher (2006): *Civil War Is Not a Stupid Thing: Accounting for Violence in Developing Countries*. Hurst, London.

Keen, David (1998): *The Economic Functions of Violence in Civil Wars*. Adelphi Paper 320. Oxford University Press, Oxford.

Kroskity, Paul V. (2007, ed.): *Regimes of Language. Ideologies, Politics, and Identities*. James Currey, Oxford.

Machiavelli, Niccolò (1986 [1532]): *Der Fürst/Il Principe*. Reclam, Stuttgart.

Reno, William (1998): *Warlord Politics in African States*. Lynne Rienner, Boulder/London.

Richards, Paul (2005): No peace no war. Ohio University Press, Ohio.

## 5089 Traditionelles Straf- und Deliktsrecht in Afrika

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

R. Köppe

Das Strafrechtssystem europäischer wie auch afrikanischer Staaten hat vor allem die Aufgabe, den staatlichen Strafanspruch gegen einen straffällig gewordenen Bürger durchzusetzen. Es wirkt dabei einerseits spezialpräventiv (= Einwirkung auf den einzelnen Täter), andererseits generalpräventiv (= Einwirkung auf das Rechtsbewußtsein aller, allgemeine Abschreckung). Demgegenüber ist das Deliktsrecht der traditionellen afrikanischen Rechtssysteme allein auf Ausgleich des entstandenen Schadens durch den oder die jeweiligen Täter (= Kompensation) ausgerichtet.

Diese Funktion erfüllen noch heute informelle Rechtssysteme in Afrika, während es jeweils ein formelles staatliches Strafrecht in jedem Staat gibt.

Für diese Übung sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Kenntnisse aus den bisherigen Übungen zum traditionellen afrikanischen Recht (hier im Institut seit dem Wintersemester 1987/88) sind von Vorteil. Diese Übungen finden in jedem Semester statt und behandeln jeweils andere Aspekte: Traditionelles Familien- und Erbrecht in Afrika, Rechtsprinzipien und Rechtsquellen im traditionellen afrikanischen Recht, Wahrheitsbegriff und Wahrheitsfindung, Rechtliche Bindungen zentraler Gewalten, Legitimation von Herrschaft und Recht in Afrika und weitere.

Gleichzeitig zu den Eigenschaften des afrikanischen Straf- und Deliktsrecht werden im Sommersemester 2011 die folgenden Inhalte ebenfalls diskutiert:

1. Einführung in allgemeine rechtliche Prinzipien anhand von Beispielen (Inhalt, Geltung, Ableitung)
2. Gemeinschaftswerte innerhalb traditionellen Rechtssysteme ("Einheit der Rechtsordnung"?)
3. Rechtsstellung der Frau, z.B. in der Ehe oder in einem Rechtsverfahren
4. Auswirkungen einer Scherzbeziehung / "joking relationship"
5. Methoden der Wahrheitsfindung in traditionellen Rechtssystemen (Gift-, Wasser-, Feuerprobe, Ordale, Seher)
6. Sprichwörter als Rechtsquelle in ungeschriebenen Rechtsordnungen
7. Bedeutung von Gewohnheitsrecht im Kontext des staatlichen afrikanischen Rechts
8. Erscheinung und Folgen des Rechtspluralismus am Beispiel Tansanias und Namibias

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme (2 CP)

Magister: Teilnahme (TS) / ggf. Teilnahme + Referat (LN)

Literaturhinweise werden in den ersten Sitzungen gegeben. Zum Einlesen sinnvoll sind:

- Textausgabe zum deutschen Strafgesetzbuch (Beck-dtv-Taschenbuch) mit Einführung in das Strafrecht und in die Grundzüge der Kriminalpolitik.
- Emo Gotsbacher: Informelles Recht. Politik und Konflikt normativer Ordnungen, Frankfurt 1995.
- Cory/Hartnoll: Customary Law of the Haya Tribe, 1971.
- alle Bände vom "Jahrbuch für afrikanisches Recht" und alle Hefte der Zeitschrift "Recht in Afrika" in der Institutsbibliothek.

## 5099 Einheimische indische Medizin, Teil 2 - Manuelle Therapie im Ayurveda (BM4, BM6\*, AM3\*, SI, PS, HS)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 13.4.2011

P. Wehmeyer

Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP, Referat 3 CP).

Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)

Bachelor KuGa-China/Japan: Aufbaumodul 3 (Referat 3 CP)

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

- 5101 Indische Philosophie - ausgesuchte Aspekte, Teil 2 (BM 6\*, Studium Integrale)**  
**ENTFÄLLT!**  
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30  
 Fr. 11.30 - 14.30, 411 Pohlighaus, 115, 14tägl L.Göhler  
 Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP oder Referat 3)  
 Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)  
 Magister: Proseminar
- 5102 Indologischen Methoden und Theorien (BM5, BM 6\*, AM3\*, Studium Integrale)**  
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50  
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16 C.Weber  
ACHTUNG: Änderung des TITELS und der DOZENTIN!  
 Bachelor KuGA-Indien: BM 5, Studium Integrale (Seminar; aktive Teilnahme 2 CP, oder aktive Teilnahme und Hausarbeit, 4 CP),  
 Bachelor KuGA-Japan/China: Studium Integrale (2 CP).  
 Bachelor KuGA-Japan/China: Basismodul 6 (aktive Teilnahme und Referat 4 CP)  
 Bachelor KuGA-Japan/China: Aufbaumodul 3 (Teilnahme und Referat 3 CP)  
 Magister: Seminar
- 5104 Moderne Khmer-Umgangssprache, Teil 2 (Studium Integrale)**  
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30  
 Di. 14 - 15.30, 411 Pohlighaus, 115 H.Nut
- 5108 Übungen zu südindischen Philologien - Singhalesisch 2 (BM 4 oder Studium Integrale, Üb)**  
 4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30  
 Do. 12 - 13.30, 411 Pohlighaus, 115 E.Nitz  
 Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Singhalesisch 1".  
 Bachelor KuGA-Indien: entweder als Basismodul 4c, Sprachkurs und Übung mit aktiver Teilnahme (4 CP) ODER Referat (5 CP) zu belegen, oder im Studium Integrale (aktive Teilnahme 4 CP)  
 Magister: Sprachkurs und Übung
- 5159 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40  
 Do. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße C.Chien
- 5160 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten III**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30  
 Mi. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße C.Chien
- 5163 Popularkultur und Genderstudien Asiens**  
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
 Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D F.Ehmcke  
 U.Niklas  
 T.Zimmer  
 In dieser Vorlesung werden vier große Themenblöcke vorgestellt. Sie beinhalten vormoderne und moderne Entwicklungen und Forschungsfragen zu Bräuche, Sitten und Feste; Theater und andere Darstellende Künste; Film sowie Gender in China, Indien, Japan.
- 5170a Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25  
 Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 68 H.Park  
 훈민정음  
 國之語音 異乎中國 與文字不相流通

우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 펴지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓸에 편케 하고자 함이라.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

**5171a Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

용비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기폰 남그 · 나 비 · 르 · 매 아니 뭇싸 · 곳 도쿄 여름 하 · 니

사 · 미 기폰 므른 그 · 모 · 래 아니 그출싸 · 내히 이러 바르 · 래 가 · 니

불휘 기폰 남간 바라매 아니 뭇싸, 곳 도쿄 여름 하나니.

새미 기폰 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

**5172a Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ · 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009).

**5178 Neue Medien in den Asienwissenschaften**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

M. Müller  
C. Weber

Das schnelle und sichere Auffinden von Texten und Fakten sowie deren Bewertung und anschließende Präsentation ist eine Berufsqualifikation, die von Hochschulabsolventen erwartet wird. Das gezielte Erlernen des Umgangs mit entsprechenden Ressourcen und Präsentationstechniken findet in der universitären Ausbildung jedoch selten einen eigenen Platz. Deshalb vermittelt diese Veranstaltung - ergänzend zur herkömmlichen Hilfsmittelkunde - einen ersten Überblick über grundlegende fachspezifische Ressourcen, die für das wissenschaftliche Arbeiten in den Chinawissenschaften und der Japanologie unabdingbar geworden sind. Hierzu zählen Datenbanken, Suchmaschinen, Bibliothekskataloge, Bibliographien, Lexika und Textsammlungen.

Anschließend wird Software vorgestellt, die die Aufbereitung von Informationen erleichtert sowie die adäquate Präsentation erlaubt. So lernen die Studierenden zum einen, verschiedene Programme zu Literaturverwaltung und Mind-Mapping zu vergleichen und nach ihren fachlichen Bedürfnissen auszuwählen. Zum anderen werden anhand von Powerpoint (oder vergleichbaren Präsentationsprogrammen) verschiedene Präsentationstechniken vorgestellt und in praktischen Übungen vertieft.

Abschließend üben wir den richtigen Umgang mit Internetquellen und das Erstellen von Bibliographien anhand konkreter Aufgaben ein.

Um das Erlernte praktisch anzuwenden, sollten die Studierenden ein Rechercheprojekt aktuell in Arbeit haben (z.B. Thema eines Referats, einer Hausarbeit, Abschlussarbeit o.ä.). Falls vorhanden sollten Laptops zur Veranstaltung mitgebracht werden.

Aufgrund der großen Überschneidungen ist die Übung eine Gemeinschaftsveranstaltung der Japanologie und der China-Studien (Frau Dr. Weber / Herr Müller). Diese Übung ist Bestandteil des Studiums Integrale für Asienwissenschaftler.

Für die aktive Teilnahme kann ein Teilnahmechein ausgestellt werden. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 1 CP erwerben. Die Teilnahme an dieser Übung wird allen Studierenden der Asienwissenschaften, gleich in welchem Abschnitt des Studiums sie sich befinden, dringend empfohlen.

## 5179 Japanisch II

2 SWS; Kurs

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten II" werden die Lektionen 4-6 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

Für Quereinsteiger gibt es am (Termin folgt) um (Uhrzeit folgt) Uhr in (Ort folgt)/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis (Termin folgt), im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

M. Büyükmavi

## 5180 Japanisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten IV" werden voraussichtlich die Lektionen 10-12 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

Für Quereinsteiger gibt es am (Termin folgt) um (Uhrzeit folgt) Uhr in (Ort folgt)/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-9 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis (Termin folgt), im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

B. Grins

## 5189 Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II

2 SWS; Einführungsseminar

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80

D. Kölligan

Im zweiten Teil des Einführungsseminars werden die grundlegenden Eigenschaften der indogermanischen Grundsprache v.a. in den Bereichen Phonologie und Morphologie sowie die Hauptentwicklungslinien einiger für die Rekonstruktion relevanter Sprach(famili)en besprochen.

Beekes, Robert S. P. 1995. Comparative Indo-European linguistics : an introduction. Amsterdam: Benjamins.

Clackson, James. 2007. Indo-European Linguistics : An Introduction. Cambridge: University Press.

Fortson, Benjamin W. Indo-European language and culture : an introduction. 2. ed. Chichester [u.a.] : Wiley-Blackwell.

Meier-Brügger, Michael. 2002. Indogermanische Sprachwissenschaft. 8. Aufl. Berlin: De Gruyter.

Tichy, Eva. 2000. Indogermanistisches Grundwissen : für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen. Bremen: Hempen.

**5203a Forschungskolloquium Sprachwissenschaft**

1 SWS; Kolloquium

k.A., 14tägl

N.N.

Das Forschungskolloquium besteht aus einer losen Reihe von Vorträgen von externen Wissenschaftlern oder Institutsmitgliedern, die hier ihre aktuelle Forschung vorstellen. Durch die dokumentierte Teilnahme an 10 Vorträgen kann 1 CP erworben werden, der im Masterstudiengang im Modul EM 1d verwendet werden kann, die Veranstaltung ist auch für das Studium Integrale freigegeben. Termine und Themen werden über Aushang und Mailingliste bekanntgegeben, bzw. sind zu finden unter: <http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifl/asw/forschung/vortraege/>. Ansprechpartner für diese Veranstaltung ist Felix Rau ([felix.rau@googlemail.com](mailto:felix.rau@googlemail.com)).

**5245 Prähistorisches Kolloquium**

2 SWS; Kolloquium

Do. 18.30 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

J.Richter

**5254 Archäologie in Afrika: Ein selektiver Überblick**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

H.Wotzka

Die Vorlesung behandelt vertieft ausgewählte Aspekte der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie nebst Klima- und Umweltgeschichte in Afrika, von der Zeit der Australopithecinen (ca. 4 Mio. v. h.) bis in das zweite nachchristliche Jahrtausend. Das begleitende Proseminar "Einführung in die Ur- und Frühgeschichte Afrikas" (Veranstaltungsnummer 5249) vermittelt einen allgemeinen Überblick in grober chronologischer Folge.

Terminplan

06.04.	Die ältesten Artefakte der Welt	
13.04.	Out of Africa I+II	
20.04.	»Modernes« Verhalten: Symbole, Schmuck, Kunst	
27.04.	Ursprünge afrikanischer Gefäßtöpferei	
04.05.	Kulturelle und biologische Vererbung: Archäologie & Genetik	
11.05.	Wildbeuter an Paläoseen: Gobero im Kontext	
18.05.	Anfänge der Nahrungsproduktion	
25.05.	Menschenopfer?	



01.06.	»Kunst«-Traditionen	
08.06.	Überregionale Klima- und Umweltarchive	
22.06.	Spuren der Bantu-Expansion (Dirk Seidensticker M.A., Tübingen)	
29.06.	Weltsystem Indischer Ozean: Der Swahili-Ostküstenhandel	
06.07.	Urbane Vielfalt: Jenné-jeno und Great Zimbabwe	
13.07.	Bauern – Pastoralisten – Karawanenhändler: Engaruka und sein Umfeld	

## Allgemein

Connah, Graham

2004 *Forgotten Africa. An introduction to its archaeology* (London/New York: Routledge).

Kuper, Rudolph &amp; Stefan Kröpelin

2006 *Climate-controlled Holocene occupation in the Sahara: motor of Africa's evolution*. *Science* 313: 803-807.

Phillipson, David W.

2005 *African archaeology*. Third edition. Cambridge Africa Collection (Cambridge: Cambridge University Press).**5255 Das Neolithikum (Schwerpunkt 5000-2000 v. Chr.)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

A. Zimmermann

**5257 Kultur und Umwelt der frühesten Modernen Menschen**

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

J. Richter

**5258 Tod und Bestattung in der Steinzeit**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

G. Weniger

**5261 Einführung in die Archäozoologie**

2 SWS; Übung

Mi. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Die Übung findet in der Forschungsstelle Afrika, Jennerstraße 8 statt.

H. Berke

**5264 Statistik für Kulturwissenschaftler (statistics for cultural sciences)**

2 SWS; Übung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 83

B. Weninger  
A. Zimmermann**5381 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8

J. Hauszmann

**5382 Ungarisch für Anfänger**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

- Mo. 8.15 - 9.45, 172 Osteuropäische Geschichte, 21 J. Hauszmann
- 5383 Ungarisch für Fortgeschrittene**  
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15  
Di. 8.15 - 9, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl J. Hauszmann
- 5437 Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 330  
Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C H. Ullmann  
Die Vorlesung versteht sich als forschungsorientierter Einstieg in die Geschichte des Dritten Reiches. In einem ersten Teil geht es um die Eroberung der Macht durch die Nationalsozialisten und die Konsolidierung ihrer Herrschaft im Übergang von der Weimarer Republik zum nationalsozialistischen Deutschland. Ein systematisch strukturierter zweiter Teil beschäftigt sich mit der Struktur der Gesellschaft in der Zeit des Nationalsozialismus. Dann wird der Weg des Dritten Reiches in den Zweiten Weltkrieg verfolgt. Der vierte und letzte Teil behandelt die Radikalisierung des NS-Regimes im "totalen" Krieg. Die Vorlesung schließt mit dem Zusammenbruch der Herrschaft der Nationalsozialisten und dem Ende des Krieges.  
ZP, A4, B  
Richard J. Evans, Das Dritte Reich, 3 Bde., München 2004-2009 (TB 2005-2010); Ludolf Herbst, Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Frankfurt 1996 (ND 2005); Hans-Ulrich Wehler, Der Nationalsozialismus, München 2009; Michael Wildt, Geschichte des Nationalsozialismus, Göttingen 2008; Kurt Bauer, Nationalsozialismus, Wien 2008; Das "Dritte Reich". Hg. Dietmar Süß und Winfried Süß, München 2008; Nazi Germany. Hg. Jane Caplan, Oxford 2008.
- 5440 Die imperiale Republik: Römische Geschichte im 3. und 2. Jh. v. Chr.**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 210  
Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII K. Hölkesskamp  
weitere Informationen, Vorlesungsplan etc. in der ersten Sitzung - regelmäßige Teilnahme verpflichtend!  
Vorlesungsplan in der ersten Sitzung - regelmäßige Teilnahme verpflichtend!  
H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall Karthagos (280-146 v. Chr.), 1997
- 5441 Women in the Early and High Middle Ages**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 95  
Di. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I A. Beach  
This course will comprise a series of lectures focusing on the experiences of women in medieval European society from approximately 600 to 1300. The lectures will cover women's roles in religion, family, politics, work, and social movements paying particular attention to the ways in which women are represented in various primary sources: religious texts, art, literature, scientific studies, and law. We will also consider the meaning of gender and its role in history, as well as developments in the contemporary academic study of women in the Middle Ages.
- 5442 Einführung in die Geschichte Lateinamerikas (19. und 20. Jhd.)**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90  
Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 93 H. Meding  
Die Einführungsvorlesung will die Geschichte Lateinamerikas periodisieren, in ihren grundlegenden Aspekten von der Unabhängigkeit bis zum Ende des Kalten Krieges nachvollziehen, Konflikte und politische Prozesse begreifbar machen, die Strukturen von Herrschaft, Wirtschaft und Gesellschaft skizzieren sowie die zentralen Entwicklungslinien herausarbeiten.  
Pflichtvorlesung im Basismodul 5 des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika

Walther L. Bernecker / Martina Kaller-Dietrich / Barbara Potthast / Hans Werner Tobler (Hg.): Lateinamerika 1870-2000. Geschichte und Gesellschaft, (Edition Weltreligionen, Bd. 15), Wien 2007

Stefan Rinke: Revolutionen in Lateinamerika: Wege in die Unabhängigkeit 1760 – 1830. München 2010

Stefan Rinke: Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010

Karin Schüller: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2000

### 5443 Raumkonzepte im Mittelalter

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80

S. Heusinger

Unter dem Schlagwort „spatial turn“ wird „Raum“ als eine Grundkategorie der Geschichtswissenschaften diskutiert und trifft immer noch auf großes Interesse von Seiten der Forschung. Am Beispiel Europas im Mittelalter soll untersucht werden, wie sich ein Raum konstituiert, seine Grenzen findet und modifiziert wird. Welche Methoden der Raumbeschreibung gab es, welche Vorstellungen und welche Wahrnehmungsmuster definierten Raum zwischen der Zeit von 500 und 1500? Um diese Fragen zu beantworten, werden Regional-, Stadt- und Architektur-Räume ebenso herangezogen wie virtuelle Räume. Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur einen aktuellen methodischen Zugriff zur Diskussion zu stellen und kritisch zu hinterfragen, sondern auch einen Überblick über Raumkonzepte im Mittelalter zu gewähren. Im begleitenden Arbeitskurs werden wichtige Quellen- und Lektüretexte analysiert und diskutiert. Hanawalt, Barbara A. / Kobialka, Michal (Hrsg.): Medieval practices of Space. Minneapolis 2000; Moraw, Peter (Hrsg.): Raumerfassung und Raumbewusstsein im späteren Mittelalter. Stuttgart 2002 (VuF 49); Vavra, Elisabeth (Hrsg.): Virtuelle Räume. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung im Mittelalter. Akten des 10. Symposiums des Mediävistenverbandes. Berlin 2005. Döring, Jörg / Thielmann, Tristan (Hrsg.): Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften (= Sozialtheorie). Bielefeld 2008.

### 5444 Geschichte der Frauen in Lateinamerika im 19. und 20. Jh.

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 84

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

B. Potthast

Die Vorlesung wird anhand zentraler Themen in die Geschichte der Frauen in Lateinamerika einführen.

Grundlegende Literatur

Barbara Potthast, Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen in Lateinamerika, Wuppertal: Peter Hammer 2010 (erweiterte und korrigierte 2. Auflage).

spanische Übersetzung: Madres, obreras, amantes... Protagonismo femenino en la historia de América Latina, Madrid/ Frankfurt: Vervuert / Iberoamericana 2010.

Miller, Francesca: Latin American Women and the Search for Social Justice, Hanover/ NH (Univ. Press of New England) 1991.

### 5446 Krisen und Krisenbewältigung in Rom

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 290

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

P. Mittag

Die römische Geschichte war geprägt von diversen kleineren und größeren Krisen. In der Vorlesung soll die gesamte römische Geschichte unter diesem Aspekt behandelt werden. Es werden dabei in erster Linie strukturelle Veränderungen und Probleme sowie deren Lösungen - oder auch nur Lösungsansätze - thematisiert werden. Auf diese Weise soll ein vertiefter Einblick in die Mechanismen der römischen Republik und Kaiserzeit ermöglicht werden.

nach wie vor zur Einführung lesenswert: Alfred Heuss, Römische Geschichte, Paderborn u.a. 9. Aufl. 2003 (oder frühere Auflagen)

### 5447 Internationale Kulturgeschichte von Drogen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 170

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 13.4.2011

A. Menninger

In der aktuellen Globalisierungsdebatte firmiert Konsumgeschichte als geeignetes Forschungsparadigma. Die Vorlesung sucht dies am Beispiel von Drogen epochenübergreifend und in interkultureller Perspektive zu beleuchten. Denn Drogen sind ein in allen Kulturen anzutreffendes Phänomen. Dabei wird der Begriff „Droge“ weit gefasst: Er kann inkriminierte Stoffe, Rauschmittel mit psychoaktiver Wirkung sowie Arzneimittel meinen. Entsprechend breit ist der Untersuchungsgegenstand, der Genussmittel

(Alkohol, Tabak, Kaffee, Tee, Schokolade) ebenso wie verschreibungspflichtige Präparate (Amphetamine, Barbiturate, Tranquilizer) und Opiate (Morphium, Heroin), Kokain oder Cannabis einschließt. Die Veranstaltung behandelt die Kulturgeschichte dieser Substanzen, stellt dabei ihre Bedeutungssymbolik und Konsumpraxis im globalen Vergleich vor und zeichnet transkulturelle Rezeptionsprozesse, die sozio-kulturellen Bedingungen der Aneignung sowie den Symbolwandel innerhalb der europäischen Kultur und im Interkulturvergleich nach. Im Fokus der Betrachtung steht primär der Zeitraum 16. bis 21. Jahrhundert.

Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Veranstaltungswoche, am Mittwoch, den 13.4.2011!

Literatur: David T. Courtwright, *Forces of Habit. Drugs and the Making of the Modern World*. Cambridge, Mass.-London 2001. Thomas Hengartner / Christoph Maria Merki (Hg.), *Genussmittel. Ein kultur-geschichtliches Handbuch*. Frankfurt a. M.-New York 1999. Alexander Kupfer, *Die künstlichen Paradiese. Rausch und Realität seit der Romantik*. Stuttgart-Weimar 1996. Annerose Menninger, *Genuss im kulturellen Wandel: Tabak, Kaffee, Tee und Schokolade in Europa (16.-19. Jahrhundert)*. Stuttgart 2004. 2008. René Renggli / Jakob Tanner (Hg.), *Das Drogenproblem. Geschichte, Erfahrungen, Therapiekonzepte*. Berlin-Heidelberg-New York 1994. Richard Davenport-Hines, *The Pursuit of Oblivion. A Global History of Narcotics 1500-2000*. London 2001. Gisela Völger / Karin von Welck (Hg.), *Rausch und Realität. Drogen im Kulturvergleich*. 2 Bde. Köln 1981.

### 5450 Kirche und Staat, Glaube und Macht in Europa von der Mitte des 15. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

H. Klüeting

Gegenstand der Vorlesung sind Politik und Sozialgeschichte UND Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte Europas von Spanien bis Russland vom 15. Jahrhundert bis an die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert. Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse hochinteressanter Zusammenhänge von Reformkonzilien, Reformation und Konfessionalisierung, über große Herrscherdynastien, Staatenpolitik und Mächtelkonstellationen, über Recht und Politik, über europäische Expansion, Aufbau der Kolonialreiche und christliche Mission, über neue Naturwissenschaft ("Scientific Revolution") und christlichen Glauben, über Fürsten und Adel, Kurie und Klerus, Bürger und Bauern, Mönche und Nonnen, Heilige und Ketzer, Reformatoren und tridentinische Reformtheologen. - Bitte "Bemerkung" beachten!

Bitte nach Anmeldung / Zulassung bei KLIPS Eintragung in den Verteiler für Vorlesungsskripten durch eMail an Harm.Klüeting@t-online.de (In Betreffzeile bitte "ANMELDUNG VORLESUNG KOELN SS 2011" in Grossbuchstaben). Nur so erhalten Sie die Vorlesungsskripten.

Harm Klüeting: *Das Konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und Allgemeine Geschichte*. [Bd. 1: Textband] Darmstadt 2007; Bd. 2 [Anmerkungen, Literatur] Berlin 2009.

Weitere Literatur wird in den Vorlesungsskripten zu Beginn des Semesters und zu jeder Vorlesungsstunde angegeben.

### 5451 Migration in Europa vom späten 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, Ende 17.5.2011

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, ab 31.5.2011

Di. 24.5.2011 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

M. Möhring

### 5452 Die Amerikas – Gesellschaft, Staat und Wirtschaft (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 317

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 12.4.2011

B. Potthast  
S. Schöneborn

In Kooperation mit dem Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika  
[www.lateinamerika.uni-koeln.de](http://www.lateinamerika.uni-koeln.de)

Vor über fünfhundert Jahren setzte die westliche Welt erstmals einen Fuß auf den ihr damals unbekanntem Kontinent, der später den Namen Amerika erhielt. Schon in präkolumbischer Zeit war der amerikanische Kontinent durch verschiedene Kulturen geprägt. Und auch im Anschluss an die „Entdeckung“ durch die Europäer bildeten sich auf unterschiedlichen Entwicklungswegen zwei Subkontinente heraus: das angelsächsische Amerika und Lateinamerika.

Im 20. Jahrhundert spielte Lateinamerika lange nur als „Hinterhof der USA“ eine Rolle im Weltgeschehen. In den letzten zwei Jahrzehnten setzten sich jedoch Veränderungsprozesse in Gang, die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowohl Nord- als auch Südamerikas neu konfigurieren. Gleichzeitig bleiben

Asymmetrien und alte Probleme, beispielsweise soziale Ungleichheit, Landmonopole oder Gewalt in Form von internationaler Bandenkriminalität und Paramilitarismus, bestehen.

Der Fokus dieser Ringvorlesung liegt einerseits auf der zunehmenden Verflechtung der interamerikanischen Beziehungen, andererseits werden für die Entwicklung ausgewählter Kulturräume bedeutende Aspekte, aktuelle Themen sowie Schlüsselaspekte der komplexen Wandlungsprozesse der "Amerikas" interdisziplinär beleuchtet. Als Gastdozenten sind sowohl deutsche als auch ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen.

Die Anmeldung ist ab dem 10. März 2011 und nur über die Website des Professional Centers möglich (<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/amerikas.php>). Die Frist endet am 25.04.2011.

Weitere Informationen zur Ringvorlesung finden Sie auf der Veranstaltungswebsite

<http://www.lateinamerika.uni-koeln.de/amerikas.html> (siehe Hyperlink oben)  
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die regelmäßige Anwesenheit während der Vorträge (max. 2 Fehlstunden) und das Bestehen der 60-minütigen Multiple-Choice-Klausur in der letzten Sitzung Voraussetzung. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

Die Anmeldung geschieht nicht über KLIPS, sondern über die folgende Website:  
<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/amerikas.php>  
Die Präsentationen, Basisliteratur und vertiefende Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden zugänglich gemacht (über ILIAS)

#### **5454 Rom und Italien 4.-1. Jh. v.Chr.**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E. Pack

David, Jean-Michel: The Roman Conquest of Italy, Oxford 1997; Heuss, Alfred: Römische Geschichte, Paderborn 2000; Brunt, Peter A.: Italian Manpower, Oxford 1971, ND 1987; Sherwin-White, A.N.: The Roman Citizenship, Oxford 1973.

#### **5454a Gewalt und Gesetz. Eine Geschichte des archaischen Griechenlands**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

G. Seelentag

#### **5455 Verfassungsgeschichte des Mittelalterlichen Reiches im Übergang von den Staufern zu den Habsburgern (1198-1308)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 189

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 4.4.2011

L. Vones

Alte LPO: B, A2, C1

Lit.: Helmut Coing (Hg), Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte, Bd. I (München 1963).- Heinrich Mitteis - Heinz Lieberich, Deutsche Rechtsgeschichte (München 1992<sup>19</sup>).- Hans K. Schulze, Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter, 3 Bde. (Stuttgart 1985-1998; 4 Bde. 1998-2004, 2011).- Ernst Pitz, Verfassungslehre und Einführung in die deutsche Verfassungsgeschichte des Mittelalters (Berlin 2006).

#### **5468 Einführung in die griechische Archäologie (g)**

2 SWS; Einführungsseminar; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 11.4.2011

D. Grassinger

Die Veranstaltung ist Bestandteil des Basismoduls 2 „Einführung in die Kunst und Kultur der

griechischen Antike“. Die Einführungsübung vermittelt Grundlagenkenntnis der wichtigsten Denkmäler, Quellen und archäologischen Methoden der Auswertung. Der zeitliche Rahmen umspannt die geometrische, archaische, klassische und hellenistische Epoche. Die Denkmäler werden einerseits nach Materialgattung (Plastik, Architektur, Malerei, Mosaiken, Keramik und Kleinkunst) und andererseits nach ihrer Funktion im jeweiligen Kontext (Siedlung, Nekropole, Heiligtum) behandelt. Die Einführungsübung beginnt in der ersten Semesterwoche!  
H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie 4 (Darmstadt 1995)

A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2000)

U. Sinn, Einführung in die klassische Archäologie (München 2000)

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002)

T. Hölscher, Die griechische Kunst (München 2007)

**5471 Haushalts- und Familienstrukturen von der Vorgeschichte bis zum Mittelalter**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 116

T. Fischer  
S. Schiesberg  
A. Zimmermann

**5495 Architektur und Städtebau im Hellenismus**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 13.4.2011

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

M. Heinzemann

**5496 Bogenmonumente**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 18.4.2011

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

W. Oenbrink

**5498 Römische Landwirtschaft**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101, ab 12.4.2011

T. Fischer

**5546 Comic und Graphic Novel. Sequenzialität der Bildsprache**

2 SWS; Seminar

Di. 12 - 13.30, 155 Kunsthistorisches Institut, 107

A. Pawlak

Das Seminar widmet sich der Geschichte und Gegenwart des Comics, der eine innovative Form sequenzieller Kunst darstellt. Anhand ausgewählter Beispiele sollen die spezifischen ästhetischen Qualitäten der meist gezeichneten Bilder gleichermaßen fokussiert werden wie die besonderen Text-Bild-Relationen des Mediums. Ausgehend von den Anfängen im 19. Jahrhundert werden die unterschiedlichen Genres des Comics, seine Darstellungskonventionen und seine Erzählstrategien untersucht und in Bezug zu klassischen Gattungen der Kunst gesetzt.

Einführende Literatur:

Michael Hein/ Michael Hüners u. Torsten Michaelsen (Hg.), Ästhetik des Comic, Berlin 2002.

Roger Sabin, Comics, Comix & Graphic Novels. A History of Comic Art, London 2003.

Stefanie Diekmann/ Matthias Schneider (Hg.): Szenarien des Comic: Helden und Historien im Medium der Schriftbildlichkeit, Berlin 2005.

**5557 Kunst Spaniens zwischen Mittelalter und Barock**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

S. Wittekind

Von wenigen großen Namen wie Velazquez oder Murillo abgesehen ist die Kunst Spaniens in Deutschland heute wenig bekannt. Denn für die Konstruktion einer stilgeschichtlichen Entwicklungslinie war lange die italienische und französische Kunst maßgeblich, die spanische in ihrem Schatten. Die Vorlesung möchte den Reichtum spanischer Kunst aufzeigen. Einerseits ihre engen Verbindungen zur Kunst in Frankreich, Italien, Flandern oder dem Hl. Römischen Reich, bedingt durch herrscherliche Heiratsverbindungen, Diplomatie, Handelskontakte oder Pilgerwege. Andererseits sind Besonderheiten zu beobachten, von denen einige auf die lange Präsenz antiker wie arabischer Kultur in Spanien zurückzuführen sind, andere vielleicht durch liturgische und kultische Sondertradition zu erklären. So ist der Reichtum ornamentaler und figürlicher Zier in der Fassadengestaltung auffallend, die Vorliebe für Wappen als anikonische Herrschaftsrepräsentanten, aber auch die wandfüllende Gestaltung von Retabeln oder die Einrichtung von Binnenhöfen für den Klerus im Langhaus der Kathedralen. Die klassische stilgeschichtliche Epochengliederung greift in Spanien häufig nicht angesichts der Kontinuität bestimmter Bild- und Zierformen bis weit ins 16. Jahrhundert. Daher wählt die Vorlesung einen Epochen übergreifenden Zugang. Sie wird anhand von prominenten Beispielen charakteristische Phänomene und Probleme spanischer Kunst vorstellen und diskutieren.

**5558 Stilleben**

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

S. Grohé

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Gattung des Stillebens in Neuzeit und Moderne. Sie verfolgt dabei die These, dass in der Repräsentation unbelebter, handlungsfrei zusammengestellter Dinge eine auf mimesis verpflichtete Kunst in besonderer Weise Gelegenheiten zur visuellen Reflektion eigenen Tuns und eigener Traditionen findet. Von der Ausdifferenzierung der Gattung im 16. Jahrhundert reicht das Spektrum der behandelten Gegenstände über die spanische und niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts über französische Positionen des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwartskunst. In der sich anti-akademisch gebenden Moderne erfährt die am unteren Ende der traditionellen Hierarchie angesiedelte Gattung eine bemerkenswerte Aufmerksamkeit; Kompositions- und visuelle Argumentationsmuster finden sich schließlich in der Pop Art und gelegentlich auch in bestimmten Formen der Objektkunst des 20. Jahrhunderts wieder.

Entsprechend der Ausgangsthese stehen methodisch Modi der Repräsentation im Vordergrund, doch werden auch die teilweise kontroversen Debatten der Forschung um potentielle Semantiken der Stillebenmalerei Gegenstand sein.

Einführende Literatur:

- Eberhard König/Christiane Schön, Stilleben, Berlin 1996 (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren; 5)
- Sybille Ebert-Schifferer, Die Geschichte des Stillebens, München 1998
- Norman Bryson, Stilleben. Das Übersehene in der Malerei, München 2003
- Die Magie der Dinge. Stillebenmalerei 1500 - 1800. Ausst.-Kat. Frankfurt/M. (Städel Museum) 2008

**5578 "Traumlose Kunst fürs Volk"? Adornos Kritik der Kulturindustrie**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 1416a, ab 5.4.2011

M. Erbe

Im Zentrum des Seminars steht Adornos kritische Analyse der spätkapitalistischen Kulturproduktion. Deren Ausgangspunkt bildet die Kontrastierung des bürgerlich-liberalen „authentischen Kunstwerks“, das als Motor gesellschaftlicher Fortentwicklung verstanden wird, mit der Kulturware ökonomisch-kommerziellen Zuschnitts, die infolge ihrer planvollen Herstellung sowie der Standardisierung des Rezipientenverhaltens Individualitätsbestrebungen prinzipiell durchkreuzt. Vor dem Hintergrund dieser hier nur äußerst knapp skizzierten Reflexionen können Aspekte wie die soziale Funktion des Kunstwerkes, Mechanismen des Kulturmarktes, die Stellung des Publikums und des Künstlers sowie High art- / Low art-Distinktionen Gegenstand gemeinsamer Erörterung sein. Dabei soll es nicht zuletzt darum gehen, die Aktualität der Thesen Adornos zu untersuchen, zum Beispiel im Hinblick auf die heutige Poplandschaft oder die Verbreitung von Musik über das World Wide Web. Letzteres könnte im Rahmen einer studentisch organisierten Tagung erfolgen, mit dem Ziel, den Seminar-teilnehmerInnen neben dem theoretischen Wissen einen Einblick in die Praxis des Veranstaltungs-managements zu vermitteln.

BA: AM 2c, EST 1/2, Studium Integrale

Magister: HM B2/B5

Theodor W. Adorno, Gesammelte Schriften in zwanzig Bänden, hrsg. von Rolf Tiedemann, Bd. 3: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Bd. 4: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten

Leben, Bd. 10: Kulturkritik und Gesellschaft, Frankfurt a. M. 1997; Ulrich Paetzel, Kunst und Kulturindustrie bei Adorno und Habermas. Perspektiven kritischer Theorie, Wiesbaden 2001.

### 5589 Klangsynthese

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 4.4.2011 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 1416a

Mo. 11.4.2011 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 1416a

Mo. 18.4.2011 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 1416a

Sa. 18.6.2011 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 1416a

So. 19.6.2011 10 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 1416a

M. Oehler  
F. Zwißler

Das Seminar soll einerseits Kenntnisse zu den verschiedenen existierenden Klangsyntheseverfahren bzw. zu den damit verbundenen akustischen und psychoakustischen Grundlagen vermitteln, andererseits werden die Geschichte und Funktionsweise der elektronischen Klangerzeugung im Kontext der bis heute daraus entstandenen Hard- und Software-Synthesizer sowie Grundkonzepte der Signalverarbeitung behandelt. Neben der einführenden Erarbeitung der theoretischen Konzepte ist ein zentraler Bestandteil des Seminars, mit vorhandener Synthesesoftware (v.a. Max/MSP und Csound) Klangbeispiele zu realisieren und dadurch Erfahrungen über den Zusammenhang von theoretischer Beschreibung und Hörerlebnis zu sammeln. Während die theoretischen Grundlagen zu Beginn des Semesters in mehreren einzelnen Sitzungen behandelt werden, soll darauf folgend der praktische Teil in Form zweier Blockveranstaltungen stattfinden. Diese Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt, siehe Termine

BA: BM 4d, EST 1/2, Studium Integrale

Magister: SM B3/B4

Boulanger, R. (2000). *The Csound Book: Perspectives in Software Synthesis, Sound Design, Signal Processing, and Programming*. Cambridge: MIT Press; Hall, D.E. (1997). *Musikalische Akustik*. Mainz: Schott; Mazzola, G.B. (2006). *Elemente der Musikinformatik*. Basel: Birkhäuser; Miranda, E.R. (2002). *Computer sound design: synthesis techniques and programming*. Oxford: Focal Press; Russ, M. (2008). *Sound Synthesis and Sampling*. Oxford: Focal Press.

### 5590 Kognitive Musikwissenschaft B: Cognitive Neuroscience of Music

2 SWS; Seminar

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 1416a, ab 7.4.2011

U. Seifert  
L. Schmidt

In recent years, processes of the (human) brain underlying a broad range of music-related abilities and activities have been investigated. Topics addressed include the perception and production of rhythm and meter, the processing of pitch, pitch relations, and melody, representations of musical structure, the control of motor activity in playing musical instruments and in dance, or emotional processes related to music. For an overview see e.g. Spitzer 2002, especially chapter 7, or the contributions in Peretz / Zatorre 2003. Despite this body of work (Patel 2008), however, and in stark contrast to the situation regarding language, music has not been taken up separately until 2009 in textbooks on cognitive neuroscience such as Ward 2005 or Gazzaniga et al. 2009; but this changed in 2010 see Baars/Gage 2010. The aim of this course is to provide an introduction to important structures / properties of the brain as well as experimental techniques and their rationales, and to discuss some selected examples.

BA: BM 4d, AM 4c, Studium Integrale

Magister: SM B4

Baars, Bernard J. / Gage, Nicole M. (eds.) (2010). *Cognition, Brain, and Consciousness: Introduction to Cognitive Neuroscience*. 2nd Edition. San Diego: Elsevier; Gazzaniga, Michael S. / Ivry, Richard B. / Mangun, George R. (2009). *Cognitive Neuroscience. The Biology of the Mind*, Third Edition, New York: W.W. Norton & Company; Patel, Anirudh (2008). *Language, Music, and the Brain*. Oxford: Oxford University Press; Peretz, Isabelle / Zatorre, Robert J. (eds., 2003): *The Cognitive Neuroscience of Music*, Oxford: Oxford University Press; Ward, Jamie (2006): *The Student's Guide to Cognitive Neuroscience*, Hovel / New York: Psychology Press; Spitzer, Manfred (2002): *Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk*, Stuttgart: Schattauer.

### 5594 Methoden zur Untersuchung musikalischer Bedeutung

2 SWS; Seminar

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 1416a, ab 7.4.2011

S. Chang

Die Untersuchung der musikalischen Bedeutung wirft die Frage nach der Möglichkeit der Klärung des Verhältnisses zwischen 'Innen' und 'Außen' auf. Während Musik als ein erklingendes Phänomen in der materiellen Außenwelt allen Wahrnehmungssubjekten gegeben ist, ist das Verständnis von dem, was



sie zu verstehen gibt - d.i. die potenzielle semantische Komponente der Musik-, in der Innenwelt des wahrnehmenden Subjekts als ein Korrelat zur Musik konstruiert. Die potenzielle semantische Komponente der Musik ist demnach allein dem wahrnehmenden Subjekt selbst zugänglich. Zudem wird sie häufig als ein ganzheitlicher Komplex charakterisiert, der sich einer sprachlichen Beschreibung entzieht. In diesem Sinne verweist sie auf einen streng privaten Charakter. Sie kann allerdings erst dann als eine "musikalische Bedeutung" erklärt werden, wenn zwischen ihr und dem sie auslösenden, klingenden Phänomen eine konstante bzw. zumindest relativ stabile Korrelation festgestellt werden kann. Wie kann aber - bei ihrem gegebenen streng privaten Charakter - das Verhältnis zwischen der potenziellen semantischen Komponente und dem sie auslösenden musikalischen Phänomen untersucht werden? Das Seminar beschäftigt sich mit den methodologischen Möglichkeiten der Erforschung dieser privaten mentalen Sphäre, aus der musikalische Bedeutung entspringt. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Zunächst soll über die Eigenart der musikalischen Bedeutung nachgedacht werden. Im zweiten Teil des Seminars sollen anhand von ausgewählter Literatur verschiedene methodologische Annäherungsmöglichkeiten an die mentale Sphäre vorgestellt und vertiefend diskutiert werden.

BA: BM 4d, AM 4d, EST 1/2, Studium Integrale

Magister: SM B3/B4

### 5601 Rhythmus und Metrum - Ein Einführungskurs

2 SWS; Seminar

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 1302a, ab 13.4.2011

J. Caskel

Harmonielehre und Kontrapunkt lernt man in den Kursen zur Musiktheorie; über die Formenlehre informieren die Einführungskurse in die musikalische Analyse. Doch Rhythmus und Metrum fallen traditionell zwischen diese beiden Stühle der altherwürdigen Konservatoriumsdisziplinen und der modernen Hermeneutik. Das aber könnte auch am Rhythmus selbst liegen, über dessen ‚Wesen‘ weiterhin gestritten wird: Einerseits wird Rhythmus zur Urform aller Musik erhoben und als Urerlebnis sozialer Gruppen verherrlicht, andererseits ideologiekritisch als Urheber wie Übertünchung kultureller Übelstände angeprangert. Der Einführungskurs soll daher in einem möglichst breiten Ansatz kulturwissenschaftliche Rhythmus-Konzepte, historische wie aktuelle Entwürfe der musikalischen Rhythmustheorie und konkrete musikalische Erscheinungsformen von Rhythmus und Takt von der antiken Quantitätsrhythmik bis zur Distanzrhythmik der Neuen Musik vorstellen. Dies aber soll andererseits stets unter dem Blickwinkel einer möglichst erfolgreichen praktischen Verwertbarkeit für die eigene musikanalytische Arbeit geschehen.

BA: AM 1c, EST 1/2, Studium Integrale;

MA: MM 1c;

Magister: HM A3

Seidel, Wilhelm: Rhythmus – Eine Begriffsbestimmung, 1976; Pfeleiderer, Martin: Rhythmus – psychologische, theoretische und stilanalytische Aspekte populärer Musik, 2006 (insbesondere Kapitel 4).

### 5605 Von fremden Ländern und Menschen - Eine kleine Musikgeschichte des Exotismus

2 SWS; Seminar

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 1416a, ab 6.4.2011

R. Michaelsen

Klangliche Repräsentationen des Fremden üben in der Musikgeschichte stets eine große Faszination, nicht selten aber auch eine kaum abzuweisende Verstörung aus. Das Seminar will nachvollziehen, wie sich Konzepte des Exotischen in der Musik im Lauf der Jahrhunderte verändern und welche Auswirkungen die Auseinandersetzung mit außereuropäischen Tonsystemen, Rhythmen und Sujets zeitigt. Dabei soll eine möglichst breite Auswahl an Beispielen - von Rameaus Les Indes Galantes (1735) über Mozarts Entführung aus dem Serail (1782) bis hin zu Puccinis Turandot (1924), Benjamin Britten's Death in Venice (1970 - 73) und Harry Partch's Delusion of the Fury (1969) - berücksichtigt und in ihrer Modellierung des ‚Anderen‘ kritisch diskutiert werden.

BA: AM 1c, EST 1/2, Studium Integrale

MA: MM 1c, MM 2c

Ralph P. Locke, Musical Exoticism. Images and reflections, Cambridge 2009 (Mg 4931); Jonathan Bellman (Hrsg.), The Exotic in Western Music, Boston 1998 (Mg 5822).

### 5609 Igor Strawinsky

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 3303 Musiksaal, ab 4.4.2011

D. Kämpfer

Igor Strawinsky ist einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Mit seinem mehr als sechs Jahrzehnte umfassenden kompositorischen Werk hat er der Neuen Musik entscheidende Impulse gegeben. Schlüsselwerke wie die Ballettpartitur „Le Sacre du Printemps“ und die Psalmensinfonie gehören längst zum festen Bestand unseres Konzertrepertoires. Die für ein Wandertheater geschriebene „Geschichte vom Soldaten“ ist ein Meilenstein in der Geschichte des modernen Musiktheaters. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist, immer wieder die russischen Wurzeln der Musik Strawinskys in Erinnerung zu rufen. Das von Adorno auf Schönberg und Strawinsky angewendete Begriffspaar Fortschritt/Restauration erweist sich dagegen mehr und mehr als fragwürdig. Große Überraschung löste aus, dass sich Strawinsky in seinen letzten Schaffensjahren der Reihentechnik zuwandte, die er auf eine ganz persönliche Weise zur Anwendung brachte.

BA: BM 1d; Studium Integrale

Magister: HM

Igor Strawinsky. Leben und Werk - von ihm selbst. Erinnerungen-Musikalische Poetik-Antworten auf 35 Fragen, Zürich und Mainz 1957; Igor Strawinsky, Gespräche mit Robert Craft, Zürich-Mainz 1961; Richard Taruskin, Stravinsky and the Russian Traditions. A Biography of the Works Through Mavra, 2 Bände, University of California Press 1996.

### 5610 Johann Sebastian Bach: Leben und Werk

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 3303 Musiksaal, ab 7.4.2011

D. Gutknecht

In der Vorlesung soll neben dem Biographischen vor allem das umfangreiche Schaffen J. S. Bachs im Mittelpunkt stehen. Dabei sollen nicht nur die Stationen seiner Herkunft und Schaffenszeit erläutert werden, sondern auch Traditionen aufgezeigt werden, die so typisch für seine Laufbahn als Musiker in seiner Zeit gewesen sind. Natürlich wird an seinem umfangreichen Werk gezeigt, welche Rolle Bach in Bezug auf die kompositorische Vergangenheit darstellte, aber welche Bedeutung er auch für die Nachfolgenerationen in Klassik und Romantik hatte, ja bis in die Gegenwart immer noch hat.

BA: BM 1d, Studium Integrale

Magister: HM

### 5612 Neue Wege der musikalischen Komposition

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 3303 Musiksaal, ab 7.4.2011

C. Blumröder

Die Vorlesung wird einen repräsentativen Überblick innovativer kompositorischer Phänomene der jüngsten Musikgeschichte vermitteln, wobei das hörende Kennenlernen möglichst zahlreicher Beispiele nicht zu kurz kommen wird.

BA: AM 2d, Studium Integrale

Magister: HM B1/B5/A2/A3/A4

### 5639 Bilder, Texte, Fotos

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

L. Ellrich

Auf welche Weise werden in der spannungsvollen Text-Bild-Beziehung Sinn und Evidenz hergestellt?  
- Dieser Frage geht die Vorlesung anhand konkreter Beispiele nach. Als Primär-Material der Analyse dienen politische Symbole und Fotografien (Embleme, Karikaturen, Presse-Fotos der Studentenrevolte, Die Wehrmachtausstellungen I und II, Folterbilder etc.). Zurückgegriffen wird darüber hinaus auf einschlägige Interpretationsvorschläge von Starobinski (Embleme der Vernunft), Bredekamp (Theorie des Bildaktes), Münkler (Politische Bilder, Politik der Metaphern) u.a.

### 5640 Genealogie und Pluralität der Medien- und Kulturtheorie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

I. Schneider

Medien- und Kulturtheorien bilden die Basis, um Medien und ihre Funktionen zu begreifen, zu erforschen und zu kritisieren. Eine theoriegeleitete Begrifflichkeit ist die Voraussetzung, um die konstitutive Position zu erkennen und zu untersuchen, die Medien in kultureller Kommunikation und in Wissenskulturen zukommt. Im Umgang mit Theorien entscheidet sich, was das Fach der Medienwissenschaft wissen will und was nicht.

Es geht nicht um eine oder gar um die Medien- und Kulturtheorie, die Gewissheit verleiht und quasi zur Dogmenkunde wird. Theorie steht im Plural, da Medienwissenschaft, wie jede Wissenschaft, erstens

zu unterschiedlichen Zeiten und ausgehend von unterschiedlichen Fragestellungen, mit einer Vielzahl von Theorien arbeitet. Zweitens definiert sich Theorie als ein interdisziplinäres Unternehmen, das vom begriffsgebundenen Wissen z.B. der Philosophie oder Soziologie, der Psychologie oder der Kultur- und Sozialanthropologie nicht zu trennen ist. Es gibt keine Theorie, die von den aktuellen Ergebnissen der Forschung nicht revidiert werden kann.

In der Vorlesung geht es um das Leistungsvermögen von Theorien, um ihre Bindung an Geschichte und Gesellschaft und, als spezifischere Fragestellung um Relationen, die in Theorien zwischen Medien und Kultur gebildet werden.

Literatur zur Einführung: Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard. Hrsg. v. Claus Pias/Joseph Vogl u.a., 5. Aufl., Stuttgart 2004.

### 5641 Mediale Kategorisierungssysteme

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

C. Stepina

Die Vorlesung ist getragen von dem Erkenntnisinteresse, narrative Beschreibungskategorien, anhand derer Darstellungen in Medien möglich sind, unter Bezugnahme entsprechender Basisliteratur (s.u.), zu referieren. In aufeinanderfolgenden Einheiten werden narrative Medien im Kontext korrespondierender Raum- und Zeitanalysen, Ausdrucksformen und -inhalte narratologischer Medialität, medien-spezifische Darstellungsformen narrativer Strukturelemente sowie transmediale Theorien und ihre Kategorisierungsleistungen kommuniziert.

Basis-Literatur: Nicole Mahne, Transmediale Erzähltheorie, Eine Einführung, Göttingen 2007. Ansgar u. Vera Nünning (Hg.), Neue Ansätze in der Erzähltheorie, Trier 2002. Dies. (Hg.), Erzähltheorie transgenerisch, intermedial, interdisziplinär, Trier 2002. Walter Grünzweig (Hg.), Grenzüberschreitungen, Narratologie im Kontext, Tübingen 1999.

### 5642 Medien in Medien

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

I. Schneider

Seit Marshall McLuhans Diktum, dass der Inhalt eines neuen Mediums ein altes sei, hat sich der Verdacht erhärtet, dass Medien vor allem andere Medien enthalten. Diese Beobachtung ist in den letzten Jahrzehnten als Theorie der Intermedialität differenziert und an zahlreichen Phänomenen z.T. detailliert beschrieben worden. In einem weiteren Kontext führt das Problem, das hier in der Formulierung „Medien in Medien“ kurz gefasst ist, in die grundlegende Frage nach der Beschreibbarkeit von Medien, nach der Möglichkeit, über Medien Aussagen treffen zu können. Eine Antwort auf diese Frage lautet: Über Medien lässt sich nur in einem Medium und im Medienvergleich etwas aussagen. Damit wird die beliebte Frage danach, was ein Medium ist, obsolet. Über ein Medium, so die Prämisse, lassen sich nur relationale Aussagen treffen. Diese nicht-hintergehbare Bezugnahme von Medien auf Medien ist in den letzten Jahren als Idee der Transkriptivität (Ludwig Jäger) expliziert worden.

Die kurze Problemanzeige zu „Medien in Medien“ enthält einige der zentralen Kategorien, die im ersten Teil der Vorlesung, die sich mit den theoretischen Implikationen dieser Formulierung befasst, diskutiert werden sollen. Im zweiten Teil geht es um die Vorstellung einiger exemplarischer Felder, auf denen Medien in Medien figurieren.

Literatur zur Einführung: Claudia Liebrand/Irmela Schneider (Hrsg.): Medien in Medien. Köln 2002.

### 5724 Einführung in die Systematische Theologie

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 45

Do. 16 - 17.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4, nicht am 16.6.2011 vorlesungsfreie Zeit nach Pfingsten

Do. 21.7.2011 10 - 12, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3

Fr. 23.9.2011 10 - 12, 216 HF Hauptgebäude A, 103

A. Reitinge r

Der christliche Glauben ist seit seinen Anfängen immer wieder von verschiedener Seite in Frage gestellt worden, ob seine Bekenntnisse und Überzeugungen nichts anderes als ein unbegründetes Für-wahr-Halten seien. Kann man eigentlich im 21. Jahrhundert in einer aufgeklärten Gesellschaft noch an Gott glauben und von ihm reden? Was heißt es, Jesus von Nazaret als wahren Menschen und wahren Gott zu bekennen? Systematische Theologie hat prinzipiell die Aufgabe, die Verantwortbarkeit des Glaubens

vor dem Forum der Vernunft zu prüfen. Sie hat zu begründen, warum das Christuseignis auch für uns heute nicht etwas längst Vergangenes ist, sondern bleibende Gültigkeit beansprucht. Und sie hat aufzuweisen, welche Konsequenzen der christliche Glaube für uns heute hat - für unsere Deutung der Welt und unser Handeln in ihr. Darin richtet sich Systematische Theologie einerseits nach „innen“ (dogmatischer Zugang). Sie reflektiert, begründet und kritisiert in einer wissenschaftlichen Perspektive den Glauben der Kirche. Andererseits will sie nach „außen“ (fundamentaltheologischer Zugang) nicht nur gegenüber nicht-christlichen Weltzugängen den eigenen Glauben rechtfertigen, sondern auch einen Beitrag zu den (säkularen) Selbstverständigungen des Menschen leisten. Das Proseminar gibt eine erste Einführung in dieses weite Feld theologischen Denkens. Es behandelt einige Hauptthemen systematischer Theologie: u.a. die Frage nach der Beweisbarkeit Gottes, das Theodizeeproblem, die Möglichkeit von Offenbarung, die Botschaft Jesu vom Reich Gottes. Vor allem soll in der Behandlung dieser Themen deutlich werden, auf welchen wissenschaftlichen Grundlagen und mit welchen Methoden Systematische Theologie arbeitet: Was sind ihre Quellen, wie verhalten sich Philosophie und Theologie, Naturwissenschaft und Glaube zueinander, was ist ein Dogma und wie ist es in der Rede von Gott um die Möglichkeiten menschlicher Sprache bestellt?

Methode: Präsentation, Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte

Anforderungen für einen Leistungsnachweis:

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Halten eines Referats und Bestehen der Abschlussklausur

Es wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit wichtigen Texten zu den entsprechenden Themen ausgegeben.

## 5725 Einführung in die Systematische Theologie

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 92

M. Dürnberger

Wer sich heutzutage als Theologin oder Theologe "outet", erfreut sich gleichermaßen begütigender wie skeptischer Blicke: Ganz lieb, so ein Glaube, so zum Festhalten im Leben - aber wie soll man denn bitte das alles heute noch /ernsthaft /glauben?

Konkreter: Wie soll man heute noch glauben, was in der Genesis zu lesen ist? Wie will man überhaupt von Gott sprechen, wenn er doch kein Teil der Welt ist? Was soll man sich darunter vorstellen, dass Gott im vollen Sinn Mensch geworden ist, wenn er per definitionem nur genetisches Material der Mutter hat? Welche Art von Feuer brennt in der Hölle? Und wie kann der Tod eines Juden vor 2000 Jahren Bedeutung für unser Leben heute haben -- oder die Kirche, vor allem angesichts der vielen anderen Wege zum Heil, die angeboten werden? Was hat es mit der Auferstehung Jesu, der Allmacht Gottes und der Unfehlbarkeit des Papstes auf sich? Und, mit Verlaub: In welchem Sinn ist Theologie eigentlich eine Wissenschaft - und nicht bloß lustige Gedankenspielerei für fade Stunden?

In den begütigend skeptischen Blicken versteckt sich ein buntes Spektrum systematisch-theologischer Probleme, dem sich die Lehrveranstaltung widmen will, um so einen ersten Überblick über das weite Feld der Systematischen Theologie zu geben. Die Lehrveranstaltung wird allen Studierenden zu Studienbeginn empfohlen und ist Voraussetzung für die Zwischenprüfung in systematischer Theologie. Studierende können einen Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme und eine Klausur erwerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme + Klausur  
Skriptum des Dozenten

## 5734 Die Frage nach Gott (Gotteslehre)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I, ab 13.4.2011, nicht am 6.4.2011 auswärtiger Termin; 15.6.2011 vorlesungsfreie Zeit nach Pfingsten

S. Wendel

Aktuelle religionssoziologische Forschungen belegen, dass in spätmodernen Gesellschaften zwar durchaus der Glaube an eine "höhere Macht" oder ein "absolutes Etwas als Urgrund der Welt verbreitet ist, dass dieser Glaube aber nicht mehr notwendigerweise mit dem Glauben an einen persönlichen, sich selbst offenbarenden Gott als Schöpfer, Erhalter und Vollender der Welt identisch ist. Dieser Glaube steht jedoch im Zentrum des christlichen Gottesverständnisses. In Auseinandersetzung sowohl mit soziologischen Befunden über zeitgenössische Gottesbilder als auch mit philosophischen Entwürfen zur Gotteslehre werden die zentralen Aspekte des christlichen Gottesverständnisses vorgestellt und insbesondere angesichts aktueller Kritiken des christlichen Gottesgedankens zu rechtfertigen versucht. Dabei stehen folgende Themen der christlichen Gotteslehre im Mittelpunkt: die Frage nach Möglichkeit und Grenze menschlicher Gotteserkenntnis und deren Verwiesenheit auf die Offenbarung Gottes, die Rechtfertigung der Existenz Gottes, das Motiv der Einheit und Einzigkeit Gottes und das damit verbundene personale

Gottesverständnis, der genuin christliche Glaube an den drei-einen Gott, Allmacht und Freiheit Gottes, Treue, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes, Gott als Schöpfer, Erlöser und Vollender der Welt.

Der Erwerb eines Teilnahme Scheins ist durch regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen möglich; ein aktiver Teilnahme Schein kann bei Besuch der Vorlesung und durch Verfassen von Essays zu ausgewählten Fragen zur Vorlesung erworben werden.

Der Besuch der Vorlesung empfiehlt sich ab dem 5. Fachsemester.  
Literatur zur Einführung:

W. Kasper: Der Gott Jesu Christi. Mainz 3. Aufl. 1995.

H.J. Sander: Einführung in die Gotteslehre. Darmstadt 2006.

### 5741 **Moderne - Kultur - Religion: Postsäkulare Konstellationen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H. Höhn

Das Verhältnis von Religion und Moderne ist höchst spannungsreich. Lange Zeit dominierte in der Soziologie und Geschichtswissenschaft ein Säkularisierungstheorem, das von einem modernisierungsbedingten "Verdunsten" religiöser Traditionen ausging. Die damit verbundene Prognose vom Verschwinden der Religion hat sich im globalen Maßstab nicht erfüllt. Weltweit befinden sich religiöse Gemeinschaften im Aufwind. In westlichen, liberalen Gesellschaften sind "postsäkulare" Konstellationen beobachtbar, d.h. inmitten und trotz weitreichender Säkularisierungsprozesse behauptet sich das Religiöse. Bisweilen erlebt es sogar ein Comeback in säkularen Kontexten. In der Vorlesung wird ein Einblick in die Debatte um Ort und Funktion der Religion in der Moderne gegeben. Nach der Erörterung unterschiedlicher Theorieansätze werden Fallstudien unternommen zu aktuellen sozio-kulturellen Phänomenen, die hinsichtlich ihrer Genese und ihrer Bedeutung durch religiöse Daseinsbeschreibungen und Wertvorstellungen beeinflusst sind. Dabei wird mit dem Begriffs- und Methodenlayout einer kulturwissenschaftlichen Religionsforschung nach dem Vorkommen religiöser Symbolik, Semantik und Ästhetik in den säkularen Feldern moderner Gesellschaften (Medien, Wirtschaft, Politik) sowie im Bereich der Populärkultur gefragt und deren Relevanz für theologische Anschlussreflexionen sondiert. Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein über "aktive Teilnahme" im Bereich Christliche Gesellschaftslehre oder Fundamentaltheologie erworben werden. Die Vorlesung kann ebenfalls belegt werden im "Studium integrale" sowie in den "Ergänzenden Studien" (EST 4) der Bachelor-Studiengänge.

Hans-Joachim Höhn, Postsäkular. Gesellschaft im Umbruch - Religion im Wandel, Paderborn 2007; Ders., Zeit und Sinn. Religionsphilosophie postsäkular.

### 5744 **Theologie christlicher Mystik**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 8 - 9.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I, ab 14.4.2011, nicht am 16.6.2011 vorlesungsfreie Zeit nach Pfingsten

S. Wendel

Häufig gilt die Mystik als besondere Form spiritueller Praxis, nicht aber als eine Richtung der Theologie. Doch genau besehen handelt es sich auch bei der Mystik um Theologie, die auch durch moderne Theologien rezipiert wird. Die Vorlesung liefert einen Überblick über unterschiedliche Strömungen Christlicher Mystik des Mittelalters und deren Wurzeln in der Theologie der Patristik und der antiken Philosophie sowie über Beispiele moderner Mystik und deren Rezeptionsmöglichkeiten zeitgenössischer Theologie. Dabei steht vor allem die Frage nach der Bedeutung, der Plausibilität und nicht zuletzt der Attraktivität einer Theologie im Zentrum, die sich auch an Konzeptionen mystischer Theologie orientiert. Literatur zur Einführung: Saskia Wendel: Christliche Mystik. Eine Einführung. Regensburg u.a. (topos plus) 2. Aufl. 2011.

### 5745 **Theologiegeschichte im Überblick**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2 3.5.2011 - 8.6.2011

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3 4.5.2011 - 8.6.2011

S. Wendel  
M. Kutzer

Die Vorlesung ist geblockt und findet zweimal wöchentlich im Zeitraum vom 3.5. - 8.6.2011 statt. Zusätzlich erfolgt eine Lerneinheit über E-Learning.

Inhalt: Das theologische Denken ist nichts Statisches. Es verändert sich, es hat eine Geschichte. Diese Geschichte der Theologie entsteht aus dem beständigen Versuch, einerseits dem Ursprung treu zu bleiben, sich andererseits aber auch den Herausforderungen der jeweiligen Zeit zu stellen. Ob in der Auseinandersetzung mit dem Platonismus, der Gnosis, mit Aristoteles oder der Religionskritik der Neuzeit - theologisches Denken wurzelt immer in einem Kontext mit je konkreten philosophischen, gesellschaftlichen oder religiösen Problemen und auch mit sich wandelnden Vorstellungen davon, was „Wirklichkeit“ und

„Wahrheit“ sind bzw. wie sie gefunden werden können. Die Vorlesung geht den grundlegenden Paradigmen und Deutungskategorien der Theologiegeschichte nach und erschließt sie in ihrer Relevanz für das heutige theologische Denken. Studierende sollen einen Überblick über theologiegeschichtliche Entwicklungen bekommen und daraus dogmatische Probleme der Gegenwart verstehen lernen.

Teilnahmebedingungen: keine; auch für Erstsemester geeignet

Bedingung zur aktiven Teilnahme: Erarbeitung eines Essays zum Vorlesungsstoff

Methode:

Vortrag mit Powerpoint-Unterstützung und Diskussionsmöglichkeit  
(Auswahl):

Gibellini, R., Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995.

Hägglund, B., Geschichte der Theologie. Ein Abriss, München 1997.

McGrath, A. E., Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997.

Pauly, W. (Hg.), Geschichte der Theologie, Darmstadt 2008.

Schupp, F., Geschichte der Philosophie im Überblick, Bd.2, Hamburg 2003.

**5786 Auferstehung der Toten**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

M. Wolter

Die Vorlesung hat drei Teile:

Zunächst wird die Entstehung und die Geschichte der Erwartung einer Auferstehung von den Toten im Alten Testament und im frühen Judentum dargestellt.

Danach wird herausgearbeitet, wie der Glaube an die Auferstehung Jesu entstanden ist. Dafür sollen die Ostertexte der Evangelien und die Auferstehungsaussagen in den neutestamentlichen Briefen analysiert werden.

Und schließlich soll dargestellt werden, wie die christliche Erwartung einer eschatologischen Auferstehung von den Toten entstanden ist und welche Gestalten sie in den Schriften des Neuen Testaments hat. Dafür werden die Auferstehungstexte in den paulinischen Briefen und in der Johannesoffenbarung interpretiert.

**5787 Einführung in die Prophetie**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

K. Koenen

Die Einführung will einen Überblick über die Propheten der Bibel geben und zentrale Themen der Prophetie vorstellen: Was werfen die Propheten ihren Zeitgenossen vor? Was kündigen sie ihnen an? Wichtig für den Umgang mit den Propheten im RU ist die Frage: Wie wird die Botschaft der Propheten von späteren Generationen aktualisiert und weitergedacht? Einen Schwerpunkt werden die Schilderungen einer künftigen Heilszeit bilden, d.h. die Visionen von einem Messias, einem ewigen Frieden unter den Völkern und mit den Tieren. Auch die aktuelle Relevanz dieser Visionen – nicht zuletzt für den schulischen Unterricht – soll deutlich werden. Eine genaue Gliederung der Vorlesung wird ein Reader enthalten.

Literatur:

Gertz, J.C., Grundinformation Altes Testament, Göttingen 2006

Koenen, K. – Kühschelm, R., Zeitenwende, Würzburg 1999

Schmidt, W.H., Einführung in das Alte Testament, Berlin / New York 5. Aufl. 1995

**5789 Kirchengeschichte III**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

S. Hermle

Schwerpunktmäßig wird der nach dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 sich zunehmend verschärfenden Konfrontation der Religionsparteien, die in den Dreißigjährigen Krieg mündete, nachgegangen. Sodann ist die Reformbewegung des Pietismus mit den herausragenden Protagonisten Spener, Francke und Zinzendorff sowie die Aufklärung und deren Einflüsse auf die Theologie darzustellen.

M.Greschat: Christentumsgeschichte II. Von der Reformation bis zur Gegenwart. Stuttgart 1997;  
 W.Sommer / D.Klar: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Göttingen 4. Aufl. 2006; J.Wallmann:  
 Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation. Tübingen 4.Aufl. 1993.

### 5790 Leitbegriffe der heutigen Ethik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Do. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

H. Kreß

Die Vorlesung soll Grundbegriffe der Ethik entfalten, zum Beispiel Gewissen, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Autoren und Konzeptionen theologischer sowie philosophischer Ethik vorgestellt. Ein klassisches Denkmodell evangelischer Ethik stellt die Zweireichelehre dar; klassisch auf katholischer Seite: die Naturrechtslehre. Die Vorlesung wird ebenfalls aktuelle materiaethische Fragestellungen aufgreifen (aus der politischen Ethik, der Medizin- und Sexualethik sowie der Ethik der Lebensformen).

Literaturhinweise: Zu Grundsatzfragen: Wolfgang Erich Müller, Argumentationsmodelle der Ethik. Positionen philosophischer, katholischer und evangelischer Ethik, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2003. Zu konkreten bzw. materiaethischen Fragen: Nikolaus Knoepffler, Angewandte Ethik, UTB 3293, 2010.

### 5791 Leiden und Klage

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11

J. Schmidt

Wenn Leiden zum Thema der Theologie wird, dann zumeist im Rahmen der Frage nach der Rechtfertigung Gottes angesichts des Bösen und der Übel in der Welt, also der Theodizeefrage. Abschließende Antworten auf diese Frage, ja überhaupt auf die Frage nach dem Sinn „des“ Leidens konnten bislang nicht gefunden werden. Die Unbeantwortbarkeit der Theodizeefrage sollte aber nicht dazu führen, dass Theologie im Angesicht von Leiden schließlich verstummt. Die Vorlesung „Leiden und Klage“ wird zunächst eine bestimmte Gestalt des Leidens beschreiben, nämlich „reflexives“ (individuelles, seelisches, existentielles etc.) Leiden. Sodann wird dargelegt, inwiefern religiöse Praxis, namentlich die – zunächst einmal ästhetische – Praxis der Klage, zur Linderung reflexiven Leidens beitragen kann.

Heinze, Martin (Hg.), Das Maß des Leidens. Klinische und theoretische Aspekte seelischen Krankseins, Würzburg 2003 (Beiträge der Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaften der Psyche 3).

Janowski, Bernd, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, 3., durchges. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2010.

### 5802 Aufbauseminar Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 20.5.2011 10 - 16, 211 IBW-Gebäude, S 105

Sa. 21.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 28.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

K. Bergner

In diesem Aufbauseminar sollen einzelne theoretische Aspekte zur Kommunikations- und Wirkungstheorie wiederholt, ausgebaut und in Folge ihre Bedeutung für das Zusammenspiel von Bild und Text verdeutlicht werden. Allerdings liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Praxis. Während es im Basisseminar einen einzigen Abschlussfilm gibt, sollen jetzt zwei oder drei Filmberichte gemeinsam erstellt werden. Dazu fungiert das gesamte Seminar gewissermaßen als Redaktion, die beschließt, welche Themen genommen werden, die Inhalte recherchiert, den gesamten Dreh plant und im Anschluss gemeinsam durchführt. In der Realisationsphase ist die Rolle des Dozenten als Lenker zu verstehen, der den Studierenden eine Richtung vorgibt, ihnen aber genug Freiraum für eigene Entscheidungen lässt. Gleichzeitig kann er über seine Funktion als Kameramann und Cutter die Grenzen des technisch Machbaren aufzeigen. Sehr wichtig sind die Textphasen. Gemeinsam kann man die verschiedenen Textversionen der Studierenden auf ihre Gesamtwirkung in Kombination mit Bild und Ton analysieren und vergleichen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

### 5803 Das ernste Geschäft Menschen zu unterhalten

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 25.6.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 2.7.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.7.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T.Brückner

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Drehbuchschreibens mit Schwerpunkt Komödie/ Comedy vermittelt werden mit einem Einstieg in die praktische Arbeit. Von der Struktur her wird der Bogen gespannt, von der Analyse von „Lieblingsfilmen“ (Fragestellung: Was spricht mich an? - Wie werde ich in die Geschichte hineingezogen?) über die Vermittlung von Autoren-Handwerkszeug bis zur praktischen Stoffentwicklung. Das Ganze ist als dreiteiliges Blockseminar geplant. - Vorschläge von Filmen und Anmeldung bis zum 31.08.2009 an brueckner@cogitomedia.de. Die Teilnahme ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Nach dem Studium der Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Völkerkunde in Köln ist Thomas Brückner als Hörfunkautor beschäftigt gewesen. Seit 1994 ist er auch als Drehbuchautor fürs Fernsehen tätig und betreibt seit 1998 die Firma Cogitomedia, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Kommunikationsberatung von Wirtschaftsunternehmen liegt.

## 5804 Die Kunst des Erzählens

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S16

S.Keller

Egal, ob Literatur, Drehbuch, Hörspiel oder Theaterstück, die Grundlagen guten Erzählens sind immer gleich. Anhand von Beispielen, kurzen theoretischen Diskursen, vor allem aber durch das Schreiben und Diskutieren eigener Texte vermittelt das Seminar einen Einblick in die Kunst des Erzählens. Im Mittelpunkt stehen dabei handwerkliche Fragen: Wie baue ich eine Geschichte, wie entwickle ich eine Figur, wie finde ich mein Thema. In einem weiteren Schritt werden die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Erzählformen und Medien diskutiert. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Geschichten für die verschiedensten Medien entwickeln und schreiben zu können. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschriften, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

## 5805 Die Reisereportage

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57

R.Heimlich

Die Reise ist eines der ersten epischen Erzählmuster der Weltliteratur. Doch mit Herodot oder Pausanias, Marco Polo oder Ibn Battuta gab es auch schon früh Schilderungen von Land & Leuten, die Anspruch auf Authentizität erhoben. Neben der wissenschaftlichen Expedition (Georg Forster, Alexander von Humboldt), mit der Entwicklung der bürgerlichen Presse im 19. Jahrhundert, der Einführung der Pauschalreise (1855), dem Erscheinen des ersten Baedekers (1827) wird die Reise-Erzählung ein publizistischer Zwitter: als Zeitungs-Feuilleton und als Buch. Es vermischen sich literarische und journalistische Schreibstile bzw. Schreibstrategien einerseits, publizistische Ziele und Zielgruppen andererseits. Welche journalistischen Qualitäten zeichnen die Reise-Texte von Theodor Fontane, Mark Twain oder Jack London aus? Welche literarischen Qualitäten haben die Reportagen eines Egon Erwin Kisch, Julien Green oder Bruce Chatwin? Wie unterscheiden sich literarische Reportagen von solchen, die als „Gebrauchstexte“ und journalistische „Dienstleistung“ geschrieben werden? Wie subjektiv darf eine Reisereportage sein? Wir wollen gemeinsam über Literatur und Journalismus reden, Texte lesen, analysieren und schreiben. Zur Lektüre gehören Texte u. a. von Mandeville, Balder Olden, Richard A. Berman (alias Arnold Höllriegel), Arthur Holitscher, Egon Erwin Kisch, Freya Stark, Gertrude Bell und Reisereportagen und Feuilletons der Gegenwartspublizistik. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

## 5807 Drehbuchschriften

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

S.Keller

Das Seminar richtet sich an Anfänger, die sich für das Handwerk des Drehbuchschreibens und den Beruf des Drehbuchautors interessieren. Es vermittelt Kenntnisse der Film- und Fernseh-Dramaturgie und erläutert die Arbeitsschritte des Drehbuchschreibens vom Exposé über das Treatment bis zur fertigen Dialogfassung. Die praktische Arbeit an eigenen Texten (Exposés, Treatments, Szenen und Dialoge) und die Diskussion darüber stehen im Mittelpunkt und werden durch Theorie und die Analyse von Filmbeispielen ergänzt. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschriften, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.



**5808 Drehbuchschreiben für Fortgeschrittene**

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S16

D.Eick

Dieses Drehbuchseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits mit den grundlegenden Techniken des Drehbuchschreibens vertraut sind. Im Seminar wird es darum gehen, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven auf das Gelernte zu gewinnen. Wir wollen unseren Blick in intensiven Übungen und Analysen schärfen und u.a. auf folgende Themen richten: Humortheorie, Figurenpsychologie, Schreiben für Genres, erweiterte dramaturgische Mittel, überzeugende Dialoge, die Entwicklung einer Serienidee, der Fernseh- und Kinomarkt in Deutschland und Amerika, Schnittstellen zur Praxis wie das Lektorat oder die Arbeit des Fiction-Producers, „Regeln“ der Stoffentwicklung. Es werden Gäste aus der Praxis geladen. Das Seminar wird Workshopcharakter haben - insofern sind Anregungen der Studierenden stets willkommen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: de@Denniseick.de.

Dr. Dennis Eick ist Drehbuchautor und hat lange als Redakteur bei RTL Fernsehserien betreut. Er ist Autor von „Drehbuchtheorien“, „Exposee, Treatment und Konzept“, „Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte“, „Programmplanung. Die Strategien deutscher TV-Sender“ und „Was kostet mein Drehbuch. Das Script als Basis für die Filmkalkulation“.

**5810 Essay Writing**

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66

P.Allsobrook

You've got a lot of good ideas - now how can you get them out there where others can read them? In today's globalised world, English is the language of all the major scholarly journals as well as most international academic conferences, and you have to be able to communicate in it if you want to be heard. Almost all of us can speak English at least a little, but even for those who are "verhandlungssicher", writing in English is not easy; word-for-word translations of German terms and expressions often fail to make the desired impact or, worse, can lead to serious misunderstandings. In this course we will work on perfecting your English grammar and punctuation while developing other important writing skills: choosing the best word to communicate your meaning; using collocations and idiomatic language; structuring sentences to create clarity and place emphasis where it belongs; using common rhetorical devices; and other techniques to make your English-language text flow. The course will be conducted in English, and participants should already have a good foundation in English grammar and vocabulary. - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung über KLIPS und in der ersten Sitzung.

Penelope Allsobrook (BSocSc, CELTA) hat Anglistik, Afrikaans und Sozialarbeit in Kapstadt und in Brighton studiert. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin in der HIV/STI Beratung des Gesundheitsamtes Köln, sowie als freiberufliche Dozentin für das Englische Institut in Köln.

**5811 Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 6.5.2011 10 - 16, 106 Seminargebäude, S25

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 14.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

K.Bergner

Die Stiftung Warentest hat Zahnbürsten geprüft. Wie soll man das in einer Servicesendung darstellen? Die fünf besten Modelle abfilmen, zeigen, nüchtern betexten? Oder alternativ die Topzahnbürste spektakulär von Paris Hilton vorstellen lassen? Der Trend der heutigen Fernsehberichterstattung geht mittlerweile häufig weit über das "Infotainment" hinaus - zugunsten des quotenorientierten Spektakels, auf Kosten von Inhalten. Im Seminar sollen die Mechanismen dieser Entwicklung diskutiert werden. Dazu gehören Einblicke zur Produktion fernsehjournalistischer Beiträge sowie die Analyse der darin verwendeten Sprache und ihrer Wirkung beim Zuschauer. In praktischen Übungen sollen die Studierenden selber Kurzbeiträge betexten, einen eigenen Filmbeitrag entwickeln und gemeinsam mit Kamera und Schnitt (Final Cut) umsetzen. Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer ein zehnmütiges Kurzreferat zu einem Thema seiner Wahl halten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

**5812 Grundlagen der Public Relations**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 11.6.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 25.6.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

F. Naundorf

Kommunikation ist wichtig für den Erfolg von Unternehmen und Organisationen. Aufgabe der Public Relations (PR) ist es, die Kommunikation mit den Bezugsgruppen zu organisieren. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der PR bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Wie erstelle ich eine Pressemitteilung, die Medien verbreiten? Dafür sind formale und inhaltliche Kriterien entscheidend, die vorgestellt, diskutiert und angewandt werden. Als klassisches PR-Instrument steht auch die Pressekonferenz auf der Agenda: von der Wahl des Themas bis zum Statement vor der Kamera. Das Seminar zeigt zudem, wie PR-Prozesse zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren sind und was PR-Medien ihren Leserinnen und Lesern bieten sollten. Praktische Übungen: Pressemitteilung schreiben, Statement vor der Kamera und Kundenmagazin planen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Frank Naundorf leitet die Abteilung Corporate Publishing der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Er ist zudem als Dozent für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen und freier Journalist tätig.

**5813 Hörspiel schreiben**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 20.5.2011 9.30 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

Sa. 25.6.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Fr. 1.7.2011 9.30 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

Sa. 2.7.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

S. Keller

Das Seminar bietet die Möglichkeit ein eigenes (kurzes) Hörspiel zu schreiben. Am ersten Wochenende schließt sich an eine Einführung in das Hörspielschreiben das Entwickeln eines ersten Konzeptes an, das die Teilnehmer in den folgenden drei bis vier Wochen selbstständig ausarbeiten. Beim zweiten Treffen werden die Kenntnisse vertieft, vor allem aber die eingereichten Stücke in der Gruppe besprochen. Das Seminar setzt eigene Ideen sowie die Bereitschaft selber zu schreiben und die Beiträge der anderen Teilnehmer zu lesen und zu diskutieren voraus. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

**5814 Journalistische Grundsatzregeln. Moral und Ethik im Journalismus**

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 22.4.2011 9 - 18

Sa. 23.4.2011 9 - 18

So. 24.4.2011 9 - 18

M. Höffken

Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt. Das Seminar soll Einblick geben in journalistische Grundsatzregeln, die für die tägliche Arbeit in den Redaktionen unabdingbar sind. Die Pressegesetze der einzelnen Bundesländer regeln die Rechte und Pflichten der Journalisten. Die Programmgrundsätze der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten umschreiben sehr genau die Arbeit und die Verantwortung der Redakteurinnen und Redakteure. Es existiert seit vielen Jahren der Pressekodex des Deutschen Presserates in Bonn. Viele englische und amerikanische Zeitungen haben z.B. einen sehr strengen Ethikkatalog für Ihre Mitarbeiter verfasst, in der eine „Berufsethik“ klar formuliert wird. Trotzdem gibt es eine Grauzone, die ein verstärktes Nachdenken über ethische und moralische Standards im Journalismus erfordert. "Sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten", dies umschreibt die Rolle der Journalisten in dieser Gesellschaft. Sie sollen faire, umfassende und distanzierte Beobachter der Szene sein und bleiben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: Manfred.Hoeffken@WDR.de.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

ACHTUNG: Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

### 5815 Kreatives Schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 1.4.2011 9 - 17

Fr. 10.6.2011 9 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 10.6.2011 11.30 - 17, 106 Seminargebäude, S16

E. Breuer

Gutes Schreiben ist zu 90% Handwerk und nur zu 10% Genie. Das Seminar „Kreatives Schreiben“ richtet sich daher an Studierende, die das Handwerk erlernen möchten. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Literaturbeispielen grundlegende Regeln erarbeiten und unterschiedliche Techniken kennen- und erlernen. Im Blockseminar am Anfang des Semesters gibt es eine kurze theoretische Einführung. Während des Semesters haben Sie dann online die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden. Die hierbei entstandenen Kurztexte werden wir im Forum des Kurses diskutieren, um weiterführende Anregungen zu geben und die Kritikfähigkeit zu trainieren. Am Ende des Semesters treffen wir uns noch einmal zu einer abschließenden Besprechung. - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: esther.breuer@uni-koeln.de  
Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.  
ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: Dieses Seminar findet nicht im PC-Pool Forschendes Lernen im Philosophikum statt, sondern in S58 und S16!

### 5816 Magazinjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10.6.2011 10 - 16, 106 Seminargebäude, S25

Sa. 11.6.2011 10 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb

Fr. 24.6.2011 10 - 16, 106 Seminargebäude, S25

Sa. 25.6.2011 10 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb

Schreiben für Magazine ist journalistisches Schreiben in Reinform - es bedeutet, gezielt Emotionen hervorzurufen, abstrakte und komplizierte Sachverhalte zu personalisieren und starke Leseanreize zu setzen, die die Zielgruppe des Produktes erreichen. Das Schreiben für Magazine steht darüber hinaus in enger Verbindung zu Bildern, die oft 50 Prozent der verfügbaren Papier- oder Bildschirmfläche einnehmen. Das Seminar zeigt, warum schon die Kleintexte wie die Überschrift, die Bildunterschriften und der Vorspann für den Leseanreiz entscheidend sind, es behandelt das Cover als wichtigste visuelle Botschaft und zeigt, wie die einzelnen Textelemente einer Magazin-Story mit Bildern korrespondieren. Neben allgemeingültigen Regeln für das Schreiben im Magazin nehmen die unterschiedlichen Textformen (u.a. Nachricht, Interview, Reportage, Portrait, Streitgespräch, Feature) und die Dramaturgie von Heften und Web-Auftritten viel Raum im Seminar ein. Zum Schluss werden in Rollenspielen Konflikte rund ums Schreiben behandelt.

Kay Meiners ist Absolvent der Kölner Journalistenschule e.V. und arbeitet als Redakteur für „Mitbestimmung“, das Monatsmagazin der Hans-Böckler-Stiftung.

### 5817 Online-Journalismus (1. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 14.5.2011 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 55

B. Binder

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bbinder@uni-koeln.de  
Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

### 5818 Online-Journalismus (2. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 28.5.2011 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 55

B. Binder

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion

und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation (Spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: [bbinder@uni-koeln.de](mailto:bbinder@uni-koeln.de) Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

### 5819 Schreiben für Fernsehserien

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

S.Keller

Die Fernsehserie ist das wichtigste Betätigungsfeld für Drehbuchautoren. Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die Anforderungen des Serienschreibens, legt den Schwerpunkt aber auf die Analyse laufender Formate und praktisches Arbeiten am eigenen Text. Dabei steht es den Teilnehmern frei, Stoffe für laufende Serien zu entwickeln und/oder ein eigenes Serienkonzept zu erstellen. Die eingereichten Arbeiten werden in der Gruppe diskutiert. Auch über die „Vermarktung“ der eingereichten Stoffe soll nachgedacht werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: [stefan.keller@uni-koeln.de](mailto:stefan.keller@uni-koeln.de)

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

### 5820 Schreiben für das Fernsehen

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV

M.Höffken

Der WDR-Redakteur Manfred Höffken vermittelt Grundlagen des Schreibens für das Fernsehen in Theorie und Praxis. Welche Aussagekraft besitzt das Bild, was darf der Text aussagen? In welchem Verhältnis steht der Text zum Bild? Welche Bedeutung hat der Text neben dem Informationsträger Nr. 1, dem Bild? Wie vermeidet man die sogenannte „Text-Bild-Schere“? Wie formuliere ich einen Nachrichtentext, wie einen Bericht, wie eine Moderation? Neben diesen intensiven Übungen (in Praxis und Theorie) werden auch journalistische Grundsatzregeln besprochen, denn „journalistisches Schreiben hat auch etwas mit Verantwortung zu tun, das heißt Kenntnis von Rechten und Pflichten im journalistischen Alltag. - Anmeldung über KLIPS.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

### 5821 Schreiben für die Ohren - Grundlagen des Hörfunkjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 6.5.2011 15 - 20, 106 Seminargebäude, S13

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63

Fr. 13.5.2011 15 - 20, 106 Seminargebäude, S13

Sa. 14.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63

Sa. 28.5.2011 10 - 15, 103 Philosophikum, S 63

B.Garde

Der durchschnittliche Radio-Hörer ist nicht in der Lage, Sätze mit mehr als 13 Wörtern zu verstehen: Da müssen die RadiomacherInnen sich kurz fassen können ohne dabei flach zu werden. An zwei Wochenenden können die Übungs-Teilnehmer sich in der kurzen, verständlichen, unterhaltenden Radiosprache erproben und lernen die Grundformen der Hörfunkberichterstattung kennen. In den anschließenden zwei Wochen erstellen die Teilnehmer eigenständig eine monothematische Hörfunksendung, die im Bürgerfunk produziert und gesendet wird. Die Mitarbeit an der Sendung ist Voraussetzung für ein Zertifikat. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und bei Frau Garde: [Barbaragarde@aol.com](mailto:Barbaragarde@aol.com)

Dr. Barbara Garde arbeitet als Hörfunkjournalistin für den WDR und die Deutsche Welle.

Achtung: Es findet ein zusätzlicher Produktionstermin statt!

**5822 Schreiben für die Zeitung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 7.5.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 28.5.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 18.6.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

R.Heimlich

Nachricht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Glosse - journalistische Darstellungsformen, Sprache und Recherche werden an Hand von Arbeitsproben besprochen und erprobt. Das Seminar gibt Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeitsfelder, fordert für das Zertifikat aber auch regelmäßige Teilnahme und eine Textprobe. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

**5823 Schreiben lernen**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 63

D.Kurth

Das Seminar richtet sich an Studierende, denen es schwerfällt, ihre Erkenntnisse zu Papier zu bringen. Deshalb stehen praktische Schreibübungen zu Hausarbeit, Klausur und Referat im Vordergrund: Anhand von verschiedenen Themen und Textsorten soll möglichst in jeder Sitzung versucht werden, kleinere Texte zu verfassen und dabei Gliederung, Satzbau und Stil zu verbessern. Auf diese Weise soll ein eigener wissenschaftlicher Schreibstil eingeübt werden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich bereit sein, ihre Texte mit der gesamten Gruppe zu besprechen und mit den anderen über ihre Stärken und Schwächen zu diskutieren. - Anmeldung über KLIPS.

Dr. Diana Kurth ist Geschäftsführerin des Dekanats der Philosophischen Fakultät und unterrichtet im Grundstudium und Fachdidaktikstudium des Fachs Deutsch.

**5824 Schreibwerkstatt für Studierende im Grundstudium**

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 9.4.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 16.4.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

B.Will

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe erste Strategien wissenschaftlichen Schreibens zu entwickeln. Neben den formalen Anforderungen und dem inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit stehen Schreibübungen im Mittelpunkt des Seminars. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: will@textdialog.de  
Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

**5825 Schreibwerkstatt für Studierende im Hauptstudium**

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 7.5.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 14.5.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

B.Will

Die Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden im Verlauf des Studiums immer komplexer. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe typische Schwierigkeiten zu thematisieren und zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schreibübungen aber auch ein Austausch zu Aspekten wie Literaturrecherche, Themengewichtung, Argumentationsstrukturen. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: will@textdialog.de

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

**5826 Theaterkritik**

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 16.4.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 30.4.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 11.6.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

C.Enkeler

Wenn das kein Traumjob ist: Kritiker fahren von der Bühne zu Bühne, gucken schöne Inszenierungen an und verdienen dann damit auch noch ihr Geld! Wie schreibt man aber eine Kritik? Gibt es Regeln? Dieses Seminar soll einen kurzen, aber möglichst praktischen Blick in den Alltag (!) eines Kritikers geben. Vorgelesen ist: Kritik zu „üben“, an fremden Aufführungen und auch eigenen Texten. Bitte rechnen Sie also damit, zusätzlich mindestens einen Abend im Theater zu verbringen und ihre einmal geschriebene Kritik auch noch einmal zu überarbeiten. Journalistische Grundlagen wie bildhaftes Schreiben und Formulieren im Aktiv sind sehr hilfreich! - Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und per Mail bei der Dozentin. Nach erfolgreicher Anmeldung werden die Kontaktdaten mitgeteilt.

Christiane Enkeler arbeitet als freie Kulturjournalistin mit Schwerpunkt Theater für Hörfunk und Print. Sie hat Germanistik, Pädagogik und Chemie auf Magister in Köln studiert und ein Auslandssemester in Prag verbracht.

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!

Der Termin vom 23.04. ist auf den 07.05. verschoben!

### 5827 **Wie bringe ich meine Ideen/Erkenntnisse in die Welt? Transfermöglichkeiten von der Theorie in die Praxis**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9.4.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 9.7.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Wie vermittele ich wissenschaftliche Erkenntnisse in allgemein verständlichen Texten an die gewünschte Zielgruppe in der Praxis. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Disziplinen und soll helfen, die Perspektive der eigenen fachbezogenen Sichtweise und Arbeitsmethode zu erweitern und die wissenschaftlich gewonnenen Ergebnisse und Fragestellungen besser nach außen zu kommunizieren. - Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Doktoranden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: nc-brueckco@netcologne.de

C.Brückner

Corinna Brückner ist Freie Journalistin und Autorin, war Vorstandsvorsitzende des Kölner Filmhauses und im Vorstand des Kölner Presseclubs. In den letzten Jahren war sie für den WDR und die Universität Witten/Herdecke u. a. im PR-Bereich tätig und ist Mitverfasserin des „18. Sytler Memorandums zum Scientific Entrepreneurship“.

### 5828 **Wissenschaftliches Schreiben für ausländische Studierende**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 2.4.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 11.6.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Dieses Seminar richtet sich an ausländische Studierende, die beim Schreiben von Referaten und Hausarbeiten unsicher sind, Schreibblockaden entwickeln oder einfach nicht wissen, wie sie es anfangen sollen. Entsprechend der Phasen des wissenschaftlichen Schreibens werden praktische Übungen zur Themenfindung, zur Gliederung, zu Schreibformen und zum Revidieren gemacht. Auf diese Weise sollen Methoden, die das wissenschaftliche Schreiben erleichtern, geübt werden. Der Kurs findet in zwei Blockveranstaltungen (am Anfang und am Ende des Semesters) statt. Während des Semesters bearbeiten Sie die Übungen, die Sie online stellen und die dort innerhalb der Gruppe diskutiert werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

E.Breuer

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

### 5830 **Öffentlichkeitsarbeit**

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.5.2011 16.30 - 20.30, 106 Seminargebäude, S24

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 57

Fr. 13.5.2011 16.30 - 20.30, 106 Seminargebäude, S24

Sa. 14.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 57

M.Peucker-Jonas

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Berufssegment in der Angebotspalette für journalistisch interessierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Neben allgemeinen Informationen über das breite Aufgabenspektrum der Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation stehen in dem Seminar praktische Übungen im Vordergrund. Theoretischer Teil: Überblick über Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit: von der Unternehmenspolitik, Presse Inland und Ausland, über die Mitarbeiterinformation, Unternehmenswerbung (Corporate Identity/Corporate Design) bis hin

zur Produkt-PR. Praktischer Teil: In Gruppenarbeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Strategien entwickeln, wie in der Öffentlichkeitsarbeit vielfältige Instrumente genutzt werden können, um zielgruppengerecht Ereignisse und Veranstaltungen zu vermarkten. Darüber hinaus sind Schreibübungen vorgesehen: Kurztexte (Bildlegenden, Überschriften), Aufbau einer Pressemeldung bis hin zum Bericht. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: monika.peucker@yahoo.de

Monika Peucker arbeitet seit 1992 im Bereich Kommunikation bei Bayer in Leverkusen. Davor war sie beim Lokalen Hörfunk und bei der Zeitung als Redakteurin tätig.

### 5831 **Über das Überarbeiten. Wie kann ich unabhängiger Leser meines eigenen Textes sein?**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 6.5.2011 10 - 16, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 65

Fr. 20.5.2011 10 - 16, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Sa. 21.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 65

C. Bleier

Das Seminar vermittelt, wie eigene Texte konstruktiv und kreativ überarbeitet werden können.

Ob Hausarbeit, Kurzgeschichte oder journalistischer Artikel - was mache ich mit Texten, denen etwas Wesentliches fehlt? Woher weiß ich, was ich wie ändern muss? Nach welchen Kriterien entscheide ich, welche Textpassagen bleiben, welche gestrichen und welche überarbeitet werden? Wie kann ich Autor und gleichzeitig objektiver Leser meiner eigenen Texte sein?

Das Überarbeiten ist die Königsdisziplin im Schreibprozess. Erst hier entscheidet sich, ob der Text qualitativen Bestand und Potential hat. Und auch Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit und Selbstverständnis des Autors stehen vor ihrer Bewährungsprobe.

Anhand praktischer Beispiele trainieren wir Techniken, die dem sinnvollen Überarbeiten von Texten dienen. Um in diesem Seminar etwas zu lernen, sollte man bereit sein, Fehler zu machen. Jeder Seminarteilnehmer arbeitet deshalb an einem eigenen Text, der ihn im Idealfall bereits an den Rande der Verzweiflung gebracht hat. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und unter cbleier@uni-koeln.de.

Claudia Ulrike Anna Bleier ist als Schriftstellerin, Journalistin und Dozentin für kreatives Schreiben und moderne Kommunikation tätig. Sie hat zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und mehrere Literaturpreise (u.a. Kunstpreis Viersen 2009) gewonnen.

### 5900 **Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**

3 SWS; Kurs

Fr. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

C. Noirhomme

### 5901 **Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**

3 SWS; Kurs

Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

C. Noirhomme

### 5902 **Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**

3 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E. Verroul

### 5903 **Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**

3 SWS; Kurs

Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

F. Grouas-Luxen

### 5904 **Italienisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**

3 SWS; Kurs

	Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D	A.Sferruzza
<b>5905</b>	<b>Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)</b> 3 SWS; Kurs Di. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII	M.Catalano
<b>5906</b>	<b>Portugiesisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)</b> 4 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80	R.Carvalho
<b>5907</b>	<b>Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen</b> 2 SWS; Kurs Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151	D.Eiwen
<b>5908</b>	<b>Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse</b> 2 SWS; Kurs Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151 Findet statt in R 151.	D.Eiwen
<b>5909</b>	<b>Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)</b> 3 SWS; Kurs Fr. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E	T.Ruiz Rosas
<b>5910</b>	<b>Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)</b> 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	A.Bourmer
<b>5911</b>	<b>Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)</b> 3 SWS; Kurs Do. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D	T.Ruiz Rosas
<b>5912</b>	<b>Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)</b> 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	A.Bourmer
<b>5913</b>	<b>Wirtschaftsfranzösisch</b> 2 SWS; Kurs Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67 Achtung: Der Kurs beginnt erst am DI 12.04. !!! Achtung!!!: Der Kurs beginnt erst am Dienstag 12.04.2011	N.Friederichs
<b>5914</b>	<b>Wirtschaftsitalienisch</b> 2 SWS; Kurs Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69	F.Conidi
<b>5915</b>	<b>Wirtschaftsspanisch</b> 2 SWS; Kurs Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78	C.Carracedo
<b>5950</b>	<b>Türkisch I</b> 4 SWS; Vorlesung Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56 Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56	H.Erdem



- 5951 Türkisch II**  
4 SWS; Seminar  
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 60  
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 60  
H. Erdem
- 5952 Türkisch III**  
2 SWS; Seminar  
Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54  
H. Erdem
- 5953 Kurdisch II**  
2 SWS; Seminar  
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54  
H. Erdem
- 5954 Türkisch I (A1) Anfängerkurs**  
4 SWS; Seminar  
Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78  
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78  
Anfängerkurs  
E. Türkoglu  
Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie  
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.  
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.  
- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.  
- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.  
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
- 5955 Türkisch II (A2)**  
4 SWS; Seminar  
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64  
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb  
Für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen  
E. Türkoglu  
Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie  
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die aus den Bereichen, der unmittelbaren Alltagswelt stammen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).  
- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.  
- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung beschreiben.  
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 12-20)
- 5956 Türkisch IV (B2) Fortgeschrittenenkurs I**  
4 SWS; Seminar  
Mo. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV  
Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84  
Für Fortgeschrittene  
E. Türkoglu  
Schwerpunkte: Übersetzung und Textarbeit  
Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie  
- die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen.  
- im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen.  
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.  
- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen

Frage erläutern.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 28-34)

**5957 Türkisch V (C1) Fortgeschrittenenkurs II**

4 SWS; Seminar

Di. 17.45 - 19.15

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92

Für Fortgeschrittene

E. Türkoglu

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen und kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Bu kursa katılanlar;

karmaşık konularda, bağlantıların ve ilişkilerin açıkça ortaya konduğu, iyi yapılandırılmış, ayrıntılar içeren metinler yoluyla kendini akıcı bir şekilde ifade edebilir.

Dili akademik ve mesleki amaçlar için ve günlük yaşamda esnek ve etkili bir şekilde kullanabilir ve gereksinim duyduğu ifadeleri fazla zorlanmadan bularak kendini doğal ve akıcı bir şekilde ifade edebilir. Farklı yapıya sahip uzun ve karmaşık metinleri anlayabilir ve bu metinlerdeki dolaylı anlatımları ve imaları fark edebilir.

Hitit Yabancılar için Türkçe-3 (B2+C1) . TÖMER Ankara. Das Buch können Sie in der ersten Semesterwoche beim Kursleiter ausleihen.

**5960 Gender und Diversity queer gedacht! Interdisziplinäre Ringvorlesung zur Genderforschung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 16 - 17.30

Die Veranstaltung findet statt in:

Seminarraum 01, Neues Seminargebäude

M. Schoop

Gender hat sich als Analyse-kategorie in vielen Wissenschaften etabliert. Dabei wird Gender meist nicht isoliert, sondern in Verschränkung mit anderen Differenzkategorien betrachtet. So umfasst der Begriff Diversity verschiedenste „Achsen der Differenz“ wie z. B. sexuelle Orientierung, Alter, Religionszugehörigkeit oder ethnischer Hintergrund.

Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe soll ein Blick auf diese Differenzkategorien geworfen werden. Einen besonderen Fokus bilden dabei queere Ansätze, die Kategorien kritisch hinterfragen und Konstruktions- und Ausgrenzungsprozesse sichtbar machen.

Die einzelnen Sitzungen werden sowohl von Wissenschaftler\_innen der Universität zu Köln als auch von Gastreferent\_innen gestaltet und umfassen ein breites Spektrum an Disziplinen. Rechtswissenschaften, Musik-, Wirtschafts- und Literaturwissenschaften sind ebenso vertreten wie Medizingeschichte, Pädagogik und Sportwissenschaften.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende aller Fächer und Fakultäten. Studierende der Philosophischen-, Humanwissenschaftlichen und Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät haben die Möglichkeit durch aktive Teilnahme 2 CPs oder das Bestehen der optionalen Klausur in der letzten Sitzung 4 CPs zu erwerben. Studierende der WiSo-Fakultät können durch aktive Teilnahme und das Bestehen der Klausur 4 CPs erwerben.

Die Veranstaltungsreihe steht auch Studierenden offen, die keinen Studiennachweis erwerben wollen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

07.04.2011	Monika Schoop, M.A.	Gender & Diversity que(e)r gedacht - Eine Einführung
14.04.2011	Dr.' Ulrike Klöppel (Charité, Berlin)	Zur Herkunft von gender aus der medizinischen Normierung von Intersexualität

21.04.2011	Dr. Michael Grünberger	Transsexualität im Recht - Eine permanente Herausforderung an die Geschlechtsdichotomie im Recht
28.04.2011	Dr. des Dirk Schulz	Anti-/queert/. Vom Problem einer nicht-essentialistischen Positionierung
05.05.2011	Ass. jur. Madita Block	Intersexualität - eine Herausforderung für Sport und Recht
12.05.2011	Dr.' Claudia Nikodem	Jenseits von Gewinnern und Verlierern. Zu den Möglichkeiten von Intersektionalität in der Bildungsforschung.
19.05.2011	Dr.' Antke Engel (Institut für Queer Theory, Hamburg und Berlin)	Balance-Akte. Zwischen „Differenz als kulturellem Kapital“ und „Queerversity“
26.05.2011	Jan Steiger, M.A.	Sisters, fly girls und „bitches“: Ambivalente Weiblichkeitskonzepte im Hip-Hop
09.06.2011	Prof.' Dr.' Anne Waldschmidt	Behinderung, Normalität und Geschlecht als intersektionales Feld
30.06.2011	Prof.' Dr.' Doris Weichselbaumer (Harriet Taylor Mill-Institut, Berlin)	Sex, Gender and Sexual Orientation: Ökonomische Effekte am Arbeitsmarkt
07.07.2011	Dr.' Kerstin Söderblom (Goethe Universität, Frankfurt am Main)	Aspekte einer Queer Theology
14.07.2011	Klausur	nur obligatorisch beim Erwerb von 4 CP

Degele, Nina. Gender/Queer Studies: Eine Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink, 2008.

Schößler, Franziska. Einführung in die Gender Studies. Berlin: Akademie Verlag, 2008.

**5961 Türkisch I**

4 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

Anfängerkurs

S. Corakli

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie - vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

**5962 Türkisch II**

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56

Anfängerkurs

S. Corakli

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie  
 - vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.  
 - sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.  
 - sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.  
 - die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.  
 Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

- 5963 Türkisch III**  
 4 SWS; Seminar  
 Di. 17.45 - 19.15  
 Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 65 S. Corakli
- 5964 Türkisch IV**  
 4 SWS; Vorlesung  
 Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 62  
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64 S. Corakli
- 7248 Berufliche Schlüsselqualifikationen**  
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 38  
 Di. 21.6.2011 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E  
 Sa. 25.6.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312  
 So. 26.6.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312 A. Nguyen  
 Inhalt:  
 Berufliche Schlüsselqualifikationen sind heute nicht mehr nur das i-Tüpfelchen bei der Bewerbung, sie werden von vielen Arbeitgebern auch gleichwertig zu den Hardskills gesehen und können auch bereits während des Studiums nützlich sein.  
 Doch wie werden Schlüsselkompetenzen definiert und wie kann man sie sich aneignen und in einer Bewerbung begründen?  
 In einer Podiumsdiskussion mit Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen, wird zu Beginn geklärt, was von Absolventinnen und Absolventen erwartet wird und wie das Studium als Chance in Bezug auf die beruflichen Schlüsselqualifikationen genutzt werden kann. In den Workshops werden fundierte Kenntnisse vermittelt und anhand praktischer Aufgaben und Methoden gefestigt.  
 HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:  
 • Di, 21.6.2011 von 16-17.30 Uhr Hörsaal E (Hörsaalgebäude Albertus-Magnus-Platz  
 • Sa. 25.6.2011 und So. 25.6.2011 von 9-17 Uhr, Raum 13, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11, 50969 Köln-Zollstock, Stadtbahn Linie 12, Haltestelle Pohligstraße  
 Zusätzliche Informationen bzgl. der Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:  
 • Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2  
 • Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3  
 • Nünning, V.: Schlüsselkompetenzen: Qualifikationen für Studium und Beruf. 2008.  
 • Hartmann, M.; Röpnack, R.; Funk, R.: Kompetent und erfolgreich im Beruf: Wichtige Schlüsselqualifikationen, die jeder braucht.2005.  
 • Müller, M.: Trainingsprogramm Schlüsselqualifikationen. Die besten Übungen aus Karriere-Seminaren. 2003
- 7249 Bewerbungsmanagement**  
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20  
 Di. 3.5.2011 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 312  
 Sa. 7.5.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312  
 Sa. 21.5.2011 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312 B. Schwecht  
A. Nguyen

R. Baumann-Jacobs

Eine gute Bewerbung ist die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.

Das Seminar Bewerbungsmanagement verfolgt die Zielsetzung, das individuelle Bewerberverhalten der Teilnehmenden zu optimieren, um den Übergang von Hochschule in den Arbeitsmarkt professionell vorzubereiten.

Während des Seminars werden wichtige Informationen zur Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen vermittelt, individuelle Bewerbungs- und Selbstvermarktungsstrategien erarbeitet und marktadäquates Bewerber- und Vorstellungsverhalten trainiert.

- Vermittlung der aktuellen Standards der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Qualifikationsprofil, Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen)
- Informationen über die verschiedenen Bewerbungsarten und -methoden (Initiativ- und Kurzbewerbungen, Stellengesuch, Stellenangebote, persönliche Bewerbung, Bewerbung per Telefon oder per E-Mail).
- Entwicklung von individuellen Selbstvermarktungsstrategien und Vermittlung von Techniken zur Selbstpräsentation (selbstsicheres Auftreten, verbale und nonverbale Kommunikation, konstruktiver Umgang in Stresssituationen).
- Information über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen (häufige Fragestellungen von Arbeitgebern, Möglichkeiten gezielter Vorbereitung)
- Realitätsgerechte Simulation von Vorstellungsgesprächen

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Di. am 03.05.2011, 16:00 bis 17:30, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
  - Sa. am 07.05.2011, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
  - Sa. am 21.05.2011, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
- Hinweis zur Zuordnung im Lehramt GHRGe/Sopäd (1. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat
- Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Leitfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Lehramt Sopäd (2. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul II-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3

### 7363 Ringvorlesung "school is open" V: Partizipation statt Integration – Wege zu einem emanzipativen Umgang mit Diversität in Schule und Einwanderungsgesellschaft

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

K.Reich  
S.Kargl

Wie die jüngsten Debatten über angeblich fehlende Integrationsleistungen in Deutschland lebender Menschen mit „Migrationshintergrund“ wieder einmal gezeigt haben, wird Einwanderung meist als Problem diskutiert. Problematisch sind dabei nicht nur rassistische Beiträge, die wie Sarrazin in seinem Buch, „den Migranten“ prinzipiell eine genetisch oder kulturell determinierte Unfähigkeit zur Integration unterstellen, sondern auch die in der Mehrheitsgesellschaft weit verbreitete Ansicht, „die Anderen“ müssten sich „unserer“ Lebensweise anpassen. Das multikulturelle Konzept eines „sich fröhlich ignorierenden Miteinanders“ führt in die Irre. Denn sowohl die ethnozentristische Forderung einer „deutschen Leitkultur“, als auch die Zelebrierung eines multikulturellen Nebeneinanders greifen auf essentialistische Kulturkonzepte zurück, die den/die Einzelne/n deterministisch auf seine/ihre Kultur festlegen. Kulturen werden in dieser Sichtweise unangemessen als statische, voneinander abgrenzbare Entitäten konzipiert, die den unhintergehbaren „Hintergrund“ des Individuums festschreiben.

In unserer Ringvorlesung möchten wir uns kritisch mit Integrationsdebatten in Deutschland auseinandersetzen und gemeinsam mit geladenen ReferentInnen nach politischen und pädagogischen Konzepten suchen, wie theoretisch und praktisch mit Diversität umgegangen werden kann, ohne die grundsätzliche Diversität aller Menschen auf stereotype Gruppenbilder zu reduzieren, die immer offen sind für rassistische Argumentationen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Migration muss zudem notwendig

immer auch die gesellschaftlichen Ausbeutungs- und Machtverhältnisse einer Gesellschaft in den Blick nehmen, wenn sie den Weg zu einem emanzipativen Umgang mit Diversität in Schule und Gesellschaft weisen will.

In unserer Ringvorlesung werden wir uns deshalb mit unterschiedlichen soziologischen und pädagogischen Ansätzen zum Umgang mit Diversität auseinandersetzen und pädagogisch-praktische Interventionen diskutieren. Die Ringvorlesung wird veranstaltet vom »school is open« BildungsRaumProjekt des StAVV (Studierenden- Ausschuss der Vollversammlung) an der Humanwissenschaftlichen Fakultät.  
Balibar, Etienne (2005): Sind wir Bürger Europas? Politische Integration, soziale Ausgrenzung und die Zukunft des Nationalen, Bonn.

Mecheril, Paul u.a. (Hg.) (2004): Einführung in die Migrationspädagogik, Weinheim und Basel.

Rommelspacher, Birgit (2001): Anerkennung und Ausgrenzung. Deutschland als multikulturelle Gesellschaft, Frankfurt und New York.

Rosen, Lisa/ Farrokhzad, Schahrzad (Hg.) (2008): Macht – Kultur – Bildung. Festschrift für Georg Auernheimer, Münster.

Sökefeld, Martin (2004): Das Paradigma kultureller Differenz. Zur Forschung und Diskussion über Migranten aus der Türkei in Deutschland, in: Ders. (Hg.): Jenseits des Paradigmas kultureller Differenz. Neue Perspektiven auf Einwanderer aus der Türkei, Bielefeld.

### **7367 Interactive Whiteboards (im Rahmen von "school is open")**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9, nicht am 14.6.2011

M. Sperling  
S. Kargl

Interactive Whiteboards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es ist das multimediale Werkzeug, das alle bisher eingesetzten Medien in sich vereint. Lehrkräfte erhalten jedoch meist nur eine kurze Einführung in die Nutzung der jeweiligen Boardsoftware, doch leider fehlt es an einer methodisch-didaktischen Ausbildung der NutzerInnen.

In diesem Seminar soll es daher neben einer Einführung in die Nutzung vor allem um die methodisch-didaktischen Möglichkeiten von Interactive Whiteboards gehen. Welche Unterrichtsmethoden mit welcher didaktischen Zielsetzung gibt es? Unterrichtsideen sollen angeschaut und selbst entwickelt werden. Wie nutze ich das Whiteboard in den verschiedenen Unterrichtsphasen?

2 CP/TN für:

Aktive Teilnahme

Es gibt keine Protokolle, sondern kritisch begründete, themenbezogene Betrachtungen. Bei Zusammenfassungen von Vorträgen etc. wird eine eigene (begründete) Einschätzung und Beurteilung erwartet. (Länge: ca. 3-5 Seiten)

wissenschaftliche Essays: (Länge: ca. 3-5 Seiten)

4 CP/LN für:

Referat und Ausarbeitung (Länge ca. 15-20 Seiten)

### **7369 Exkursion nach Majdanek (im Rahmen von "school is open")**

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 4.5.2011 19.30 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 9

S. Kargl

„Nichts von dem, was ihnen getan wurde, war nicht noch von Menschen getan" (Erich Fried)

Den Opfern gedenken, aus den Verbrechen lernen: die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager im östlichen Polen

Mit der zweiten Exkursion zu den Gedenkstätten von Majdanek und Belzec bei Lublin wollen wir die Auseinandersetzung mit der Geschichte nationalsozialistischer Großraum- und Rassenpolitik vertiefen. Dieser Deportations- und Vernichtungspraxis fielen Millionen jüdischer Menschen zum Opfer, ihre Kultur wurde zerstört. Auch große Teile der polnischen und sowjetischen Bevölkerung wurden vertrieben oder zur Zwangsarbeit inhaftiert.

Vor Ort können wir die erzwungenen Umsiedlungen, die Ghettoräumungen und die Errichtung der Konzentrations- und Vernichtungslager anhand von Dokumenten, Fundstücken, Erzählungen und räumlichen Spuren nachvollziehen.

Die Begegnung mit den Zeugnissen des deutschen Zivilisationsbruchs kann ein Anstoß zur Selbstreflexion und Klärung des eigenen Standpunktes sein. Wie setzen sich alte Stereotype und Vorurteile erlernter und erlebter Erinnerungspraxen fort und an welcher Stelle entstehen bereits neue Stereotype? Verhindert und verdeckt ein fortgesetztes Denken in nationalen Kategorien nicht, dass es wieder (oder noch immer) grenzüberschreitende antisemitische und rassistische Einstellungen, Diskurse und Motive gibt?

Darüber möchten wir mit polnischen StudentInnen diskutieren, die Gruppen durch die Gedenkstätte Majdanek begleiten. Welchen Umgang mit der Vergangenheit erleben sie und wie wird eine Erinnerungspädagogik »nach den Zeitzeugen« aussehen?

Max. TeilnehmerInnenanzahl 12 Personen mit einem Selbstbeteiligungsanteil von 100 Euro.

Verbindliche Anmeldung und Nachfragen bitte an [h.velic@uni-koeln.de](mailto:h.velic@uni-koeln.de) (HrvatIn-Kvaternik Velic)

Anmelden könnt ihr euch direkt beim Vorbereitungstreffen oder per Email, in der ihr eure Matrikelnummer und euren vollständigen Namen angeben solltet.

Dieses Seminar findet im Rahmen des »school is open«-BildungsRaumProjekts statt: Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

Die StudentInnen, die aus unterschiedlichen Gründen für »school is open« Veranstaltungen nicht zugelassen werden, können trotzdem in den ersten Wochen zu den Veranstaltungen kommen. In der Regel könnt ihr trotzdem an den Veranstaltungen teilnehmen.

Die Exkursion findet vom Samstag, 16. Juli, bis Sonntag, 24. Juli 2011, statt.

### **7373 Geocaching als Methode des Historischen Lernen: Erinnerungspfade in der Eifel (im Rahmen von "school is open")**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 316

Sa. 30.4.2011 10 - 15.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

Sa. 2.7.2011 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Durch das Konzept des Geocachings, soll eine moderne Schatzsuche mit Hilfe von GPS-Geräten als multimediale Weiterentwicklung des Stationenlernens vorgestellt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Seminars sollen dazu befähigt werden, Geocachingpfade zu erstellen, um historische Ereignisse an Ort und Stelle zum Wissenserwerb nutzbar zu machen. Ebenfalls sollen aber die Grenzen und Möglichkeiten des Geocachings kritisch hinterfragt werden. Am Beispiel des Nationalsozialismus in der Eifel werden wir einen Geocachingpfad erstellen, welcher auch in einer Onlinedatenbank veröffentlicht wird.

Teil dieses Seminars wird auch eine Exkursion in die Eifel am 02. Juli 2011, zum Legen und Erforschen der Geocaches sein.

Schwerpunktthema B: Interkulturalität, Migration und Mobilität

Teil dieses Seminars wird auch eine Exkursion in die Eifel am 02. Juli 2011, zum Legen und Erforschen der Geocaches sein.

Ciupke, Paul / Franz Josef Jelich (Hrsg.): Weltanschauliche Erziehung in Ordensburgen des Nationalsozialismus. Zur Geschichte und Zukunft der Ordensburg Vogelsang. Essen 2006

Ellerbrock, Anne / Hamann, André: Köln-Mühlheim im Nationalsozialismus - Drei Rundgänge zu historischen Orten. Köln 2010

Schubert, Dietrich: Nicht verzeichnete Fluchtbewegungen oder Wie die Juden in der West-Eifel in die Freiheit kamen, 95 Min. Köln 1990 (Dokumentarfilm)  
Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Internetadressen

<http://www.geocaching.de/>

Deutschsprachige Seite mit grundlegenden Informationen zum Geocaching

<http://www.geocaching.com>

Größte Datenbank mit Geocaches weltweit

<http://educache.de>

Wiki zum Thema Geocaching und politische Bildung

S. Kargl

www.synagogen.info  
Datenbank zu Synagogen in Deutschland und Österreich; teilw. mit Bildern  
<http://www.geschichtswerkstatt-dueren.de>  
Dürener Geschichtswerkstatt e.V.

**7519 Hauptseminar: Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie,  
Wissenschaftstransfer: Zur Geschichte des Unbewussten**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude C, 521, nicht am 18.4.2011 Erkrankung des Dozenten

R. Kaus

Thema:

Anhand exemplarischer Texte soll die Diskussionsgeschichte des Unbewussten nachgezeichnet werden. Die entsprechenden Texte werden im Seminar als Kopie zur Verfügung gestellt.

Ziel:

Unter Heranziehung verschiedener Wissenschaftsdisziplinen sollen exemplarisch die Zusammenhänge zwischen Theoriebildung und Anwendungsgeschichte aufgezeigt werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Selbstreflexion, Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsmethoden:

Kurzreferat und Gruppendiskussion.

Leistungsüberprüfung:

Für einen Teilnahmechein: Kurzreferat, aktive Beteiligung am Seminar und regelmäßige Teilnahme.

Für einen Leistungsnachweis: Kurzreferat, aktive Beteiligung am Seminar, regelmäßige Teilnahme und zudem Bestehen der Abschlussklausur.

Ablauf des Seminars:

Da ich im Juni an einer Tagung teilnehmen werde, entfällt die Sitzung am 27. Juni 2011.

Das Seminar findet bis zum Semesterende regulär statt und endet mit der letzten Sitzung am 11. Juli 2011.

Teilnahmebedingung: Jede(r) Teilnehmer(in) muß ein Kurzreferat übernehmen.

"Der Seminarplatz wird bei der ersten Sitzung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der ersten Sitzung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. "

Zuordnung:

BA/MA Psychologie, BA/ MA Pädagogik, Klinische/ Differenzielle Psychologie (BA, MA), Studium Integrale.

Lehramt: Alte LPO, Neue LPO (BA, MA). Sek.I., Sek. II. Diplom-Pädagogik.

Literatur:

Literatur wird noch bekanntgegeben.

**7521 Sprechen, Spielen, Darstellen**

3 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 17 - 21, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF), nicht am 14.7.2011

Sa. 4.6.2011 10 - 18



Do. 16.6.2011 18 - 21

Di. 21.6.2011 18 - 21

M. Kaiser-El Safti

Aufführung eines Theaterstücks ("Nathan der Weise")

Bemerkungen: Geplant ist eine Aufführung von Lessings „Nathan der Weise“. Es wird in diesem Seminar also konkret Theater gespielt und zwar unter professioneller Anleitung, die Wert auf exakte Textwiedergabe, Sprechtechnik, Körperbeherrschung und gestisch-szenische Darstellung legt. Da wöchentliches Proben nicht ausreicht, um das Stück in einem Semester auf die Bühne zu bringen, ist eine Verpflichtung auf zwei Semester notwendig.

Es geht aber nicht allein um das Erlebnis theatralen Ausdrucks; das Interagieren in der Gruppe, die Begegnung mit den eigenen Ausdrucksmöglichkeiten, Erweiterung der Phantasie, Erfahrung neuer mitmenschlicher Perspektiven ist als angewandte oder „konkrete“ Psychologie zu verstehen.

Es sollten sich also nur Persönlichkeiten für das Seminar anmelden, die beiden Aspekten (dem Theater und der Psychologie) viel abgewinnen können. Eine Teilnahme an meinem Seminar „Konkrete Psychologie“ ist nicht erforderlich.

Ziel:

Empathie, kontrollierte Selbstdarstellung, kommunikative Kompetenz

Zu erwerbende Kompetenzen:

Einblick in die pädagogisch zu verwendende Theorie und Praxis des Theaterspielens

Arbeitsmethoden:

Atemübung, Sprechübung, Rollenspiel

Leistungsüberprüfung:

Test und Rollenübernahme in einem Theaterspiel

Zuordnung:

Grund- und Hauptstudium

Lehramt: alte LPO: B

Diplom: Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung (PSY03);

Entwicklungs- und sozialpsychologische Bedingungen (PSY02)

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (Reclam)

Konstantin S. Stanislawskij: Theater, Regie, Schauspieler, Hamburg 1958,

Lee Strasberg: Schauspielen & Das Training des Schauspielers, Berlin 2001,

Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004.

**7531 Hauptwerke der europäischen Psychologie II**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 275

Fr. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2, ab 29.4.2011

S. Stubbe

Überblick über wichtige Persönlichkeiten und Werke in der Geschichte der europ. Psychologie seit der griech./röm. Antike.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**7555 Auswanderung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 29.4.2011, nicht am

S. Stubbe

17.6.2011 Pfingstferien

Im Rahmen der Psychologischen Anthropologie werden in diesem Seminar an ausgewählten Beispielen die Geschichte und die Erscheinungsformen sowie die psychologischen Aspekte der "Auswanderung"/Migration bearbeitet.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.  
Wird im Seminar bekannt gegeben

### 7755 Repertoirekunde: Musik der Romantik

1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 14.45, 216 HF Hauptgebäude A, 323 (Musik-Übungsraum)

A. Eichhorn

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden, die ein Interesse haben, ihre Werkkenntnisse im Bereich der Kunstmusik zu erweitern. Insbesondere Studierende des Grundstudium können die Veranstaltung gezielt als Vorbereitung für die Zwischenprüfung nutzen, in der anhand des Portfolios grundlegende Repertoirekenntnisse nachzuweisen sind. Auf der Basis der Hörliste von Clemens Kühn (in: Gehörbildung im Selbststudium, Kassel 1983, S. 103ff.) werden Werke/Werkausschnitte der musikalischen Romantik hörend und/oder lesend erschlossen. Dabei sollen sowohl das musikgeschichtliche Überblickswissen vertieft, als auch die Repertoirekenntnis erweitert werden. Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, auch ihnen noch unbekannte Werke zeitlich einzuordnen.

### 7832 Sticken jenseits von traditionellem Hausfrauenfleiß als Medium engagierter Botschaften (Dozentin: Schöttler)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 12.4.2011, nicht am 10.5.2011 Erkrankung; 17.5.2011 Dozent erkrankt; 24.5.2011 Dozent erkrankt. !! Ab 31.5.11 führt Prof. Helmhold das Seminar weiter!!; 31.5.2011 ; 7.6.2011 . - Neuer Termin wird noch bekannt gegeben.; 21.6.2011 Seminar wegen Erkrankung abgebrochen, Rücksprache bei Bedarf in Sprechstunde Prof. Helmhold; 28.6.2011 Seminar wegen Erkrankung abgebrochen, Rücksprache bei Bedarf in Sprechstunde Prof. Helmhold; 5.7.2011 Seminar wegen Erkrankung abgebrochen, Rücksprache bei Bedarf in Sprechstunde Prof. Helmhold; 12.7.2011 Seminar wegen Erkrankung abgebrochen, Rücksprache bei Bedarf in Sprechstunde Prof. Helmhold

S. Schöttler  
H. Helmhold

Das Seminar wird Gelegenheit bieten, engagierte Botschaften zu produzieren, die durch das aufwändige und zeitintensive Medium des Stickens besondere Intensität und Nachhaltigkeit entfalten. Sie sollen als Signale politischer, gesellschaftskritischer oder auch ironisierend-humorvoller Statements Platzierung im öffentlichen Raum der Humanwissenschaftlichen Fakultät finden und damit zur bewussten Auseinandersetzung und Meinungsbildung anregen. Bei der Konzeptumsetzung ist geplant, vor allem mit kostenextensiven Alltagsmaterialien und Recycling-Produkten zu arbeiten. Zur Vorbereitung und als Grundlage für das kreative Schaffen eigener Installationen und Botschaften sollen Phänomene wie Street Art, Subversive Sticking oder Radical Crafting vorgestellt und zur Diskussion gebracht werden.

Alternativ können auch persönliche und tendenziell private Botschaft ihren gestalterischen Ausdruck finden. Die grundsätzliche Idee besteht darin, ein gebrauchtes Textilobjekt des alltäglichen Bedarfs - ein abgetragenes Hemd, eine zerlöchernde Tischdecke der Großmutter oder einen alten Hut - mit Stickerei zu versehen und das Objekt damit in seinem (Erinnerungs-)Wert neu zu besetzen oder auch seine ganz individuell persönliche Bedeutung in besonderer Weise zu vergegenwärtigen und fortzuschreiben.

Die TeilnehmerInnen sollten idealerweise Grundkenntnisse im Umgang mit Nadel und Faden mitbringen.

Critical Crafting Circle (Hrsg): Craftista! Handarbeit, Feminismus und D.I.Y. Aktivismus. Mainz: Ventil 2011.

[http://radicalcrossstich.com/wiki/index.php?title=Main\\_Page](http://radicalcrossstich.com/wiki/index.php?title=Main_Page)

<http://radicalcrossstich.com/craft-gallery/>

<http://documenting.craftivism.com>

<http://craftivism.com>

**7837 Ludic/Lucid Knowledge Building: Möglichkeiten des Spiels als Medium (Dozent: Tan)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)  
2.5.2011 - 20.6.2011

Fr. 29.4.2011 17 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Sa. 30.4.2011 10 - 13, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Fr. 1.7.2011 17 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Sa. 2.7.2011 10 - 13, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Dozent: Dipl.Päd. Wey-Han Tan, wey-han.tan@uni-hamburg.de

<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/metagames/>

Angesichts der Allgegenwart von Computerspielen liegt es nahe, einen Blick zurück zu einem alten, vielleicht dem ältesten Medium des Menschen zu werfen: Das Spiel stellt (wie alle Medien) den Menschen vor die Aufgabe, mit einer "zweiten" Wirklichkeit umzugehen.

Spiele in Form von "Serious Games" gewinnen an Bedeutung, um unterhaltsam reale Sachverhalte darzustellen, bestimmte Wahrnehmungs- und Handlungsweisen zu erklären und einzuüben oder Überzeugungen auszubilden. Spiele fordern heraus, sich Ihnen mit Verstand und Gefühl zu widmen, sie schaffen einen gemeinsamen Raum für verschiedene, jedoch ganz spezielle Arten von Kommunikation.

Dieses Seminar behandelt Spiele als einzigartiges Medium der Repräsentation von Wissen, Objekten, Prozessen und Systemen. Wir werden uns einführend mit Theorien über Spiel und Spielen beschäftigen, praktische Beispiele heranziehen und schließlich in Form von Gruppenprojekten versuchen, eigene Spielideen umzusetzen.

Die 'ernsten' Spiele, die in diesem Seminar als Beispiele untersucht oder als Projekt entworfen werden können, sind auf keinen Fall beschränkt auf Computerspiele, sondern umfassen ebenfalls 'klassische' analoge Spiele wie Rollenspiele, Kartenspiele, Erzähl-, Brett- und Bewegungsspiele. Gerade analoge Spiele haben hier den Vorteil, dass ihre Regelstruktur und ihr Spielmaterial offen zugänglich und auch ohne Programmierkenntnisse erstell- und veränderbar ist.

Methode:

Zwei Blockseminare, je zur Einführung und zur Projektvorstellung, dazwischen eigenständige Text- und Projektarbeit in Online-betreuten Diskussions- und Arbeitsgruppen, begleitet vom Führen eines Projektblogs. Die Mehrzahl der zu lesenden Texte erfordert Englischkenntnisse.

Das Seminar eröffnet und schließt mit jeweils einem vierstündigen Blockseminar zur Einführung in die Thematik und Präsentation der Projektergebnisse. Die Text- und Projektgruppenarbeit zwischen diesen Terminen wird Online betreut.

Zwei Blockseminare mit wöchentlichen Online Sitzungen

1. Block: Fr. 29.4.2011 von 17-20 Uhr / Sa. 30.4.2011 von 10-13 Uhr

2. Block: Fr. 1.7.2011 von 17-20 Uhr / Sa. 2.7.2011 von 10-13 Uhr

Acht betreute Online-Sitzungen jeweils Montags vom 2.5.2011 bis zum 20.6.2011 von 18-20 Uhr

Kontakt: Wey-Han Tan: wey-han.tan@uni-hamburg.de

<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/metagames/>

Squire, Kurt. Game-Based Learning: Present and Future State of the Field. MASIE Center eLearning Consortium, Wisconsin 2005.

[http://cecs5580.pbwiki.com/ff/10 Game-Based\\_Learning.pdf](http://cecs5580.pbwiki.com/ff/10 Game-Based_Learning.pdf)

Frasca, Gonzalo. Simulation 101: Simulation versus Representation. Article posted in ludology.org, 2001

<http://www.ludology.org/articles/sim1/simulation101b.html>

W. Tan  
T. Meyer

**7838 (e)Portfolio in der Kunstpädagogik (Dozentin: Schwalbe)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 15.4.2011 14 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum)

Sa. 16.4.2011 10 - 15, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum)

Fr. 17.6.2011 14 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Sa. 18.6.2011 10 - 15, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

C. Schwalbe  
T. Meyer

Kontakt Christina Schwalbe: christina@ferner-online.de

Portfolios als pädagogische Methode sind aktuell sehr stark in der Diskussion, wenn es um selbstgesteuertes Lernen oder auch um neue Formen der Bewertung im Rahmen schulischen Unterrichts geht. Die im Rahmen dieser Diskussion zu findenden Konzepte, Methoden und Einsatzmöglichkeiten von Portfolios sind jedoch alles andere als einheitlich.

Im Rahmen des Seminars soll etwas Klarheit in Bezug auf Einsatzmöglichkeiten, Chancen, Schwierigkeiten und Gefahren von Portfolios im Kunstunterricht geschaffen werden. Wir untersuchen gemeinsam anhand von Beispielen unterschiedliche Portfolioformen. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf aktuelle ePortfolio-Lösungen, d.h. digitale Anwendungen, die als Portfolios verwendet werden können.

Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme sollen konkrete Konzepte für den Einsatz von Portfolios im Kunstunterricht entwickelt werden.

Kompakt- und Online-Phasen

1. Block: Fr, 15.4. 14-18 Uhr und Sa, 16.4. 10-15 Uhr

2. Block: Fr, 17.6. 14-18 Uhr und Sa, 18.6. 10-15 Uhr

zweiwöchentliche Online-Sitzungen ab 26.4. - 7.6., 20-21 Uhr

**7840 Agentur Textiler Bedarf - Übung START: 21.04.11**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 14.4.2011

S. Schwarz  
H. Helmhold

Begleitende Übung zu Prof. Helmholds Seminar "Agentur Textiler Bedarf", beide Veranstaltungen müssen parallel belegt werden!

Das Angebot 'Präsentations- und Projektmethoden' versteht sich als begleitender und ergänzender Baustein zur Agentur Textiler Bedarf. Studierende setzen sich in einem fortlaufenden Prozess mit der Entwicklung textiler Bedarfsfelder auseinander und stellen sich mit ihren Produkten einem Feedback durch potenzielle Kunden. Dazu werden die Produkte beispielsweise möglichen Zielgruppen vorgestellt und von diesen bewertet. Die Auseinandersetzung mit einer Idee und deren Überprüfung durch die "Realität" wird abschließend von den unterschiedlichen Projektteams präsentiert. Dabei stehen die einzelnen Teams in einer Wettbewerbssituation zueinander.

In diesem komplexen Prozess werden unterschiedliche Phasen durchlaufen und verschiedene typische Aspekte der Projekt- und Teamarbeit erlebt. Dabei erhalten die Studierenden konkrete Unterstützung durch die Dozentin. Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie eine Marktanalyse funktioniert, wie im Team Aufgaben verteilt werden können und wie die Ergebnisse professionell präsentiert werden können. Die Dozentin versteht sich als Lehrende im Hinblick auf die Vermittlung bestimmter methodischer Strategien und als Coach, die den Prozess begleitet. Darüber hinaus werden gemeinsam transparente Bewertungskriterien erarbeitet, an denen sich die Abschlusspräsentationen messen lassen.

Das Konzept Agentur Textiler Bedarf© ist den Ansätzen der Material Literacy verpflichtet. Es geht davon aus, dass alltagskulturelle Anforderungen Kompetenzen der Akteure ausbilden, die als Ressource von Textilunterricht nicht genutzt werden. Kulturelle Selbstorganisation in textilen Darstellungsfeldern gibt es in Familien, in WG's, an Arbeitsplätzen und im Öffentlichen Raum, an allen Schnittstellen entstehen jeweilige Signaturen kulturellen Selbstverständnis, das seinerseits auch Bedarf entstehen lässt. Der Umgang mit Dingen, im Raum, am Körper, in transkultureller Kommunikation, produziert Wissen und Können, das immer auch schon Statement und Position darstellt. Das betrifft Schüler und Schülerinnen ebenso wie StudentInnen. Insofern sind Studierenden- und Schülerkulturen nicht eine Privatheit außerhalb des Studiums, sondern es sind Positionen/Fragefelder, die aus jeweiligen Kompetenz- und Wissensfeldern der Alltagsakteure heraus entstanden sind.

Agentur Textiler Bedarf© wurde von Heidi Helmhold im WS 2007/2008 als eine Seminarform ins Leben gerufen, die im Fach Textil des Institutes für Kunst an der Universität zu Köln im Modul E (Kultur) und im Modul F (Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt) fortlaufend jedes Semester angeboten wird. Auf der

Basis von Lehr-Forschungsprojekten können sowohl Recherchen durchgeführt wie (performative oder spekulative) Konzeptionen entwickelt werden. In einer ersten Phase werden die Thematiken im Team erarbeitet, Erfahrungswissen und/oder Diskurszuordnungen bilden dabei das Ausgangsmaterial. In einer zweiten Phase werden Recherchen/Konzeptionen im Team durchgeführt, bzw. weiterentwickelt. In einer dritten Phase werden die Ergebnisse teamweise in Präsentationen vorgestellt und auf der internetbasierten Lehr-Lernplattform Ilias für den Zugriff durch Studierende archiviert. Ein entscheidendes Merkmal ist dabei, dass die Ergebnisse von denselben oder von nachfolgenden Studierenden über mehrere Semester weiterbearbeitet, modifiziert, neu befragt oder bestätigt werden können. Damit fungiert die Seminarform Agentur textiler Bedarf© als eine work in progress sich verändernder, immer wieder neu befragter und neu formulierter Wissensformen.

Quellen:

Internetplattform ILIAS, dort das Seminar Agentur Textiler Bedarf vom Sommersemester 2007 bis heute sowie die eingestellten Texte, ppt-Präsentationen und Dateien.

**7842 Strafbende Räume - Raummedien im Strafvollzug START: 21.04.11**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab  
14.4.2011

H. Helmholt

**7843 NEU: Urban Farming - Entwurf eines Raucherquartiers auf dem Campus der HumFak**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre)  
20.4.2011 - 27.4.2011

20.6.2011 - 23.6.2011 10 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum  
Lehre), Block

H. Helmholt

Dieses neu angebotene Kompaktseminar "Urban Farming" ersetzt das ursprünglich geplante Seminar "Biographiearbeit und Materielle Kultur"

Urban Farming

Entwurf eines Raucherquartiers auf dem Campus der Humanwissenschaftlichen  
Fakultät.

Kompakt vom 20.-23. Juni 2011

In Kooperation mit Katrin Bohn

Vorbesprechungstermine:

20. April 14-15.30 Uhr

27. April 14-15.30 Uhr

Anmeldung: In der 3. Belegungsphase in KLIPS, 26.4. - 8.5.11 oder Rücksprache im Sekretariat Block B, R  
234

Bewerber und Zugelassene für "Biographiearbeit und Materielle Kultur" können in das neue Seminar  
übernommen werden oder müssen sich bitte in KLIPS abmelden.

Das Seminar steht ALLEN Studierenden der Fakultät offen.

Textil: Module C1-C2, D1-D3, E1-E3, F1-F3, Kunst: IIIa3, IIIb3, IV3, V3, Studium Integrale.

**7847 Köln und Flandern. Kultureller und künstlerischer Austausch unter besondere Berücksichtigung der Textilien**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab  
11.4.2011

T. Blisniewski

Heute ist Köln mit Flandern über Autobahn und Bahnlinien relativ gut verbunden, und in rund drei Stunden ist die Distanz überwunden. Auch wenn es im Mittelalter gut zehn Tage gedauert haben dürfte die Strecke zurückzulegen, gab es dennoch einen regen kulturellen Austausch zwischen dem Rheinland und Flandern.

In Flandern entwickelt sich zu Beginn des XV. Jhdts. eine vollkommen neue Art zu malen, die „ars nova“. Diese neue Kunst beeinflusst während des Jahrhunderts das gesamte europäische Kunstschaffen; in besonderer Weise aber das der Kölner Maler. Zudem ist Flandern die Region Europas, in der die meisten Bildteppiche hergestellt werden. Ziel ist es, die Verbindungen und Einflüsse der flämischen Kunst auf die des Rheinlandes aufzuzeigen und zu analysieren.

**7848 Das Schweißbuch der Veronika. Frühe Textilien als Bildträger und Reliquien**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab  
12.4.2011

T. Blisniewski

Obleich sich die Legende um das Schweißstuch der Veronika erst im späten Mittelalter herausbildet, ist es die wohl bekannteste textile Reliquie der Christenheit. Daneben gibt es zahlreiche weitere Tücher, die das authentische Antlitz Christi zeigen sollen. Ihnen allen ist gemein, daß sie auf wunderbare Weise entstanden sein sollen. Christus legitimiert durch das Wunder, das Abbilden seines Gesichtes. Damit werden diese „Vera Icones“ zu Wurzeln der christlichen Kunst insgesamt.

### 7849 Aby Warburg und die arbeitenden Bauern auf burgundischen Tapisserien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab  
12.4.2011

T. Blisniewski

Aby Warburg veröffentlichte 1907 seine Studie über burgundische Teppiche. Darin stellt er u.a. die Frage, warum im 15. Jhd. Szenen mit arbeitenden Menschen dargestellt wurden, gehörten doch die Auftraggeber nicht zu jenen, die körperlich arbeiteten. Warburgs Text ist fundamental, denn er steht am Anfang einer Wende in der Erforschung von Textilien und Kunsthandwerklichem allgemein. Zum ersten Mal wird über die kulturelle Funktion kunsthandwerklicher Objekte reflektiert - bis dahin (und zum Teil bis heute) sah man in ihnen „verschönerte“ Gebrauchsgegenstände.

Im Seminar soll es, ausgehend von Warburgs Überlegungen, um die Funktion mittelalterlicher Tapisserien im Kontext höfischer und bürgerlicher Repräsentation gehen.

### 7850 Sammeln von Textilien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab  
11.4.2011

T. Blisniewski

Was rar, kostbar und teuer ist, wird auch gesammelt - so werden Sammlungen von Gegenständen auch zu Repräsentationsmedien. An den europäischen Fürsten- und Königshöfen sind auch Textilien - meist Bildteppiche - gesammelt worden. (So besitzt der spanische Patrimonio nacional als Verwalter der ehemals königlichen Sammlungen den weltweit größten Fundus an Bildteppichen des XV. und XVI. Jahrhunderts.) Neben diesen „Repräsentationssammlungen“ bestehen natürlich auch solche, die von privaten Gelehrten angelegt wurden. Beispielhaft sei Franz Bock (1823-1899) erwähnt, der eine immense Fülle von Textilien zusammentrug, die z.T. schon zu seinen Lebzeiten Teile von Museumssammlungen (Berlin, Paris, Aachen, London) wurden. Im Seminar soll die Art des Sammelns und die verschiedenen Herangehensweisen des Erschließens solcher Bestände untersucht werden.

Literatur wird im Seminarverlauf genannt.

### 7852 Exkursion nach Rom - Grundstudium

2 SWS; Seminar

Im September wird eine 10-tägige Exkursion nach Rom angeboten, die sich vor allem christlicher Kunst in Rom widmen wird.

Bitte beachten Sie die Aushänge an meinem Schwarzen Brett. Anmeldung ab sofort nur persönlich bei mir.

10 tägige Exkursion im September 2011 für Studierende im Grundstudium. Termine für Exkursion und Vorbesprechungen werden noch bekanntgegeben.  
Die Anmeldung erfolgt nur PERSÖNLICH in meiner Sprechstunde!

### 7853 Exkursion nach Rom - Hauptstudium

2 SWS; Seminar

Im September wird eine 10-tägige Exkursion nach Rom angeboten, die sich vor allem christlicher Kunst in Rom widmen wird.

Bitte beachten Sie die Aushänge an meinem Schwarzen Brett. Anmeldung ab sofort nur persönlich bei mir.

10 tägige Exkursion im September 2011 für Studierende im Hauptstudium, Termine der Exkursion und Vorbesprechungen werden noch bekannt gegeben.  
Die Anmeldung erfolgt nur PERSÖNLICH in meiner Sprechstunde!

**9238 Medizinische Aspekte bei Menschen mit Körperbehinderungen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1

G.Jopp-Petzinna

In der Veranstaltung werden medizinsche Grundlagen zu den verschiedenen Formen der cerebralen Bewegungsstörungen sowie zu anderen Behinderungsformen vermittelt. Veranschaulichungen durch Bilddokumentationen werden vorgenommen. Interdisziplinäre Betrachtungsweisen stehen im Vordergrund..

**9306 Audiovisuelle Medien Grundkurs**

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20, Ende 6.6.2011

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121, Ende 6.6.2011

P.Butterly  
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins". BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

**9310 Europäischer Computerführerschein und IC 3 - Kurs 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 209, vierwöch. 15.4.2011 - 8.7.2011

D.Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Module gemäß dem Curriculum der DLGI thematisiert:

- M3: Textverarbeitung mit Word 2007
- M6: Präsentieren mit Powerpoint 2007
- M2: Computergrundlagen: Computerbenutzung und Dateimanagement
- M4: Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL START™ Zertifizierung greife vorbereiten möchte, wird ein die einzelnen Sitzungen vorbereitendes sowie vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt!

Hierzu werden für die Teilnehmer in Ilias Selbstlernressourcen gestellt, über welche sich diese für die einzelnen Kurssitzungen vorbereiten.

Bei Bedarf besteht zusätzlich in der ersten Sitzung die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages (Kostenpunkt ca. 23€).

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt, die Teilnahme an diesen steht den Teilnehmer je nach gewünschter Workload offen. Für das Ablegen der Zertifizierungsprüfungen fallen Gebühren an.

Weitere Infos finden sich unter: <http://www.hf.uni-koeln.de/33684>  
Prüfungsleistungen:

An den Kurssitzungen aktiv teilgenommen und Übungen abgelegt = 1 ECTS  
Die 4 Prüfungen des ECDL Start abgelegt = 2 ECTS  
Die 7 Prüfungen des ECDL Core abgelegt= 3 ECTS

**9311 Europäischer Computerführerschein und IC 3 - Kurs 2**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

22.8.2011 - 26.8.2011 12 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 209, Block

D.Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2007
- Präsentieren mit Powerpoint 2007
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungreife vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen gestellt.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages in der ersten Sitzung.

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt. Diese können grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem neuen Testraum der Rechenstelle der HF in R.208 abgelegt werden (15 € je Modulprüfung + 30€ Skills card)  
Prüfungsleistungen:

An den Kurssitzungen aktiv teilgenommen und Übungen abgelegt = 1 ECTS  
Die 4 Prüfungen des ECDL Start abgelegt = 2 ECTS  
Die 7 Prüfungen des ECDL Core abgelegt= 3 ECTS

### 9317 Ausgewählte Kapitel der Neuropädiatrie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 18.15, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

R. Mielke

ACHTUNG!

Von KLIPS abgelehnte BewerberInnen können trotzdem an der Lehrveranstaltung teilnehmen!

Es handelt sich um eine medizinische Vorlesung, in der grundlegende Aspekte der Entwicklung des Nervensystems, sowie spezieller neuropädiatrischer Krankheitsbilder (z.B. genetisch basierte Erkrankungen, Reifungsstörungen des ZNS, metabolische Erkrankungen) dargestellt werden.

Wunschgemäß steht die Veranstaltung Studierende nach neuer LPO, d.h. im Modul BK 2.1 zur Verfügung. Sämtliche Inhalte dieser Veranstaltung können bei der mündlichen Prüfung des Staatsexamens nach neuer LPO abgefragt werden; individuelle Einzelthemen werden diesbezüglich nicht mehr abgesprochen!

Diese Veranstaltung wird auch als so genannte praxisorientierte Lehrveranstaltung für Studierende anderer Fächer angeboten; Scheinbedingung: regelmäßige Teilnahme.

Scheinbedingungen für Diplom-Studiengänge: regelmäßige Teilnahme

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points:

2 CP, keine Benotung: regelmäßige Teilnahme

3 CP, Benotung von 1,0 bis 6: qualifiziertes Referat als Einzelleistung oder Gruppenarbeit von bis zu 2 Teilnehmern unter Hinzuziehung und Auswertung internationaler Literatur

4 CP, Benotung von 1,0 bis 6: Klausur gegen Ende des Semesters

Die Klausur findet am Montag, den 11.7.2011, um 16.00 Uhr s.t. im Raum 248 IBW-Gebäude statt.

Swaiman et al. Pediatric Neurology

Menkes et al. Child Neurology



**9323 Einführung in die Neuropsychologie**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

S. Fleck

Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Gehirn und Verhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene kognitive Funktionen (u.a.: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen) und mögliche Beeinträchtigungen dieser Funktionen (u.a.: Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Dysexekutives Syndrom). Hierzu werden auch gängige neuropsychologische Untersuchungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnliche Fälle und Spezialgebiete der Neuropsychologie kennen zu lernen (u.a.: Inselbegabungen, Theory of Mind).

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points (CP):

2 CP: regelmäßige Teilnahme

3 CP: Stundenprotokoll

4 CP: Klausur gegen Ende des Semesters

Eine Anrechnung als praxisorientierte Lehrveranstaltung (POL) ist zu den gleichen Bedingungen möglich. Scheinbedingungen für Diplom-Studiengänge: Klausur.

**9345 Frühförderung bei Kindern mit Sprachstörungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S5

R. Romonath

**9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 1010, nicht am 18.5.2011 Dozentin verhindert; 1.6.2011 Dozentin verhindert; 29.6.2011 Dozentin verhindert

Sa. 21.5.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

2.7.2011 - 3.7.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-So

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an beiden Blockterminen.

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:  
im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010  
Venloerstraße 151-153  
50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9701 Gut entscheiden mit Herz und Verstand

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 14.6.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 15.6.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 16.6.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Täglich stehen Sie vor wichtigen Entscheidungen.

Gerade, wenn Entscheidungen mit umfangreichen Konsequenzen verbunden sind, lohnt sich ein systematisches Vorgehen, das den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Was zeichnet eine gute Entscheidung aus und wie lässt sich die Qualität von Entscheidungen verbessern? Gibt es ein Entscheidungsverhalten, das typisch für Sie ist? Wo hilft es Ihnen und wo ist es hinderlich? Wie kommen Sie trotz Zeitdruck zu einer vernünftigen Entscheidung? Wie kommunizieren Sie Ihre Entscheidungen so, dass die davon betroffenen sie mittragen?

Inhalte:

- Entscheidungsklarheit gewinnen: Ziele entwickeln und bei der Entscheidung berücksichtigen
- Optionen schaffen: neue Entscheidungsalternativen kreativ erarbeiten und vorhandene optimieren
- Alternativen richtig bewerten: Kriterien entwickeln und Faktoren gewichten, im Einklang mit dem Bauchgefühl
- Betroffene in die Entscheidung mit einbinden: Handlungsanweisungen und Tipps für die erfolgreiche Kommunikation nutzen
- Entscheidungen erfolgreich umsetzen: einen Handlungsplan entwickeln und mit Widerständen umgehen

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG  
Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)  
Telefon: (0221) 93 70 20-0  
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## **9702 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76, Ende 14.5.2011, nicht am E. Professional Center  
23.4.2011 Samstag zwischen Karfreitag und Ostersonntag; 7.5.2011 Es  
findet keine Veranstaltung statt!

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 31.05.2011 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9705 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92 7.5.2011 - 28.5.2011

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 15.06.2011 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## **9706 Frühlingskurs: Kulturmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

23.3.2011 - 25.3.2011 9 - 16.30, 824 Patrizia Tower, 1010, Block

Kulturmanagement klingt attraktiv für viele, die im Kreativsektor arbeiten möchten. Einsatzmöglichkeiten gibt es viele: beginnend beim Künstlermanagement oder der Verantwortung für Institutionen der Bildenden und Darstellenden Kunst – sei es in der freien Szene oder als Festangestellte – bei Film, Hörfunk und Fernsehen, in den neuen Medien sowie im gesamten Eventbereich mit Musikkonzerten und Kulturveranstaltungen, über publizierende Tätigkeiten als Autoren, Redakteure und Journalisten bis hin zu Positionen in der Kulturpolitik auf nationaler und internationaler Ebene.

Doch hängen die Anhänger des Kulturmanagements, die in unterschiedlichste Managementfunktionen der Kultur- und Medienbranche drängen, nicht allzu großen Illusionen nach? Schätzen sie ihre Berufschancen realistisch ein? Wo setzt das unternehmerische Denken an? Was bleibt unterm Strich für den Lebensunterhalt?

Diese und andere Fragen gilt es im Blockseminar „Kulturmanagement“ zu klären.

In den Jahren 1990-92 entstand der erste "Kulturwirtschaftsbericht" für das Land Nordrhein-Westfalen (NRW), der bereits auf eine erstaunliche wirtschaftliche Dynamik und signifikante Arbeitsmarkt-Effekte der privaten "Kulturwirtschaft" (z.B. Verlage, Galerien, Filmproduktionen) hinwies. Dieses Thema war damals in Deutschland noch neu und das Feld wissenschaftlich wie politisch entsprechend unerschlossen. Inzwischen werden Kulturmanager auch in Deutschland ausgebildet und das Know-how in verschiedenen Arbeitsgebieten wird zunehmend international gefragt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Was ist Kultur und wie wird sie gemanagt?
2. Situation der Kultur- und Medienberufe
3. Selbstmanagement im Kulturbetrieb
4. Kultur- und Medienpolitik in Deutschland und Europa

Externer Dozent: Herr M. Heinz

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

## **9707 Einführung in die qualitative Interviewführung: Von der Idee bis zur Auswertung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 824 Patrizia Tower, 1010

C. Paul

Gut - und nun?"

Oft finden Sie sich nach dem Studieren unterschiedlicher Methodenliteratur bei diesem Satz wieder. Sie schlagen die Bücher zu und Ihr Kopf ist vollgestopft mit wissenschafts- bzw. kommunikationstheoretischen Herleitungen und Argumentationen.

Doch wie Sie nun konkret Ihre eigene Studie gestalten sollen, wie Sie die relevanten Fragen auswählen, wie Sie die Leitfragen formulieren können und eine Interviewsituation gestalten können, sodass Sie möglichst fruchtbares Material erhalten... dies alles ist Ihnen völlig unklar. Bestenfalls haben Sie eine vage Vorstellung davon.

Über eine spätere Auswertung Ihrer Informationen mögen Sie sich an dieser Stelle noch gar keine Gedanken machen. Sie möchten diesen Berg von Arbeit lieber nicht bezwingen, sondern sich höchstens dahinter verkriechen oder lieber gleich, das Handtuch werfend (oder besser mitnehmend), ans Meer fahren.

Ziel dieses Seminars wird es sein, den Berg erklimmbar werden zu lassen. Daher sollen sowohl im Plenum als auch in Einzel- und Gruppenarbeit verschiedene methodische Antworten auf die Fragen von Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung gemeinsam erörtert, diskutiert und ausprobiert werden. Einen großen Raum wird die Beschäftigung mit selbstgeführten Interviews einnehmen.

Inhaltlich werden, neben einem Überblick über qualitative Methoden allgemein, vor allem die Grounded Theory (Strauss/Corbin) sowie das Narrative (Schütz), Problemzentrierte (Witzel) sowie Experteninterview (z.B. Bogner/Meuser/Nagel) im Vordergrund stehen. Abschließend wird es eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse mittels f4 bzw. f5 und MAXQDA geben.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop zu dieser Veranstaltung mit.

Dozentin: Frau Christine Paul

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010  
Venloerstraße 151-153  
50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9708 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

([http://www.berlitz.de/de/online\\_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest\\_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.

(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)

5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der

Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

**9709 Praxis-Seminar Businessplan**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14, ab 7.4.2011

E. Professional Center

Diese Veranstaltung richtet ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen, die ernsthaftes Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben und ihren Businessplan mit Tipps aus erster Hand verfassen möchten.

Im Praxis-Seminar Businessplan werden umfassende Kenntnisse zur Erstellung eines Businessplans im Rahmen praktischer Übungen vermittelt. In diesem Seminar werden aufbauend auf die Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ verschiedene Themen aus den Bereichen der Hard und Soft Skills vertieft. Das Seminar setzt dabei den Schwerpunkt auf die Ausarbeitung eines Businessplans. Die Teilnehmer werden damit in die Lage versetzt, parallel zu den Seminarstunden einen eigenen Businessplan für ein Gründungsvorhaben allein oder im Team zu entwickeln. Die so entwickelten Unternehmenskonzepte werden am Ende des Seminars durch die Teilnehmer einer Jury präsentiert; das beste Konzept wird prämiert.

Konkret werden die Themen Kreativität und Ideenfindung, Geschäftsmodell, Markt- und Branchenanalyse, Marketing und Marketingkonzept, Rhetorik und Kommunikation, Präsentation, Organisation und Teammanagement, Finanz- und Liquiditätsplanung, Verhandlungsführung und Businessplan-Gestaltung in Theorie und Praxis behandelt. Das Thema Businessplan wird ausführlich behandelt; Aufbau und inhaltliche Anforderungen der einzelnen Kapitel werden besprochen. Zu allen Themen werden in der Theorie grundlegende Kenntnisse vermittelt, die an praktischen Beispielen erläutert und diskutiert sowie im Rahmen kleiner Workshops vertieft werden. Praktische Übungen wie Elevator Pitches, Ideenschärfung, Präsentation, Kommunikation sowie die Erstellung eines Businessplans stehen im Mittelpunkt. Die praktischen Übungen umfassen sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeit der Teilnehmer. Informationen und Hinweise zu Randthemen wie Rechtsformen, Vertragswesen, AGB, etc. runden das Seminar ab.

Dozent: Dr. Heinz Bettmann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9710 Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 11.4.2011

E. Professional Center

In der Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ werden alle grundlegenden Aspekte der Gründung und Führung eines Unternehmens behandelt. Dazu gehören auch allgemeine Fragen des Unternehmertums. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Entwicklung von Unternehmenskonzepten, zur Erstellung eines Businessplans sowie zur Gründung und Führung eines Unternehmens. Insbesondere sollen auch Aspekte unternehmerischen Denken und Handels vermittelt werden. Experten aus der Praxis behandeln spezielle Themen wie Rechtsformen, Markenschutz oder auch Controlling und Krisenmanagement.

Konkrete Themen in der Vorlesung sind Unternehmertum allgemein, Führung und Charakteristika von Familienunternehmen, INTES-Prinzip, Wege und Strategien zur Unternehmensgründung, Struktur, Aufbau und Inhalt eines Businessplans, Rolle von Hard und Soft Skills, Finanzplanung in Theorie und Praxis, Fördermöglichkeiten, Rechtsfragen zu Gesellschaftsformen, Rechts- und Vertragsfragen, Patent- und Markenschutz, Aspekte der Unternehmensorganisation, Personal- und Teammanagement, Markt- und Branchenanalyse, Erstellung eines Marketingkonzeptes, Rhetorik und Präsentation, Controlling und Krisenmanagement, Netzwerke und Businessclubs, sowie weitere Themen.

Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Lernziel: Grundlagen zum Unternehmertum und zur Erstellung und Kalkulation eines Businessplans

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Externer Dozent: Dr. Bettmann und Gastdozenten

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät



- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9711 **Statistik für den (studentischen) Alltag**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

15.8.2011 - 19.8.2011 10 - 16, 824 Patrizia Tower, 817, Block

Mo. 22.8.2011 10 - 12, 824 Patrizia Tower, 817

M. Junghanns

Um den Studienalltag zu erleichtern bietet diese Veranstaltung einen Überblick über Kenntnisse statistischer Elemente, wie sie in wissenschaftlichen Texten zu finden sind. Anhand englischsprachiger Texte und einfacher Übungen wird das Erlernte schließlich angewendet.

Die Klausur zur Veranstaltung findet am Montag, 22.08.2011 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben

### 9714 **Journalistisches Schreiben**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67 7.5.2011 - 21.5.2011

E. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externer Dozent: Frau Mersch

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Do. 14 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, Ende 9.6.2011, nicht am  
21.4.2011 Dozentin verhindert; 28.4.2011 Dozentin verhindert

T.Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt auch „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

KLAUSURTERMIN: wird noch bekannt gegeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9717 Kommunikation: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 14.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 21.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 28.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center

Beruflicher Erfolg beruht zu einem Großteil auf gelungener Kommunikation im Arbeitsalltag. Für eine gelungene authentische Kommunikation ist es wichtig sowohl ein Verständnis der eigenen Kommunikationsvoraussetzungen zu haben als auch die Voraussetzungen des Kommunikationspartners im Blick zu haben und sich der Situation angemessen zu verhalten.

In diesem Seminar werden wichtige Einflussfaktoren auf Kommunikation erarbeitet. Dabei stehen die praktische Erfahrung und die Anwendungsorientierung im Rahmen von Einzelreflexionen, Gruppenübungen

und Reflexionsrunden im Vordergrund. Ziel des Seminars ist, die Kommunikation im Alltag bewusster wahrzunehmen und authentisch einzusetzen.  
Externe Dozentin: Frau A. Diegeler

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9718 Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 10 - 14, 824 Patrizia Tower, 817 17.5.2011 - 28.6.2011

Do. 23.6.2011 10 - 22, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. Präsentation und Darstellung beginnt bei der Wahrnehmung meines eigenen Körpers und dem des Gegenübers. Mit praktischen Übungen aus dem Schauspiel und Theater kann man seinen Körper mit seinem Handlungs-repertoire besser kennenzulernen und bewusster wahrnehmen.

Neben der praktischen Theaterarbeit begeben wir uns auf die Suche nach Inszenierungsformen im Alltag. Wo setzen sich Menschen in Szene? Gestik, Mimik, Atem, Stimme sind Werkzeuge, um bei meinem Gegenüber eine Wirkung zu erreichen. Welche „Requisiten“ und welches „Kostüm“ wählt die Figur?

Im kreativen Prozess begeben wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Rollenrepertoire und anschließend können bewusst neue Rollen ausprobiert werden.

Der Abschluss der Veranstaltung ist eine Präsentation der Seminarinhalte auf einer Theaterbühne. Für Bachelor-Studierende, die in diesem Seminar LP erzielen möchten, ist die Teilnahme an der Aufführung und dem vorangehenden Blockwochenende (beides auf der Probebühne der Studiobühne Köln) Voraussetzung zum Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Verpflichtender Blocktermin und der Auftritt finden auf der Probebühne der Studiobühne Köln statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9719 **Konfliktmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

14.6.2011 - 16.6.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

J. Lilienthal

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?

Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?

Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konflikthaltigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen- und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Externe/r Dozent/in: Frau S. Eimla und Herr J. Lilienthal

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9721 Service Learning - Lernen durch Engagement**

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 80

k.A., n. Vereinb

S. Wirtherle

Service Learning verbindet universitäres (Projekt-)lernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studiums besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen und Fähigkeiten zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Insgesamt stehen über 20 verschiedene Engagements rund um die Themenbereiche:

- Der Klimawandel: Herausforderungen und Perspektiven
- Lehren und Lernen: Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit
- Projektmanagement in Non-Profit-Organisationen
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit für Non-Profit-Organisationen
- Service Design - a creative approach for innovation
- Social Business und Social Entrepreneurship: Unternehmen Zukunft?
- Soziale Arbeit: Handeln in anderen Lebenswelten

zur Auswahl.

Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen finden Sie auf [www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

**9723 Prokrastination - Die Kunst des Verschleppens und Verzögerns**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9.4.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 30.4.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 28.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

E. Professional Center

Wieder nur telefoniert, staubgesaugt oder im Internet gesurft, obwohl die nächste Klausur bald ansteht? Keine Zeile für deine Hausarbeit geschrieben, und morgen ist schon Abgabe? Du fühlst dich gestresst, machst dir Selbstvorwürfe und ständig begleitet dich ein negatives Gefühl durch den Tag? Nur die Ruhe, die anderen schaffen es auch nicht besser: Viele Studierende kennen den Nervenabrieb durch Aufschieben. Jetzt ist Schluss damit: In diesem Training greifen wir deinen inneren Schweinehund an. Mit bewährten und originellen Überlistungs-Methoden bekommst du praktische Lösungen an die Hand, wie du dich in den kritischen Situationen verhalten kannst. Anhand von eigenen Selbstversuchen wirst du anschließend das Gelernte in die Praxis umsetzen und reflektieren.

Der Leistungsnachweis setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Schriftliche Dokumentation eines kleinen Selbstveränderungsprojektes (Umfang: 8-10 Seiten, Schriftart: Arial 12 Punkt, Format: Pdf)
2. Mündliche Präsentation des Projektes vor der Gruppe  
Dauer: 10-15 min, Medieneinsatz frei wählbar

Externer Dozent: Herr I. Mikulic

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## **9724 Präsentation und Stimme (Basismodul)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 824 Patrizia Tower, 1010

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

## **9725 Präsentation und Stimme (Aufbaumodul)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 1010

E. Professional Center

Achtung: Nur für Studierende, die in einem der vergangenen Semester den Basiskurs besucht haben. Die Anmeldung erfolgt postalisch mit Ihrer Unterschrift beim Professional Center, z.Hd. Frau Goffart mit dem Nachweis, in welchem Semester der Basiskurs besucht wurde.

Es gilt das "first-come-first-served"-Prinzip. Anmeldeschluss ist der 31.03.2011.

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

## 9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.5.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 28.5.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 18.6.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Beschreibung folgt in Kürze.

Externer Dozent: Herr A. Berger

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9727 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

C. Goffart  
E. Professional Center

Sa. 16.4.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 30.4.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 7.5.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen, oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG  
 Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)  
 Telefon: (0221) 93 70 20-0  
 Telefax: (0221) 93 70 20-11

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9731 Systemische Organisationsentwicklung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 82 25.6.2011 - 9.7.2011

E. Professional Center

Was wird unter Organisationsentwicklung verstanden?  
 Wie und durch wen können Veränderungsprozesse in Organisationen gestaltet werden?  
 Was macht die Gestaltung von Veränderungsprozessen oft so schwierig?  
 Inwiefern gibt die Systemtheorie Impulse für die Organisationsentwicklung?

Der Umgang mit Veränderungen und Unternehmen, Markt und Gesellschaft ist mehr denn je ein kritischer Erfolgsfaktor. Häufiger wird jedoch die Komplexität von Veränderungsprozessen unterschätzt. Denn neben den in den Wirtschaftswissenschaften vermittelten Einflussfaktoren spielt die Vernetztheit in Systemen eine herausragende Rolle.

Ziel des Seminars ist es, einen Eindruck in die Thematik der Organisationsentwicklung und des Veränderungsmanagements zu geben. Die Teilnehmer erkennen mögliche Handlungsfelder aus der Sicht des Initiators von Veränderungen und aus der Perspektive derjenigen, die von Veränderungen betroffen sind.

Externe Dozentinnen: Frau D. Rinas und Frau K. Hettich



Zwischen den Modulen werden Gruppenarbeiten stattfinden, die von den Studierenden selbst zu organisieren sind.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben

Vorraussetzung zur Teilnahme ist die Lektüre folgender Bücher:

Die Mäusestrategie für Manager – Spencer Johnson.  
FISH – ein ungewöhnliches Motivationsbuch – Stephen C. Lundin, Harry Paul, John Christensen.

## **9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 1)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.4.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 30.4.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 7.5.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 21.5.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit. Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden oben angegebenen E-Mail-Adressen. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 18.06.2011. Hier ist keine Fristverlängerung möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

16.04.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

30.04.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
  - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
  - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

07.05.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

21.05.

- 1) Gliederungsübungen
  - 2) Die wissenschaftliche Sprache
  - 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
  - 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation
- Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### **9733 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 2)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 4.6.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 25.6.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 9.7.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 16.7.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte

Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann. Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden. Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden oben angegebenen E-Mail-Adressen. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 20.08.2011. Hier ist keine Fristverlängerung möglich!

Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30

Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

04.06.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

25.06.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
  - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
  - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen

auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie.

Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)!

Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

09.07.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

16.07.

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## **9745 Ideas into Action (Summer Camp)**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

31.8.2011 - 2.9.2011 8 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

J.Lilienthal  
R.Pechuel-Loesche

Bestimmt haben Sie angestoßen durch Probleme und Erfahrungen in Ihrem Alltag schon Ideen zu einer Verbesserungsmöglichkeit oder vielleicht sogar zu einem ganz neuen Produkt gehabt. Aber können Sie sich vorstellen wie man eine solche Idee tatsächlich umsetzen kann?

Eine gelungene Umsetzung einer kreativen Idee erfordert jenseits von Fachwissen eine besondere Motivation, Kreativität und Engagement, aber auch Realismus, Teamarbeit und die Fähigkeit, Probleme zu lösen. All diese Fertigkeiten und Fähigkeiten werden unter dem Begriff Unternehmertum oder Entrepreneurship zusammengefasst. Aufgrund dieser vielfältigen Anforderungen wird Entrepreneurship auch als Lebensphilosophie verstanden. Diese gewinnt für Unternehmen zunehmend an Bedeutung, weil die schnelle Nutzung von neuen Chancen und Geschäftsmöglichkeiten notwendig geworden ist, um sich so von der Konkurrenz abzuheben.

Im Summer Camp wird ein solcher unternehmerischer Prozess fernab der Theorie praktisch durchlebt. Damit bietet Ihnen das Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Kooperation mit dem Professional Center der Universität zu Köln die Möglichkeit, diese wertvollen Erfahrungen zu sammeln, mit den Herausforderungen eines solchen Prozesses umzugehen und die dafür erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.

Was erwartet Sie im Ideas-into-Action Summer Camp?

Im Ideas-into-Action Summer Camp entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem interdisziplinären Team ein Produkt und durchleben den Prozess von der Ideengenerierung, über die Entwicklung eines Konzeptes und Prototyps bis hin zu einer ersten Version des Produkts.

In diesem Jahr wird dieses Produkt ein Computerspiel sein. Somit erwarten Sie parallel zu den Entwicklungsschritten kurze Lerneinheiten des Programmierens, sowie des Grafik- und Sounddesigns in Flash. Auch ohne Vorkenntnisse werden Sie sich hier in kurzer Zeit die Grundlagen aneignen können. Während des gesamten Prozesses gilt es, die unterschiedlichen Fähigkeiten des Einzelnen optimal einzusetzen und für jeden einen passenden Aufgabenbereich zu finden, ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren.

Durch Ihre Teilnahme am Ideas-into-Action SummerCamp werden Sie unternehmerisches Denken und Handeln in der Praxis kennen lernen und werden ein Gefühl für die damit verbundene Philosophie und Vorgehensweisen entwickeln. Auch auf mögliche Stolpersteine des Prozesses sind Sie damit für die Zukunft optimal vorbereitet.

Darüber hinaus werden Sie sich Flash-Grundlagen aneignen und es bieten sich durch den Arbeitsprozess Möglichkeiten Ihre Fähigkeiten zu testen und sich selbst und Ihre Rolle in einem Team besser einzuschätzen.

Während des gesamten Prozesses werden Sie von einer Gruppe von Experten hinsichtlich der Programmierung, des Grafik- und Sounddesigns, der Ideenentwicklung und der Teamprozesse begleitet und unterstützt.

Bewerbung unter:

<http://www.idea-into-action.uni-koeln.de/bewerbung.php>

Das Seminar findet in einem Selbstversorgerhaus in Meinerzhagen (südliches Sauerland) statt. Die Anreise muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Autos organisiert werden. Detaillierte Informationen erhalten Sie, wenn Sie eine Zusage zum Camp erhalten.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

## **9747 Management Communication. Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9.4.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 30.4.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 7.5.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

Without communication, knowledge is just an end in itself. Communication transforms knowledge into actions. So this course covers the whole Management Communications process from first defining what we want to achieve to finally persuading an audience to take action.

Between definition and persuasion we cover Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills in an interactive course using modern multimedia support. Participants develop, present and discuss their own solutions to communications problems.

The course is for anyone with "Abitur-level" English or more, who needs to persuade, to get action, whether through written documents or live presentations in English.

Business Writing gives logical structure and persuasive form to our message.

Management Graphics uses visual metaphors in charts to draw conclusions from quantitative comparisons in support of our message.

Presentation Skills makes the best case for action to a live audience in a presentation.

Dr. Nick Strange first learnt management communication as a McKinsey consultant, headed worldwide consultant training at Ingersoll Engineers and is now a freelance consultant. He also teaches communications skills at more than 35 universities, business schools and research establishments in the EU and Eastern Europe and advises international companies on the development and implementation of communications strategies. His latest book, "Smoke & Mirrors", analyses the abuse of charts in business, science and government.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9748 Genderworkshop

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67 18.6.2011 - 9.7.2011, nicht am E. Professional Center 25.6.2011 wegen vorangehendem Feiertag (Fronleichnam) fällt die Sitzung aus!

Geschlechterdemokratie ist bisher leider häufig nur eine gesellschaftspolitische Vision...

Grundsätzlich sollte es darum gehen, Frauen und Männern gleichermaßen demokratische Verhältnisse, gleichen Zugang zu Ressourcen und gleiche Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses Seminars wird die Umsetzung der Geschlechterdemokratie anhand von Best-Practice-Bespielen untersucht. Eigene Ideen und Ansätze werden erarbeitet, mit dem Ziel, Gender als Querschnittsperspektive wahrzunehmen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie die genaue Berücksichtigung der Lebenssituationen von Frauen und Männern, ihrer Wünsche, Interessen und Ziele, zu einer wirkungsvoll gelebten Geschlechtergerechtigkeit beiträgt.

Externe Dozentin: Frau Hartenfels

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Blickhäuser, Angelika: Beispiele zur Umsetzung von Geschlechterdemokratie und Gender Mainstreaming in Organisationen; Berlin 2.Auflage 2003; Heinrich-Böll-Stiftung

Gentner, Ulrike/Vanderheiden, Elisabeth./Kohl, Johannes/Sartingen, Thomas/Kislik, Monika: Geschlechter Bilden, Eine Arbeitshilfe der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz zur Geschlechtergerechtigkeit, Hrsg. Katholische EB Rheinland Pfalz- LAG e.V. Mainz 2008

Merz, Veronica: Salto, Rolle und Spagat, Graz 2.Auflage 2007

Metz-Göckel, Sigrid: Sozialisation der Geschlechter: Von der Geschlechterdifferenz zur Dekonstruktion der Geschlechterdualität. In: Bührmann, A., Diezinger, A., Metz-Göckel, S.: Arbeit, Sozialisation, Sexualität. Opladen 2000

Meuser, Michael/Neusüß, Claudia: Gender Mainstreaming, Konzepte-Handlungsfelder-Instrumente, Bonn 2004

Tatschmurat, Carmen: Gender Trouble. In: Nestmann, Frank, Engel, Frank, Sickendiek, Ursel (Hg): Das Handbuch der Beratung, Band 1. Disziplinen und Zugänge, Tübingen 2004

## 9750 Nachhaltige Entwicklung

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 35

Di. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, 145, ab 5.4.2011, nicht am 12.4.2011  
Dozent erkrankt!

D. Welfonder

Inhalte:

„Nachhaltige Entwicklung“ ist ein normatives Schlüsselkonzept für das 21. Jahrhundert, das eine Balance wirtschaftlichen Wachstums, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung umfasst. Das Seminar bietet TeilnehmerInnen die Möglichkeit, fundierte Kenntnisse zum Themenfeld „Nachhaltigkeit“ zu erwerben, und Lösungskonzepte für die sich verschärfenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme kennen zu lernen. Nach einer Darstellung der Begriffskarriere werden zentrale Problemstellungen und Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Praxis aufgezeigt. Strategien und Instrumente zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung werden in aktuellen Fallstudien reflektiert und damit das Verständnis des Einsatzes vertieft.

Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein gemeinsames Ausgangsverständnis des Nachhaltigkeitskonzepts geschaffen werden. Die Teilnehmer sollen durch die intensive Auseinandersetzung mit den Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffs für die Komplexität des globalen Wandels sensibilisiert werden und Bewertungs-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zur Bewältigung zukünftiger gesellschaftlicher Problemstellungen erwerben.



Sonstige Informationen:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Service Learning Projektes, ihr Wissen aus dieser Veranstaltung praktisch anzuwenden.

Weiter Informationen hierzu finden Sie unter [www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning)

Externer Dozent: Herr Dieter Welfonder

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.  
Linne/Schwarz: Handbuch Nachhaltige Entwicklung, ISBN 3810037583

Hardtke: Perspektiven der Nachhaltigkeit, ISBN 3409117156

Für das Seminar wird zu einem späteren Zeitpunkt eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

## 9751 Journalismus im Netz: Schreiben für Online-Medien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

17.6.2011 - 19.6.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa- E. Professional Center So

Wer im Internet nicht gefunden wird, existiert fast nicht mehr. Kaum ein Medienangebot, eine Firma, eine Person des öffentlichen Lebens kommt ohne Web-Präsenz aus. Informationen sind freier und schneller erhältlich als je zuvor, die digitale Konkurrenz wird zunehmend härter, immer mehr Menschen sind ständig und überall online. Eine radikale Veränderung des Informationskonsums ist die Folge.

Um sich im digitalen Dschungel zu behaupten, müssen sich Journalisten daher dem veränderten Leseverhalten anpassen, ihre Artikel in Form, Sprache, Darstellung und Inhalt so optimieren, dass sie den Forderungen der Leser und des Mediums entsprechen. Solide Web-Kenntnisse sind dafür genauso unabdingbar, wie journalistische Grundlagen, damit ein guter Beitrag entsteht. Was aber sind gute Beiträge? Und welche Darstellungsform, welche Sprache eignet sich für welches Thema?

Diesen und anderen Fragen wird das Seminar „Journalismus im Netz: Schreiben für Online-Medien“ nachgehen. Die Teilnehmer lernen die Grundlagen der Print-Welt mit ihren unterschiedlichen Artikeltypen genauso kennen, wie die Veränderungen, die das Internet mit sich bringt. In Vorträgen und Workshops werden eigene Texte geschrieben, fremde Artikel korrigiert und gelernt, wie das Interesse eines Lesers geweckt werden kann.

Referent: Tobias Gerber

Tobias Gerber ist fest angestellter Online-Redakteur des Axel Springer Mediahouse Berlin, das mit Rolling Stone, Metal Hammer und Musikexpress die führenden Magazine im Musik-Segment publiziert. Alle drei Magazine sind erfolgreich im Web aufgestellt, unterhalten eigene Blogs und sind in den gängigen Social Networks zu finden. Die jeweils richtige Sprache des gewählten Kanals zu treffen, gehört zur täglichen Arbeit, wenn ein Beitrag erfolgreich im Web platziert werden soll.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9752 **Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs (Kurs II)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 5.5.2011 - 7.7.2011

Mi. 1.6.2011 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 22.6.2011 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt. Wegen der vielen Feiertage im Sommersemester werden zwei Termine an einem Mittwoch Abend gehalten.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

### 9752 **Go Global. Interkulturelles Vorbereitungstraining für den Auslandsaufenthalt**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 9 - 17, 106 Seminargebäude, S12 14.6.2011 - 16.6.2011

E. Professional Center

Austauschprogramme und Praktika machen es Ihnen möglich, Auslandsluft in den Ländern Europas und der übrigen Welt zu schnuppern. Eine rein sprachliche Vorbereitung reicht für den Aufenthalt in einem fremden Land und eine erfolgreiche Studienzeit allerdings nicht aus. Ein Bewusstsein über kulturelle Unterschiede und ein Hintergrund- und Anwendungswissen über den produktiven Umgang mit Menschen fremder Kulturen, wie bspw. fremden ProfessorInnen, KommilitonInnen, ArbeitskollegInnen und MitbewohnerInnen, sind ein Schlüssel für einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt.

Inhaltlich widmen sich die Studierenden während des Seminars folgenden Themen:

- Warum wir unterschiedlich ticken... Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede
- Warum wir Andere in Schubladen stecken... Lösungsorientierter Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Vom interkulturellen Mißverständnis zur interkulturellen Verständigung... Interkulturelle Konflikte und konstruktive Lösungsfindung
- Wenn der Honeymoon vorbei ist... Unterstützungstandems für die Zeit im Ausland.

Austauschstudierende die nach Deutschland gekommen sind und Studierende die ins Ausland gehen wollen sind herzlich zu diesem Training eingeladen.

Externe Dozentin: Frau Dr. Wangermann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9753 Corporate Social Responsibility: Wie und warum Unternehmen und NGOs im Engagement zusammenfinden

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 13.4.2011

S. Schöneborn

Ziele:

Die Studierenden erlangen ein differenziertes Verständnis für die Themengebiete

- 1) Unternehmerische Verantwortung (Corporate Social Responsibility / CSR)
- 2) Arbeit in Non Governmental Organizations (NGOs)
- 3) Kooperationsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und NGOs.

Sie können an aktuellen Diskussionen zu diesen Themen teilnehmen und wissen um die gesellschaftspolitische Bedeutung unternehmerischer Verantwortung und wie sie bspw. in ihrem späteren Berufsleben (beim eigenen Arbeitgeber) CSR-Initiativen in die Wege leiten und argumentativ stützen könnten.

Inhalte der Veranstaltung:

Von den Grundlagen bis hin zu realen Möglichkeiten der Kooperation zwischen NGOs und Unternehmen wird die Thematik erarbeitet. Ergänzt wird dies durch 3 verschiedene Gastvorträge, die Einblicke in die Praxis vermitteln (1. Gastvortrag der Deutsche Telekom AG, 2. Gastvortrag Deutsche Welthungerhilfe e.V., 3. Gastvortrag Vis a Vis Agentur für Kommunikation GmbH).

Die Veranstaltung teilt sich in 3 Themenblöcke:

1. Block: CSR: Definitionen, Abgrenzung unterschiedlicher Begrifflichkeiten im Rahmen von CSR, Empirie, Triple Bottom Line, CSR als integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie, Berichterstattung und Bewertungsansätze von CSR-Initiativen im Unternehmen

2.

Block: 3. Sektor und NGOs: Begriffsbestimmung, Merkmale, Organisationsformen, Empirie, der deutsche Spendenmarkt, Arbeitsweisen: Fundraisingstrategien und verschiedene Fundraisingmethoden, Stiftungen als Fundraisingmaßnahme

3.

Block: Kooperationsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und NGOs mit dem Ziel von WIN-WIN-Situationen; Gastvorträge aus der Praxis zu CSR aus Sicht eines Unternehmens, einer NGO und aus Sicht einer Beratungsagentur für Corporate Volunteering (Details siehe oben)

Methoden:

u.a. Gastvorträge aus der Praxis, Diskussionsrunden, Gruppenvorträge von Studierenden

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN: Grünbuch – Europäische Rahmenbedingungen für soziale Verantwortung der Unternehmen. KOM(2001) 366, Brüssel 2001
  - KUHLEN, B. (2008): Corporate Social Responsibility und Sustainable Development. 1. Auflage, Saarbrücken 2008
  - CURBACH, J. (2008): Die Corporate-Social-Responsibility Bewegung. 1. Auflage, Wiesbaden 2009
  - HARVARD BUSINESS SCHOOL PUBLISHING CORPORATION (Hrsg.): Harvard Business Review on Corporate Social Responsibility. Boston 2003
  - FUNDRAISING AKADEMIE (HRSG.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Methoden. 4. Auflage, Wiesbaden 2008
  - HAIBACH, M. (2008): Hochschulfundraising. Ein Handbuch für die Praxis. Frankfurt/Main 2008
  - SCHÖFFMANN, D. (Hrsg.): Wenn alle gewinnen. Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen. Hamburg (edition Körber-Stiftung) 2001
  - Internetquellen zur Berichterstattung und zu den Bewertungsansätzen von CSR-Initiativen im Unternehmen
  - Diverse Studien (bspw. vom Deutschen Fundraisingverband e.V., von der VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, vom Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt. Notwendige Literaturauszüge werden in ILIAS bereitgestellt.

## 9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

E.Professional Center

Termine werden noch bekannt gegeben.

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:

Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

[www.koelncampus.com](http://www.koelncampus.com)

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" mitgestalten und zusätzlich an der

Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner für die Anerkennung im Studium Integrale bei Kölncampus ist Frau K. Granitza.  
Ansprechpartnerin für die Anerkennung im Studium Integrale am Professional Center ist Frau C. Goffart.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden nicht über KLIPS vergeben.

## 9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 3.5.2011 - 5.7.2011 E. Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie. Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

### 9764 **Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs II)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 4.5.2011 - 6.7.2011 **E. Professional Center**

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

### 9765 **Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

**Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 4.5.2011 - 6.7.2011 E. Professional Center**

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der

Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

**9766 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs (Kurs I)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

**Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 2.5.2011 - 4.7.2011 E. Professional Center**

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

## 9767 Die Kunst des Verhandels

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 8.4.2011 8.30 - 13.30, 824 Patrizia Tower, 818

Sa. 9.4.2011 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 15.4.2011 14 - 20.30, 824 Patrizia Tower, 818

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalischer Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra- Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinter das Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehlentscheidung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.



## Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

## Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflektion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Externer Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.
- Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.
- Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

**9768 Einführung in SAP**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 21.5.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 28.5.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 4.6.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

R. Pechuel-Loesche

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben

### 9770 **Frühlingskurs: Diversity Team Training**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

14.3.2011 - 16.3.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

23.3.2011 - 24.3.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

E. Professional Center  
C. Goffart

In unserer globalisierenden Welt wird es immer notwendiger, eine interkulturelle Handlungskompetenz während der Studienzeit zu lernen und sie in das Arbeitsleben bereits mitzubringen. So findet man die interkulturelle Handlungskompetenz heutzutage in vielen Stellenbeschreibungen als Einstellungsvoraussetzung. Zukünftige Bewerber verbessern demnach ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eindeutig, wenn Sie sich diese Kompetenz bereits während des Studiums aneignen. Dieses praxisnahe Training bietet Studierende mit und ohne Auslandserfahrung dazu die optimale Gelegenheit.

Ziele dieses Seminars

Kompetenz und Kooperation im interkulturellen, teils auch virtuellen Team. Sie setzen sich gezielt mit den Herausforderungen als Teamleader und Teamplayer auseinander und erarbeiten sich Schritt für Schritt, alle dafür notwendigen Kompetenzen.

Inhalte

- Kultur und Persönlichkeit für die Beziehungsgestaltung nutzen können.
  - Umgang mit den Herausforderungen in der Kennenlernphase: Gelungener Beziehungsaufbau in gemischtkulturellen Teams.
  - Gemeinsam in eine Richtung gehen: Als Teamleiter Ziele abstecken und anpeilen können.
  - Arbeitsorganisation: Als Teamleiter der Teamarbeit eine produktive Struktur geben können.
  - Rollenverteilung in einem gemischtkulturellen Team: Einen konstruktiven Umgang mit den unterschiedlichen Erwartungen individueller Teammitglieder üben.
  - Coaching: Als Teamleiter (oder Teammitglied) individuelle Teammitglieder beim persönlichem Wachstum begleiten und unterstützen können.
  - Feedback: Als Teamleiter die Teammitglieder motivieren und konstruktive Inspiration zu persönlichem Wachstum und Verbesserung geben können.
  - Präsentation nach außen: Die Schnittstelle zwischen dem Team und dem Außen managen können.
  - Konflikte (kulturell- und zwischenmenschlich bedingt) zwischen den Teammitgliedern konstruktiv bewältigen können.
  - Kooperation: Konstruktiv zusammenarbeiten können.
- Externe Dozentin: Frau Dr. I. Wangermann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

### 9771 Humor - Schlüssel zur Sozial- und Individualkompetenz

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 29.3.2011 11 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Mi. 30.3.2011 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

E. Professional Center  
C. Goffart

„Ein Lächeln ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen“ (Victor Borge)

Humor kann helfen, die Gesprächsatmosphäre zu lockern, Konflikte zu entspannen und Situationen ins Positive zu kehren. Humor fördert die Kreativität und baut Stress ab. In diesem praxisorientierten Seminar führt der Schauspieler und Regisseur Peter Shub Sie in die Welt des Lachens ein: Warum lachen wir? Wann lachen wir? Warum lachen die meisten Menschen so gerne? Wie können wir Andere zum Lachen bringen?

Mit Hilfe dieses Workshops machen Sie Humor mit seiner offenen, kraftvollen Wirkung zu Ihrem effizienten weil individuellen Werkzeug der Kommunikation. Sie vertiefen Ihre Beobachtungskraft, Ihre Vorstellungskraft, Ihren Ausdruck und Ihr Selbstvertrauen - also die wesentlichen Bestandteile für effektive Kommunikation.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist das Einreichen eines mindestens 1-seitigen Motivationsschreibens. Erläutern Sie darin, was Sie an dem Thema Humor interessiert und warum Sie gerne als Teilnehmerin dabei sein möchten. Bitte schicken Sie dieses Motivationsschreiben als PDF (Schriftgröße: 12, Schaffart: Arial) mit Ihren Kontaktdaten per Mail an [carina.goffart@uni-koeln.de](mailto:carina.goffart@uni-koeln.de)

Das Seminar findet im großen Saal der ESG (Evangelische Studentengemeinde), Bachemer Str. 27, Köln Lindenthal statt.  
Externe Dozent: Herr P. Shub

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Voraussetzungen für die Teilnahme entnehmen Sie bitte dem Kommentar.

### 9772 Frühlingskurs: Von der Forschungsfrage zur empirischen Auswertung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

21.2.2011 - 25.2.2011 12 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar,  
Block

F. Sevenig

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich vorstellen könnten eine empirische Untersuchung – sei es innerhalb ihrer Abschlussarbeit oder einer Hausarbeit – durchzuführen, allerdings noch nicht so recht wissen wie. Es werden Grundlagen des Forschungseinmaleins vermittelt, angefangen bei der Forschungsfrage, über die Theoriebildung, und die Fragebogenkonzeption, bis hin zu ersten Analyseschritten mit SPSS. Statistische Grundlagen werden zwar angerissen, allerdings kann und soll dieses Seminar keine statistische Veranstaltung ersetzen.

Das Seminar findet in Raum 0.14 des RRZK in der Berrenrather Straße 136 statt!

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse der ersten Belegungsphase geschieht für dieses Seminar in der Zeit vom 14. bis 16.02.2011, also vor dem über KLIPS kommunizierten Termin, über den [Studierendenmail-Account](#). Bitte stellen Sie sicher, dass Sie diesen in der Zeit vom 14. bis 16.02.2011 abrufen können.

### 9773 **Frühlingskurs: Demokratiebildung im Arbeitsleben**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

25.3.2011 - 27.3.2011 9 - 17, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa- E. Professional Center  
So C.Goffart

In der modernen Arbeitsgesellschaft wird das eigene Erleben der Zusammenarbeit in Gruppen und Teams zur zentralen Kategorie unserer sozialen Identität. Gleichzeitig stellt uns die zunehmende Pluralisierung der Gesellschaft vor neue Herausforderungen im Arbeitsleben: Im selben Maße, in dem divergierende Werte, Normen und Lebensstile die Arbeitswelt vielfältiger werden lassen, steigt auch die Notwendigkeit sich zu auf Gemeinsamkeiten verständigen. Oft werden komplexe Entscheidungswege im Job als Zumutung empfunden und die Versuchung liegt nahe, sich von der Partizipation an anstrengenden Prozessen zurückzuziehen. Um sich im Arbeitsleben als wirksam zu erleben, die persönlichen Ressourcen sinnvoll zu nutzen und das alltägliche Arbeitsumfeld konstruktiv mitzugestalten, wird eine Kernfähigkeit im beruflichen Handeln immer wichtiger: Demokratiekompetenz.

Das Seminar bietet einen Einblick in das Programm Betzavta-Miteinander, ein Training zur Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung. Die Didaktik des Seminars ist am Erfahrungslernen orientiert: Praktische Übungen in der Gruppe werden reflektiert und in Bezug auf Gesellschaft und Arbeitswelt ausgewertet.

Lerninhalte und Gruppenprozesse sind zwangsläufig eng miteinander verbunden und bedingen einander wechselseitig. Um einen persönlichen Lernerfolg zu gewährleisten, ist es zwingend notwendig, das Seminar durchgehend zu besuchen.

Externe Dozent: Herr T. Zander

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

### 9774 Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mo. 21.2.2011 - 28.3.2011

K. Traphöner

I. McPartland

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im Frühling 2011 in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleine Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das " Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln , als das aktive meistern ( realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise , das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

( [http:// www. berlitz.de/de/online\\_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest\\_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

( Berlitz Köln, Tel : +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln-Innenstadt)

4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.

(Sie erhalten eine Email von Berlitz mit der Bitte, dem für sie passenden Kurs in Ilias beizutreten).

5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beizutreten und am Kurs teilzunehmen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r).

Zu welchen Zeiten Sie einen Englisch-Intensiv-Kurs besuchen können, hängt vom Niveau Ihrer Einstufung ab. Es wird Ihnen ein Kursplatz zu einer bestimmten Zeit von Berlitz angeboten. Die Unterrichtszeiten werden voraussichtlich folgendermaßen aufgeteilt:

- MO+DO 18:00- 21:00 Uhr, 21.02.2011- 28.03.2011 (9 Termine, kein Unterricht am 03.+07.03.2011 wegen Karneval)
- DI+Fr 18:00-21:00 Uhr, 22.02.2011- 25.03.2011 ( 9 Termine, kein Unterricht am 04.03.2011 wegen Karneval)
- MI 18:00-21:00+Sa 09:30- 12:30 Uhr, 23.02.2011-26.03.2011 ( 9 Termine, kein Unterricht am 05.03.2011 wegen Karneval)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des Wiso-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "5 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

### 9776 Power Your Life 2.0 (Projektarbeit in Unternehmen)

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14.4.2011 18 - 20.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 28.4.2011 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 12.5.2011 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 26.5.2011 13 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 7.7.2011 18 - 20.30, k. A., Ortsangaben folgen

E. Professional Center  
S. Schöneborn  
F. Sevenig

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen aus Köln und der Region, zudem in Kooperation mit der Fachhochschule Köln, der Stadt Köln und der Agentur für Arbeit Köln. Theorien sind eine feine Sache, doch ohne praktische Erfahrungen bleiben sie Schall und Rauch! Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Wirtschaft in Köln und der Region“ bietet Ihnen die Veranstaltung Power Your Life 2.0 die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in renommierten Unternehmen und Institutionen zu sammeln. Bearbeiten Sie spannende und vielseitige Projektaufträge im Unternehmen und erwerben Sie nebenbei Credit Points für Ihr Studium Integrale! Alle Projekte setzen einen unterschiedlichen Studienfokus, werden von Mentoren begleitet und ermöglichen Ihnen Kontakt zu Personalverantwortlichen und Unternehmensentscheidern.

Neben den semesterbegleitenden Projektarbeiten gibt es ein informatives und unterhaltsames Rahmenprogramm inklusive einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung. Die Auftakt- und Abschlussveranstaltung sind Pflichttermine (14.04. und 07.07.2011). Das weitere Rahmenprogramm besteht aus 4 Terminen, von denen Sie an 2 zu wählenden Terminen anwesend sein müssen (siehe Termine oben).

Die Projekte werden in Kooperation mit folgenden Unternehmen und Institutionen ermöglicht:

Accenture GmbH

affinis consulting GmbH

AMBIENT INNOVATION: UG (haftungsbeschränkt)

Axel Springer AG  
 Bastei Lübbe GmbH & Co. KG  
 Currenta GmbH & Co. OHG  
 Deutsche R+S Dienstleistungen Köln GmbH  
 Deutscher Naturschutzring e.V.  
 Entrepreneurship Center Köln  
 Ford-Werke GmbH  
 GAG Immobilien AG  
 Generali Deutschland Holding AG  
 Karstadt Warenhaus GmbH  
 Koelnmesse GmbH  
 KPMG AG  
 LANXESS Deutschland GmbH  
 SK Stiftung CSC - Odysseum  
 SK Stiftung Kultur

Die Anmeldung ist ab dem 15.03.2011 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die offizielle Anmeldefrist endet am 08.04.2011.  
 Die Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter [www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife)  
 Externe Dozenten: wechselnd

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:  
 - Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät  
 - Philosophische Fakultät  
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät  
 - Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt „alles oder nichts“. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

### 9777 Leadership Skill Seminar

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 8.4.2011 14 - 20.30, 824 Patrizia Tower, 818

Fr. 15.4.2011 8.30 - 13.30, 824 Patrizia Tower, 818

Sa. 16.4.2011 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

In unserem Alltag mangelt es nicht an Herausforderungen. Vielmehr erhält man das Gefühl, dass diese in der heutigen Zeit an Zahl und Komplexität sogar zu nehmen. Entscheidend ist dabei nicht die Anzahl der Herausforderungen selber, sondern wie wir auf sie reagieren. Genau darin liegt die Chance, die Welt, in der wir leben und arbeiten, zu verbessern. Kommen dabei die Praktiken exzellenter Führung zum Tragen, macht dies das Leben im Wahrsten Sinne des Wortes leichter.

Dieses Seminar verfolgt dazu das Ziel aufzuzeigen, wie Führungspersönlichkeiten sich selbst und andere dazu motivieren Außergewöhnliches zu bewirken. Es geht um Methoden und Anleitungen, aus Hindernissen und Konflikten den Ansporn zu entwickeln innovative Lösungen zu entwickeln.

Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten und reflektieren dazu ein sehr detailliertes Bild zu ihren eigenen Fähigkeiten anhand von Selbst- und Fremdeinschätzungen. Die Theorie wird dabei kurz gehalten und die Praxis steht im Vordergrund: so wird das Seminar ergänzt durch Simulationen und Fallstudien rund um die Entwicklung der eigenen Führungsfähigkeiten.

In diesem Sinne liefert das Seminar den Capstone – den Schlussstein – zum Studium: zu erlernen für sich sein Fachwissen ("Academic Smartness") in der Praxis umzusetzen und dabei auch schwierige Situationen zu meistern, wenn das Fachwissen nicht weiterhilft, sondern nur eines: Leadership Skills ("Street Smartness").

#### Kerninhalte

- Einführung in das Thema Leadership
- Erstellung eines 360 Grad Feedbacks und Kompetenzprofils
- Selbsteinschätzung des eigenen Wissens und Kompetenzen anhand eines Stärken- und Schwächenprofils
- Entwicklung eines persönlichen Repertoires unterschiedliche Situationen zu meistern anhand von Simulationen
- Grundlagen, die "Street Smartness" selber weiterzuentwickeln

#### Anforderungen

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflektion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 3. Veranstaltung ein 5-6 seitiger Essay sowie ein Referat verfasst werden.

- Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.  
Dozent: Herr T. Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.



- Kouzes, J.M and Posner, B.Z. (2003). The leadership challenge. John Wiley & Sons, Inc.: San Francisco.
- Schwartz, P. (1996). Art of the Long View. Doubleday: New York.
- Smith, E.W. (2009). The Creative Power - Transforming Ourselves, Our Organizations, and Our World. Routledge: New York

**9782 Interkulturell arbeiten**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 11.6.2011 9.30 - 17, 213 DP Heilpädagogik, 123

Fr. 17.6.2011 9.30 - 17, 213 DP Heilpädagogik, 123

Sa. 18.6.2011 9.30 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 119

E. Professional Center

In einer sich immer stärker globalisierenden Welt wird interkulturelle Kompetenz immer wichtiger. Das Seminar soll Studierenden dabei helfen, ihre eigene kulturelle Kompetenz zu entwickeln und zu fördern.

Die Studierenden werden auf eine Tätigkeit in einem internationalen Umfeld, wie beispielsweise Global Player oder internationale Organisationen, vorbereitet. Sie setzen sich aktiv mit Themen wie Teamarbeit, Kommunikation, Vertrauen und Beziehungspflege auseinander. Sie lernen Ansätze und Methoden kennen, die ihr Handlungsspektrum erweitern und sie dazu befähigen, in interkulturellen Arbeitssituationen sensibel und zielgerichtet zu kommunizieren und zu agieren.

Inhalte:

- Kulturbegriffe und -konzepte
- Internationale Zusammenarbeit und Kultur
- Interkulturelle Kommunikationsprozesse
- Kommunikationsstile, Zusammenarbeit im Team
- Vertrauens- und Beziehungsaufbau
- Interkulturelle Missverständnisse und Konflikte

Externe Dozentin: Frau P. Claudius

Prüfungsleistung: Abgabe eines kritischen Reflexionsberichts oder Hausarbeit

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9787 Intercultural Communication in Business**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 30.4.2011 - 14.5.2011 E. Professional Center  
Raum wird noch bekannt gegeben.

## Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations. The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises

30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material

20% of the grade is determined by an oral group quiz

This course will be held in English.

## Schedule and topics:

30 April: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

## Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

7 May: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

## Topics:

- 5 dimensions of culture
- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style

- Corporate cultures

14 May: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
- Big Reconciliation Exercise
- Exam

Dozenten

Anne-Marie Dingemans, Patricia Pérez Prat

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Prüfungsvoraussetzung: Eine Stafflung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9787 Weltwissen: Das Universum**

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1, 14tägl 12.4.2011 - 5.5.2011

T.Lubjuhn  
C.Mandt

Unendliche Weiten, die noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat, erkundet bald das Projekt Weltwissen – und lädt alle Neugierigen ein teilzunehmen! Die Vortragsreihe "Weltwissen: Das Universum" beleuchtet im kommenden Semester den schwarzen Raum um unsere Erde. Das interdisziplinäre Programm startet am Dienstag, 12. April 2011 – dem 50. Jahrestag des ersten Raumfluges eines Menschen.

Wie bei Weltwissen üblich geht der Blick über den Tellerrand in viele Richtungen: Hochrangige Referenten aus Physik, Geschichte, Mathematik und anderen Forschungsgebieten lüften die Geheimnisse des Weltalls packend und anschaulich. Geplant sind außerdem Vorträge zu Science Fiction, aktuellen Raumfahrt-Projekten u.v.m. Getreu dem Motto "Offen für alle" sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich! Redner sind u.a. Prof. Dr. Harald Lesch, bekannt aus TV-Sendungen wie Alpha Centauri und Prof. Dr. Berndt Feuerbacher, Präsident der International Astronautical Federation. Mehr unter [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de).

Vorläufiges Programm (Änderungen vorbehalten):

Datum (Di.)	Thema (Arbeitstitel)	Referent/in
SoSe 2011		

12.4.	Die ungleichen Geschwister im Sonnensystem – Planetenforschung heute	Prof. Dr. Ulrich Christensen Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung
26.4.	Der Weltraum in Donut-Form? Die Vermessung des Universums	Prof. Dr. Hannsjörg Geiges Mathematisches Institut, Universität zu Köln
10.5.	Der Quantenkosmos Vom zeitlosen zum expandierenden Universum	Prof. Dr. Claus Kiefer Institut für Theoretische Physik, Universität zu Köln
24.5.	Kometenjäger Raumfahrt aktuell: Die Rosetta-Mission	Prof. Dr. Berndt Feuerbacher Präsident der International Astronautical Federation, Paris
7.6.	Die Geschichte des astronomischen Weltbildes	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt  Bereich für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg
21.6.	„Unendliche Weiten...“ Metaphorische Dimensionen der Kultserie „Star Trek“	Dr. Andreas Rauscher Institut für Filmwissenschaft und Mediendramaturgie, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
5.7.	Fremde Freunde Sind wir allein im Universum?	Prof. Dr. Harald Lesch „alpha-Centauri“ (BR alpha) u.a. sowie Institut für Astronomie und Astrophysik, Ludwig-Maximilians-Universität München

## Projekt WELTWISSEN der Universität zu Köln

Die interdisziplinären Vortragsreihen des Projekts "Weltwissen" beleuchten aktuelle oder zeitlos zentrale Themen: Im Zwei-Wochen-Rhythmus behandelt ein wechselnder Gastreferent das übergeordnete Thema aus der Perspektive seines Fachbereichs und diskutiert mit dem Publikum. Die Vorträge sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Bachelorstudierenden der Universität zu Köln kann der regelmäßige Besuch im Studium Integrale angerechnet werden, sofern die Prüfung erfolgreich abgelegt wird.

"Weltwissen" ist ein Sonderprogramm des Rektorats und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Unterstützt wird das Projekt Weltwissen vom Professional Center der Universität zu Köln. Mehr unter [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de) und [www.facebook.com/projektweltwissen](http://www.facebook.com/projektweltwissen).  
Wissenschaftliche Leitung: Christina Kalfopoulos M.A. und apl. Prof. Dr. Thomas Lubjuhn.

Studium Integrale:

Im Studium Integrale kann die Veranstaltung per KLIPS in der 2. Phase belegt werden (10.-23.3., 2 Leistungspunkte). Sofern danach noch Plätze vorhanden sind, wird es anschließend eine weitere Anmeldemöglichkeit über die "Studieninfos" auf Website [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de) geben.

Prüfungsform

Die Prüfungsleistung wird durch eine Klausur in Multiple-Choice-Form erbracht. Termin: Sa. 9. Juli 2011 13:30-14:30 Uhr, mehr in den "Studieninfos" auf [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de).

Anerkannt mit 2 CP (60h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

## 9788 Kooperation 2.0

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 16.15 - 17.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 1.6.2011 - 29.6.2011

Mi. 18.15 - 19.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 1.6.2011 - 29.6.2011

Sa. 28.5.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Sa. 9.7.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Wir leben im Zeitalter des 2 Punkt 0. Neue Kommunikationsmedien werden vermehrt interaktiv und in kooperativen Arbeitsprozessen genutzt. Sie haben längst Einzug in Wirtschaft und Wissenschaft gehalten. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich dabei virtuelle Arbeits- und Besprechungsräume.

Doch neben Zeit- und Kostenersparnis sind mit der medialen Technik auch neue Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen verbunden. Kooperation im beruflichen Kontext ist bereits vis-a-vis schwierig, wenn die Teamkollegen im gleichen Büro sitzen. Missverständnisse, Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Arbeitsweisen wirken sich jedoch umso stärker auf das gemeinsame Arbeitsergebnis aus, je eingeschränkter die Kommunikationswege und je ferner die Kollegen sind.

Dieses Seminar bereitet auf die Zusammenarbeit in realen und virtuellen Arbeitsteams vor. Im Vordergrund stehen das Lernen durch praktische Erfahrung. Es wird für Studierende erlebbar gemacht, inwiefern sich Teamarbeit durch das Nutzen neuer technischer Möglichkeiten verändert. Durch Übungen und Reflexion entwickeln die Studierenden einen Handlungsplan für kooperatives Arbeiten in Präsenzsituationen. Sie überprüfen und ergänzen diese Erfahrungen in einem synchronen, virtuellen Besprechungsraum.

Das Seminar besteht aus zwei Präsenz-Sitzungen in der gesamten Gruppe mit 25 Personen und 5 Online-Sitzungen in 2 Kleingruppen zu 12 bzw. 13 Personen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar:

- Computer mit Internetanschluss (mind. ISDN, besser DSL)
- Webcam
- Headset mit Mikrofon

Externe Dozentinnen: Frau W. Lahg und Frau K. Liekmeier

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Sie können nach dem 01.04.2011 die Restplatzvergabe über KLIPS nutzen, um sich nachträglich zu diesem Kurs anzumelden. Informationen, wie Sie das machen können, finden Sie in der KLIPS-Hilfe unter:

[http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Veranstaltungsplanung\\_und\\_-belegung#Restplatzvergabe](http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Veranstaltungsplanung_und_-belegung#Restplatzvergabe)

### 9789 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 21.2.2011 - 28.3.2011

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 24.2.2011 - 28.3.2011

K. Traphöner  
I. McPartland

Dozent: Philippe Serre

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kursprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.  
- Ilias Link zum Einsteiger-Französisch-Kurs  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

### 9790 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Italienischkurs für Einsteiger**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 23.2.2011 - 26.3.2011

Sa. 9.30 - 12.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 26.2.2011 - 26.3.2011

Dozent: Eligio Crolla

K. Traphöner  
I. McPartland

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in den Semesterferien des WiSe 10/11 in Kooperation mit Berlitz® Italienisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Italienischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

- Ilias Link zum Einsteiger-Italienisch-Kurs

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

### 9791 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 22.2.2011 - 25.3.2011

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 25.2.2011 - 25.3.2011

K. Traphöner  
I. McPartland

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in ILIAS stellen. (Mit dem Eintritt in den Kurs erkennen Sie alle Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:



-Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo- Prüfungsamtes beachten!)

-Rechtswissenschaftliche Fakultät

-Philosophische Fakultät

-Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

-Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

## **9792 Teamarbeit - Gesprächsführung - Moderation**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81 14.5.2011 - 28.5.2011

E. Professional Center

Sowohl im Team als auch in Konferenzen und Versammlungen aller Art gilt: es ist eine große Kunst, Besprechungen effizient zu organisieren, zielgerichtet durchzuführen und zu leiten.

Das Seminar befasst sich mit praktisch anwendbaren Techniken der Gesprächsführung, die für die Leitung von Teams, Großgruppen, Konferenzen, Versammlungen und Debatten unerlässlich sind. Sie erwerben wirksame Kommunikationsstrategien für Besprechungen aller Art und befassen sich in vielen praxisnahen Übungen z.B. mit diesen Inhalten: effiziente Teamarbeit, Erfolgsfaktoren von Teams, Moderationstechniken, Einflussnahme des Gesprächsleiters bzw. Moderators auf Beziehungs-, Organisations- und Sachebene, überzeugende Argumentation für Besprechungsleiter, Umgang mit "schwierigen" Besprechungsteilnehmern und in kritischen Situationen, interkulturelle Aspekte der Gesprächsleitung.

Sie lernen, Besprechungen effizienter und zielgerichteter zu organisieren, Besprechungstechniken anzuwenden, Besprechungen als Moderator oder Gesprächsleiter vorzubereiten und durchzuführen, Teamarbeit produktiv zu gestalten und in schwierigen Gesprächssituationen oder bei schwierigen Gesprächspartnern souverän und richtig zu handeln.

Der Hauptakzent in diesem Seminar liegt ganz eindeutig auf der Praxis in Konferenz und Versammlung, Diskussion und Debatte, Meeting und Teamsitzung! Deswegen kann dieses Seminar nur ab einer TN-Zahl von 10 Personen durchgeführt werden.

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9793 Einführung in Patentangelegenheiten

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68, 14tägl, ab 2.5.2011

P. Schreier

Ziel des Seminars:

Das Seminar vermittelt erste Einblicke in die Bedeutung von Patenten für das Wirtschaftsleben. Es soll Ihre Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit für Schutzrechte an geistigen Leistungen erhöhen und Ihnen erlauben die wichtigsten Regeln zum Patentieren kennen zu lernen.

Das Seminar soll Ihnen im fortschreitenden Studium helfen, mehr als bisher eigene Erfindungen zu erkennen und zu wissen, wie sie geschützt werden können, um sie für die eigene Karriere, zum Nutzen der Universität und der Gesellschaft einzusetzen.

Inhalte:

Geistigen Leistungen sind weltweit durch Patente vor kostenfreier Nachahmung geschützt. Während eines (naturwissenschaftlichen) Studiums spielen eigene Erfindungen und Patente in der Regel keine oder nur im weit fortgeschrittenen Studium eine Rolle.

Da die Bundesrepublik ein rohstoffarmer Staat ist, sind intellektuellen Leistungen und deren Ergebnisse d.h. auch technische Innovation und deren Übertragung in Wirtschaftsleistung für uns die wichtigste Möglichkeit um unsere Zukunft zu sichern. Im Hinblick auf die Klimaveränderungen und die zunehmende Verknappung von Rohstoffen sind hierbei besonders nachhaltige Lösungen von Bedeutung, die nicht mehr auf quantitativem Wachstum beruhen.

Deshalb ist es ratsam, sich schon früh mit den Zusammenhänge zwischen geistigen Leistungen, den Regeln zu deren Umsetzung in innovative Wirtschaftsleistung und deren Schutz zu beschäftigen.

Ablauf:

- o Geschichte und Überblick über wichtige Voraussetzungen und Regeln (2h)
- o Analyse einer Patentschrift (3x2h)
- o Je nach Zusammensetzung der Gruppe von Studierenden entweder ein Fallbeispiel aus Landwirtschaft und Ernährung oder ein Fallbeispiel aus der Medizin (3x2h)

Anerkannt mit 2 CP (60 h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Sie können nach dem 01.04.2011 die Restplatzvergabe über KLIPS nutzen, um sich nachträglich zu diesem Kurs anzumelden. Informationen, wie Sie das machen können, finden Sie in der KLIPS-Hilfe unter:

[http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Veranstaltungsplanung\\_und\\_-belegung#Restplatzvergabe](http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Veranstaltungsplanung_und_-belegung#Restplatzvergabe)

Die Literatur zu diesem Thema ist in englischer Sprache verfasst und wird während des Seminars bekannt gegeben.

**9794 Fairer Handel und seine praktische Überprüfbarkeit- Erstellung einer Marktstudie im Bereich "Nachhaltiger Konsum"**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

9.4.2011 - 10.4.2011 10 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 124, Block+SaSo

30.4.2011 - 1.5.2011 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block E. Professional Center +SaSo

C.Armbruster

Gerechter Handel und nachhaltiger Lifestyle gewinnen, dank steigender Präsenz von fair gehandelten Produkten in den Supermarktregalen, an Bedeutung. Das Fairtrade- Siegel schmückt nicht nur unseren Frühstückskaffee. Mittlerweile können ganze Städte mit einer Auszeichnung zur Fairtrade- Stadt für sich werben. Seit November letzten Jahres gehört auch Bonn dazu. Welche Auswirkungen auf ansässige Unternehmen hat solch eine Auszeichnung? Mit dieser Frage werden wir uns im Rahmen des Seminars auseinander setzen.

Nach einer thematischen Einführung durch externe Referenten werden die Studierenden, unter Anleitung eines Mitarbeiters der Fairtrade Consulting Cooperative aus Bonn, einen Fragenkatalog erstellen und anschließend in Arbeitsgruppen die Befragung von Unternehmen durchführen. Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet. Auf diese Art und Weise lernen die Studierenden im Seminar nicht nur das Arbeitsfeld des Consulting im Bereich Fairtrade und Nachhaltigkeit kennen, sondern erlangen darüber hinaus Fähigkeiten, die ihnen für das wissenschaftliche Arbeiten, wie beispielsweise die Anfertigung einer Abschlussarbeit, von großem Nutzen sein werden.  
In Kooperation mit CONNOSCO E.V.

Am 30.04 und 01.05.2011 findet die Veranstaltung im blauen Raum der ESG Köln, Bachemer Straße 27, 50931 Köln Lindenthal statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts" Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Als Prüfungsleistung müssen die Studierenden Recherchearbeiten und Befragungen zum Thema durchführen, sowie einen Abschlussbericht verfassen. Zusätzlich zu den CP erhalten die Studierenden eine Bescheinigung über ihre Mitarbeit von der Fairtrade Consulting Cooperative.

**o.Nr. entfällt! Audiovisuelle Medien Grundkurs**

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 10 - 11.30, Ende 12.6.2011

P.Butterly  
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins".  
BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

**o.Nr. Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)**

Blockveranstaltung

Fr. 24.6.2011 14 - 18

Sa. 25.6.2011 10 - 17  
Raum wird noch bekannt gegeben!

F. Banik

**o.Nr. Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)**

Blockveranstaltung

Mo. 18.7.2011 11 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Di. 19.7.2011 11 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

F. Banik

**o.Nr. Seminar Interkulturelle Sensibilisierung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Di. 10 - 12.15, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 26.4.2011

Mi. 10 - 12.15, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Blauer Raum, ab 27.4.2011

N. N.

N. N.

Das Akademische Auslandsamt bietet in Kooperation mit dem AStA ein Seminar zur Interkulturellen Sensibilisierung an.

Seminarbeschreibung

Studieren an der Universität zu Köln heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung!

Die ersten Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern, anderer Herkunft sind oft anregend und interessant. Wenn wir im Studium dann Arbeits- und Lerngruppen bilden, eng zusammen arbeiten, Diskussionen führen und uns austauschen (wollen), häufen sich oft die Überraschungen. Was für einen selbst normal scheint, ruft beim Gegenüber Unsicherheit und Befremden hervor und umgekehrt ebenso.

Das Seminar setzt sich zusammen aus den internationalen Teilnehmer/innen des Programms Studienstart International und Studierenden aller Fakultäten. Das Seminar ist interaktiv gestaltet, d.h. es basiert auf dem intensiven Erfahrungsaustausch der Seminarteilnehmer/innen zu interkulturellen Dimensionen des Studiums und studentischen Lebens im Allgemeinen.

Seminarinhalte:

- Klärung des Kulturbegriffs
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der „Kulturdimensionen“ und der „Kulturgrammatik“ (Hofstede, Hall, etc.)
- Einflüsse von Hochschul- und Lernkulturen
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der Kulturstandards und ihrer Problematik (Schroll-Machl, Thomas, etc.)
- Funktion von und Umgang mit Klischees und Stereotypen
- Kulturvergleiche z.B. durch Fragebögen zu Werten, Verhalten, Normen, kultureller Prägung
- Critical Incidents: Fallgeschichten, Analyse und Auswertung, Entwicklung von Alternativen
- Einblicke in die Herkunftskulturen durch Beiträge der Kursteilnehmer
- Planung und Organisation einer interkulturellen Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmer/innen des Parallelkurses im Juli
- Seminarübergreifender literarischer Abend am 9. Mai 2011

Die Veranstaltung wird mit 2 Leistungspunkten kreditiert, wenn alle erforderlichen Leistungen erbracht werden.

Das Seminar wird parallel an zwei Terminen, Kurs 1 und Kurs 2 angeboten.

Anmeldung zum Seminar bitte per E-Mail an Frau Barbara Lembcke: b.lembcke(at)verw.uni-koeln.de. Das Anmeldeformular finden Sie unter

[http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium\\_in\\_koeln/zertifikat\\_interkulturell\\_sensibilisiert/seminar\\_fuer\\_interkulturelle\\_sensibilisierung/index\\_ger.html](http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/zertifikat_interkulturell_sensibilisiert/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ger.html)

Dozentinnen: Dr. Susanne Preuschoff und Heike Dedenbach

## Z U S Ä T Z L I C H E   A N G E B O T E   F Ü R   A U S L Ä N D I S C H E M A S T E R -   U N D   E R A S M U S - S T U D E N T E N

**205019a Deutsche Rechtsterminologie**

2 SWS; Blockveranstaltung

28.3.2011 - 1.4.2011, Block

E. Er

Bitte melden Sie sich unter zib-jura@uni-koeln.de zu der Veranstaltung an!

**205019b Einführung in das deutsche Privatrecht I (BGB AT/Schuldrecht AT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61

J. Wendorf

Bitte melden Sie sich unter zib-jura@uni-koeln.de zu der Veranstaltung an!

**205019c Einführung in das deutsche Privatrecht II (Schuldrecht BT)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

P. Kern

Bitte melden Sie sich unter zib-jura@uni-koeln.de zu der Veranstaltung an!

**205019d Einführung in das deutsche Staatsrecht mit Klausur- und Methodentraining**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61

B. Schmitz-von der  
Lohe

In der Veranstaltung „Einführung in das Deutsche Staatsrecht“ werden Vorlesungsinhalte zum Staatsrecht vertieft und ein Klausur- und Methodentraining angeboten. Die Veranstaltung richtet sich speziell an ausländische Magister- und ERASMUS-Studierende. Sie wird zudem Studierenden im Staatsexamenstudiengang, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, empfohlen.

In der Veranstaltung werden - neben der Vermittlung einer Gesamtübersicht zum Deutschen Staatsrecht (Staatsrecht I: Staatsorganisationsrecht, Staatsrecht II: Grundrechte) - wichtige Themen und Problemfelder des Staatsrechts vertieft. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auch anhand der Eingaben der teilnehmenden Studierenden gebildet, die diese aufgrund ihrer Teilnahme an den Vorlesungen zum Staatsrecht äußern. Neben der strukturierten Aufarbeitung der Themenbereiche und Problemfelder steht die Arbeit am Fall im Mittelpunkt. Durch das Klausur- und Methodentraining sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Vorbereitung auf die Klausuren unterstützt werden.

Erwartet wird engagierte Mitarbeit und eine selbständige Arbeitsweise, zu der Hilfestellung geleistet wird. Die Veranstaltung ersetzt nicht den Besuch der Vorlesungen im Staatsrecht, sondern dient deren Ergänzung und schwerpunktmäßigen Vertiefung. Im Hinblick auf die Prüfungsvorbereitung der ausländischen Magister- und ERASMUS-Studierenden stellt sie ein ergänzendes Angebot dar. Materialien und Übungsfälle, die zur eigenen Übung zu Hause gelöst und zur Korrektur übergeben werden können, werden in den Sitzungen ausgehändigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Abschlussprüfung angeboten (Prüfungsform und Prüfungstermine werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart). Ein Teilnahmechein wird ausgestellt. Magisterstudierende mit entsprechendem Schwerpunkt-Modul legen hier ihre Pflichtprüfung ab. Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Rahmen des Magisterstudiums kann für Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Wunsch eine Prüfungssimulation durchgeführt werden.

Bitte melden Sie sich unter zib-jura@uni-koeln.de zu der Veranstaltung an!

**205019e AG speziell für Magister- und Erasmus-Studenten mit Schwerpunkt im Strafrecht**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

P. Burian

Diese Arbeitsgemeinschaft soll die Arbeitsgemeinschaften für Erstsemester ergänzen. Sie will – anknüpfend an die im Heimatland erworbenen Rechtskenntnisse der Studierenden und mit dem Schwerpunkt im Strafrecht – eine Einführung in das deutsche Rechtssystem bieten (verbunden mit einer Einführung in den Gutachtenstil und die Klausurtechnik); dabei wird Gelegenheit gegeben, Einzelfragen vertieft zu erörtern. Insofern können an dieser Arbeitsgemeinschaft auch Studierende im zweiten Semester teilnehmen. Andere ausländische Studierende, die nicht die Prüfung zum Magister, sondern das erste juristische Examen anstreben, können nach Rücksprache zugelassen werden.

Bitte melden Sie sich unter zib-jura@uni-koeln.de zu der Veranstaltung an!

- Robbers, Gerhard, Einführung in das deutsche Recht, 4. Aufl. 2006 (Neuaufl. angekündigt);

- Simon, Heike / Funk-Baker, Gisela, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache, 4. Aufl. 2009;
- Reimann, Mathias / Zekoll, Joachim (Hrsg.), Introduction to German Law, 2. Aufl. 2005.

**205019f AG im Völker- und Europarecht**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Bitte melden Sie sich unter [zib-jura@uni-koeln.de](mailto:zib-jura@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung an!

J. Kruse

**2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)**

2 SWS; Vorlesung

Do. 12.5.2011

Fr. 13.5.2011

Sa. 14.5.2011

S. Hobe

## WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2011

(12.5 - 14.5.2011)

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln

Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2011 am 12.5 - 14.5. 2011 von jeweils 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln. Es wird dort zudem am 27.5.2011 um 14 Uhr eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2011 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Frau Werner ([wernerem@uni-koeln.de](mailto:wernerem@uni-koeln.de)) steht Ihnen zudem gerne für Beratungsgespräche zur Verfügung. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Beratungstermin

Ein Beratungstermin zur Vorstellung des Vorlesungsstoffs und die Diskussion von Karrieremöglichkeiten findet am 7. April 2011 zwischen 16.00 -18.00 Uhr am Institut für Luft- und Weltraumrecht statt. Interessierte

werden gebeten, sich bis zum 1. April 2011 bei Frau Werner (werner@uni-koeln.de) anzumelden. Wir freuen uns auf Sie!

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009.

**2629 Einführung ins Völker- und Europarecht - FÄLLT AUS!!!!**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8

T.Milej

**2801 Seminar: Rundfunk- und Presserecht**

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 10.6.2011 9 - 17

N.Hoffmann  
H.Panten

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Deutsch-Französischen Masterstudienganges

Blockseminar Freitag, den 10.06.2011, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in den Räumen der Mediengruppe RTL Deutschland, Picassoplatz 1. 50679 Köln

Rechtsanwältin Nicole Hoffmann, LL.M. oec. und Rechtsanwalt Hanno Panten, LL.M. oec.

Nähere Informationen zu Vorbesprechung und Abgabetermin folgen an die Teilnehmer per Mail.

Das Seminar behandelt ausgewählte Themen aus dem Rundfunk- und Presserecht, die durch die Referate der Teilnehmer behandelt und anschließend diskutiert und praxisorientiert vertieft werden.

Themen:

1. Aktuelle Entwicklungen des anwaltlichen Gebührenrechts in Pressesachen - Presseprozessrecht
2. EPG/Navigatoren - eine rechtliche Einordnung im Hinblick auf das Urheberrecht
3. Die rechtliche Einordnung von Online-Archiven
4. Verdachts- und Gerichtsberichterstattung über Personen der Zeitgeschichte, im Besonderen Prominenter - Aktuelle Entwicklung
5. Entwicklung der Rechtsprechung zu §§50, 51 UrhG (Nutzung urheberrechtlich geschützten Materials für die eigene Berichterstattung)

6. Rechtliche Beurteilung von Aufnahmen mit versteckter Kamera
7. Neuregelungen des 13. RÄStV - Werbung und Product Placement im privaten Rundfunk
8. Gerichtliche Angreifbarkeit der Ergebnisse des Drei-Stufen-Tests aus Sicht der privaten Rundfunkanbieter

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

## 2807 Seminar: Rundfunk- und Presserecht

2 SWS; Seminar

Fr. 10.6.2011 9 - 17

N. Hoffmann  
H. Panten

Blockseminar Freitag, den 10.06.2011, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in den Räumen der Mediengruppe RTL Deutschland, Picassoplatz 1. 50679 Köln

Rechtsanwältin Nicole Hoffmann, LL.M. oec. und Rechtsanwalt Hanno Panten, LL.M. oec.

Nähere Informationen zu Vorbesprechung und Abgabetermin folgen an die Teilnehmer per Mail.

Das Seminar behandelt ausgewählte Themen aus dem Rundfunk- und Presserecht, die durch die Referate der Teilnehmer behandelt und anschließend diskutiert und praxisorientiert vertieft werden.

Themen:

1. Aktuelle Entwicklungen des anwaltlichen Gebührenrechts in Pressesachen -Presseprozessrecht
2. EPG/Navigatoren - eine rechtliche Einordnung im Hinblick auf das Urheberrecht
3. Die rechtliche Einordnung von Online-Archiven
4. Verdachts- und Gerichtsberichterstattung über Personen der Zeitgeschichte, im Besonderen Prominenter - Aktuelle Entwicklung
5. Entwicklung der Rechtsprechung zu §§50, 51 UrhG (Nutzung urheberrechtlich geschützten Materials für die eigene Berichterstattung)
6. Rechtliche Beurteilung von Aufnahmen mit versteckter Kamera
7. Neuregelungen des 13. RÄStV - Werbung und Product Placement im privaten Rundfunk
8. Gerichtliche Angreifbarkeit der Ergebnisse des Drei-Stufen-Tests aus Sicht der privaten Rundfunkanbieter

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Vormerkung für die Teilnahme mit Themenwunsch per E-Mail an: [nboumahd@uni-koeln.de](mailto:nboumahd@uni-koeln.de)

# ANGEBOTE FÜR STUDIERENDE DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Grundstudium WiSo

## MASTERSTUDIENGANG WIRTSCHAFTSRECHT

### 2104a Seminar zum Kartellrecht

2 SWS; Seminar

Do. 7.4.2011, ab 16 -

U. Ehrlicke  
D. Schroeder

Termin: Blockseminar am 1.7.2011, 10.00 Uhr.

Vorbesprechung: 7.4.2011, 16.00 im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, 4. OG.

Grundkenntnisse im Kartellrecht sind erwünscht. Das Seminar ist ein wahlbereichsklausureretzendes Seminar und richtet sich auch an Wirtschaftsjuristen, LL.M.-Studierende und Doktoranden.



**2107 Umwandlungsrecht - FÄLLT AUS!!!!**

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

S. Simon

**2108a Seminar zum Konzern- und Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Seminar

Fr. 3.6.2011 10 - 17

Sa. 4.6.2011 10 - 17

J. Vetter

Seminar im Gesellschafts- und Konzernrecht

- Schwerpunkt Compliance und Corporate Litigation -

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 03. und 04. Juni 2011 statt. Interessenten können sich per Email oder telefonisch an mich wenden. Erwartet wird eine schriftliche Seminararbeit, die 20 Seiten nicht übersteigen soll, und ein mündlicher Vortrag. Die Seminararbeiten müssen bis zum 10.05.2011 eingereicht werden.

- Themenliste -

1. Compliance als Ermessensentscheidung
2. Compliance im Konzern
3. Die Haftung des Compliance Officer
4. Compliance als Aufgabe des Aufsichtsrats
5. Die Zulässigkeit von Gemeinnützigkeit in der AG
6. Die Untersuchungsbefugnisse des Aufsichtsrats nach § 111 Abs. 2 Satz 2 AktG
7. Die Abgrenzung des besonderen Vertreters nach § 147 Abs. 2 AktG vom Sonderprüfer nach § 142 AktG
8. Die Neuregelung des Freigabeverfahrens durch das ARUG
9. Die Geltendmachung von Ansprüchen nach § 317 f AktG durch eine Aktionärsminorität
10. Gesetzlich nicht geregelte Aktionärsklagen

**2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards**

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 21.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 22.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 28.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

M. Perkams

RA Dr. Markus Perkams

Das Internationale Investitionsrecht I beschäftigt sich mit den Grundlagen und den materiell-rechtlichen Aspekten des modernen Investitionsrechts.

Der erste Teil führt zunächst in die Grundlagen des Rechtsgebiets ein und dient der Erarbeitung des notwendigen Kontexts. Zu diesem Zweck werden die Gründe für die Vornahme von Auslandsinvestitionen, die politische und gesellschaftliche Diskussion um Chancen und Risiken von Auslandsinvestitionen sowie die aktuelle Verbreitung von Auslandsinvestitionen beleuchtet. Anschließend erfolgt die Einordnung des Investitionsschutzrechts in das Wirtschaftsvölkerrecht und eine Darstellung der historischen Entwicklung vom klassischen Fremdenrecht zu den modernen Investitionsschutzabkommen.

Darauf aufbauend bilden die materiell-rechtlichen Aspekte des Investitionsrechts den Schwerpunkt der Vorlesung. Dazu wird zunächst der personelle und sachliche Schutzbereich der Investitionsschutzabkommen, also die Begriffe "Investor" und "Investition", untersucht. Sodann werden die klassischen Schutzstandards wie die Pflicht zur Entschädigung im Fall von Enteignungen, die Gebote der gerechten und billigen Behandlung sowie des vollen Schutzes und der Sicherheit, die Pflicht zur Inländergleichbehandlung und, soweit materiell-rechtlich relevant, zur Meistbegünstigung, sowie schließlich das Gebot des vertragstreuen Verhaltens behandelt.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter [mperkams@gmx.de](mailto:mperkams@gmx.de) gerne zur Verfügung.

Literaturempfehlung für den Einstieg:

Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, Heidelberg, 2010

Griebel, Internationales Investitionsrecht, München, 2008

## **2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen**

2 SWS; Blockveranstaltung

So. 29.5.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

Sa. 4.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 5.6.2011 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

L. Markert

Das International Investitionsrecht II vermittelt die prozessuale Durchsetzung der materiellen Schutzrechte der Investoren gegenüber einem Gaststaat.

Einführend werden die Grundzüge der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit sowie der Durchsetzung von Rechten durch Völkerrechtssubjekte im Wirtschaftsvölkerrecht dargestellt. Aufbauend darauf können die Spezifika der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit herausgearbeitet werden. Dazu gehört auch das Eingehen auf das Washingtoner Übereinkommen zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID-Übereinkommen) und anderer Mechanismen der Streitbeilegung im Investitionsrecht.

Der Hauptteil der Vorlesung befasst sich mit den in Investitionsschiedsverfahren immer wiederkehrenden Sonderproblemen der Streitbeilegung. Dazu gehören das wirksame Zustandekommen einer Schiedsvereinbarung (consent), die Eröffnung des Schutzbereichs von Investitionsschutzabkommen bzw. des Anwendungsbereichs des ICSID-Übereinkommens sowie Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen. Diese Aspekte sind besonders praxisrelevant, da ein Investor seine materiell-rechtlichen Schutzrechte nicht durchsetzen können wird, falls ein Schiedsgericht die Klage bereits mangels Zuständigkeit (jurisdiction) abweist. Abgerundet wird der Hauptteil durch ein Eingehen auf das Sonderproblem der prozessualen Meistbegünstigung und auf die Vollstreckbarkeit investitionsrechtlicher Schiedssprüche.

Die Vorlesung richtet sich speziell an Studierende im Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (eine Examensklausur im Wahlbereich des Schwerpunktbereichs 10 wird angeboten) und besonders auch an Wirtschaftsjuristen. Letztere können im Rahmen eines besonderen Moduls zum Internationalen Investitionsrecht in diesem Bereich eine Spezialisierung erwerben. Aber auch alle sonst an diesem Themenbereich Interessierten sind natürlich herzlich willkommen.

Für Informationen und Nachfragen steht Ihnen der Dozent unter [lars.markert@gleisslutz.com](mailto:lars.markert@gleisslutz.com) gerne zur Verfügung.

- Burkhard Schöbener/Lars Markert, Das International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) - Organisation, Verfahren und aktuelle Entwicklungen, ZVglRWiss, 105. Bd. (2006), S. 65-116;
- Gehard Wegen/Martin Raible, Unterschätzt die deutsche Wirtschaft die Wirksamkeit des völkerrechtlichen. Investitionsschutzes?, SchiedsVZ 2006, 225-236;
- Lars Markert, Streitschlichtungsklauseln in Investitionsschutzabkommen, Baden Baden, 2010.

## 2154 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 4.4.2011

U.Preis

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

- Hromadka / Maschmann, Arbeitsrecht, Band 1, 4. Auflage, 2008

- Preis, Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2009

## 2203 Luft- und Weltraumrecht II (Weltraumrecht)

2 SWS; Vorlesung

Do. 12.5.2011

Fr. 13.5.2011

Sa. 14.5.2011

S.Hobe

### WELTRAUMRECHTLICHE VORLESUNG

im Sommersemester 2011

(12.5 - 14.5.2011)

am Institut für Luft- und Weltraumrecht

an der Universität zu Köln

Was?

Anders als in der öffentlichen Wahrnehmung bekannt, ist der Weltraum ein gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge wie Fernsehen, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten, äußerst bedeutsames Medium. Die Nutzung des Weltraums spielt deshalb im internationalen Wirtschaftsverkehr eine sehr wichtige Rolle. Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und im Bereich der Telekommunikation ein.

Nach Abschluss der Vorlesung wird allen Teilnehmern in der Bibliothek des Instituts in feierlichem Rahmen ein „Participation Certificate“ ausgehändigt. Bei ausreichend Interesse wird zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur (ESA) in Köln-Porz angeboten.

Wo und wann?

Sommersemester 2011 am 12.5 - 14.5. 2011 von jeweils 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht an der Universität zu Köln. Es wird dort zudem am 27.5.2011 um 14 Uhr eine Klausur zum Themenbereich angeboten. Gasthörer, die diese Klausur mitschreiben möchten, werden gebeten, sich mit ihrem Universitätsprüfungsamt bezüglich der Anerkennung der Klausur in Verbindung zu setzen.

Wer?

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Schwerpunkte VI (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht) sowie X (Völker- und Europarecht), aber auch an Absolventen des Magisterstudiengangs Wirtschaftsjurist, Erasmusstudierende sowie Gaststudierende anderer Universitäten und sonstige Interessierte.

#### Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. Mai 2011 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse ([sekretariat-hobe@uni-koeln.de](mailto:sekretariat-hobe@uni-koeln.de)) für die Veranstaltung anzumelden. Frau Werner ([wernerm@uni-koeln.de](mailto:wernerm@uni-koeln.de)) steht Ihnen zudem gerne für Beratungsgespräche zur Verfügung. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

#### Beratungstermin

Ein Beratungstermin zur Vorstellung des Vorlesungsstoffs und die Diskussion von Karrieremöglichkeiten findet am 7. April 2011 zwischen 16.00 -18.00 Uhr am Institut für Luft- und Weltraumrecht statt. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 1. April 2011 bei Frau Werner ([wernerm@uni-koeln.de](mailto:wernerm@uni-koeln.de)) anzumelden. Wir freuen uns auf Sie!

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009.

### 2602 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar

Do. 7.7.2011

Fr. 8.7.2011

Sa. 9.7.2011

G. Brambring  
M. Henssler

Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Mittwoch, den 26.01.2011, 18.30 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben. Eine Anmeldung ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich.

Interessenten tragen sich bitte im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2011 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt. Eine Rückmeldung über den Bearbeitungsstand wird für Anfang Mai erbeten.

Das Blockseminar wird vom 07. bis 09. Juli 2011 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

### 2609 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 9.6.2011 10 - 18, 130 Inst. f. Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 10.6.2011 10 - 18, 130 Inst. f. Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, 205

Anwaltliches Projektmanagement

H. Stallknecht

am Beispiel einer gesellschaftsrechtlich geführten Projektbegleitung

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 15 Plätze zur Verfügung; Anmeldungen bitte per E-Mail an das Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht ([inst-awr@uni-koeln.de](mailto:inst-awr@uni-koeln.de)).

Weitere Informationen unter: [anwaltsrecht.uni-koeln.de](http://anwaltsrecht.uni-koeln.de) (Lehre)

Die Veranstaltung findet im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Weyertal 115, 50931 Köln, Raum 205 statt.

## 2619 BFH-Moot Court

Kurs

Mo. 9.5.2011, ab 18 -

4. BFH-Moot Court

K. Schlücke

Im Sommersemester 2011, Wintersemester 2011/2012 findet der 4. BFH-Moot Court statt. Simuliert wird ein Revisionsverfahren gegen ein erstinstanzliches Finanzgerichtsurteil.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften, mit Interesse am Steuerrecht. Den Studenten sollen dabei nicht nur wertvolle Softskills wie ua. Verhandlungstechniken, Vortragstraining und Zeit- sowie Organisationsmanagement vermittelt werden, sondern vor allem auch erste Einblicke in die Praxis eines Steueranwalts gewährt werden.

Hierzu wird es am 9. Mai 2011 um 18.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht (Bauteil 6, 2. OG) eine Informationsveranstaltung geben.

Die verbindliche Anmeldung für die Teilnahme am Moot Court kann bereits vorab bei Frau Katharina Schlücke ([katharina.schluecke@uni-koeln.de](mailto:katharina.schluecke@uni-koeln.de)) erfolgen. Weitere Informationen finden Sie außerdem auf unserer Homepage ([www.steuerrecht.uni-koeln.de](http://www.steuerrecht.uni-koeln.de)).

## 2702 Seminar: Aktuelle Fragen und Herausforderungen des Internationalen Investitionsrechts

2 SWS; Seminar

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort wird noch bekannt gegeben

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Die zwei großen Herausforderungen des Bereiches bestehen zum einen in einer sich in vielen zentralen Punkten widersprechenden Rechtsprechung, die die gebotene Rechtssicherheit in Frage stellt. Zum anderen ist zu erwarten, dass nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages und der damit auf die EU übergangenen Kompetenz für Direktinvestitionen eine eigene Strategie der EU für diesen Bereich entwickelt wird. Die Themen sind so gewählt, dass die Teilnehmer sowohl einen Eindruck von dem aktuellen System des Investitionsrechts mit all seinen Stärken und Schwächen bekommen, daneben aber Verständnis für die Herausforderungen des Systems durch die neue EU-Kompetenz entwickeln.

Eine Themenauswahl:

- Der Weg bis heute: Abriss der Entwicklung des Internationalen Investitionsrechts
- Aktuelle Diskussionen zur Weiterentwicklung des Internationalen Investitionsrechts
- Die EU-Kompetenzen für Direktinvestitionen nach dem Vertrag von Lissabon

- Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten
- Die neue Kommissionsstrategie – Vorteile und Kritikpunkte
- Inhalte zukünftiger EU-Abkommen – ein Überblick
- Transparenzfragen in zukünftigen EU-Abkommen
- Legitime Regulierung in zukünftigen EU-Abkommen

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen am 12. April 2011, 16 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de.

Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

## 2707 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 10.6.2011 10 - 18

Sa. 11.6.2011 10 - 18

S.Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Studenten können sich bei mir bis zum 20. Mai 2011 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können. Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

## 2721 Seminar zum Luftrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Im Rahmen des Seminars werden den Teilnehmern nachstehenden luftrechtlichen Themen zur Ausarbeitung gegeben. Am Ende des Semesters findet ein Seminar statt, in dem die Studierenden ihre Seminararbeit vorstellen. Für die Teilnahme sind eine Anmeldung und eine besondere Zulassung erforderlich. Eine Teilnahme eignet sich besonders für Studierende des Studiengangs Wirtschaftsjurist.

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 7. April 2011 um 9.00 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht statt.

## 2800 Seminar: Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 6.5.2011 14 - 18

Sa. 7.5.2011 9 - 19

L.Giesberts

Ab 5. Semester/Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Freitag, den 06.05.2011, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag, den 07.05.2011, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 05.04.2011, 18 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis zum Donnerstag, den 06.05.2011.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen: EG-Beihilfenrecht und Low Cost Carrier; Finanzmarktstabilisierung; Konjunkturpakete; Heranrückende Wohnbebauung; Exportkontrolle für Rüstungsgüter; Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren; Sanierungsvereinbarungen; Public Private Partnership; Infrastruktur, Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Rechtsschutz im EG-Recht; ElektroG; Emissionshandel; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

#### THEMENLISTE (SOMMERSEMESTER 2011)

##### I. Allgemeines

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen - neue kommunale Vorschriften

Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen in Verwaltungsverfahren

Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Verwaltungsgerichtsverfahren

Rechtsfragen der Verstaatlichung von Unternehmen und Banken

Kalkulation von Gebühren und Entgelten im Spiegel der Rechtsprechung

##### II. Altlasten- und Abfallrecht

Störerverantwortlichkeit nach BBodSchG

Sanierungsvereinbarungen nach BBodSchG

Störerausgleich nach BBodSchG

Altlasten in der Insolvenz

Umsetzung der EG-AbfRRL in das KrW-/AbfG

### III. Außenwirtschaftsrecht

Embargo anderer Staaten im deutschen Recht

Exportkontrolle für Rüstungsgüter

Kontrolle des Erwerbs von deutschen Unternehmen durch ausländische Investoren

### IV. EU-Beihilfenrecht

Grundzüge des EG-Beihilfenrechts

Beihilfen und Rechtsschutz

Beihilfenrecht und Infrastruktur

Beihilfen für Flughäfen

### V. Haftung

EG-Staatshaftung und Amtshaftung nach deutschem Recht

Das neue Umweltschadensgesetz

### VI. Luftfahrtrecht

Rechte von Fluggästen bei Verspätung und Annullierung



Die neue EG-Flughafenentgelte-RL

Rechtsfragen von Bodenabfertigungsdiensten an Flughäfen

Low Cost Carrier an Flughäfen und staatliche Beihilfen

VII. Klimaschutz: Immissionsschutzrecht und erneuerbare Energien

Rechtsschutz für CDM-Projekte (de lege ferenda)

Regelungsrahmen für einen neuen Markt: Handel mit Emissionszertifikaten

CDM und JI als flexible Instrumente des Klimaschutzes

Rechtsfragen von On-Shore und Off-Shore Windparks

VIII. Planungsrecht/Genehmigungen

Heranrückende Wohn- und Industriebebauung als Rechtsproblem

Rechtsfragen der Umweltverträglichkeitsprüfung

IX. Bedeutung des Rechtsschutzes in der Praxis

Rechtsfragen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes

Rechtsschutz auf Ebene der Europäischen Union

**2801 Seminar: Rundfunk- und Presserecht**

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 10.6.2011 9 - 17

N. Hoffmann  
H. Panten

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Deutsch-Französischen Masterstudienganges

Blockseminar Freitag, den 10.06.2011, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in den Räumen der Mediengruppe RTL Deutschland, Picassoplatz 1. 50679 Köln

Rechtsanwältin Nicole Hoffmann, LL.M. oec. und Rechtsanwalt Hanno Panten, LL.M. oec.

Nähere Informationen zu Vorbesprechung und Abgabetermin folgen an die Teilnehmer per Mail.

Das Seminar behandelt ausgewählte Themen aus dem Rundfunk- und Presserecht, die durch die Referate der Teilnehmer behandelt und anschließend diskutiert und praxisorientiert vertieft werden.

Themen:

1. Aktuelle Entwicklungen des anwaltlichen Gebührenrechts in Pressesachen - Presseprozessrecht
2. EPG/Navigatoren - eine rechtliche Einordnung im Hinblick auf das Urheberrecht
3. Die rechtliche Einordnung von Online-Archiven
4. Verdachts- und Gerichtsberichterstattung über Personen der Zeitgeschichte, im Besonderen Prominenter - Aktuelle Entwicklung
5. Entwicklung der Rechtsprechung zu §§50, 51 UrhG (Nutzung urheberrechtlich geschützten Materials für die eigene Berichterstattung)
6. Rechtliche Beurteilung von Aufnahmen mit versteckter Kamera
7. Neuregelungen des 13. RÄStV - Werbung und Product Placement im privaten Rundfunk
8. Gerichtliche Angreifbarkeit der Ergebnisse des Drei-Stufen-Tests aus Sicht der privaten Rundfunkanbieter

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

**2802 Investment Banking - gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Aspekt aus Corporate Finance**

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 30.4.2011, ab 10 -

Sa. 7.5.2011, ab 10 -

Sa. 21.5.2011, ab 11 -

R.Theisermann

Kontakt: [ruediger.theisemann@commerzbank.com](mailto:ruediger.theisemann@commerzbank.com)

Diese Blockvorlesung richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus (insbesondere Aktien- und GmbH-Recht). Dabei werden gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Aspekte praxisüblicher Corporate Finance Transaktionen erörtert.

Samstag, 30.04.2011 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Einführung  
> Corporate Finance - Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen und Themen  
> gesellschaftsrechtliche und kapitalmarktrechtliche Anknüpfungspunkte

#### I. Fremdkapital-Themen

10.30 Uhr: Rechtsfragen der Restrukturierung von Krediten  
12.00 Uhr: Cash Pooling im aktuellen rechtlichen Kontext  
13.30 Uhr: Mittagspause

#### II. Eigenkapital-Themen

14.30 Uhr: Aktien- und übernahmerechtliche Aspekte der Begebung von Wandelanleihen  
16.00 Uhr: Zwangsausschluss von Minderheitsaktionären (Squeeze-Out) in gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Hinsicht

Samstag, 07.05.2011 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Tracking Stocks - rechtliche Gestaltungsfragen hinsichtlich Spartenaktien

#### III. Unternehmenskauf-Themen

11.30 Uhr: Debt Equity Swaps - gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Aspekte des Unternehmenskaufs durch Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital  
13.00 Uhr: Mittagspause  
14.00 Uhr: Öffentliche Übernahme von börsennotierten Unternehmen  
16.00 Uhr: Rechtliche Aspekte des Leveraged Buy Out

Samstag, 21.05.2011 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

11.00 Uhr bis: Abschlussklausur  
12.30 Uhr

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

## 2803 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

[steffen.roth@wiso.uni-koeln.de](mailto:steffen.roth@wiso.uni-koeln.de)

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 7. April 2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 16. April 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 30. April 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal XVIIa

Veranstaltungsort Blockvorlesung:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht.

Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen

Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an beide Blöcke der Vorlesung (Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Alternativ kann bei einer Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung (16.4.2011) und der Teilnahme an dem Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“ (14.5.2011) eine Seminarleistung durch Abfassung der Hausarbeit und Präsentation eines Referats benotet werden (2 SWS/3 LP). Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar. Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen

Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess.

Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung wohl-fahrtsstaatlichen Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die so-ziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrts-staatliche Politikfelder einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

## 2804 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 7.4.2011

S. Roth

[steffen.roth@wiso.uni-koeln.de](mailto:steffen.roth@wiso.uni-koeln.de)

[www.iwp.uni-koeln.de](http://www.iwp.uni-koeln.de)

[www.otto-wolff-institut.de](http://www.otto-wolff-institut.de)

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaft-licher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themenge-biete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Master-studienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung ver-sucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanis-men zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 2. Auflage, Lucius & Lucius (utb), Stuttgart, ISBN

978-3-8252-2742-5, € 18,90

Zur Übung wird außerdem empfohlen:

Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN

978-3448099522, € 9,90

## 2805 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 7.4.2011

Sa. 16.4.2011

Sa. 14.5.2011

S. Roth

[steffen.roth@wiso.uni-koeln.de](mailto:steffen.roth@wiso.uni-koeln.de)

Blockseminar

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 7. April 2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock: Samstag, 16. April 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Seminarblock: Samstag, 14. Mai 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal XVIIa

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockvorlesung und Blockseminar:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkennt-nisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Ein-führung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird im Regelfall bei einer (nachgewiesenen) Teilnahme an der Blockvorlesung am 16. April und dem Blockseminar am 14. Mai durch Bewer-tung der Hausarbeit, der Präsentation im Seminar und der Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erfolgen (2 SWS/3 LP). Vergleiche alternativ dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“ (= keine Seminar-leistung!). Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschafts-recht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschafts-jurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und The-menaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituieren-den Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten (gerne per e-mail) ist Montag, 9. Mai 2011, 8 Uhr.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten ([steffen.roth@wiso.uni-koeln.de](mailto:steffen.roth@wiso.uni-koeln.de)). Bitte geben Sie drei der im Folgen-den aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche für Kinderlose: Ungerechte Strafe für Kinderlose oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Unisex-Tarife in der Versicherungswirtschaft: Überfällige Erzwingung der Gleichbehandlung von Männern und Frauen oder als Diskriminierung missverständliche sachgerechte Unterscheidung?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?
10. Studiengebühren: Bildungspolitischer Niedergang und Verabschiedung vom Ziel der Chancengleichheit für Kinder weniger wohlhabender Eltern oder anreizgerechte Ausgestaltung des Hochschulwesens?
11. Joker: Schlagen Sie mir ein Thema vor und überzeugen Sie mich davon, dass die Diskussion des Themas reizvoll und die Analyse der Thematik aus ökonomischer Perspektive für Sie handhabbar ist.

## 2807 Seminar: Rundfunk- und Presserecht

2 SWS; Seminar

Fr. 10.6.2011 9 - 17

N. Hoffmann  
H. Panten

Blockseminar Freitag, den 10.06.2011, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in den Räumen der Mediengruppe RTL Deutschland, Picassoplatz 1. 50679 Köln

Rechtsanwältin Nicole Hoffmann, LL.M. oec. und Rechtsanwalt Hanno Panten, LL.M. oec.

Nähere Informationen zu Vorbesprechung und Abgabetermin folgen an die Teilnehmer per Mail.

Das Seminar behandelt ausgewählte Themen aus dem Rundfunk- und Presserecht, die durch die Referate der Teilnehmer behandelt und anschließend diskutiert und praxisorientiert vertieft werden.

Themen:

1. Aktuelle Entwicklungen des anwaltlichen Gebührenrechts in Pressesachen -Presseprozessrecht
  2. EPG/Navigatoren - eine rechtliche Einordnung im Hinblick auf das Urheberrecht
  3. Die rechtliche Einordnung von Online-Archiven
  4. Verdachts- und Gerichtsberichterstattung über Personen der Zeitgeschichte, im Besonderen Prominenter - Aktuelle Entwicklung
  5. Entwicklung der Rechtsprechung zu §§50, 51 UrhG (Nutzung urheberrechtlich geschützten Materials für die eigene Berichterstattung)
  6. Rechtliche Beurteilung von Aufnahmen mit versteckter Kamera
  7. Neuregelungen des 13. RÄStV - Werbung und Product Placement im privaten Rundfunk
  8. Gerichtliche Angreifbarkeit der Ergebnisse des Drei-Stufen-Tests aus Sicht der privaten Rundfunkanbieter
- Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.  
Vormerkung für die Teilnahme mit Themenwunsch per E-Mail an: nboumahd@uni-koeln.de

## 2808 Seminar: Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht

2 SWS; Seminar

Fr. 8.4.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Fr. 27.5.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

S. Kuck

1. Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Allerdings wird an jedem einzelnen Termin ein Gesamtüberblick erarbeitet.

2. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Gesellschaftsrecht: Europäische Privatgesellschaft, Bilanzrecht, grenzüberschreitende Sitzverlegung, Grünbuch Corporate Governance, Grünbuch Wirtschaftsprüfung

- Geistiges Eigentum: Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Finanzmarkt: EU-Finanzmarktaufsicht.

- Europäisches Internationales Privatrecht: Vertragsrecht, Verbraucherrecht.

3. Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

4. An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

5. Falls die Teilnehmer im Besitz des alten EU- und EG-Vertrages sowie des neuen EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) sind, bitte mitbringen. Wer keine Textausgabe hat: Die Verträge können auch auf [www.eurlex.eu](http://www.eurlex.eu) eingesehen werden.

6. Bei Fragen: [sebastian.kuck@europarl.europa.eu](mailto:sebastian.kuck@europarl.europa.eu).

## 2810 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im Personengesellschaftsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 11.6.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Sa. 9.7.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

N. Polley

Klausurtermin wird im Rahmen der Veranstaltung vereinbart.

Anmeldung: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

## C U S L - P R O G R A M M

### 2069 American Legal Terminology

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 6.4.2011

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 6.4.2011

Termin 12-13.30h: Gruppe A-K

Termin 14-15.30h: Gruppe L-Z

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

K. Wilder

### 2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 8.4.2011

K. Junker

### 2079 Drafting English Language Contracts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

- Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 4.4.2011 K. Wilder
- 2080 Discussing American Legal Issues**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50  
Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 8.4.2011 K. Wilder
- 2163 The American Federal Law of Evidence**  
2 SWS; Vorlesung  
Do. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193 K. Junker  
Anmeldung zur Klausur im Schwerpunkt bitte unter: [jura.uni-koeln.de/klausuren.html](http://jura.uni-koeln.de/klausuren.html)
- 2172 US Contract Law**  
2 SWS; Vorlesung  
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 4.4.2011 K. Wilder
- 2173 US Tort Law**  
2 SWS; Vorlesung  
Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193 K. Junker
- 2177 US Property Law**  
2 SWS; Vorlesung  
Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 4.4.2011 K. Wilder
- 2199 International Environmental Law**  
2 SWS; Vorlesung  
Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S194 K. Junker

## SONSTIGES UND ERGÄNZENDES

- 2166 Versicherungsrecht - ENTFÄLLT!!!!!!**  
2 SWS; Vorlesung  
k.A. C. Dageförde
- 2228a Seminar: Recht der islamischen Staaten und der Türkei**  
2 SWS; Seminar  
Do. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 7.4.2011 H. Krüger

Themen des Seminars sind primär Grundprobleme des islamischen und türkischen Zivil- und Handelsrechts einschließlich der internationalverfahrens- und kollisionsrechtlichen Bezüge. Im Bereich des türkischen Rechts stehen familien-, erb-, schuld- und handelsrechtliche Fragen im Vordergrund. Hinsichtlich des islamischen Rechts geht es vornehmlich um die Entstehung, Entwicklung und Anwendung der Normen der Shari'a in Vergangenheit und Gegenwart. Im Bereich des in den Staaten des Nahen und Mittleren Ostens geltenden islamischen Rechts werden die neuesten Entwicklungen in der familien- und erbrechtlichen Gesetzgebung erörtert.

Eine Eintragung in die Teilnehmerliste ist nicht erforderlich. Die Ausgabe der Referate erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars. Themen können auch vorher per E-Mail ([hilmar.krueger@uni-koeln.de](mailto:hilmar.krueger@uni-koeln.de)) vereinbart werden. Bei der Vergabe der Referate wird berücksichtigt, welche Sprachen (insb. orientalische) die Referenten lesen können.

- 2500a Crashkurs Öffentliches Recht**  
Vorlesung/Übung  
Do. 17.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Di. 22.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mi. 23.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Do. 24.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mo. 28.3.2011 14 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Di. 29.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 30.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Do. 31.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Di. 5.4.2011 11.30 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

M. Ogorek

**2605 Übung im Steuerverfahrensrecht**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S23

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010, W. Jakob, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010

**2607 Moot Court-Wettbewerb im Bürgerlichen Recht**

Projekt

Fr. 15.4.2011 14 - 18, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Mi. 27.4.2011

N.N.

Beginn: 27. April 2011

Dieser Wettbewerb wird speziell für Studierende ab dem 2. Semester von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Projekts „Recht Aktiv“ angeboten. Er hat die Simulation von Gerichts- bzw. Schiedsverhandlungen vor dem Hintergrund einfach gehaltener fiktiver Fälle zu Problemen des Privatrechts zum Gegenstand. Den Studierenden soll auf diese Weise Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen der Vorbereitung und des Vortragens eines kurzen Plädoyers aktiv die praktische Anwendung von Recht zu erleben und dabei besonders auch die Rolle der Parteivertreter im Prozess kennen zu lernen.

Die Studierenden treten im Wettbewerb in Zweier-Teams an, die nach dem Losverfahren gebildet werden. Vor Ausgabe des ersten Falles werden die Teilnehmer zunächst in Argumentationstechnik, Rhetorik und Verhandlungstaktik geschult (am 15. April, 14-18 h in Aula II). Auch wird ein Stimmtraining angeboten. Nach Ausgabe des Falles werden die bis dahin nur theoretisch erlangten Kenntnisse in individuellen Sitzungen mit den einzelnen Teams anhand einer Plädierübung erprobt (19.-21.4.). Der Wettbewerb wird dann in vier Runden mit bis zu 16 Teams nach dem K.O.-System ausgetragen. Die vier Runden werden in der ersten Semesterhälfte durchgeführt, so dass die Teilnehmer nicht unter der Doppelbelastung einer gleichzeitigen Klausur- oder Prüfungsvorbereitung stehen (voraussichtlich am 27.4., 4., 11. und 18.5., jeweils 18 h bzw. 19 h). Sie finden in wöchentlicher Folge statt. Den Studierenden bleibt damit jeweils nur eine begrenzte Zeit zur Vorbereitung, wobei die Fälle diesen Anforderungen angepasst sind. Diese behandeln insb. Probleme des Allgemeinen Teils des BGB und solche des Schuldrechts.

Die Funktion der Richter im Wettbewerb wird von bis zu 24 Praktikern und Rechtslehrern wahrgenommen.

Allen Teilnehmern wird ein Schlüsselqualifikationsschein erteilt. Darüber hinaus gewinnen die Studierenden eine persönliche Erfahrung im Wettbewerb, die noch deutlich wertvoller wiegt.

Eine Informationsveranstaltung sowie die Auslosung der Teams findet am Mittwoch, 13. April, 18:30 h in Hörsaal C, Hörsaalgebäude statt.

Verbindliche Anmeldung ab sofort beim Recht Aktiv Team, rechtaktiv@uni-koeln.de oder direkt in der Informationsveranstaltung. In der Informationsveranstaltung werden die Teams zusammengelost; die Anwesenheit ist daher Voraussetzung für die Teilnahme am Moot Court.

Teilnehmerzahl auf 32 begrenzt; Platzvergabe nach dem Zeitpunkt des Einlangens der Anmeldung



Informationen finden Sie auch unter <http://jura.uni-koeln.de/1589.html>

Literaturempfehlung für den Einstieg: Christopher Kee, The Art of Argument - a guide to mootng, Cambridge 2006

## 2619 BFH-Moot Court

Kurs

Mo. 9.5.2011, ab 18 -

K. Schlücke

4. BFH-Moot Court

Im Sommersemester 2011, Wintersemester 2011/2012 findet der 4. BFH-Moot Court statt. Simuliert wird ein Revisionsverfahren gegen ein erstinstanzliches Finanzgerichtsurteil.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften, mit Interesse am Steuerrecht. Den Studenten sollen dabei nicht nur wertvolle Softskills wie ua. Verhandlungstechniken, Vortragstraining und Zeit- sowie Organisationsmanagement vermittelt werden, sondern vor allem auch erste Einblicke in die Praxis eines Steueranwalts gewährt werden.

Hierzu wird es am 9. Mai 2011 um 18.00 Uhr in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht (Bauteil 6, 2. OG) eine Informationsveranstaltung geben.

Die verbindliche Anmeldung für die Teilnahme am Moot Court kann bereits vorab bei Frau Katharina Schlücke ([katharina.schluecke@uni-koeln.de](mailto:katharina.schluecke@uni-koeln.de)) erfolgen. Weitere Informationen finden Sie außerdem auf unserer Homepage ([www.steuerrecht.uni-koeln.de](http://www.steuerrecht.uni-koeln.de)).

## 2621 IMES Studiengang: Political Ecology II

2 SWS; Vorlesung

Fr. 29.4.2011 9 - 12, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Fr. 13.5.2011 9 - 12, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Fr. 20.5.2011 9 - 12, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Mi. 25.5.2011 10.30 - 12.45

Fr. 27.5.2011 9 - 12, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Fr. 10.6.2011 9 - 12, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Fr. 24.6.2011 9 - 12, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Fr. 8.7.2011 9 - 11.15, 136b ehemalige Botanik, XXXI

N.N.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des IMES Studiengangs.

Sie wird gehalten von Herrn Prof. Reckemmer.

Veranstaltungsort am 25.05.2011: Raum 28 b, Herbert-Lewin Str. 2

## 2633 Verfassen einer juristischen Hausarbeit

Seminar

Mo. 18.7.2011 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mo. 1.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Mo. 8.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Mo. 15.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Mo. 29.8.2011 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Sawatzki  
J. Schumacher  
I. Wilhelm

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia: wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis? Außerdem besprechen wir die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Es handelt sich um fünf verschiedene Einzelveranstaltungen mit jeweils dem gleichen Inhalt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in Klips über das WS 2011/12!

Außerhalb der Belegphasen findet die Anmeldung per E-Mail an [jura-klips-support@uni-koeln.de](mailto:jura-klips-support@uni-koeln.de) statt, notwendige Angaben sind Matrikelnummer, Nummer der Veranstaltung und Gruppennummer. Anmeldungen ohne diese Angaben werden nicht bearbeitet.

## 2702 Seminar: Aktuelle Fragen und Herausforderungen des Internationalen Investitionsrechts

2 SWS; Seminar

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort wird noch bekannt gegeben

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

Die zwei großen Herausforderungen des Bereiches bestehen zum einen in einer sich in vielen zentralen Punkten widersprechenden Rechtsprechung, die die gebotene Rechtssicherheit in Frage stellt. Zum anderen ist zu erwarten, dass nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrages und der damit auf die EU überangegangenen Kompetenz für Direktinvestitionen eine eigene Strategie der EU für diesen Bereich entwickelt wird. Die Themen sind so gewählt, dass die Teilnehmer sowohl einen Eindruck von dem aktuellen System des Investitionsrechts mit all seinen Stärken und Schwächen bekommen, daneben aber Verständnis für die Herausforderungen des Systems durch die neue EU-Kompetenz entwickeln.

Eine Themenauswahl:

- Der Weg bis heute: Abriss der Entwicklung des Internationalen Investitionsrechts
- Aktuelle Diskussionen zur Weiterentwicklung des Internationalen Investitionsrechts
- Die EU-Kompetenzen für Direktinvestitionen nach dem Vertrag von Lissabon
- Die neue EU-Kompetenz und die Folgen für das System mitgliedstaatlicher Investitionsabkommen mit Drittstaaten
- Die neue Kommissionsstrategie – Vorteile und Kritikpunkte
- Inhalte zukünftiger EU-Abkommen – ein Überblick
- Transparenzfragen in zukünftigen EU-Abkommen
- Legitime Regulierung in zukünftigen EU-Abkommen

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt bei einem ersten Treffen am 12. April 2011, 16 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, [joern.griebel@uni-koeln.de](mailto:joern.griebel@uni-koeln.de).

Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

## 2710 Arbeitsgemeinschaft im Gesellschaftsrecht (Vertiefung)

2 SWS; Vorlesung/Übung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 12.4.2011

Z. Klavina

Die AG begleitet die Vorlesung „Vertiefung Gesellschaftsrecht“, die das Recht der Kapitalgesellschaften und der Besonderheiten im Vergleich zu den Personengesellschaften vermittelt.

Ziel/Kompetenzen:

- Vermittlung des Inhalts der Vorlesung „Vertiefung Gesellschaftsrecht“ anhand von Fällen
- Vertiefung der Kenntnisse insbesondere im Recht der AG und im Recht der GmbH

Vorkenntnisse: Keine; empfohlen: Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht

**2713 Moot Court Versicherungsrecht**

2 SWS; Vorlesung/Übung

Di.

T.Langheid  
C.Rolfs

In kleinen Teams (2 bis 3 Personen) bearbeiten die Studierenden einen praktischen Fall aus der Sicht eines Versicherungsnehmers bzw. eines Versicherers.

Zu erbringen sind eine schriftliche Leistung in Form von Klageschrift bzw. Klageerwiderung sowie eine mündliche Leistung in Form des Auftritts in einer simulierten Hauptverhandlung.

Der vorherige oder gleichzeitige Besuch der Vorlesung

#Versicherungsvertragsrecht# wird vorausgesetzt.

Vorbereitung mit Ausgabe des Sachverhalts ist am 4. Mai 2011 um 16.00 Uhr im Institut für Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30.

Die mündliche Verhandlung findet im Juli statt. Der genaue Termin wird im allseitigen Einvernehmen am 4. Mai 2011 festgelegt.

**2719 Klausurentraining Kollektives Arbeitsrecht**

2 SWS; Übung

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94, nicht am 6.4.2011 Die Veranstaltung beginnt erst eine Woche später, also am 13.04.2011

F.Temming

**2722 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich mit Probeseminararbeit**

Übung

Fr. 27.5.2011, ab 11 -

C.Achterfeld

Die Einführung der universitären Schwerpunktbereichsprüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten des Studiengangs Rechtswissenschaft bereits an der Universität die Erbringung eines Teils der Examensprüfungsleistung.

Daher ist die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung der Schwerpunktbereichsprüfungen. Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und den Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil.

Der Kurs findet als Blockseminar statt. An einem ersten Termin werden die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung vermittelt und das Thema der Probeseminararbeit ausgegeben. Nach individueller Einzelbesprechung der Probeseminararbeiten werden die Teilnehmer im zweiten Teil des Propädeutikums auf die Anforderungen der mündlichen Prüfung vorbereitet.

Termine:

Das Propädeutikum findet in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben. Anmeldungen per E-Mail an [medizinrecht\(at\)uni-koeln.de](mailto:medizinrecht(at)uni-koeln.de).

Der erste Teil des Propädeutikums findet Fr., 27.05.2011 ab 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt.

Die weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

**2725 Stimme und Ausdruck – gut vor anderen sprechen**

Projekt

Mo. 23.5.2011 9 - 17

ReferentInnen: Frau Neele Böttcher, Dipl.-Logopädin (NL)

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

N.N.

**2726 Business Behaviour, Etikette & Co.**

Projekt

Di. 21.6.2011 10 - 16

Ort: Institut für Bankrecht

Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)

G.Schlegel

**2727 Der erfolgreiche Kurzvortrag im ersten Staatsexamen**

Projekt

Sa. 16.7.2011 9 - 17

B. Scholl  
A. WinnenOrt: Institut für Bankrecht  
Anmeldung unter [www.central-koeln.de](http://www.central-koeln.de)**2728 9th Cologne Academy on International Commercial Arbitration**

Projekt

So. 4.9.2011

Mo. 5.9.2011

Di. 6.9.2011

Mi. 7.9.2011

Do. 8.9.2011

K. Berger

Die Veranstaltung findet ganztägig im Seminargebäude statt.

**2729 6th Cologne Academy on Business Negotiation and Mediation**

Projekt

So. 4.9.2011

Mo. 5.9.2011

Di. 6.9.2011

Mi. 7.9.2011

Do. 8.9.2011

K. Berger

Die Veranstaltung findet ganztägig im Seminargebäude statt.

Anmeldung bitte unter [www.cologne-academies.com](http://www.cologne-academies.com)**2731 Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren**

2 SWS; Kolloquium

k.A.

S. Feiler

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden im Anschlusstermin gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

**2738 Legal Research - Legal Writing im Öffentlichen Recht**

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 24.5.2011 16 - 18.30, 100 Hauptgebäude, 8103

M. Thiel

Das Öffentliche Recht und seine Methodik erweisen sich für viele Studierende, die sich zu Beginn ihres Studiums häufig zunächst im Schwerpunkt mit dem Zivil- und Strafrecht befassen, als ungewohnt. Strukturen, Argumentationsmuster und Prüfungssystematik unterscheiden sich teilweise erheblich von denjenigen anderer Rechtsgebiete. So fällt vielen Studierenden auch die nutzbringende Lektüre verfassungs- und verwaltungsgerichtlicher Entscheidungen sowie von Aufsätzen aus dem Gebiet des Öffentlichen Rechts schwer. Ähnliches gilt für die „Output“-Seite, das Einarbeiten der aus Rechtsquellen, Judikatur und Schrifttum im Bereich des Öffentlichen Rechts gewonnenen Erkenntnisse in eigene Texte. Die Veranstaltung soll dazu dienen, am Beispiel jeweils einer Gerichtsentscheidung und eines Aufsatzes zu einem bestimmten Themengebiet den wissenschaftlichen Zugang zu juristischen Texten zu erlernen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldungen erfolgen per Email bei Frau Wiss. Mit: Ida Wilhelm, LL.M., [wilhelmi@uni-koeln.de](mailto:wilhelmi@uni-koeln.de). Sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ort: Bibliothek des Instituts für Bankrecht, Bauteil 8, 1. OG

Zulassung: ab 3. Semester, keine Teilnahmebeschränkung

**2740 Vertiefungs-AG IPR und IZVR**

2 SWS; Arbeitskurs

Do. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 14.4.2011

S. Feiler

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Studierende, die den Grundkurs IPR absolviert haben und im Schwerpunktbereich Internationales Privat- und Verfahrensrecht studieren oder studieren möchten. Anhand mehrerer Übungsklausuren wird die Klausurtechnik in internationalprivat- und zivilverfahrensrechtlichen Aufgabenstellungen eingeübt und das im Grundkurs erarbeitete Wissen in den Besprechungsterminen wiederholt und vertieft. Die Veranstaltung dient insbesondere der Begleitung oder Vorbereitung auf die Schwerpunktvorlesungen "Vertiefung im internationalen Privatrecht" und "Internationales Verfahrensrecht". Sie ist selbst keine Schwerpunktveranstaltung und kann deswegen nicht auf das erforderliche Kontingent an SWS in einem Schwerpunktbereich angerechnet werden. Nach Absprache mit den Teilnehmern kann der Stoff der bevorstehenden Übungsklausur im Vorfeld angegeben werden. Dadurch kann auch dann ein Lernerfolg erzielt werden, wenn lediglich das Basiswissen aus dem IPR-Grundkurs vorhanden ist.

**2800 Seminar: Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln**

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 6.5.2011 14 - 18

Sa. 7.5.2011 9 - 19

L. Giesberts

Ab 5. Semester/Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Studienganges Magister Legum

Blockseminar Freitag, den 06.05.2011, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag, den 07.05.2011, 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in den Räumen von DLA Piper, Hohenzollernring 72, 50672 Köln.

Rechtsanwalt Dr. Ludger Giesberts, LL.M.

Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 05.04.2011, 18 Uhr, in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln statt. Abgabe der schriftlichen Fassungen der Referate bis zum Donnerstag, den 06.05.2011.

Das Seminar behandelt ausgewählte (Querschnitts-)Themen aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht, die in der Praxis von Unternehmens- und Bankjuristen, Verbandsjuristen, Wirtschaftsanwälten und Juristen in öffentlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Ein Teil der Themen wird durch den Seminarleiter, andere Themen durch Referate der Teilnehmer behandelt. Im Vordergrund steht der exemplarische Charakter der Themen.

Themen: EG-Beihilfenrecht und Low Cost Carrier; Finanzmarktstabilisierung; Konjunkturpakete; Heranrückende Wohnbebauung; Exportkontrolle für Rüstungsgüter; Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren; Sanierungsvereinbarungen; Public Private Partnership; Infrastruktur, Fragen des Haftungsrechts; Entgelte und Gebühren; die Gemeinde als Unternehmer; Rechtsschutz im EG-Recht; ElektroG; Emissionshandel; Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren.

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

THEMENLISTE (SOMMERSEMESTER 2011)

I. Allgemeines

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen - neue kommunale Vorschriften

Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen in Verwaltungsverfahren

Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Verwaltungsgerichtsverfahren

Rechtsfragen der Verstaatlichung von Unternehmen und Banken

Kalkulation von Gebühren und Entgelten im Spiegel der Rechtsprechung

II. Altlasten- und Abfallrecht

Störerverantwortlichkeit nach BBodSchG

Sanierungsvereinbarungen nach BBodSchG

Störerausgleich nach BBodSchG

Altlasten in der Insolvenz

Umsetzung der EG-AbfRRL in das KrW-/AbfG

III. Außenwirtschaftsrecht

Embargo anderer Staaten im deutschen Recht

Exportkontrolle für Rüstungsgüter

Kontrolle des Erwerbs von deutschen Unternehmen durch ausländische Investoren

IV. EU-Beihilfenrecht

Grundzüge des EG-Beihilfenrechts

Beihilfen und Rechtsschutz

Beihilfenrecht und Infrastruktur

Beihilfen für Flughäfen

V. Haftung

EG-Staatshaftung und Amtshaftung nach deutschem Recht

Das neue Umweltschadensgesetz

VI. Luftfahrtrecht

Rechte von Fluggästen bei Verspätung und Annullierung

Die neue EG-Flughafenentgelte-RL

Rechtsfragen von Bodenabfertigungsdiensten an Flughäfen

Low Cost Carrier an Flughäfen und staatliche Beihilfen

VII. Klimaschutz: Immissionsschutzrecht und erneuerbare Energien

Rechtsschutz für CDM-Projekte (de lege ferenda)

Regelungsrahmen für einen neuen Markt: Handel mit Emissionszertifikaten

CDM und JI als flexible Instrumente des Klimaschutzes

Rechtsfragen von On-Shore und Off-Shore Windparks

VIII. Planungsrecht/Genehmigungen

Heranrückende Wohn- und Industriebebauung als Rechtsproblem

Rechtsfragen der Umweltverträglichkeitsprüfung

IX. Bedeutung des Rechtsschutzes in der Praxis

Rechtsfragen des Umweltrechtsbehelfsgesetzes

Rechtsschutz auf Ebene der Europäischen Union

**2801 Seminar: Rundfunk- und Presserecht**

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 10.6.2011 9 - 17

N. Hoffmann  
H. Panten

Studenten des Studienjahrgangs Wirtschaftsjurist

und Studenten des Deutsch-Französischen Masterstudienganges

Blockseminar Freitag, den 10.06.2011, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in den Räumen der Mediengruppe RTL  
Deutschland, Picassoplatz 1. 50679 Köln

Rechtsanwältin Nicole Hoffmann, LL.M. oec. und Rechtsanwalt Hanno Panten, LL.M. oec.

Nähere Informationen zu Vorbesprechung und Abgabetermin folgen an die Teilnehmer per Mail.

Das Seminar behandelt ausgewählte Themen aus dem Rundfunk- und Presserecht, die durch die Referate der Teilnehmer behandelt und anschließend diskutiert und praxisorientiert vertieft werden.

Themen:

1. Aktuelle Entwicklungen des anwaltlichen Gebührenrechts in Pressesachen - Presseprozessrecht
2. EPG/Navigatoren - eine rechtliche Einordnung im Hinblick auf das Urheberrecht



3. Die rechtliche Einordnung von Online-Archiven
4. Verdachts- und Gerichtsberichterstattung über Personen der Zeitgeschichte, im Besonderen Prominenter - Aktuelle Entwicklung
5. Entwicklung der Rechtsprechung zu §§50, 51 UrhG (Nutzung urheberrechtlich geschützten Materials für die eigene Berichterstattung)
6. Rechtliche Beurteilung von Aufnahmen mit versteckter Kamera
7. Neuregelungen des 13. RÄStV - Werbung und Product Placement im privaten Rundfunk
8. Gerichtliche Angreifbarkeit der Ergebnisse des Drei-Stufen-Tests aus Sicht der privaten Rundfunkanbieter

Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

## **2802 Investment Banking - gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Aspekte aus Corporate Finance**

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 30.4.2011, ab 10 -

Sa. 7.5.2011, ab 10 -

Sa. 21.5.2011, ab 11 -

Kontakt: [ruediger.theiselmann@commerzbank.com](mailto:ruediger.theiselmann@commerzbank.com)

R.Theiselmann

Diese Blockvorlesung richtet sich an Studierende mit gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichem Fokus (insbesondere Aktien- und GmbH-Recht). Dabei werden gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Aspekte praxisüblicher Corporate Finance Transaktionen erörtert.

Samstag, 30.04.2011 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Einführung

> Corporate Finance - Überblick zu Fachdisziplinen, Leistungen und Themen

> gesellschaftsrechtliche und kapitalmarktrechtliche Anknüpfungspunkte

I. Fremdkapital-Themen

10.30 Uhr: Rechtsfragen der Restrukturierung von Krediten

12.00 Uhr: Cash Pooling im aktuellen rechtlichen Kontext

13.30 Uhr: Mittagspause

II. Eigenkapital-Themen

14.30 Uhr: Aktien- und übernahmerechtliche Aspekte der Begebung von Wandelanleihen

16.00 Uhr: Zwangsausschluss von Minderheitsaktionären (Squeeze-Out) in gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Hinsicht

Samstag, 07.05.2011 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

10.00 Uhr: Tracking Stocks - rechtliche Gestaltungsfragen hinsichtlich Spartenaktien

### III. Unternehmenskauf-Themen

11.30 Uhr: Debt Equity Swaps - gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Aspekte des Unternehmenskaufs durch Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital

13.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Öffentliche Übernahme von börsennotierten Unternehmen

16.00 Uhr: Rechtliche Aspekte des Leveraged Buy Out

Samstag, 21.05.2011 (Universität zu Köln, Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz)

11.00 Uhr bis: Abschlussklausur

12.30 Uhr

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

## 2803 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

[steffen.roth@wiso.uni-koeln.de](mailto:steffen.roth@wiso.uni-koeln.de)

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 7. April 2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 16. April 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 30. April 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung: Hörsaal XVIIa

Veranstaltungsort Blockvorlesung:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht.

Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an beide Blöcke der Vorlesung (Anwesenheitspflicht) durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Alternativ kann bei einer Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung (16.4.2011) und der Teilnahme an dem Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“ (14.5.2011) eine Seminarleistung durch Abfassung der Hausarbeit und Präsentation eines Referats benotet werden (2 SWS/3 LP). Vgl. dazu die Kurzinfor zum Seminar. Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess.

Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung wohlfahrtsstaatlichen

Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungszweige und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

## 2804 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 7.4.2011

S. Roth

[steffen.roth@wiso.uni-koeln.de](mailto:steffen.roth@wiso.uni-koeln.de)

[www.iwp.uni-koeln.de](http://www.iwp.uni-koeln.de)

[www.otto-wolff-institut.de](http://www.otto-wolff-institut.de)

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Anmeldung bitte an: [wirtschaftsjurist@uni-koeln.de](mailto:wirtschaftsjurist@uni-koeln.de)

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 2. Auflage, Lucius & Lucius (utb), Stuttgart, ISBN 978-3-8252-2742-5, € 18,90  
 Zur Übung wird außerdem empfohlen:  
 Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN 978-3448099522, € 9,90

## 2805 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 7.4.2011

Sa. 16.4.2011

Sa. 14.5.2011

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockseminar

Konstituierende Sitzung: Donnerstag, 7. April 2011, 19:30 - 20:30 Uhr

Vorlesungsblock: Samstag, 16. April 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Seminarblock: Samstag, 14. Mai 2011, 8:30 - 21:45 Uhr

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal XVIIa

Interessenten nehmen bitte per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Veranstaltungsort Blockvorlesung und Blockseminar:

Seminarraum im INWO, Klosterstraße 79 b, 50931 Köln, Raum 7, 2. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird im Regelfall bei einer (nachgewiesenen) Teilnahme an der Blockvorlesung am 16. April und dem Blockseminar am 14. Mai durch Bewertung der Hausarbeit, der Präsentation im Seminar und der Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erfolgen (2 SWS/3 LP). Vergleiche alternativ dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“ (= keine Seminarleistung!). Die beiden Veranstaltungen können von Masterstudenten Wirtschaftsrecht je nach Präferenz der Prüfungsform oder der Veranstaltungsart alternativ gewählt werden. Für Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges „Wirtschaftsjurist“ besteht eine Kombinationsmöglichkeit zur Belegung von 4 SWS.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen. Abgabetermin der schriftlichen Hausarbeiten (gerne per e-mail) ist Montag, 9. Mai 2011, 8 Uhr.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Anmeldung bitte an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche für Kinderlose: Ungerechte Strafe für Kinderlose oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Unisex-Tarife in der Versicherungswirtschaft: Überfällige Erzwingung der Gleichbehandlung von Männern und Frauen oder als Diskriminierung missverständliche sachgerechte Unterscheidung?
7. Kündigungsschutz: Wie wirken Kündigungsschutzvorschriften? Wem hilft der Schutz? Welche Argumente gibt es für und welche gegen eine Lockerung der bestehenden Regulierungen?
8. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
9. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?
10. Studiengebühren: Bildungspolitischer Niedergang und Verabschiedung vom Ziel der Chancengleichheit für Kinder weniger wohlhabender Eltern oder anreizgerechte Ausgestaltung des Hochschulwesens?
11. Joker: Schlagen Sie mir ein Thema vor und überzeugen Sie mich davon, dass die Diskussion des Themas reizvoll und die Analyse der Thematik aus ökonomischer Perspektive für Sie handhabbar ist.

## 2807 Seminar: Rundfunk- und Presserecht

2 SWS; Seminar

Fr. 10.6.2011 9 - 17

N. Hoffmann

H. Panten

Blockseminar Freitag, den 10.06.2011, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in den Räumen der Mediengruppe RTL Deutschland, Picassoplatz 1. 50679 Köln  
 Rechtsanwältin Nicole Hoffmann, LL.M. oec. und Rechtsanwalt Hanno Panten, LL.M. oec.  
 Nähere Informationen zu Vorbesprechung und Abgabetermin folgen an die Teilnehmer per Mail.  
 Das Seminar behandelt ausgewählte Themen aus dem Rundfunk- und Presserecht, die durch die Referate der Teilnehmer behandelt und anschließend diskutiert und praxisorientiert vertieft werden.  
 Themen:  
 1. Aktuelle Entwicklungen des anwaltlichen Gebührenrechts in Pressesachen -Presseprozessrecht  
 2. EPG/Navigatoren - eine rechtliche Einordnung im Hinblick auf das Urheberrecht  
 3. Die rechtliche Einordnung von Online-Archiven  
 4. Verdachts- und Gerichtsberichterstattung über Personen der Zeitgeschichte, im Besonderen Prominenter - Aktuelle Entwicklung  
 5. Entwicklung der Rechtsprechung zu §§50, 51 UrhG (Nutzung urheberrechtlich geschützten Materials für die eigene Berichterstattung)  
 6. Rechtliche Beurteilung von Aufnahmen mit versteckter Kamera  
 7. Neuregelungen des 13. RÄStV - Werbung und Product Placement im privaten Rundfunk  
 8. Gerichtliche Angreifbarkeit der Ergebnisse des Drei-Stufen-Tests aus Sicht der privaten Rundfunkanbieter  
 Der Erwerb eines entsprechenden Leistungsnachweises ist möglich.  
 Vormerkung für die Teilnahme mit Themenwunsch per E-Mail an: nboumahd@uni-koeln.de

**2808 Seminar: Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Zivil- und IP-Recht**

2 SWS; Seminar

Fr. 8.4.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Fr. 27.5.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

S. Kuck

1. Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Allerdings wird an jedem einzelnen Termin ein Gesamtüberblick erarbeitet.

2. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Gesellschaftsrecht: Europäische Privatgesellschaft, Bilanzrecht, grenzüberschreitende Sitzverlegung, Grünbuch Corporate Governance, Grünbuch Wirtschaftsprüfung

- Geistiges Eigentum: Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Finanzmarkt: EU-Finanzmarktaufsicht.

- Europäisches Internationales Privatrecht: Vertragsrecht, Verbraucherrecht.

3. Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

4. An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

5. Falls die Teilnehmer im Besitz des alten EU- und EG-Vertrages sowie des neuen EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) sind, bitte mitbringen. Wer keine Textausgabe hat: Die Verträge können auch auf [www.eurlex.eu](http://www.eurlex.eu) eingesehen werden.

6. Bei Fragen: [sebastian.kuck@europarl.europa.eu](mailto:sebastian.kuck@europarl.europa.eu).

**2809 Grundrechts-Rechtsprechung im Vergleich (Nationale Verfassungsgerichte und internationaler Gerichte)**

2 SWS; Seminar

Fr. 24.6.2011 14 - 20, 106 Seminargebäude, S12

Sa. 25.6.2011

N.N.

In dem Seminar sollen wichtige und aktuelle Entscheidungen aus dem Bereich der Grundrechte analysiert werden. Dabei sollen neben dem Bundesverfassungsgericht auch Landesverfassungsgerichte, ausländische Verfassungsgerichte / Supreme Courts sowie internationale Gerichte (Europäischer Menschenrechtsgerichtshof etc.) berücksichtigt werden. Typischerweise sollen mindestens zwei Entscheidungen verschiedener Gerichte in einer Bearbeitung analysiert und miteinander verglichen werden, im Einzelfall kann aber auch nur eine einzelne Entscheidung Gegenstand einer Bearbeitung sein.

Das Seminar hält Dr. Jörg Menzel.

Anmeldung bitte bis zum 08.05.2011 an: sascha.uecker@uni-koeln.de

**2810 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im Personengesellschaftsrecht**

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 11.6.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Sa. 9.7.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

N.Polley

Klausurtermin wird im Rahmen der Veranstaltung vereinbart.

Anmeldung: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

**2882 Montagsreihe: Tipps für die Examensvorbereitung**

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 11.4.2011 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

RA Dr. Armin Winnen

Eine der wesentlichen Hürden des Studiums der Rechtswissenschaften ist die Examensvorbereitung. Neben einer angemessenen Planung der Vorbereitung steht vor allem das Lernen im Vordergrund. Die Veranstaltung soll aus praktischer Erfahrung Anregungen und Tipps zur Vorbereitung geben.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

**2882 a Montagsreihe: Als Jurist/in in die Unternehmensberatung**

Projektgruppe

Mo. 18.4.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

Boston Consulting Group

Mit der richtigen Strategie können Sie selbst die komplexesten Fälle lösen.  
Warum nicht auch in der Wirtschaft? Entdecken Sie neue Berufsperspektiven!

Wir laden Studierende, Absolventen/Innen und Promovierende (w/m) im Bereich Jura ein, uns kennenzulernen. Erfahren Sie, womit wir uns beschäftigen, wie wir arbeiten und warum wir die weltweit

führende Strategieberatung sind. Und finden Sie heraus, wie Sie bei BCG Ihre persönliche und berufliche Entwicklung vorantreiben können. Wir freuen uns auf interessante Gespräche mit Ihnen und beantworten gerne Ihre Fragen zu Praktikums- und Einstiegsmöglichkeiten bei BCG.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kerstin Arndt, Telefon: (0211) 30 11 - 32 16, E-Mail: [arndt.kerstin@bcg.com](mailto:arndt.kerstin@bcg.com) mailto:arndt.kerstin@bcg.com>

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

### 2882 b Montagsreihe: Ganz nah am Menschen? - Sozialrecht in der Praxis

Projektgruppe

Mo. 2.5.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

Richter am Sozialgericht Herr Dr. Volker Bischofs

Sozialrecht wird im Rahmen des Studiums in der Regel kaum berührt, dabei ist es in der Praxis von besonderer Relevanz und Brisanz - nicht nur für den Rechtssuchenden sondern auch für den Juristen/In. Aber, was ist Sozialrecht überhaupt und welche Berufsperspektiven gibt es hier für Juristen/Innen?

Herr Dr. Bischofs wird zunächst einen einführenden Überblick in den Themenbereich des Sozialrechts geben und dessen verschiedene Teilbereiche vorstellen. Hierauf folgt eine Darstellung der Materie anhand von Fällen aus der Praxis. Hierbei soll sowohl auf die Tätigkeit als Richter/In am Sozialgericht als auch als Rechtsanwalt/In auf dem Gebiet des Sozialrechts eingegangen werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Fragen und Diskussion.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

### 2882 c Montagsreihe: Als Jurist/in in die Landesverwaltung - hohe Verantwortung und vielfältige Karrierewege

Projektgruppe

Mo. 9.5.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

Frau Antoine, Ministerium für Inneres

Herr Wiesselmann, Personalchef der Bezirksregierung Köln

Herr Kickhäfer, Berufseinsteiger bei der Bezirksregierung Köln

Juristinnen und Juristen in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen

- werden als Führungskräfte mit Mitarbeiterverantwortung tätig;
- gestalten die Lebenszusammenhänge in unserem Land auf den verschiedensten Feldern der öffentlichen Verwaltung mit;
- arbeiten häufig an der Schnittstelle zu anderen Fachrichtungen und zu politischen Entscheidungsprozessen;
- werden nicht als Einzelkämpfer tätig, sondern arbeiten vernetzt;
- haben nach außen Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und anderen Verwaltungen, Verbänden und Unternehmen und nehmen ihre Aufgaben mit einer hohen Serviceorientierung wahr;
- steuern nach innen die wirtschaftliche Arbeitserledigung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- sind in ihrem Berufsleben nie auf ein Rechtsgebiet oder Thema festgelegt, sondern bearbeiten Handlungsfelder, die so vielfältig wie unsere Gesellschaft sind.

Eine Referentin aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, der Personalchef der Bezirksregierung Köln und ein Berufseinsteiger bei der Bezirksregierung Köln stellen Ihnen die Aufgabenfelder vor, erläutern das Bewerbungsverfahren und beantworten Ihre Fragen.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

### **2882 d Montagsreihe: Comply or die - Gewährleistung gesetzmäßiger Unternehmensführung**

Projektgruppe

Mo. 16.5.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

Frau Dr. Martina Geiser

Herr Dr. Christoph Klahold, ThyssenKrupp

B.Kruschinski

Mit dieser Veranstaltung wollen wir das Thema Compliance und die Rolle von Compliance Officern im Industrieunternehmen beleuchten und einen Einblick in die Praxis geben.

Compliance ist ein hochaktuelles Thema. Siemens, MAN, Ferrostaal - immer neue und immer höhere Strafen und Bußgelder führen für Manager und Unternehmen zu Existenz bedrohenden Risiken. Compliance Programme gehören daher heute zum Standard in der Unternehmenspraxis. Sie werden eingerichtet, um Risiken, etwa aus Kartell- und Korruptionsverstößen zu vermeiden und zu reduzieren. Herr Dr. Klahold leitet den Bereich Compliance Beratung bei ThyssenKrupp und hat das ThyssenKrupp Compliance Programm in den letzten Jahren maßgeblich mit gestaltet.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

### **2882 e Montagsreihe: Der M&A-Prozess - Rolle und Aufgaben des Anwalts/der Anwältin in einer Großkanzlei**

Projektgruppe

Mo. 23.5.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

Skadden, Arps, Slate, Meagher & Flom LLP

B.Kruschinski

Der/Die M&A-Anwalt/In nimmt eine zentrale Rolle in der Durchführung von Unternehmenskäufen wahr und steht - gerade kurz vor deren Abschluss - im Brennpunkt des Geschehens. Seine/Ihre Aufgaben reichen von der Vorbereitung, insbesondere der Strukturierung der Transaktion über deren rechtliche Prüfung ("Due Diligence") und die Vertragsverhandlung bis hin zum Vollzug und zur Durchführung weiteren Maßnahmen nach dem „Closing“.

Im Rahmen der Abendveranstaltungsreihe "Deine Karriere beginnt Montags" heißt Skadden, Arps, eine der renommiertesten M&A-Kanzleien der Welt, alle interessierten Studenten/Innen, Referendare/Innen, Doktoranden/Innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/Innen herzlich zur Teilnahme am Fachvortrag mit anschließender Kanzlei-präsentation willkommen.

Im Anschluss hieran lädt Skadden, Arps zum gemeinsamen Abendessen ein. An dem Abendessen interessierte Teilnehmer/Innen bitten wir, ihre kurze Bewerbung mit einem Lebenslauf bis zum 16.05.2011 an [natalie.hoffer@skadden.com](mailto:natalie.hoffer@skadden.com) zu senden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

**2882 f Montagsreihe: Das LL.M.-Studium in den USA**

Projektgruppe

Mo. 30.5.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B. Kruschinski

Herr Prof. Dr. Klaus Berger, LL.M. (Virginia)

Frau Dipl.-Jur. Susanne Gössl, LL.M. (Tulane)

Das LL.M.-Studium im Ausland ist sicherlich eine der attraktivsten Möglichkeiten, sich über der 1. oder 2. juristischen Prüfung hinaus zu qualifizieren.

Die Vorteile eines LL.M.-Studiums im Ausland sind vielfältig. Es verbessert nicht nur die allgemeine und fachspezifische Fremdsprachenqualifikation in der Landessprache (der wertbildende Faktor des LL.M.-Titels schlechthin, der klassischerweise mit ihm assoziiert wird!), sondern es eröffnet ferner das Verständnis für die exemplarisch vertieften Grundstrukturen eines bislang unbekanntes Rechtssystems. Nicht zuletzt fördert es die Persönlichkeitsbildung durch die Horizonterweiterung, die sich durch das Leben in einem fremden Land und die oft über die Studienzeit hinaus bestehenbleibenden Kontakte zu den meist internationalen Kommilitonen/Innen ergibt. Nicht zu unterschätzen ist auch die Bedeutung eines LL.M.-Titels für den zukünftigen Arbeitgeber.

Mit der Überlegung, ein LL.M.-Studium im Ausland auf sich zu nehmen, stellen sich viele Fragen, auf die Herr Professor Berger im Rahmen dieser Veranstaltung eingehen wird.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

**2882 g Montagsreihe: MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten**

Projektgruppe

Mo. 6.6.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B. Kruschinski

Frau Dipl.-Jur. Nadja Goralik

Im Laufe des Jurastudiums wird den Studenten/Innen die Erstellung mindestens einer Haus- und Schwerpunktarbeit abverlangt. Dabei kommt es zwar vor allem auf die inhaltliche Darstellung an. Jedoch müssen auch formale Anforderungen eingehalten und meist technische Probleme bei der Umsetzung am Computer bewältigt werden. Bei der Veranstaltung stehen die zuletzt genannten Aspekte im Vordergrund, wobei besonders auf die verschiedenen Funktionen von Word und deren praktische Anwendung eingegangen wird. Zudem werden die wichtigsten Funktionen und Aspekte von Powerpoint in diesem Zusammenhang erörtert.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

**2882 h Montagsreihe: Innovative Lerntechniken**

Projektgruppe

Mo. 20.6.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B. Kruschinski

Herr Prof. Dr. Klaus Berger, LL.M.

Frau Miriam Miltenberger

In der Abendveranstaltung wird den Teilnehmern/Innen zunächst ein kurzer Überblick über die Gedächtnisfunktionen gegeben, die für das „Lernen“ verantwortlich sind. Anschließend werden vielfältige Wege aufgezeigt, das Lernen im juristischen Kontext effektiv zu gestalten.

Dabei wird insbesondere auf einzelne Lerntechniken - wie z.B. das Mindmapping - mit Hilfe von Praxisbeispielen aus dem juristischen Lernspektrum näher eingegangen. Zudem werden



außergewöhnlichere Methoden wie audiovisuelle Lernstrategien ebenfalls anhand von Beispielen aus dem juristischen Bereich besprochen.

Ziel ist es, den Teilnehmern/Innen die Möglichkeiten effektiveren Lernens im Jurastudium aufzuzeigen und damit auch den Spaß am Lernen (wieder) zu entdecken.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

### **2882 i Montagsreihe: Frühzeitig Weichen richtig stellen - Kanzlei- und Existenzgründung für Juristen/Innen**

Projektgruppe

Mo. 27.6.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

Kanzleiberaterin Frau Dipl.-Kff. Jasmin Isphording

Frau Isphording ist seit 6 Jahren als Gründungs- und Anwaltsberaterin im gesamten Bundesgebiet selbstständig. Ihre Kunden sind Rechtsanwälte/Innen und dabei überwiegend Existenzgründer/Innen bzw. kleine bis mittelgroße Kanzleien.

Der Berufseinstieg junger Juristen/Innen ist manchmal sehr holprig und auch später ist das Einkommen nicht selten nur knapp über dem Existenzminimum. Wie so häufig, kann man im Studium bereits erste Weichen stellen oder dann später auch noch im Beruf - z.B. durch einen guten Start in die Selbstständigkeit - Fehlplanungen korrigieren.

Frau Isphording wird Studierenden und Referendaren/Innen etwas über die Möglichkeiten des Berufseinstiegs sowie die damit verbundenen Anforderungen vermitteln.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

### **2882 j Montagsreihe: Einführung in das Rechtsreferendariat**

Projektgruppe

Mo. 4.7.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

Richterin Frau Dr. Gabriele Morawitz, OLG Köln/JPA

Frau Jana Jäger, JPA

Von Frau Dr. Morawitz, Richterin am OLG Köln, und Frau Jäger vom Justizprüfungsamt bei dem Oberlandesgericht Köln erfährt Ihr aus erster Hand, wie das Referendariat in NRW abläuft:

Wie bewerbe ich mich um einen Referendarsplatz?

Welche Chancen habe ich, einen der heißbegehrten Plätze in Köln zu ergattern?

Wie ist das Referendariat in Köln gegliedert?

Was erwartet mich in den AG's?

Welchen Einfluss kann ich auf die Stationen nehmen?

Wie kann ich Ausbildungsschwerpunkte setzen?

Die Veranstaltung bietet eine einmalige Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

**2882 k Montagsreihe: Bewerbungskoaching für Juristen/Innen**

Projektgruppe

Mo. 11.7.2011 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13

B.Kruschinski

Frau RAin Silvia Povedano Peramato, Studien- und Karriereberatungszentrum der Juristischen Fakultät

Eine professionelle Bewerbung ist - so würden wir unter Juristen/Innen sagen - eine *conditio sine qua non* für eine erfolgreiche Karriere. Doch was gehört dazu? Wie stelle ich mich besonders vorteilhaft dar? Was sollte ich erwähnen, was lieber nicht? Wie sieht ein gut strukturierter Lebenslauf aus? Wie wird ein Anschreiben aufgebaut? Welche Formalien sind zu beachten? Wie Sorge ich dafür, dass die Bewerbung individuell zugeschnitten ist?

Frau RAin Povedano Peramato vom Studien- und Karriereberatungszentrum der Universität zu Köln gibt Tipps und Anregungen zum Erstellen einer gelungenen Bewerbung. Sie geht dabei auf die „do's“ und die „don'ts“ in Bewerbungen ein und beantwortet individuelle Fragen der Teilnehmer. Zudem besteht die Möglichkeit, sich zum Bewerbungsmappencheck anzumelden. Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter

[www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe](http://www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe)

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

**G R O ß E R E X A M E N S - U N D K L A U S U R E N K U R S****2500 Examenkurs**

Kurs

Di. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 27.9.2011

Mi. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.9.2011

Do. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 29.9.2011

Die Lehrenden der  
Rechtswiss. Fakultät

Der Große Examenkurs bietet für Studierende nach erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung zusätzlich zum Klausurenkurs ein als Jahreskurs konzipiertes Universitätsrepetitorium an.

Das Konzept sieht dabei eine Gliederung in einen Hauptkurs sowie in sog. Kompakt- und Crashkurse vor. Der Hauptkurs findet während der Vorlesungszeit statt und widmet sich den Kernpflichtfächern der jeweiligen Rechtsgebiete, im Öffentlichen Recht und im Strafrecht einschließlich der Nebengebiete. Die Nebengebiete im Zivilrecht werden im Rahmen sog. Kompaktkurse behandelt. Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand. Der Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Im Sinne einer möglichst effizienten Belegung des Unirepetitoriums haben wir die Kursblöcke entsprechend den Fachbereichen dreigeteilt. Die Aufteilung gestaltet sich grundsätzlich wie folgt:

- Dienstag: Zivilrecht
- Mittwoch: Öffentliches Recht
- Donnerstag: Strafrecht

Der Examenkurs erhebt den Anspruch, die Examenspflichtfächer systematisch und fallbezogen zu vertiefen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Fallbehandlung. Zusätzlich werden von den Dozenten Arbeitsunterlagen und Übersichten ausgeteilt. Nahezu alle Dozenten des Universitätsrepetitoriums prüfen ferner selbst im Examen, so dass die Möglichkeit geboten wird, sich mit den eigenen Prüfern auf die Erste Prüfung vorzubereiten.

Nähere Informationen zum Konzept, den Terminen und Inhalten finden Sie unter: [www.klausurenkurs.de](http://www.klausurenkurs.de)

**2500a Crashkurs Öffentliches Recht**

Vorlesung/Übung

Do. 17.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Di. 22.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mi. 23.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Do. 24.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mo. 28.3.2011 14 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Di. 29.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 30.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Do. 31.3.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Di. 5.4.2011 11.30 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

M.Ogorek

## E x a m e n s k u r s

### Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

#### 2513 Staatsorganisationsrecht mit Verfassungsprozessrecht

Kurs

Mo. 9 - 10.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 6.6.2011 - 27.7.2011  
 Die Veranstaltung übernimmt Herr PD Dr. Menzel.

N.N.

#### 2514 Europarecht, Staatsrecht III

Kurs

Mo. 6.6.2011 13.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 22.6.2011 13.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 29.6.2011 13.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 6.7.2011 13.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 13.7.2011 13.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 20.7.2011 13.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Mi. 27.7.2011 13.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
 Die Veranstaltung übernimmt Herr PD Dr. Menzel.

N.N.

#### 2515 Grundrechte mit Grundrechtsverfassungsbeschwerde

Kurs

Mi. 11 - 12.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 8.6.2011 - 27.7.2011  
 Die Veranstaltung übernimmt Herr PD Dr. Menzel.

N.N.

#### 2520 Crashkurs: Öffentliches Recht

Kurs

9.8.2011 - 25.8.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Block

M.Ogorek

## S t r a f r e c h t

#### 2522 Strafrecht AT

Kurs

Do. 9.15 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.7.2011  
 Do. 9.15 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 13.10.2011 - 26.1.2012

C.Kreß

#### 2523 Strafrecht BT I

Kurs

Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 28.7.2011

G.Steinberg

#### 2526 Crashkurs: Strafrecht

Kurs

30.8.2011 - 8.9.2011 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Block

L.Berster

## Z i v i l r e c h t

**2501 Schuldrecht I: Vertragl. SV**

Kurs

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 12.4.2011 - 5.7.2011

Di. 14.15 - 15.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 12.4.2011 - 5.7.2011

M. Weller

Die Vorlesung „Schuldrecht I Vertragliche Schuldverhältnisse“ ist Bestandteil des Examenskurses. Dieser Teil des universitären Repetitoriums behandelt das vertragliche Schuldrecht systematisch und fallbezogen. Die Vorlesung konzentriert sich auf die Anwendung, Vertiefung und Falllösung des vertraglichen Schuldrechts.

Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

**2502 Schuldrecht II: Gesetzl. SV**

Kurs

Di. 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 5.7.2011

J. Henrichs

**2507 Kompaktkurs: Handels- und Gesellschaftsrecht**

Kurs

Di. 12.7.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mo. 18.7.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Di. 19.7.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Di. 26.7.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

M. Henssler

**2508 Kompaktkurs: ZPO**

Kurs

Di. 27.9.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Mi. 28.9.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Do. 29.9.2011 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

H. Prütting

**2511 Crashkurs: Zivilrecht**

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 13.9.2011 - 20.9.2011

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 13.9.2011 - 20.9.2011

Mi. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 14.9.2011 - 21.9.2011

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 14.9.2011 - 21.9.2011

Do. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 15.9.2011 - 22.9.2011

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 15.9.2011 - 22.9.2011

D. Effer-Uhe

**K l a u s u r e n k u r s**